

Rote Liste und Checkliste der Farn- und Blütenpflanzen Nord- und Osttirols

K. Pagitz, O. Stöhr, M. Thalinger,
I. Aster, M. Baldauf, C. Lechner Pagitz,
H. Niklfeld (†), L. Schratt-Ehrendorfer
& P. Schönschwetter



Rote Liste und Checkliste der Farn- und Blütenpflanzen Nord- und Osttirols

Konrad Pagitz, Oliver Stöhr, Michael Thalinger,
Ines Aster, Mario Baldauf, Cäcilia Lechner Pagitz, Harald Niklfeld (†),
Luise Schratt-Ehrendorfer & Peter Schönswetter

Unter Mitarbeit von

Stephan Bahn, Theresa Baur, Clara Bertel, Pau Carnicero, Peter Englmaier, Moritz Falch, Susanne Gewolf, Christian Gilli, Günter Gottschlich, Norbert Griehl, Manfred Hotter, Gerhard Karrer, Helmut Kudrnovsky, Christoph Langer, Simon Legniti, Bettina Mittendrein, Mirjam Schipflinger, Erich Schwienbacher, Irmgard Silberberger, Lisa Silbernagl, Hans Smettan, Iris Trenkwalder, Ingo Uhlemann, Mar Unzeta, Paul Vergörer, Helmut Wittmann

Gewidmet Univ.-Prof. Dr. Harald Niklfeld (1940–2023),
Universitätsprofessor an der Universität Wien, der während der letzten
Phase der Fertigstellung dieses Werks verstorben ist.

Harald Niklfeld war die Hauptperson hinter dem über Jahrzehnte
weitergeführten Projekt „Kartierung der Flora Österreichs“, das eine
zentrale Datengrundlage für die österreichische Biodiversitätsforschung
darstellt und auch für die Erstellung der Roten Liste und Checkliste
der Farn- und Blütenpflanzen Nord- und Osttirols von grundlegender
Bedeutung war.

Das Autor*innenteam ist dankbar, in den zahlreichen Projekttreffen,
die der Erstellung unseres Werkes vorangegangen sind, von Haralds
enzyklopädischem Wissen über die österreichische Flora – und allem was
mit ihr zusammenhängt – profitieren zu dürfen.

Kontaktdaten der Autor*innen

Konrad Pagitz, Institut für Botanik, Universität Innsbruck, Sternwartestr. 15, 6020 Innsbruck; konrad.pagitz@uibk.ac.at

Oliver Stöhr, REVITAL Integrative Naturraumplanung GmbH, Nussdorf 71, 9990 Nussdorf-Debant; o.stoehr@revital-ib.at

Michael Thalinger, Tiroler Landesmuseen-Betriebsgesellschaft m.b.H., Sammlungs- und Forschungszentrum, Naturwissenschaftliche Sammlungen, Krajnc-Str. 1, 6060 Hall in Tirol; m.thalinger@tiroler-landesmuseen.at

Ines Aster, Tiroler Landesmuseen-Betriebsgesellschaft m.b.H., Sammlungs- und Forschungszentrum, Naturwissenschaftliche Sammlungen, Krajnc-Str. 1, 6060 Hall in Tirol; i.aster@tiroler-landesmuseen.at

Mario Baldauf, Tiroler Landesmuseen-Betriebsgesellschaft m.b.H., Sammlungs- und Forschungszentrum, Naturwissenschaftliche Sammlungen, Krajnc-Str. 1, 6060 Hall in Tirol; m.baldauf@tiroler-landesmuseen.at

Cäcilia Lechner Pagitz, Institut für Botanik, Universität Innsbruck, Sternwartestr. 15, 6020 Innsbruck; caecilia.lechner-pagitz@uibk.ac.at

Harald Niklfeld (†), vormals Department für Botanik und Biodiversitätsforschung, Universität Wien, Rennweg 14, 1030 Wien

Luise Schratt-Ehrendorfer, Department für Botanik und Biodiversitätsforschung, Universität Wien, Rennweg 14, 1030 Wien; luise.ehrendorfer@univie.ac.at

Peter Schönswetter, Institut für Botanik, Universität Innsbruck, Sternwartestr. 15, 6020 Innsbruck; peter.schoenswetter@uibk.ac.at



Impressum

Für den Inhalt verantwortlich:

Konrad Pagitz, Oliver Stöhr, Michael Thalinger, Ines Aster, Mario Baldauf,
Cäcilia Lechner Pagitz, Harald Niklfeld (†), Luise Schratt-Ehrendorfer,
Peter Schönswetter

Bildnachweise:

Sämtliche in der Legende nicht mit Autorennamen gekennzeichnete Bilder und
Grafiken des Textteiles stammen von den Verfasser*innen.

Titelbild: Helm-Knabenkraut (Foto: C. Lechner Pagitz), Rückseite: Braunes
Zypergras (Foto: O. Stöhr)

Layout: Cäcilia Lechner Pagitz

Copyright 2023

Alle Rechte vorbehalten

Medieninhaber und Herausgeber:

Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Umweltschutz

6020 Innsbruck, Eduard-Wallnöfer-Platz 3

www.umweltschutz@tirol.gv.at

www.tirol.gv.at/umwelt

Vorwort der Autor*innen

Ein Vierteljahrhundert nach Erscheinen der ersten Tirol-spezifischen Roten Liste für Gefäßpflanzen (Neuner & Polatschek 1997), welche letztmalig 2013 geringfügig adaptiert wurde, liegt nun eine völlig neu konzipierte Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen Nord- und Osttirols vor. Anders als ihre Vorgängerin enthält die Neubearbeitung nicht nur die gefährdeten Pflanzen der Tiroler Flora, sondern ist ein Katalog aller in Tirol einheimischen, etablierten und unbeständig vorkommenden Arten und Unterarten. Die Auflistung und Einstufung der enthaltenen Arten und Unterarten erfolgt getrennt für die beiden Landesteile Nord- und Osttirol. Ein wesentlicher Unterschied zur älteren Liste liegt in der gewählten Methodik. Wie in modernen Roten Listen üblich, wird klar dargelegt, wie aktuelle Häufigkeit, Bestandesentwicklung seit dem 19. Jahrhundert und Abschätzung des künftigen Aussterberisikos in die Ermittlung der Gefährdungsstufen eingehen.

Die Abhaltung mehrtägiger Arbeitstreffen, die erweiterten Möglichkeiten digitaler Kommunikation und die vermehrte Bereitstellung digitaler Arbeitsunterlagen haben unser Werk zu einer Gemeinschaftsarbeit von in Tirol, aber auch in anderen österreichischen Bundesländern forschenden Feldbotaniker*innen gemacht. Die Bereitschaft zur Mitarbeit dokumentiert den Wunsch aller Beteiligten, zur Erhaltung der Farn- und Blütenpflanzen Tirols beizutragen.

Im Zusammenhang mit der globalen Klimakrise ist auch der weltweite Rückgang der Biodiversität wieder stärker in den Mittelpunkt des allgemeinen Interesses gerückt. Insbesondere auch deswegen, weil manche Klimaschutzmaßnahmen gegenläufig zu Maßnahmen des Biodiversitätsschutzes wirken können. Das allgemeine Interesse an Biodiversitätsfragen ist wohl auch deshalb so groß, weil die Menschen begreifen, dass es nicht alleine um den Erhalt von Tieren, Pilzen oder Pflanzen geht, sondern auch darum zu verstehen, wie die bisherige Praxis im Umgang mit Naturgütern auch uns Menschen gefährdet und wie wir unsere Lebensgrundlagen erhalten können, ohne dabei soziale Fortschritte mit Naturzerstörung zu bezahlen. Der gesetzliche Schutz der bedrohten Farn- und Blütenpflanzen Tirols ist nach aktualisierter Datenlage – wie unsere Zusammenstellung zeigt – unzureichend und sollte für die Zukunft dem jetzigen Kenntnisstand angepasst werden. So sind derzeit vier Fünftel der in Nordtirol gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen nicht gesetzlich geschützt. Wir hoffen, dass die politischen Entscheidungsträger*innen das vorliegende Werk, das auf jahrelanger intensiver Arbeit ausgewiesener Expert*innen beruht, als Basis verwenden werden, um den Schutz der reichen Tiroler Flora – von den wenigen verbliebenen Resten artenreicher Kulturlandschaften in den Tallagen bis hinauf zu den Polsterpflanzenfluren der Gipfelregion – gesetzlich besser zu verankern und diesen Schutz auch sicherzustellen.

Konrad Pagitz, Oliver Stöhr, Michael Thalinger, Ines Aster, Mario Baldauf,
Cäcilia Lechner Pagitz, Harald Niklfeld (†), Luise Schrott-Ehrendorfer,
Peter Schönswetter

Vorwort des Naturschutzlandesrates

Sehr Geehrte,

Tirol bietet durch seine Lage in den Alpen eine enorme Vielfalt an Pflanzen, Tieren und Lebensräumen. Diese reichen von den hügeligen Voralpen über Täler, Waldhänge, Mittelgebirgsterrassen und Almen bis hin zur Gletscherregion. Unser Land reicht von den südalpinen Lienzer Dolomiten bis zu den Nordalpen. Ziel der vielfältigen Naturschutzmaßnahmen in Tirol ist es, diese enorme Vielfalt auch für künftige Generationen zu erhalten.

Rote Listen von gefährdeten Arten sind in der täglichen Naturschutzarbeit wertvolle Instrumente, um die Auswirkungen von Infrastruktur- und anderen Bauprojekten auf bestimmte Pflanzen- und Tierarten einordnen zu können. Das gegenständliche Werk stellt das Ergebnis einer umfassenden Grundlagenarbeit und einer Kooperation namhafter Expert*innen dar und bietet damit für die Zukunft eine Grundlage für Bewertungen im behördlichen Naturschutz – es soll zudem den Planenden eine Hilfestellung bei der Vorbereitung von Projekten geben.

Wir werden die Erkenntnisse aus diesem Band der Reihe „Natur in Tirol“ bestmöglich in die praktische Arbeit in den Schutzgebieten, bei Projekten und Verfahren und auch in künftige Regelungen über den Schutz von gefährdeten Arten einfließen lassen.

Ich bedanke mich persönlich ganz herzlich bei den Autor*innen für ihre umfangreiche, wertvolle und engagierte Arbeit. Ihnen, geschätzte Leser*innen, wünsche ich eine spannende Lektüre.

Ihr Naturschutzlandesrat

René Zumtobel

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung und Dank	10
2.	Datengrundlage	11
3.	Methodik	12
3.1.	Indikatoren für die Einstufung	12
3.1.1.	Indikator A: Aktuelle Bestandessituation	12
3.1.2.	Indikator B: Bestandesentwicklung	14
3.1.3.	Indikator R: Risiko	15
3.2.	Gefährdungskategorien	16
3.3.	Einstufung	18
4.	Überblick über die Farn- und Blütenpflanzen Tirols, Nordtirols und Osttirols und ihre Gefährdung	20
4.1.	Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Nordtirol und Osttirol	20
4.2.	Gegenüberstellung von Gefährdung und Schutzstatus	24
5.	Die botanischen Kronjuwelen Tirols – Endemiten und Arten mit hoher Tiroler Verantwortung	26
6.	Rote Liste und Checkliste der Farn- und Blütenpflanzen Nord- und Osttirols	28
6.1.	Erläuterung zu den Spalten und Abkürzungen	28
6.2.	Alphabetische Liste der Farn- und Blütenpflanzen	30
7.	Übersicht der ausgestorbenen oder verschollenen, vom Aussterben bedrohten, stark gefährdeten und gefährdeten Taxa (RE, RE?, CR, EN und VU) sowie der irrigen Taxa	262
7.1.	Im gesamten Bundesland Tirol ausgestorbene oder verschollene Taxa (RE, RE?)	262
7.2.	In Nordtirol ausgestorbene oder verschollene Taxa (RE, RE?)	263
7.3.	In Osttirol ausgestorbene oder verschollene Taxa (RE, RE?)	263
7.4.	In Nordtirol vom Aussterben bedrohte Taxa (CR)	264
7.5.	In Osttirol vom Aussterben bedrohte Taxa (CR)	265
7.6.	In Nordtirol stark gefährdete Taxa (EN)	266
7.7.	In Osttirol stark gefährdete Taxa (EN)	268
7.8.	In Nordtirol gefährdete Taxa (VU)	268
7.9.	In Osttirol gefährdete Taxa (VU)	270
7.10.	Liste der als irrig eingestuften Taxa	271
8.	Literaturverzeichnis	289

1. Einleitung und Dank

Rote Listen sind ein Kernstück der Naturschutzarbeit. Die erste Tirol-spezifische Rote Liste für Gefäßpflanzen stammt aus dem Jahr 1997 mit Adaptionen 2001 und zuletzt 2013 (NEUNER & POLATSCHKEK 1997, 2001; POLATSCHKEK & NEUNER 2013b). Um der in vielen Fällen unterschiedlichen Gefährdungssituation in Nord- und Osttirol Rechnung zu tragen, wurde – wie auch im vorliegenden Werk – die Einstufung in Gefährdungskategorien für die beiden Landesteile getrennt vorgenommen. Die Erstellung dieser Listen orientierte sich allerdings nicht an den heute international üblichen, von der International Union for Conservation of Nature (IUCN) definierten (MACE & STUART 1994), sowie von ZULKA et al. (2001) in Leitlinien festgehaltenen Kriterien, die auch der aktuellen Roten Liste der Farn- und Blütenpflanzen Österreichs (SCHRATT-EHRENDORFER et al. 2022) zu Grunde liegen. Diese Listen wurden daher – auch wegen einiger diskussionswürdiger Einstufungen (SCHÖNSWETTER & TRIBSCH 2001) – in der Praxis kaum berücksichtigt. Unterschiedliche Methodik und Kenntnisstand bei der Erstellung lassen aus dem Vergleich der älteren Listen mit der hier vorgelegten aktuellen Liste keine zuverlässigen Schlüsse in Bezug auf die Veränderung der Gefährdung zu.

Das hier vorgelegte Werk soll nicht nur als Rote Liste, sondern gleichzeitig auch als Checkliste aller in Tirol bekannten wildwachsenden Taxa (Arten und Unterarten sowie stabilisierte Hybriden) der Farngewächse im weiteren Sinne (inkl. Bärlappe) und der Blütenpflanzen (Nack- und Bedecktsamer) dienen. Es enthält daher neben **einheimischen** Taxa (z. B. Rot-Buche und Zirbe) und solchen, die vor Beginn der Neuzeit durch den Menschen bewusst oder unbewusst nach Tirol gebracht wurden (**Archäophyten** wie z. B. Klatsch-Mohn und Kornblume) auch **Neophyten**, also Taxa, die Tirol erst nach 1492 unter dem Einfluss des Menschen erreichten (z. B. Riesen-Goldrute und Gemeiner Schmetterlingsflieder). Einheimische Taxa und Archäophyten werden aus Sicht des Naturschutzes gleich behandelt (sie haben "Normalstatus"), ihnen wurden Gefährdungskategorien zugewiesen. Für Neophyten wird der jeweils höchste im Gebiet erreichte Etablierungsgrad (unbeständig / etabliert) oder die Invasivitätsbewertung (potentiell invasiv / invasiv) angegeben. Taxa, die nicht zweifelsfrei Neophyten sind, erhielten Normalstatus. Bei unbeständigen Neophyten wird nicht zwischen alten, bereits erloschenen, und rezenten Vorkommen unterschieden. Etablierte Taxa haben im Gegensatz zu unbeständigen Taxa beständige und sich selbst erhaltende Populationen. Invasive Taxa sind (in diesem Werk) etablierte Neophyten mit starker Ausbreitungstendenz und gleichzeitig erwiesenen oder anzunehmenden negativen Auswirkungen auf die heimische Pflanzenwelt. "Potentiell invasiv" sind Taxa, die im Gebiet derzeit nicht invasiv sind, aber das Potential dazu haben. **Hybriden** zwischen Arten wurden nur dann berücksichtigt, wenn sie in Abwesenheit der Eltern eigenständige Populationen aufbauen. Ebenfalls berücksichtigt wurden verwildernde Kulturhybriden. Insgesamt wurden 3619 Taxa bearbeitet bzw. beurteilt. Nicht alle davon kommen tatsächlich wildwachsend im Gebiet vor oder die Angaben sind nicht nachvollziehbar, unglauwürdig und nicht belegt. Deshalb sind insgesamt 521 Taxa für Tirol als

irrig oder fehlend eingestuft worden. Eine Liste der als irrig erachteten Taxa ist beigefügt.

Unser Dank gilt allen, die mit ihrem Wissen über die Tiroler Flora zur Entstehung dieser Liste beigetragen haben und damit gleichzeitig einen wertvollen Beitrag zum Natur- und Artenschutz in Tirol liefern. Wir bedanken uns beim Land Tirol für die Finanzierung dieses Projektes und der Drucklegung sowie dreier Vorläuferprojekte. Diese umfassten neben umfangreichen Geländearbeiten auch die Zusammenfassung und Vereinheitlichung vorliegender Datengrundlagen und waren somit entscheidend für das Zustandekommen des hier vorgelegten Werks. Romed Unterasinger danken wir für die Erstellung der zur Gefährdungseinstufung verwendeten Verbreitungskarten.

2. Datengrundlage

Der Erstellung der Liste gingen umfangreiche Vorarbeiten voraus. Die ersten Vorstöße und Gespräche mit der Abteilung Umweltschutz des Amtes der Tiroler Landesregierung gehen auf die Mitte der 2000er-Jahre zurück, die konsequente Umsetzung begann aber erst 2014.

In einem ersten Schritt wurden alle wesentlichen Datensammlungen zur Tiroler Flora in einer „Gesamtdatenbank der Gefäßpflanzen Tirols“ zusammengefasst, die seither stetig erweitert wird. Sie umfasst die Datensätze der Naturwissenschaftlichen Sammlungen der Tiroler Landesmuseen (Herbarium IBF), der Floristischen Kartierung Österreichs (FKÖ), des Instituts für Botanik der Universität Innsbruck (Herbarium IB), des Naturmuseums Bozen inklusive dem Herbarium Huter (Herbarium BOZ), sowie der Biotopkartierung Tirols (Stand 2016) und der Waldtypisierung Tirols (Landesforstdirektion, Land Tirol). Ergänzend kommen dazu private Datenbanken von Oliver Stöhr, Konrad Pagitz, Peter Schönswetter und Franz Essl, sowie die von Wolfgang Willner betreute Austrian Vegetation Data Base (<http://www.vinca.at/wp/austrian-vegetation-database/>). Für ausgewählte Arten wurden zusätzlich die Herbarien der Universität Wien (WU), des Naturhistorischen Museums Wien (W), des Joanneums Graz (GJO) und der Universität Graz (GZU) ausgewertet sowie auf Einträge der Webseite Virtual Herbaria (<https://www.jacq.org/>) zurückgegriffen.

Die Betreuung der mittlerweile ca. 1,5 Millionen Datensätze umfassenden Gesamtdatenbank obliegt den naturwissenschaftlichen Sammlungen der Tiroler Landesmuseen. In Folgeprojekten wurde damit begonnen, gezielt Wissenslücken zu schließen, indem Fundangaben ausgewählter, seltener bis sehr seltener oder verschollener Taxa überprüft wurden, um aktuelle Funddaten, Daten zu Populationsgrößen und mögliche Gefährdungen zu erheben (PAGITZ et al. 2023, STÖHR et al. 2023). Aufbauend auf dieser umfangreichen Grundlage erfolgte schließlich die Erstellung der Roten Liste der Farn- und Blütenpflanzen Nord- und Osttirols.

Neben den Arbeiten des Kernteams (K. Pagitz, O. Stöhr, M. Thalinger, I. Aster, M. Baldauf & P. Schönschwetter) waren es vor allem fünf intensive zwei- oder dreitägige Arbeitstreffen mit dem Team der damals in Entstehung befindlichen Neuauflage der Roten Liste der Farn- und Blütenpflanzen Österreichs (L. Schrott-Ehrendorfer, H. Niklfeld, Ch. Gilli, Ch. Schröck), die wesentliche Beiträge zur Erstellung des vorliegenden Werks lieferten. Für einzelne Gruppen konnten zusätzlich Spezialisten gewonnen werden: Peter Englmaier (Süßgräser / Poaceae), Günter Gottschlich (Habichtskräuter / *Hieracium* und Mausohrhabichtskräuter / *Pilosella*), Norbert Griebel (Orchideengewächse / Orchidaceae) und Ingo Uhlemann (Löwenzähne / *Taraxacum*). Die Bearbeitung der Frauenmäntel / *Alchemilla* erfolgte durch das Kernteam in Anlehnung an die Darstellung in der Roten Liste der Farn- und Blütenpflanzen Österreichs (SCHRATT-EHRENDORFER et al. 2022).

3. Methodik

Taxonomie und Nomenklatur richten sich vorrangig nach der aktuellen Roten Liste der Farn- und Blütenpflanzen Österreichs (SCHRATT-EHRENDORFER et al. 2022). Dort nicht enthaltene Taxa – es handelt sich dabei fast ausschließlich um Neophyten – wurden aus unterschiedlichen Quellen ergänzt. In Einzelfällen wie bei den Rosen / *Rosa* wurde bewusst abgewichen und ein engeres Artkonzept angewendet. Die verwendete Methodik folgt der aktuellen Roten Liste der Farn- und Blütenpflanzen Österreichs (SCHRATT-EHRENDORFER et al. 2022). Damit weicht sie von den bisherigen Rote-Liste-Bearbeitungen für Tirol insofern ab, als die Gefährdungsermittlung über die drei Einstufungsindikatoren „Aktuelle Bestandessituation“, „Bestandesentwicklung“ und „Risiko“ erfolgt. So kann besser nachvollzogen werden, warum Taxa den jeweiligen Gefährdungskategorien zugewiesen wurden. Die ermittelten Gefährdungseinstufungen wurden im Winter 2022/23 weiteren Expert*innen der Tiroler Flora zur Diskussion vorgelegt und ihre kritischen Rückmeldungen zur Nachjustierung der Einstufungen herangezogen.

3.1. Indikatoren für die Einstufung

3.1.1. Indikator A: Aktuelle Bestandessituation

In einem ersten Schritt wurde die Anzahl der rezent besetzten Rasterfelder der Floristischen Kartierung Mitteleuropas („Quadranten“ von 5 Minuten geografischer Länge × 3 Minuten geografischer Breite, das entspricht in Österreich ca. 6,25 × 5,55 km) ermittelt und nach den Kriterien in Tabelle 1 einem Wert von 1 bis 5 zugeordnet. Als rezent wurden hierfür Nachweise aus dem Zeitraum 1980 bis 2022 gewertet. Diese relativ lange Zeitspanne ist in der teils mangelhaften Datenlage speziell bei weniger seltenen und weniger gefährdeten Taxa begründet, da für das Gebiet eine Flächenkartierung ab den 1980ern fehlt. Diese automatisch ermittelten Zahlenwerte wurden fallweise nach oben oder unten korrigiert, um Kartierungslücken und Nachweiswahrscheinlichkeiten sowie aktuellen Entwicklungen Rechnung zu tragen.

Wenn die Datenlage zu einem Taxon keine Einstufung zuließ, wurde – wie auch für die anderen Indikatoren – “dd” (data deficient) vergeben.

Wert A	Häufigkeit der Vorkommen	Anzahl besetzter Quadranten in Nordtirol	Anzahl besetzter Quadranten in Osttirol
0	kein aktueller Nachweis	0	0
1	sehr selten	1–3	1–2
2	selten	4–10	3–5
3	zerstreut	11–35	6–10
4	mäßig verbreitet	36–125	11–25
5	verbreitet	126–365	26–81
dd	Datenlage ungenügend	unzureichend bekannt	unzureichend bekannt

Tab. 1: Kriterien für die Festlegung des Indikators A = Aktuelle Bestandessituation.



Abb. 1: Artenreiche Feuchtwiese und Niedermoor, Leutasch, Juni 2019 (Foto: K. Pagitz)

3.1.2. Indikator B: Bestandesentwicklung

Die Kriterien für die Festlegung der Bestandesentwicklung sind Tabelle 2 zu entnehmen. Historische Verbreitungs- und Habitatangaben, basierend auf historischen Florenwerken (HAUSMANN 1851, 1852, 1854; DALLA TORRE & SARNTHEIN 1906, 1909, 1912, 1913) sowie zahllosen weiteren ausgewerteten Publikationen und Belegen, wurden der gegenwärtigen Situation gegenübergestellt, um Zu- oder Abnahmen beurteilen zu können. Mangels präziser oder sogar fehlender historischer Daten sind diese Abschätzungen oft schwierig, selbst die rezenten Verhältnisse sind nicht immer ausreichend bekannt.

Wert B	Beschreibung	Definition
-3	Massiver Rückgang	Ehemals verbreitete Taxa, die heute kaum bzw. nicht mehr vorkommen, oder Taxa, die einen massiven Populationsrückgang zu verzeichnen haben. Das Verbreitungsgebiet und/oder die Populationen sind um mindestens 50 % zurückgegangen.
-2	Starker Rückgang	Die Fundorte/Populationen eines Taxons sind stark abnehmend. Das Verbreitungsgebiet und/oder die Populationen sind zwischen 25 und 50 % zurückgegangen.
-1	Leichter Rückgang	Erkennbare Abnahme an lokalen Fundorten und/oder Populationen. Das Verbreitungsgebiet und/oder die Populationsgröße sind zwischen 10 und 25 % zurückgegangen.
0	Kein Rückgang feststellbar	Die Fundorte/Populationen sind annähernd gleich geblieben und weisen Schwankungen von maximal $\pm 10\%$ auf. Taxa, die sich durch stark fluktuierende Bestandesschwankungen auszeichnen, ohne dass es ein Anzeichen auf einen tatsächlichen Rückgang gibt, sind ebenfalls hier einzuordnen.
1	Taxon in Zunahme	Die Fundorte/Populationen haben um mindestens 10 % zugenommen. Bloß scheinbare Zunahmen auf Grund ehemals unzureichender Kenntnis eines Taxons wurden bei der Beurteilung ausgeklammert.
dd	Datenlage ungenügend	Die vorliegenden Kenntnisse reichen nicht aus, um die Bestandesentwicklung bewerten zu können.

Tab. 2: Kriterien für die Festlegung des Indikators B = Bestandesentwicklung.

3.1.3. Indikator R: Risiko

Ungünstige Entwicklungen des Standortes oder auch der Population selbst (z. B. genetische Verarmung oder Introgression durch verwandte Arten) führen zu einer Reduktion der Populationsgröße, die bis zum lokalen oder sogar arealweiten Aussterben von Taxa führen kann. Das entsprechende Risiko lässt sich grob quantifizieren (Tabelle 3). Auf Basis des derzeit wirkenden Risikos wird eine Einschätzung der wahrscheinlich zu erwartenden Entwicklung des Bestandes (Verbreitung und/oder Populationsgröße) in den nächsten 10 bis 15 Jahren vorgenommen.

Wert R	Bezeichnung	Beschreibung
-3	massives Risiko	Eine künftige (weitere) Abnahme um über 50 % ist wahrscheinlich.
-2	mäßiges Risiko	Eine künftige (weitere) Abnahme um 25–50 % ist wahrscheinlich.
-1	leichtes Risiko	Eine künftige (weitere) Abnahme um 10–25 % ist wahrscheinlich.
0	kein Risiko erkennbar, erwartete Stabilität	Verbreitungsgebiet und/oder die Populationen werden weitgehend stabil bleiben.
+1	kein Risiko erkennbar, erwartete Zunahme	Verbreitungsgebiet und/oder die Populationen werden deutlich zunehmen (> 10 %).
dd	Datenlage ungenügend	Derzeitige Kenntnisse reichen nicht aus, um eine sinnvolle Bewertung des Risikos abgeben zu können.

Tab. 3: Kriterien für die Festlegung des Indikators R = Risiko.

Der Rückgang von Taxa ist häufig nicht auf einen Faktor beschränkt, daher sind meist mehrere Ursachen zu bedenken. Einen Überblick über die in Österreich wirkenden Hauptrisikofaktoren gibt Stöhr in SCHRATT-EHRENDORFER et al. (2022). Zu den wesentlichen Risikofaktoren, die berücksichtigt wurden, zählen:

a) Habitatgefährdung

- anthropogene Landnutzungsänderung: Nutzungsintensivierung in Land- und Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei, Nutzungsauffassung
- anthropogener Landschaftsverbrauch: Bautätigkeit und Flächenversiegelung, Gewerbe- und Wohnbau, Verkehrswege, Bergbau, Energieerzeugung, Tourismus, Deponien
- andere anthropogene Eingriffe wie Gewässerverbauung und -regulierung, Veränderungen der Umlagerungsdynamik und des Abflussregimes von Fließgewässern oder der Hydrologie von Habitaten

- Umweltverschmutzung inkl. Eutrophierung (z. B. Stickstoffimmissionen, Abwassereinleitung, ...)
 - natürliche, abiotische Prozesse (inkl. Naturkatastrophen)
- b) Klimawandel
- c) invasive Arten, v. a., aber nicht nur Neobiota (Konkurrenten, Pathogene, Herbivore...)
- d) äußerst kleine Populationsgrößen oder starke Fragmentierung der Gesamtpopulation
- e) äußerst beschränktes Verbreitungsgebiet innerhalb des Gebietes
- f) "Genetic Pollution" (Introgression nahe verwandter Taxa gefährdet die genetische Integrität eines Taxons)
- g) direktes Sammeln (Attraktivität oder andere Nutzung)



Abb. 2: Sehr selten gewordene Ackerrandflora, Natters, Juni 2020 (Foto: K. Pagitz)

3.2. Gefährdungskategorien

Im Gegensatz zu den bisherigen Roten Listen der Gefäßpflanzen Tirols wurden in der vorliegenden Bearbeitung die international gebräuchlichen und in Tabelle 4 dargestellten IUCN-Gefährdungskategorien verwendet. Dies erfolgte nicht zuletzt um auch eine Vergleichbarkeit mit der aktuellen Auflage der Roten Liste der Farn- und Blütenpflanzen Österreichs (SCHRATT-EHRENDORFER et al. 2022) zu gewährleisten.

RL-Kategorie	Beschreibung	Definition
RE	Ausgestorben (Regionally Extinct)	Das Taxon gilt im Gebiet als ausgestorben. Es liegt kein konkreter Nachweis mehr vor und die Wahrscheinlichkeit ist sehr hoch, dass das Taxon ausgestorben ist.
RE?	Verschollen (Regionally Extinct?)	Ob das Taxon wirklich ausgestorben ist (und nicht doch noch vorkommt), konnte nicht restlos geklärt werden.
CR	Vom Aussterben bedroht (Critically Endangered)	Sehr seltene Taxa, die massiv bedroht sind und in absehbarer Zeit aussterben werden, wenn die gegenwärtigen, erheblichen Bedrohungen fortbestehen.
EN	Stark gefährdet (Endangered)	Seltene Taxa sowie etwas weiter verbreitete Taxa mit geringen Populationsgrößen, die starke Bestandesrückgänge hinnehmen mussten. Durch die menschlichen Aktivitäten unterliegen sie erheblichen Gefährdungen und werden bei deren Weiterbestehen in absehbarer Zeit in die Kategorie „CR“ aufrücken.
VU	Gefährdet (Vulnerable)	Etwas weiter verbreitete Taxa mit deutlich erkennbaren Rückgängen sowie seltene Taxa mit vergleichsweise geringerem Risiko.
NT	Vorwarnstufe (Near Threatened)	Taxa mit deutlichen Rückgängen, die aber heute noch weit verbreitet und/oder häufig sind und somit nicht als gefährdet zu betrachten sind.
LC	Ungefährdet (Least Concern)	Verbreitete oder seltene Taxa, die sich in den letzten hundert Jahren ausbreiten oder ihr Areal und Häufigkeit mehr oder weniger halten konnten und somit aus heutiger Sicht als ungefährdet zu betrachten sind.
DD	Datenlage unzureichend (Data Deficient)	Über aktuelle Verbreitung und Gefährdung liegen zu wenige Informationen vor. Eine Einstufung in eine konkrete Gefährdungsstufe ist derzeit nicht möglich.

Tab. 4: Gefährdungskategorien der Roten Liste der Farn- und Blütenpflanzen Nord- und Osttirols

3.3. Einstufung

Die Ersteinstufung der Gefährdung erfolgte automatisiert nach dem in Tabelle 5 vorgegebenen Raster. Die so ermittelte Gefährdung wurde in manchen Fällen gutachterlich nachträglich verändert. Diese Änderung wurde in den Anmerkungen zu den einzelnen Arten in Kapitel 6.2. dokumentiert. Für Taxa mit ungenügendem Kenntnisstand (dd) hinsichtlich des Indikators A (Aktuelle Bestandessituation, Tabelle 1) wurden die Einstufungen, basierend auf Habitatpräferenzen, gutachterlich mit einer konkreten Gefährdung festgelegt. Falls dies nicht möglich war, wurde die Einstufung DD beibehalten.

Bei Taxa, deren Vorkommen im Gebiet nach momentanem Wissenstand unsicher bleibt (im folgenden als „fragliche Taxa“ bezeichnet), wird die Einstufung in Klammern angeführt (vgl. 6.1.). Die Einstufung in Klammern wurde in diesen Fällen gutachterlich so angepasst, dass sie zutrifft, wenn ein rezentes (!) Vorkommen bestätigt wird. Zum Beispiel wird „(RE)“ daher in der Liste als „(CR)“ geführt. Werden als ausgestorben „RE“ oder verschollen „RE?“ eingestufte Taxa wiedergefunden, rücken sie unter der Voraussetzung, dass es sich um autochthone, also ursprünglich einheimische Vorkommen handelt, automatisch in die Gefährdungsstufe „CR“ auf. Die fraglichen, in Klammern eingestuften Taxa wurden bei den Berechnungen der Einstufungskategorien nicht berücksichtigt.



Abb. 3: Reich strukturierte Trockenstandorte unterhalb der Burg Laudegg bei Prutz, Juli 2016 (Foto: P. Schöswetter)

Indikator A (aktuelle Bestandes- situation)	Indikator B (Bestandes- entwicklung)	Indikator R (Risikofaktoren)					
		-3	-2	-1	0	1	dd
1 (Sehr selten)	-3	CR	CR	CR	CR	EN	CR
	-2	CR	CR	CR	EN	EN	CR
	-1	CR	CR	EN	EN	EN	CR
	0	CR	CR	VU	LC	LC	DD
	1	EN	EN	VU	LC	LC	DD
	dd	CR	CR	CR	LC	LC	DD
2 (Selten)	-3	CR	CR	EN	EN	VU	CR
	-2	CR	EN	EN	VU	VU	EN
	-1	EN	EN	VU	VU	VU	EN
	0	EN	EN	NT	LC	LC	DD
	1	VU	VU	NT	LC	LC	DD
	dd	CR	CR	EN	LC	LC	DD
3 (Zerstreut)	-3	EN	EN	EN	VU	NT	EN
	-2	EN	VU	VU	NT	NT	VU
	-1	VU	VU	NT	NT	NT	VU
	0	VU	VU	LC	LC	LC	DD
	1	NT	NT	LC	LC	LC	DD
	dd	EN	EN	VU	LC	LC	DD
4 (Mäßig verbreitet)	-3	VU	VU	VU	NT	LC	VU
	-2	VU	NT	NT	LC	LC	NT
	-1	NT	NT	LC	LC	LC	NT
	0	NT	NT	LC	LC	LC	LC
	1	LC	LC	LC	LC	LC	LC
	dd	VU	VU	NT	LC	LC	DD
5 (Verbreitet)	-3	NT	NT	NT	LC	LC	LC
	-2	NT	LC	LC	LC	LC	LC
	-1	LC	LC	LC	LC	LC	LC
	0	LC	LC	LC	LC	LC	LC
	1	LC	LC	LC	LC	LC	LC
	dd	LC	LC	LC	LC	LC	DD
dd (Data deficient)	-3	DD	DD	DD	DD	-	DD
	-2	DD	DD	DD	DD	-	DD
	-1	DD	DD	DD	DD	-	DD
	0	DD	DD	DD	LC	-	DD
	1	DD	DD	DD	LC	-	DD
	dd	DD	DD	DD	DD	-	DD

Tab. 5: Zuordnungstabelle für die Gefährdungsanalyse. Die Einstufung „RE“ (in Tabelle 5 nicht berücksichtigt) ergibt sich aus der Kombination von Wert 0 für Indikator A und Wert -3 für Indikator B.

4. Überblick über die Farn- und Blütenpflanzen Tirols, Nordtirols und Osttirols und ihre Gefährdung

Die vorgelegte Liste umfasst 3098 Taxa, davon entfallen 2817 auf Nordtirol und 2278 auf Osttirol, exklusive fraglicher (nicht gesichert nachgewiesener) Taxa. Davon sind 623 Taxa (27 %) in Osttirol bzw. 865 Taxa (30 %) in Nordtirol Neophyten. 2091 Taxa sind zumindest in einem der beiden Landesteile heimisch oder archäophytisch. Eine Übersicht der Anzahl der für das Gebiet berücksichtigten Taxa zwischen 1997, dem Erscheinungsjahr des ersten Bandes der Flora von Nordtirol, Osttirol und Vorarlberg (POLATSCHKE 1997) und heute gibt Tabelle 6.

Quelle	Nordtirol	Osttirol
Flora von Nordtirol, Osttirol und Vorarlberg 1 (POLATSCHKE 1997)	2272	1660
Flora von Nordtirol, Osttirol und Vorarlberg 5 (MAIER et al. 2001)	2298	1677
Flora von Nordtirol, Osttirol und Vorarlberg 7 (POLATSCHKE & NEUNER 2013b)	2368	1702
Exkursionsflora für Österreich, Liechtenstein und Südtirol (FISCHER et al. 2008)	2005	1717
Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen Österreichs (SCHRATT-EHRENDORFER et al. 2022), exklusive unbeständiger Neophyten	2462	2018
Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen Nord- und Osttirols (PAGITZ et al. 2023)	2817	2278

Tab. 6: Anzahl der für das Gebiet berücksichtigten Taxa in verschiedenen Werken seit Ende des 20. Jahrhunderts.

4.1. Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Nordtirol und Osttirol

Von den 3098 Taxa kommen 2039, also knapp zwei Drittel, sowohl in Nord- als auch in Osttirol vor. 64 Taxa gelten in beiden Landesteilen als ausgestorben oder verschollen, 17 davon kamen ehemals sowohl in Nord- als auch in Osttirol vor. Im weiteren Vergleich der Landesteile werden deutliche Unterschiede sichtbar. Das zeigt sich nicht nur in den verbreitungsbedingten Unterschieden einzelner Taxa, die nur in einem Landesteil vorkommen (südalpische Taxa sind auf Osttirol beschränkt, Taxa mit v. a. westalpischer Verbreitung auf Nordtirol), sondern oft auch in der unterschiedlichen Gefährdung von Taxa, die in beiden Landesteilen vorkommen. Beispielhaft erwähnt werden hier die Doldenblütler Steppen-Bergfenchel (*Seseli annuum*) und Preußisches Laserkraut (*Silphiodaucus prutenicus*), die in Nordtirol in jeweils einer einzigen, extrem individuenarmen Population vorkommen und daher

hochgradig gefährdet sind (beide CR), während sie in Osttirol noch regelmäßiger auftreten und daher mit einer deutlich geringeren Gefährdung (NT bzw. VU) eingestuft wurden. Umgekehrt sind die beiden Heidekrautgewächse Rosmarinheide (*Andromeda polifolia*) und Kleine Torfbeere (*Vaccinium microcarpum*) in Nordtirol an Hochmoorstandorten noch regelmäßig vorhanden (LC bzw. NT), während sie in Osttirol ausgestorben bzw. sehr selten sind (RE bzw. CR). Weitere Unterschiede ergeben sich aus unterschiedlichen Stauseinstufungen in den beiden Landesteilen. Ein auffälliges Beispiel ist hier die Manna-Esche (*Fraxinus ornus*). Ihr natürliches Verbreitungsgebiet erreicht noch den südöstlichsten Teil Osttirols, in Nordtirol hingegen ist sie ein lokal invasiver Neophyt, der bei Zirl in den Naturpark Karwendel eindringt und die Restvorkommen der dortigen Trockenrasen massiv beeinträchtigt.

In Nordtirol finden sich 22,4 % der als heimisch oder archäophytisch geltenden Taxa in einer der Gefährdungskategorien (CR bis VU), davon 131 bzw. 143 in den beiden höchsten Gefährdungskategorien CR und EN (Tab. 7). Hinzu kommen 64 ausgestorbene oder verschollene Taxa. Daraus ergibt sich, dass 3,3 % der einheimischen oder archäophytischen Taxa Nordtirols ausgestorben bzw. verschollen sind sowie weitere 14 % vom Aussterben bedroht oder stark gefährdet sind. Die Situation in Osttirol ist ähnlich. Der Anteil der gefährdeten Taxa ist mit insgesamt 18,1 % etwas geringer, ebenso liegt mit 11,2 % der Wert vom Aussterben bedrohter oder stark gefährdeter Taxa etwas unter den Nordtiroler Zahlen. Die Anzahl der ausgestorbenen oder verschollenen Taxa hingegen liegt mit 73 (4,4 %) etwas höher als in Nordtirol. Die Zahlen sind auf den ersten Blick vergleichbar mit jenen der Roten Liste der Farn- und Blütenpflanzen Österreichs (SCHRATT-EHRENDORFER et al. 2022). Im Detail ergeben sich aber deutliche Unterschiede im Bereich der höheren Gefährdungskategorien (EN, CR) und bei den ausgestorbenen und verschollenen Taxa (RE, RE?).

	Nordtirol	Osttirol
Einheimische oder archäophytische Taxa, (fragliche Taxa)	1952, (40)	1655, (44)
RE, RE?	64	73
CR	131	114
EN	143	71
VU	164	115
NT	175	70
LC	1211	1175
DD	64	37
Gefährdet (CR, EN und VU)	438	300
Neophyten, (fragliche Taxa)	865, (1)	623

Tab. 7: Übersicht über die Gesamtartenzahl und die Anzahl der den einzelnen Gefährdungskategorien zugewiesenen Taxa in Nord- und Osttirol.

Bei der Durchsicht der Roten Liste fällt auf, dass Taxa des Extensivgrünlandes, der Moore und Feuchtgebiete, der Fließ- und Stillgewässer wie auch Segetalarten und Taxa der dörflichen Ruderalfluren stark vertreten sind, womit Tirol im bundesweiten Trend liegt (vgl. SCHRATT-EHRENDORFER et al. 2022).

Besonders trist ist es um die Segetalarten bestellt, da beikrautreiche Getreideäcker mit der typischen Segetalflora mittlerweile fast vollständig fehlen. Etliche Arten wie Acker-Trespe (*Bromus arvensis*), Roggen-Trespe (*Bromus secalinus*), Gezähnter Leindotter (*Camelina alyssum*), Flachs-Teufelszwirn (*Cuscuta epilinum*), Lein-Lolch (*Lolium remotum*), Taumel-Lolch (*Lolium temulentum*) und Sand-Mohn (*Papaver argemone*) sind inzwischen landesweit ausgestorben. In Osttirol ausgestorben sind u. a. folgende Taxa, die in Nordtirol noch Restvorkommen besitzen: Gewöhnliches Ohmkrout (*Alchemilla arvensis*) Gewöhnlicher Feldrittersporn i. e. S. (*Delphinium consolida* subsp. *consolida*), Schlitzblättriger Storchschnabel (*Geranium dissectum*), Großer Venusspiegel (*Legousia speculum-veneris*), Finkensame (*Neslia paniculata*), Früher Roter Zahntrost (*Odontites vernus*) und Zähnchen-Feldsalat (*Valerianella dentata*). Einige Taxa, wie die Ackerröte (*Sherardia arvensis*), sind in Äckern verschwunden und haben nur mehr ephemere Vorkommen an Ruderalflächen. Getreidefelder mit reichen Vorkommen von Klatsch-Mohn (*Papaver rhoeas*) oder Kornblume (*Centaurea cyanus*), die es früher regelmäßig gegeben hat, sind heute praktisch nicht mehr anzutreffen.

Eine Vielzahl an Taxa der Roten Liste ist nutzungsbedingt in den Tieflagen zu finden, aber auch in den Hochlagen der Alpen Tirols gibt es hochgradig gefährdete Taxa wie Strauß-Glockenblume (*Campanula thyrsoides*, Osttirol: CR), Schwarzrote Segge (*Carex atrofusca*, Osttirol: CR, Nordtirol: EN), Norwegische Segge (*Carex norvegica*, Osttirol: CR), Alpen-Bruchkraut (*Herniaria alpina*, Osttirol: CR, Nordtirol: RE?), Wenigblütiges Zartschötchen (*Hornungia pauciflora*, Osttirol: CR, Nordtirol: EN), Gebirgs-Wasserhahnenfuß (*Ranunculus confervoides*, Osttirol: CR, Nordtirol: CR) und Isländische Sumpfkresse (*Rorippa islandica*, Osttirol: CR, Nordtirol: CR). Die Vorkommen des ehemals von der Schleinitz, dem Hausberg von Lienz, sowie von einigen wenigen Punkten im Nordtiroler Außerfern und der Umgebung von Kirchberg in Tirol angegebenen Drüsen-Mauerpfeffers (*Sedum villosum*) sind überall erloschen, diese Art ist damit landesweit ausgestorben.

Etliche prominente, naturschutzfachlich höchst relevante Taxa sind ebenfalls gefährdet wie etwa die Deutsche Ufertamariske (*Myricaria germanica*), die für Osttirol in der Gefährdungsstufe "VU" und in Nordtirol unter "EN" geführt wird. Der erst vor Kurzem für ganz Österreich neu entdeckte Hain-Glanzstängel (*Liparis nemoralis*, STÖHR 2016) ist an seinem Fundort in Lavant in Osttirol vom Aussterben bedroht (CR). Und auch der Lienzer Tragant (*Astragalus leontinus*) muss in seinem "Heimatgebiet" Osttirol – v. a. bedingt durch die Seltenheit der Art, die Kleinheit der Bestände und die Habitatgefährdung – mit "CR" eingestuft werden. Die Situation in Nordtirol ist nur geringfügig besser, hier ist die Art im Wipptal und im Oberen Gericht großflächig verschwunden, es sind nur mehr zwei Populationen bekannt (EN). Die

FFH-Art Einfacher Rautenfarn (*Botrychium simplex*) ist in Osttirol stark gefährdet (EN), da die zuletzt bekannt gewordenen Bestände rückläufig sind, in Nordtirol ist sie sogar vom Aussterben bedroht (CR).

Durchgehende Unterschiede zwischen Nord- und Osttirol ergeben sich bei Taxa von Mooren und Magergrünland. Da klimatisch bedingt Moore in Osttirol von Natur aus seltener sind als in Nordtirol, wirken sich negative Einflüsse wie Lebensraumverlust oder -degradierung hier deutlich stärker aus, sodass viele Moorarten in Osttirol stärker gefährdet sind als in Nordtirol. Gerade im Lienzer Becken, wo seit vielen Jahrzehnten ein hoher Siedlungs- und Nutzungsdruck herrscht, sind etliche der ehemals in Osttirol nur von dort angeführten Feuchtgebietsarten wie Nadel-Sumpfried (*Eleocharis acicularis*), Drachenwurz (*Calla palustris*), Rosmarinheide (*Andromeda polifolia*), Sumpf-Haarstrang (*Peucedanum palustre*), Braunes Knopfried (*Schoenus ferrugineus*) oder Großes Flohkraut (*Pulicaria dysenterica*) nachweislich ausgestorben. Umgekehrt ist die Situation bei Taxa des Magergrünlands, da die Intensivierung der Landwirtschaft und die damit einhergehende "Ausräumung der Landschaft" besonders im mittleren und östlichen Teil Nordtirols weiter fortgeschritten ist als in großen Teilen Osttirols abseits des Lienzer Beckens. Dies bedingt, dass typische Taxa von Magerwiesen und mageren Fettwiesen wie Gewöhnliche Wiesen-Glockenblume (*Campanula patula* subsp. *patula*) und Gewöhnlicher Flaumhafer (*Avenula pubescens* subsp. *pubescens*) bezüglich der Bestandesentwicklung (Indikator B) in Osttirol ziemlich durchgehend um eine Stufe "besser" abschneiden als in Nordtirol. Dies schlägt sich in der Regel noch nicht in unterschiedlichen Gefährdungseinstufungen nieder, wenn der Rückgang dieser Taxa in gleichem Tempo voranschreitet, sind solche aber durchaus zu erwarten.

Die für Osttirol getroffenen Einstufungen von Arten wie Bär-Lauch (*Allium ursinum*), Busch-Windröschen (*Anemone nemorosa*), Gelbes Windröschen (*Anemone ranunculoides*), Stinklattich (*Aposeris foetida*), Seegrass-Segge (*Carex brizoides*), Riesen-Schachtelhalm (*Equisetum telmateia*), Großer Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*), Echter Gamander (*Teucrium chamaedrys*) oder Wald-Veilchen (*Viola reichenbachiana*) in Gefährdungsstufen zwischen CR und VU mögen auf den ersten Blick erstaunen, aber alle diese Arten sind von Natur aus in Osttirol sehr selten, ihre Bestände individuenarm und ihre Standorte zum Teil gefährdet, wodurch sich im Vergleich zu Nordtirol eine deutliche Abweichung ergibt. Umgekehrt gibt es in Osttirol derzeit (noch) ungefährdete Taxa, die in Nordtirol oder anderen Regionen Österreichs hochgradig gefährdet sind; Beispiele hierfür sind Schlangen-Lauch (*Allium scorodoprasum*), Kurzzähnlige Schwarznessel (*Ballota nigra* subsp. *meridionalis*), Gewöhnlicher Löwenschwanz (*Leonurus cardiaca* subsp. *cardiaca*) oder Steppen-Bergfenchel (*Seseli annuum*).

4.2. Gegenüberstellung von Gefährdung und Schutzstatus

Eine Gegenüberstellung der in der Roten Liste der Farn- und Blütenpflanzen Nord- und Osttirols vergebenen Gefährdungskategorien mit dem Schutzstatus (Geschützt laut FFH-Richtlinie / Gänzlich geschützt / Teilweise geschützt) der jeweiligen Taxa gemäß der Tiroler Naturschutzverordnung von 2006 zeigt Handlungsbedarf auf. Die in der Naturschutzverordnung global definierte Gruppe "34. Rosetten- und Polsterpflanzen, alle, wie Steinbrech-Arten (*Saxifraga* spp.) und Mannsschildarten (*Androsace* spp.)" ist schwierig zu fassen. Daher wurden die nachfolgenden Vergleiche sowohl ohne diese Taxa als auch mit einer von der Abteilung Umweltschutz der Tiroler Landesregierung erstellten Auswahl durchgeführt. Sind zwei Prozent- oder Zahlenwerte angegeben, bezieht sich der erste auf den Wert ohne, der zweite in Klammern auf den Wert mit ausgewählten Rosetten- und Polsterpflanzen.

- Von den 438 in Nordtirol gefährdeten (CR, EN, VU) Gefäßpflanzentaxa sind 20 % (20 %) geschützt und 80 % (80 %) nicht geschützt.
- Von den 339 (364) in Tirol geschützten Gefäßpflanzentaxa sind 26 % (24 %) in Nordtirol gefährdet (CR, EN, VU) und 74 % (76 %) nicht gefährdet, 3 % (3 %) sind ausgestorben oder verschollen.
- Von den 300 in Osttirol gefährdeten (CR, EN, VU) Gefäßpflanzentaxa sind 18 % (19 %) geschützt und 82 % (81 %) nicht geschützt.
- Von den 339 (364) in Tirol geschützten Gefäßpflanzentaxa sind 16 % (15 %) in Osttirol gefährdet (CR, EN, VU) und 84 % (85 %) nicht gefährdet, 3 % (3 %) sind ausgestorben oder verschollen.
- Von den 339 (364) in Tirol geschützten Gefäßpflanzentaxa sind 8 % (Nordtirol) und 6 % (Osttirol) neophytisch.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass 4/5 der in Nordtirol gefährdeten Gefäßpflanzentaxa nicht geschützt sind, während nur 1/4 der geschützten Taxa gefährdet ist. Die Situation in Osttirol ist sehr ähnlich, aber mit noch deutlicherem Ungleichgewicht, hier ist weniger als 1/5 der geschützten Taxa auch gefährdet.



Abb. 4: *Sparganium natans*, Schwemm, Juli 2019 (Foto: C. Lechner Pagitz)



Abb. 5: *Dracocephalum ruyschiana*, Virgental, Juni 2022 (Foto: P. Schönswetter)

5. Die botanischen Kronjuwelen Tirols – Endemiten und Arten mit hoher Tiroler Verantwortung

Bedingt durch die starke eiszeitliche Vergletscherung (VAN HUSEN 1987) gibt es in Nord- und Osttirol relativ wenige Endemiten, also Taxa, die auf das Bundesland beschränkt sind. Bei den meisten handelt es sich um Apomikten, dies sind Taxa, die auf ungeschlechtlichem Weg Samen produzieren und innerhalb relativ kurzer Zeiträume entstehen können. Endemiten sind in der untenstehenden Tabelle mit einem Asterisk (*) gekennzeichnet, bereits ausgestorbene Arten mit (†). Deutlich mehr Arten sind innerhalb Österreichs auf Tirol beschränkt. Bei etlichen handelt es sich um hochalpine Arten mit Hauptverbreitung in den Westalpen. Für den Erhalt der österreichischen Populationen dieser Arten trägt Tirol die alleinige Verantwortung.

<i>Adenostyles leucophylla</i>	<i>Hieracium norvegicum</i>	<i>Scorzoneroides montana</i>
<i>Alchemilla kernerii</i> *	<i>Hieracium polatschekii</i>	subsp. <i>montana</i>
<i>Alchemilla matreiensis</i> *	<i>Hieracium saxifragum</i>	<i>Stipa epilosa</i>
<i>Alchemilla saxatilis</i>	<i>Hieracium sparsum</i>	<i>Taraxacum aquilonare</i>
<i>Arabis nova</i>	subsp. <i>grisebachii</i> *	s. str.
<i>Astragalus depressus</i>	<i>Hieracium tephrosoma</i>	<i>Taraxacum dentatum</i>
<i>Astragalus leontinus</i>	<i>Hieracium trichopsis</i>	<i>Taraxacum germanicum</i>
<i>Carex baldensis</i>	<i>Hieracium vetteri</i>	<i>Taraxacum handelii</i>
<i>Carex capitata</i> (†)	<i>Hornungia pauciflora</i>	<i>Taraxacum heleocharis</i>
<i>Cirsium tuberosum</i>	<i>Jovibarba globifera</i>	<i>Taraxacum hollandicum</i>
<i>Crepis rhaetica</i>	subsp. <i>pseudohirta</i>	<i>Taraxacum</i>
<i>Dactylis glomerata</i> subsp.	<i>Juncus arcticus</i>	<i>huterianum</i> (†)
<i>reichenbachii</i>	<i>Laserpitium krapfii</i>	<i>Taraxacum kraettlii</i>
<i>Dactylorhiza cruenta</i>	subsp. <i>gaudinii</i>	<i>Taraxacum mazzettii</i>
<i>Draba dolomitica</i>	<i>Liparis nemoralis</i>	<i>Taraxacum melzerianum</i> *
<i>Erysimum rhaeticum</i>	<i>Phyteuma scheuchzeri</i>	<i>Taraxacum memorabile</i>
<i>Erysimum virgatum</i> s. str.	subsp. <i>columnae</i>	<i>Taraxacum pollichii</i>
<i>Euphrasia inopinata</i> *	<i>Plantago strictissima</i>	<i>Taraxacum reichenbachii</i>
<i>Euphrasia sinuata</i> *	<i>Polemonium caeruleum</i>	<i>Trifolium saxatile</i>
<i>Festuca alpestris</i>	<i>Polygala alpina</i>	<i>Valeriana salianca</i>
<i>Festuca pseudovaria</i>	<i>Potentilla nivea</i>	<i>Verbascum crassifolium</i>
subsp. <i>winnebachensis</i>	<i>Pulsatilla oenipontana</i> *	
<i>Galium × centroniae</i>	<i>Ranunculus allemannii</i>	
<i>Herniaria alpina</i>	<i>Ranunculus</i>	
<i>Hieracium aphyllum</i>	<i>sarntheinianus</i> *	
<i>Hieracium canescens</i> (†)	<i>Rosa inodora</i> s. str.	
<i>Hieracium excellens</i> (†)	<i>Rosa rhaetica</i>	
<i>Hieracium</i>	<i>Rubus orthostachyoides</i>	
<i>macrocephalum</i>	<i>Salix laggeri</i>	



Abb. 6: *Taraxacum melzerianum*, Virgener Dorfertal, Juli 2023 (Foto: O. Stöhr)



Abb. 7: *Potentilla nivea*, Gammerspitze, Juli 2018 (Foto: C. Bertel)

6. Rote Liste und Checkliste der Farn- und Blütenpflanzen Nord- und Osttirols

6.1. Erläuterung zu den Spalten und Abkürzungen

Taxon

Wissenschaftliche und deutsche Namen der behandelten Arten, Unterarten oder Hybriden. Bei Abweichungen von der Bezeichnung, welche in der 3. Auflage der österreichischen Exkursionsflora (FISCHER et al. 2008) verwendet wird, sind die dort angewendeten Namen als Synonyme angegeben. Bei geänderter Gattungszugehörigkeit wird vom alten Gattungsnamen zum neuen verwiesen. Die Zugehörigkeit eines Taxons zu einer Artengruppe (Aggregat, "agg.") wird in Klammern angegeben.

RL: Gefährdungskategorien für Nord- und Osttirol

- RE:** Ausgestorben (Regionally Extinct)
RE?: Verschollen (Regionally Extinct?)
CR: Vom Aussterben bedroht (Critically Endangered)
EN: Stark gefährdet (Endangered)
VU: Gefährdet (Vulnerable)
NT: Vorwarnstufe (Near Threatened)
LC: Ungefährdet (Least Concern)
DD: Datenlage zur Einstufung in eine Gefährdungskategorie unzureichend (Data Deficient)
- u:** Unbeständiger Neophyt, nicht eingestuft (Not Evaluated)
u?: Unklar ob kultiviert oder wild wachsend, nicht eingestuft (Not Evaluated)
e: Etablierter Neophyt, nicht eingestuft (Not Evaluated)
e?: Unklar ob bereits etablierter Neophyt, nicht eingestuft (Not Evaluated)
pi: Potentiell invasiver Neophyt, nicht eingestuft (Not Evaluated)
i: Invasiver Neophyt, nicht eingestuft (Not Evaluated)
-: Fehlt im Gebiet
/: Angabe für das Gebiet irrig
(): Vorhandensein des Taxons im Gebiet nach momentanem Wissenstand unsicher. Die Einstufung in Klammern wurde in diesen Fällen so angepasst, dass sie zutrifft, wenn ein rezentes (!) Vorkommen bestätigt wird. „(RE)“ wurde daher nicht vergeben.
- Folgende Fälle sind dabei berücksichtigt:
- Die taxonomische Zuordnung bekannter Vorkommen ist nicht endgültig geklärt z. B.: *Gymnadenia densiflora* (Osttirol).
 - Die geografische Zuordnung historischer Angaben zum Gebiet ist unklar z. B.: *Laserpitium peucedanoides* (Osttirol), *Thalictrum alpinum* (Nordtirol).

- c) Die Bestimmung vorhandener Angaben ist nicht verifizierbar, weil sie unbelegt sind, oder das Belegmaterial von so schlechter Qualität ist, dass es nicht mehr oder nicht eindeutig bestimmbar ist z. B.: *Ranunculus aquatilis* s. str. (Osttirol), *Rosa rhaetica* (Nordtirol), *Taraxacum balticiforme* (Nordtirol), *Ranunculus carinthiacus* (Nordtirol), *Saxifraga rudolphiana* (Nordtirol).
- d) Die Angabe wäre zwar grundsätzlich überprüfbar, aber sie konnte im Rahmen der Erstellung der Roten Liste nicht mehr überprüft werden z. B.: *Rosa elliptica*, Belege aus der Sammlung Huter (Nordtirol).
- e) Ein Vorkommen ist wahrscheinlich, aber überprüfte Beobachtungen bzw. die Überprüfung nicht abgesicherter Beobachtungen fehlen z. B.: *Symphytum bohemicum* (Nordtirol).
- f) Die systematische Berechtigung des Taxons ist ungeklärt z. B.: *Taraxacum crocellum* (Nordtirol).

A, B, R: Einstufungsindikatoren für Nord- und Osttirol

A: Aktuelle Bestandessituation

B: Bestandesentwicklung

R: Risiko

Kommentare

Für alle Taxa, die in Nord- und/oder Osttirol in die Gefährdungskategorien RE, RE? und CR fallen, sowie für die meisten Taxa der Gefährdungskategorie EN werden Informationen zu ehemaligen und/oder aktuellen Vorkommen oder zu letzten Nachweisen gegeben. Das Gleiche trifft auf Taxa zu, von denen zweifelhafte Literaturangaben existieren, deren Vorkommen trotz des Fehlens von gesicherten Belegen jedoch nicht auszuschließen ist. Für einige weitere Taxa werden darüber hinaus Hinweise zur Taxonomie, zum floristischen Status, zu den Gefährdungsursachen und zu weiteren naturschutzfachlich relevanten Aspekten angeführt. Außerdem wird hier auf Anhangsarten der FFH-Richtlinie hingewiesen. Gutachterliche Umstufungen von gesichert vorkommenden Taxa sind hier ebenfalls festgehalten (jeweils mit automatischer Einstufung, Begründung und gutachterlicher Einstufung).

Verwendete Abkürzungen:

DTS: DALLA TORRE K. W. & SARNTHEIN L. (1906–1913): Flora der Gefürsteten Grafschaft Tirol, des Landes Vorarlberg und des Fürstenthumes Liechtenstein, VI/1–VI 4

FKÖ: Floristische Kartierung Österreichs

NT: Nordtirol

OT: Osttirol

RLÖ: SCHRATT-EHRENDORFER et al. (2022): Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen Österreichs

6.2. Alphabetische Liste der Farn- und Blütenpflanzen

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Abies alba Weiß-Tanne	LC	5	-1	-1	NT	4	-2	-1
Abutilon theophrasti Europäische Samtpappel	u				u			
Acaena buchananii Blaugrünes Stachelnüsschen	u				-			
Acanthus hungaricus syn. A. balcanicus Balkan-Akanthus	u				-			
Acer campestre Feld-Ahorn Da alte Angaben von Wildvorkommen aus Tirol fehlen, ist von einem neophytischen Vorkommen auszugehen. – OT: Etabliert im Lienzer Becken und im Unteren Iseltal (Stöhr ined.).	e				e			
Acer ginnala Feuer-Ahorn	u				u			
Acer negundo Eschen-Ahorn	e				e?			
Acer palmatum Echter Fächer-Ahorn	u				u			
Acer platanoides Spitz-Ahorn OT: Vielfach auch gepflanzt und auch ausgehend von diesen Kulturen verwildert (oft aber nur Jungwuchs).	LC	4	-1	-1	LC	4	0	0
Acer pseudoplatanus Berg-Ahorn	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Acer saccharinum Silber-Ahorn	/				u			
Achillea atrata s. str. Schwarzrandige Schafgarbe	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Achillea clavinae Bittere Schafgarbe, Steinraute	LC	3	0	0	LC	4	0	0
Achillea collina A. millefolium agg. Hügel-Schafgarbe NT: Ob die Angaben für Nordtirol stimmen, ist fraglich. – OT: Angaben z.T. zweifelhaft.	(EN)	dd	dd	dd	EN	2	-2	-2
Achillea crithmifolia Meerfenchel-Schafgarbe	u?				-			

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Achillea filipendulina Farn-Schafgarbe	u				-			
Achillea macrophylla Großblättrige Schafgarbe	LC	3	0	0	LC	2	0	0
Achillea millefolium subsp. millefolium A. millefolium agg. Gewöhnliche Schafgarbe	LC	5	-1	0	LC	5	0	0
Achillea millefolium subsp. sudetica A. millefolium agg. Gebirgs-Schafgarbe	LC	4	0	0	LC	5	0	0
Achillea moschata A. erba-rotta agg. Moschus-Schafgarbe	LC	4	0	0	LC	5	0	0
Achillea nana Zwerg-Schafgarbe NT: Die Art reicht im Samnaun in der Schweiz bis ca. 1 km an die Tiroler Grenze heran, es ist aktuell unklar ob sie Nordtirol erreicht und auf welcher Seite der Grenze ein historischer Beleg („Monte Fassal ober Ischgl“) zu verorten ist.	(VU)	dd	dd	dd	-			
Achillea nobilis Edel-Schafgarbe NT: Ein Beleg im Herbarium IB vermittelt zwischen A. nobilis und A. viridis.	u				-			
Achillea oxyloba Dolomiten-Schafgarbe	-				LC	3	0	0
Achillea pratensis A. millefolium agg. Dichtrasige Schafgarbe	LC	3	0	0	LC	4	0	0
Achillea ptarmica Bertram-Schafgarbe	e				e			
Achillea roseoalba A. millefolium agg. Blassrote Schafgarbe NT: Es existieren zerstreute Angaben vor allem aus dem westlichen Nordtirol. Soweit überprüfbar, handelt es sich dabei um rosablühende Formen von A. millefolium oder A. pratensis. Am wahrscheinlichsten erscheint ein Vorkommen im Gurgltal. – OT: Angabe aus Osttirol von A. Polatschek nach Beleg-Revision irrig.	(EN)	dd	dd	dd	/			
Achillea stricta A. distans subagg. Steife Wiesen-Schafgarbe NT: Die Art reicht in der Schweiz bis unmittelbar an die Tiroler Grenze. – OT: Belege vom Helm bei Sillian und bei Ainet im Herbarium IBF beziehen sich auf andere Arten.	(EN)	dd	dd	dd	-			

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Achnatherum calamagrostis Raugras OT: Vielfach nur kleine Vorkommen in oft gefährdeten Habitaten (Gefährdung u. a. durch Erosion und Zuwachsen/Verbuschung).	LC	4	0	0	VU	3	-1	-2
Acinos → Ziziphora								
Aconitum × cammarum (A. napellus agg. × variegatum agg., Kulturhybride) Garten-Eisenhut	u				-			
Aconitum carmichaelii Carmichael-Eisenhut	u				u			
Aconitum degenii subsp. paniculatum A. variegatum agg. Rispen-Eisenhut	LC	4	0	0	LC	5	0	0
Aconitum lycoctonum subsp. lupicida ined. syn. A. lupicida Südlicher Wolfs-Eisenhut	LC	1	0	0	LC	2	0	0
Aconitum lycoctonum subsp. lycoctonum s. lat. syn. A. lycoctonum s. str. Gewöhnlicher Wolfs-Eisenhut	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Aconitum lycoctonum subsp. neapolitanum syn. A. ranunculifolium Hahnenfuß-Wolfs-Eisenhut	LC	3	0	0	LC	4	0	0
Aconitum napellus subsp. formosum A. napellus agg. Schöner Blauer Eisenhut Taxonomischer Wert und Verbreitung der Unterart sind ungeklärt.	LC	dd	dd	dd	-			
Aconitum napellus subsp. lusitanicum inkl. subsp. neomontanum (subsp. napellus sensu Starmühler) und subsp. lobelii A. napellus agg. Gewöhnlicher Blauer Eisenhut	LC	4	0	0	LC	2	0	0
Aconitum pilipes A. variegatum agg. Raustieliger Eisenhut Der taxonomische Wert des Taxons ist ungeklärt.	LC	3	0	0	LC	4	0	0
Aconitum tauricum inkl. subsp. latemarense A. napellus agg. Tauern-Eisenhut	LC	3	0	0	LC	5	0	0

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Aconitum variegatum s. str. inkl. subsp. nasutum A. variegatum agg. Bunt-Eisenhut	LC	4	0	0	LC	4	0	0
Acorus calamus Kalmus	e				u			
Actaea spicata Christophskraut	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Actinidia arguta Scharfzähniger Strahlengriffel	-				u			
Actinidia deliciosa Chinesischer Strahlengriffel, Kiwi	u				-			
Adenostyles alliariae Grauer Alpendost	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Adenostyles alpina Kalk-Alpendost, Grüner A.	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Adenostyles leucophylla Weißer Alpendost	LC	3	0	0	-			
Adonis aestivalis Sommer-Adonisröschen	CR	1	-3	-3	-			
NT: Ursprünglich v. a. im Großraum Innsbruck und dem Oberinntal vorkommend, ist die Art aus der Segetalflora praktisch verschwunden. Neuerdings wird sie mit Ansaaten für „Blühflächen“ ausgebracht, mit neophytem Auftreten ist daher zu rechnen. Aktuell gibt es nur einen einzigen Fund aus dem Oberen Gericht (Pagitz et al. 2023).								
Adonis flammea Scharlach-Adonisröschen	u				-			
NT: Die Angaben sind nicht belegt.								
Adonis microcarpa Kleinfrüchtiges Adonisröschen	u				-			
NT: Die Art kam ehemals unbeständig im Raum Innsbruck vor.								
Adoxa moschatellina Moschuskraut	LC	4	-1	0	LC	5	0	0
Aegopodium podagraria Geißfuß	LC	5	+1	0	LC	5	0	0
Aesculus hippocastanum Balkan-Roskastanie	e				e			
Aethionema saxatile Felsen-Steintäschel	NT	3	-2	0	/			
OT: Nachsuche erfolglos, Angabe wohl irrig (Stöhr et al. 2023); eine Revision des Beleges im Herbarium W ist ausständig (https://w.jacq.org/W19850008151).								

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Aethusa cynapium subsp. cynapium Acker-Hundspetersilie NT: Scheint in Nordtirol wieder zuzunehmen.	LC	3	+1	0	LC	3	0	0
Aethusa cynapium subsp. elata Wald-Hundspetersilie	LC	1	0	0	LC	3	0	0
Agastache rugosa Ostasiatischer Riesensypop	-				u			
Agrimonia eupatoria Echter Odermennig	LC	4	-1	-1	NT	4	-1	-2
Agrimonia procera Duft-Odermennig OT: Autochthoner Status in Osttirol nicht restlos gesichert; es sind keine ganz alten Angaben vorhanden, aber Standorte arttypisch und siedlungsfern (Stöhr et al. 2023).	VU	2	-1	-1	EN	2	-1	-2
Agrostemma githago Kornrade NT: Die archäophytischen Vorkommen sind ausgestorben, neuerdings wird die Art mit Ansaaten für „Blühflächen“ ausgebracht, mit neuerlichem neophytischen Auftreten ist daher zu rechnen. Der Status einer 2018 entdeckten (S. Wallnöfer, schriftl. Mitt.) segetalen Population ist ungeklärt. – OT: Archäophytische Vorkommen fast ausgestorben, heute lokal unbeständiger Neophyt.	RE	0	-3		CR	1	-3	-2
Agrostis alpina s. str. A. alpina agg. Alpen-Straußgras	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Agrostis canina s. str. A. canina agg. Sumpf-Straußgras	NT	4	-2	-1	EN	2	-2	-2
Agrostis capillaris Rotes Straußgras	LC	5	-1	-1	LC	5	-1	-1
Agrostis gigantea A. stolonifera agg. Riesen-Straußgras	LC	4	-1	-1	NT	4	-2	-1
Agrostis rupestris subsp. rupestris Felsen-Straußgras	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Agrostis schleicheri A. alpina agg. Schleicher-Straußgras OT: Eine Protokoll-Angabe von A. Polatschek aus dem Jahr 1973 (Kals am Großglockner) wird hier unter Berücksichtigung des bekannten Artareals als irrig eingestuft.	LC	3	0	0	/			
Agrostis schraderiana syn. A. agrostiflora Schilf-Straußgras, Schrader-St.	LC	5	0	0	LC	5	0	0

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Agrostis stolonifera s. str. A. stolonifera agg. Kriech-Straußgras	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Ailanthus altissima Götterbaum OT: Diese andernorts invasive Art tritt bislang nur in sehr kleinen Beständen (oft nur Einzelindividuen) im Gebiet auf und ist bislang auf das Lienzer Becken beschränkt. Eine markante Bestandeszunahme bzw. Ausbreitung in den letzten Jahren ist für Osttirol noch nicht zu verzeichnen.	i				pi			
Aira caryophyllea Gewöhnlicher Nelkenhafer	u				u			
Aira elegantissima Zierlicher Nelkenhafer	-				u			
Ajuga genevensis Zottiger Günsel	NT	4	-2	-1	LC	5	-2	-1
Ajuga pyramidalis Pyramiden-Günsel In Tieflagen gefährdet (VU).	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Ajuga reptans Kriech-Günsel	LC	5	0	0	LC	4	0	0
Alcea rosea Garten-Pappelrose	u				u			
Alcea rugosa Gelbe Stockrose	-				u			
Alchemilla acutata A. vulgaris agg. s. lat. Spitzblütiger Frauenmantel	LC	2	0	0	LC	dd	0	0
Alchemilla acutiloba A. vulgaris agg. s. lat. Spitzlappiger Frauenmantel	VU	2	-1	-1	VU	2	-1	-1
Alchemilla alneti A. vulgaris agg. s. lat. Osttiroler Frauenmantel	-				LC	1	0	0
Alchemilla alpigena A. conjuncta agg. Kalkalpen-Silbermantel	LC	2	0	0	-			
Alchemilla alpina s. str. A. alpina agg. Alpen-Silbermantel	LC	5	0	0	LC	4	0	0

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Alchemilla arvensis syn. <i>Aphanes arvensis</i> Gewöhnliches Ohmkraut NT: Die ehemaligen Vorkommen der Art lagen vorwiegend im Raum Innsbruck und den südlichen Mittelgebirgen, dazu kommen einzelne Angaben aus dem Oberland und dem Zillertal. Die einzige aktuelle Fundmeldung stammt aus Igl (Thalinger ined.). – OT: Gezielte Nachsuche in Getreidefeldern erbrachte keine Nachweise.	CR	1	-3	-3	RE	0	-3	
Alchemilla bonae <i>A. vulgaris</i> agg. s. lat. Bona-Frauenmantel NT: Es gibt eine fragliche historische Angabe aus dem Karwendel.	(DD)	dd	dd	dd	-			
Alchemilla colorata <i>A. vulgaris</i> agg. s. lat. Geröteter Frauenmantel	DD	dd	dd	dd	LC	dd	0	0
Alchemilla compta <i>A. vulgaris</i> agg. s. lat. Schmuck-Frauenmantel	DD	dd	dd	dd	LC	3	0	0
Alchemilla connivens <i>A. vulgaris</i> agg. s. lat. Zusammenneigender Frauenmantel	LC	3	0	0	LC	3	0	0
Alchemilla coriacea <i>A. vulgaris</i> agg. s. lat. Lederblättriger Frauenmantel	VU	2	-1	0	LC	3	0	0
Alchemilla crinita <i>A. vulgaris</i> agg. s. lat. Langhaariger Frauenmantel	LC	4	0	0	LC	4	0	0
Alchemilla curtiloba <i>A. vulgaris</i> agg. s. lat. Kurzklappiger Frauenmantel NT: Für die Art gibt es ältere, lokale Angaben aus Leberberg bei Kitzbühel.	CR	1	dd	-2	DD	dd	dd	dd
Alchemilla cymatophylla <i>A. vulgaris</i> agg. s. lat. Wellenblättriger Frauenmantel	u				-			
Alchemilla decumbens <i>A. vulgaris</i> agg. s. lat. Niederliegender Frauenmantel	LC	3	0	0	LC	4	0	0
Alchemilla effusa <i>A. vulgaris</i> agg. s. lat. Ausgebreiteter Frauenmantel	LC	3	0	0	LC	4	0	0
Alchemilla exigua <i>A. vulgaris</i> agg. s. lat. Niedriger Frauenmantel, Schwächlicher F.	NT	3	-1	-1	NT	4	-2	-1

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Alchemilla fallax A. vulgaris agg. s. lat. Täuschender Frauenmantel NT: Es existieren nicht verifizierte Angaben aus den Stubai Alpen.	(DD)	dd	dd	dd	LC	3	0	0
Alchemilla filicaulis A. vulgaris agg. s. lat. Fadenstängliger Frauenmantel NT: Angaben zu der Art gibt es in erster Linie aus dem Raum Innsbruck sowie den Stubai und Öztaler Alpen. Aktuelle Meldungen fehlen weitgehend.	EN	1	-1	-1	(DD)	dd	dd	dd
Alchemilla fissa s. str. A. vulgaris agg. s. lat. Schlitzblättriger Frauenmantel	LC	4	0	0	LC	5	0	0
Alchemilla flabellata A. vulgaris agg. s. lat. Fächer-Frauenmantel	LC	4	-1	-1	NT	4	-2	-1
Alchemilla glabra A. vulgaris agg. s. lat. Kahler Frauenmantel	LC	4	0	0	LC	5	-1	-1
Alchemilla glaucescens A. vulgaris agg. s. lat. Fitz-Frauenmantel In Tieflagen gefährdet (VU).	NT	4	-2	-1	LC	5	-1	-1
Alchemilla glomerulans A. vulgaris agg. s. lat. Knäuel-Frauenmantel	DD	dd	dd	dd	LC	2	0	0
Alchemilla hirtipes A. vulgaris agg. s. lat. Westtiroler Frauenmantel	LC	2	0	0	-			
Alchemilla hoppeana A. conjuncta agg. Hoppe-Silbermantel	LC	3	0	0	/			
Alchemilla impexa A. vulgaris agg. s. lat. Ungekämmter Frauenmantel	LC	3	0	0	LC	4	0	0
Alchemilla incisa A. vulgaris agg. s. lat. Eingeschnittener Frauenmantel	LC	3	0	0	-			
Alchemilla kernerii A. vulgaris agg. s. lat. Kerner-Frauenmantel NT: Nordtiroler Endemit der Zillertaler Alpen (Mayrhofen, Flotengrund, Zemmgrund), aktuelle Nachweise fehlen.	CR	1	dd	-2	-			

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Alchemilla lineata A. vulgaris agg. s. lat. Streifen-Frauenmantel	LC	2	0	0	LC	1	0	0
Alchemilla longana A. vulgaris agg. s. lat. Longa-Frauenmantel	LC	3	0	0	LC	3	0	0
Alchemilla lunaria A. vulgaris agg. s. lat. Langhörchen-Frauenmantel	-				DD	dd	dd	dd
Alchemilla matreiensis A. vulgaris agg. s. lat. Matreier Frauenmantel OT: Osttiroler Endemit mit Hauptverbreitung in den Hohen Tauern.	-				DD	dd	dd	dd
Alchemilla micans A. vulgaris agg. s. lat. Zierlicher Frauenmantel	NT	3	-1	-1	NT	3	-1	-1
Alchemilla mollis s. str. A. vulgaris agg. s. lat. Weicher Frauenmantel	e				u			
Alchemilla monticola A. vulgaris agg. s. lat. Bergwiesen-Frauenmantel	LC	5	-1	-1	LC	5	-1	-1
Alchemilla nitida A. conjuncta agg. Glänzender Silbermantel	LC	3	0	0	-			
Alchemilla obtusa A. vulgaris agg. s. lat. Stumpfzähniger Frauenmantel	DD	dd	dd	dd	DD	dd	dd	dd
Alchemilla othmarii A. vulgaris agg. s. lat. Othmar-Frauenmantel	LC	2	0	0	LC	dd	0	0
Alchemilla pallens A. conjuncta agg. Blassgrüner Silbermantel	LC	4	0	0	-			
Alchemilla plicata A. vulgaris agg. s. lat. Falten-Frauenmantel	VU	2	-1	-1	-			
Alchemilla reniformis A. vulgaris agg. s. lat. Nierenblättriger Frauenmantel	LC	3	0	-1	LC	3	0	0

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Alchemilla rubristipula A. vulgaris agg. s. lat. Rotscheiden-Frauenmantel	DD	dd	dd	dd	-			
Alchemilla saxatilis A. alpina agg. Stein-Silbermantel NT: Die Art kommt in Österreich nur lokal im Venter Tal vor. Der letzte Nachweis liegt mehr als 40 Jahre zurück.	CR	1	dd	-2	-			
Alchemilla semisecta A. vulgaris agg. s. lat. Halbgeteilter Frauenmantel	/				LC	2	0	0
Alchemilla sericoneura A. vulgaris agg. s. lat. Seidennerviger Frauenmantel	DD	dd	dd	dd	LC	dd	0	0
Alchemilla straminea A. vulgaris agg. s. lat. Stroh-Frauenmantel	LC	3	0	0	LC	4	0	0
Alchemilla strigosula A. vulgaris agg. s. lat. Gestriegelter Frauenmantel	DD	dd	dd	dd	DD	dd	dd	dd
Alchemilla subcrenata A. vulgaris agg. s. lat. Kerbzähntiger Frauenmantel	NT	3	-1	-1	LC	4	-1	-1
Alchemilla subglobosa A. vulgaris agg. s. lat. Kugel-Frauenmantel	-				DD	dd	dd	dd
Alchemilla subsericea A. alpina agg. Matten-Silbermantel	LC	2	0	0	-			
Alchemilla tenuis A. vulgaris agg. s. lat. Schmächtiger Frauenmantel	LC	2	0	0	DD	dd	dd	dd
Alchemilla tirolensis A. vulgaris agg. s. lat. Tiroler Frauenmantel	DD	dd	dd	dd	LC	3	0	0
Alchemilla undulata A. vulgaris agg. s. lat. Welliger Frauenmantel	LC	2	0	0	LC	3	0	0
Alchemilla versipila A. vulgaris agg. s. lat. Wechselhaariger Frauenmantel	LC	2	0	0	DD	dd	dd	dd

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Alchemilla xanthochlora A. vulgaris agg. s. lat. Gelbgrüner Frauenmantel	LC	3	0	0	LC	4	0	0
Alisma lanceolatum A. plantago-aquatica agg. Lanzett-Froschlöffel NT: Das Vorkommen im Gebiet ist nicht gesichert, Belege fehlen (Pagitz et al. 2023).	/				u			
Alisma plantago-aquatica s. str. A. plantago-aquatica agg. Gewöhnlicher Froschlöffel	NT	4	-2	-1	EN	3	-2	-3
Alliaria petiolata Knoblauchrauke, Lauchkraut	LC	4	0	0	LC	4	0	0
Allium ampeloprasum s. str. Acker-Lauch	u				-			
Allium carinatum subsp. carinatum syn. A. carinatum s. str. Eigentlicher Kiel-Lauch	NT	4	-1	-2	VU	3	-1	-2
Allium cepa Küchen-Zwiebel	u				-			
Allium hollandicum Holland-Lauch	-				u			
Allium lusitanicum syn. A. senescens subsp. montanum Berg-Lauch	LC	4	-1	0	LC	4	-1	-1
Allium moly Gold-Lauch	u				-			
Allium oleraceum Glocken-Lauch	NT	3	-1	-1	LC	4	-1	-1
Allium paradoxum Wunder-Lauch NT: Die Art ist im Botanischen Garten der Universität Innsbruck massenhaft verwildert.	e				-			
Allium schoenoprasum Schnitt-Lauch Neben den Wildvorkommen vorwiegend höherer Lagen gibt es auch unbeständige Verwilderungen im Siedlungsbereich der Tieflagen.	LC	4	-1	-1	NT	4	-2	-1
Allium scorodoprasum Schlangen-Lauch OT: Vor allem im Lienzer Becken weit verbreitet und vielfach häufig.	u				LC	4	0	0

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Allium strictum Steifer Lauch NT: Die Art ist rezent von drei Fundorten im Ötztal und bei Nauders bekannt. Das Vorkommen an der Engelswand bei Tumpen ist durch die Einrichtung des vielfrequentierten Klettergartens bedroht (Pagitz et al. 2023).	EN	1	-1	-1	/			
Allium suaveolens Duft-Lauch NT: Die Art wurde erst in den 1990er-Jahren im Rahmen der Biotopkartierung für Zirl und Gnadenwald nachgewiesen, in Zirl konnte sie auch rezent bestätigt werden (Pagitz et al. 2023).	CR	1	-2	-3	-			
Allium tuberosum A. ramosum agg. Schnittknoblauch	-				u			
Allium ursinum Bär-Lauch NT: Neben den natürlichen Vorkommen gibt es auch Verwilderungen im Siedlungsbereich, speziell im Großraum Innsbruck. – OT: Nur kleine, vermutlich autochthone Vorkommen in Feuchtwäldern im Lienzer Becken, daneben lokale Verwilderungen aus Gärten.	NT	3	-1	0	EN	2	-1	-2
Allium victorialis Allermannsharnisch	LC	4	0	0	LC	5	-1	-1
Allium vineale Weinberg-Lauch OT: Neben sekundären, tw. unbeständigen Vorkommen (z. B. Rabatten, Parks, Friedhöfe) auch autochthone Bestände in Magerwiesen und Waldrändern.	e				NT	3	-1	-1
Alnus alnobetula syn. A. viridis Grün-Erle	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Alnus glutinosa Schwarz-Erle OT: Auch gepflanzt v. a. in Ufergehölzen.	NT	4	-2	-1	VU	3	-1	-2
Alnus incana Grau-Erle In Tieflagen gefährdet (VU).	LC	5	-2	-1	LC	5	-2	-2
Alopecurus aequalis Rotgelbes Fuchsschwanzgras, Ocker-F.	NT	3	-1	-1	NT	4	-2	-1
Alopecurus geniculatus Knick-Fuchsschwanzgras	e				e			
Alopecurus myosuroides Acker-Fuchsschwanzgras	u				u			
Alopecurus pratensis Wiesen-Fuchsschwanzgras Vielfach in Ansaatmischungen enthalten.	e				e			

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Althaea officinalis s. str. A. officinalis agg. Echter Eibisch	u				u			
Althaea taurinensis A. officinalis agg. Turiner Eibisch	u				u			
Alyssum alyssoides Kelch-Steinkraut	EN	2	-2	-1	RE	0	-3	
NT: Die Art war ursprünglich über große Teile Nordtirols verbreitet und war in jüngerer Zeit praktisch nur mehr im Oberland von Haiming westwärts anzutreffen. Rezente Angaben gibt es aus dem Bereich Faggen, Kauns und Kaurerberg. – OT: Eine Angabe der Biotopkartierung aus Anras konnte nicht bestätigt werden (Stöhr et al. 2023).								
Alyssum montanum Berg-Steinkraut	u				-			
Amaranthus albus Weißer Amarant	u				u			
Amaranthus blitoides Westamerikanischer Amarant	u				-			
Amaranthus blitum s. str. syn. A. blitum subsp. blitum Stutzblättriger Amarant	u				u			
Amaranthus caudatus Hänge-Amarant	u				u			
Amaranthus cruentus A. hybridus agg. Rispen-Amarant	u				u			
Amaranthus deflexus Liege-Amarant	u				-			
Amaranthus emarginatus syn. A. blitum subsp. emarginatus Ausgerandeter Amarant	u				u			
Amaranthus hybridus s. str. A. hybridus agg. Ausgebreiteter Amarant	u				e?			
Amaranthus hypochondriacus A. hybridus agg. Trauer-Amarant	u				-			
Amaranthus powellii s. str. excl. A. bouchonii, A. hybridus agg. Grünähriger Amarant	e				e			

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Amaranthus quitensis A. hybridus agg. Quito-Amarant	u				-			
Amaranthus retroflexus Rauer Amarant	e				e			
Amaranthus viridis Zierlich-Amarant	u				-			
Amberboa moschata Duftende Bisamblume	-				u			
Ambrosia artemisiifolia Beifuß-Traubenkraut OT: In Osttirol sind derzeit nur zerstreute Vorkommen bekannt, v. a. zwischen der Grenze zu Kärnten und Nikolsdorf.	e				e			
Amelanchier lamarckii Kupfer-Felsenbirne	u				u			
Amelanchier ovalis s. lat. inkl. A. embergeri (= A. ovalis subsp. embergeri) Gewöhnliche Felsenbirne NT: Neben der diploiden subsp. ovalis gibt es in Nordtirol Angaben der tetraploiden subsp. embergeri (bei Pinswang, Bauer 2019). Neben dem Ploidiegrad unterscheiden sich die beiden Unterarten anhand von Blattmerkmalen (Borho et al. 2020).	LC	5	0	0	LC	4	0	0
Ammi majus Große Knorpelmöhre	u				u			
Amorpha fruticosa Scheinindigo OT: Rezent ist die Art nur von einem individuenarmen Vorkommen an der Drau in Lienz bekannt.	u				u			
Anacamptis coriophora syn. Orchis coriophora Wanzen-Hundswurz Im Gebiet kam nur die subsp. coriophora vor. – NT: Die Art gehört zu jenen mit dem stärksten Rückgang in Mitteleuropa. Sie kam ehemals in 14 Quadranten v. a. zwischen Landeck und Schwaz vor. – OT: Ehemals von der Postleite bei Lienz angegeben, heute nachweislich erloschen.	RE	0	-3		RE	0	-3	
Anacamptis morio syn. Orchis morio Kleine Hundswurz NT: Die Art war ehemals über weite Teile Nordtirols verbreitet und hat einen massiven Rückgang erlebt. Jüngere Angaben gibt es bei Landeck, Innsbruck und im nördlichen Außerfern. – OT: Aktuell sind nur vier individuenarme Vorkommen der Art in Magerflächen bekannt, die allesamt einer hohen Gefährdung unterliegen.	CR	2	-3	-3	CR	2	-3	-3

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Anagallis → Lysimachia								
Anaphalis margaritacea Groß-Perlblume	u				u			
Anchusa arvensis → Lycopsis arvensis								
Anchusa azurea Italien-Ochsenszunge	u				-			
Anchusa officinalis Echte Ochsenszunge	LC	4	-1	-1	LC	5	-1	-1
Anchusa ovata → Lycopsis orientalis								
Andromeda polifolia Rosmarinheide OT: Eine Nachsuche in der Umgebung der Taxer Höfe am Schlossberg bei Lienz verlief erfolglos, es sind dort keine passenden Moorlebensräume mehr vorhanden (Stöhr et al. 2023).	NT	4	-2	-1	RE	0	-3	
Androsace alpina Alpen-Mannsschild	LC	4	0	0	LC	5	0	-1
Androsace chamaejasme Wimper-Mannsschild	LC	4	0	0	/			
Androsace hausmannii Dolomiten-Mannsschild	VU	1	0	-1	LC	2	0	0
Androsace helvetica Schweizer Mannsschild	LC	4	0	0	/			
Androsace lactea Milch-Mannsschild	LC	3	0	0	/			
Androsace maxima Acker-Mannsschild	u				-			
Androsace obtusifolia Stumpfbblätteriger Mannsschild	LC	4	0	0	LC	5	0	0
Androsace septentrionalis Nordischer Mannsschild NT: Die historischen Angaben stammen fast alle aus dem Ötztal zwischen Sölden und Vent. In der Umgebung der Rofenhöfe konnte sich ein individuenarmes Vorkommen bis heute halten (Pagitz et al. 2023).	CR	1	-2	-3	-			
Anemonastrum narcissiflorum syn. Anemone narcissiflora Alpen-Berghähnlein	LC	4	0	0	-			
Anemone baldensis Monte-Baldo-Windröschen	LC	2	0	0	LC	4	0	0
Anemone blanda Balkan-Windröschen	u				-			

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Anemone hupehensis Herbst-Anemone Sehr ähnlich ist A. × hybrida. Unter diesem Namen werden Kultivare unter der Beteiligung von A. hupehensis zusammengefasst. Ein Hinweis auf die Hybride sind Blüten mit mehr als fünf Blütenhüllblättern.	u				u			
Anemone narcissiflora → Anemonastrum narcissiflorum								
Anemone nemorosa Busch-Windröschen OT: Die Art ist in Osttirol sehr selten und wurde zuletzt nur in einer Streuobstwiese in Hainfels gefunden. Die Nachsuche etlicher früherer Angaben verlief ohne Erfolg.	LC	5	0	0	CR	1	-2	-2
Anemone ranunculoides Gelbes Windröschen OT: Aktuell nur von zwei Quadranten im Lienzer Becken bekannt.	NT	3	-1	-1	CR	1	-1	-3
Anemone trifolia Dreiblättriges Windröschen	-				LC	4	0	0
Anethum graveolens Dill	u				u			
Angelica sylvestris Wilde Engelwurz	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Antennaria carpatica Karpaten-Katzenpfötchen	LC	4	0	0	LC	5	0	0
Antennaria dioica Gewöhnliches Katzenpfötchen In Tieflagen stark gefährdet (EN).	LC	5	-1	0	LC	5	0	0
Anthemis arvensis Acker-Hundskamille NT: Diese ursprünglich weit verbreitete Segetalart konnte nur mehr bei Natters nachgewiesen werden. Die Populationsschwankungen zwischen aufeinander folgenden Jahren sind beträchtlich (Pagitz et al. 2023). – OT: Fast nur mehr an Straßenrändern vorkommend.	EN	3	-3	-2	NT	4	-2	-1
Anthemis austriaca → Cota austriaca								
Anthemis cotula Stinkende Hundskamille	u				u			
Anthemis ruthenica Ruthenische Hundskamille	u				-			
Anthemis tinctoria → Cota tinctoria								
Anthericum liliago Trauben-Grasllilie, Astlose G. NT: In Tieflagen stark gefährdet (EN).	NT	3	-1	-1	/			
Anthericum ramosum Rispen-Grasllilie, Ästige G.	LC	5	0	0	LC	3	0	0

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Anthoxanthum alpinum A. odoratum agg. Alpen-Ruchgras	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Anthoxanthum aristatum Grannen-Ruchgras	u				-			
Anthoxanthum nitens s. lat. syn. Hierochloa odorata s. lat.; inkl. H. odorata subsp. praetermissa Duft-Mariengras Die Wildvorkommen gehören zur subsp. praetermissum – NT: Es existiert nur eine einzige, allerdings große, autochthone Population unmittelbar an der Grenze zu Bayern in einem Schutzgebiet (Bayerische Wildalm, Schwönbwetter ined.). Die vereinzelt weiteren Nordtiroler Vorkommen sind neophytisch. Umgestuft von CR auf EN wegen großer Populationsgröße des einzigen bekannten Vorkommens und momentan geringer Habitatgefährdung. – OT: Nur am Tristacher See, dort aber hochgradig bedroht durch Fischer (Tritt) und Verbuschung.	EN	1	0	-2	CR	1	0	-3
Anthoxanthum odoratum s. str. A. odoratum agg. Wiesen-Ruchgras	LC	5	-1	-1	LC	5	-1	-1
Anthriscus caucalis Hunds-Kerbel	u				-			
Anthriscus cerefolium Echter Kerbel	u				e?			
Anthriscus nitidus A. sylvestris agg. Glanz-Kerbel NT: Die Art kommt gesichert nur in ozeanischen Bereichen Nordtirols vor (Pagitz et al. 2023).	LC	3	0	0	LC	2	0	0
Anthriscus sylvestris s. str. A. sylvestris agg. Wiesen-Kerbel	LC	5	+1	0	LC	5	0	0
Anthyllis vulneraria subsp. alpicola Alpen-Wundklee	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Anthyllis vulneraria subsp. carpatica Karpaten-Wundklee	NT	3	-1	-1	LC	4	-1	-1
Anthyllis vulneraria subsp. polyphylla Steppen-Wundklee	u				/			
Anthyllis vulneraria subsp. pseudovulneraria Verschleppter Wundklee	e?				u			
Antirrhinum majus Großes Löwenmaul	u				u			

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Apera spica-venti Gewöhnlicher Windhalm NT: Die Art nimmt nach einem starken Rückgang seit ca. 20 Jahren wieder zu.	NT	3	-1	0	VU	2	-2	0
Aphanes → Alchemilla								
Apium graveolens Sellerie	u				-			
Apium repens → Helosciadium repens								
Aposeris foetida Stinklattich OT: Diese Art wird von A. Heinricher und der FKÖ für die Lienzer Dolomiten angeführt. Zudem wurde sie vor einigen Jahren in wenigen Individuen (O. Stöhr ined.) im Lavanter Forchach gefunden, Nachsuchen zuletzt waren jedoch erfolglos.	LC	4	0	0	CR	1	-2	-1
Aquilegia einseleana Dolomiten-Akelei In Tieflagen stark gefährdet (EN). – OT: Deutliche Rückgänge durch Materialabbau und Bachregulierungen im Bereich Lavanter Forchach.	VU	2	-1	0	LC	2	0	0
Aquilegia vulgaris subsp. atrata syn. A. atrata Schwarzviolette Akelei	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Aquilegia vulgaris subsp. nigricans syn. A. nigricans Dunkle Akelei OT: Von der Bestandesgröße her schwankender Bestand am Bahndamm bei Nikolsdorf (Stöhr ined.), integriert in Magerwiesenvegetation.	-				u			
Aquilegia vulgaris subsp. vulgaris syn. A. vulgaris s. str. Gewöhnliche Akelei OT: Buntblütige Bestände sind u. a. am Nordabfall der Lienzer Dolomiten an Forststraßen zu finden; ob hier auch Introgression in Bestände von Aquilegia vulgaris subsp. atrata erfolgt, bleibt abzuklären.	e				e			
Arabidopsis arenosa syn. Cardaminopsis arenosa Sand-Schaumkresse	e				LC	3	0	0
Arabidopsis halleri syn. Cardaminopsis halleri Kriech-Schaumkresse Bisher wurde im Gebiet nur die subsp. halleri nachgewiesen.	NT	3	-1	-1	NT	3	-1	-1
Arabidopsis thaliana Acker-Schmalwand	LC	4	0	0	LC	4	0	0
Arabis alpina s. str. A. alpina agg. Alpen-Gänsekresse	LC	5	0	0	LC	5	0	0

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Arabis bellidifolia s. str. A. bellidifolia agg. Gabelhaarige Zwerg-Gänsekresse	LC	4	0	0	LC	4	0	0
Arabis caerulea Blaue Gänsekresse	LC	4	0	0	LC	5	0	0
Arabis caucasica A. alpina agg. Garten-Gänsekresse	u				u			
Arabis ciliata Schirm-Gänsekresse, Wimper-G.	LC	5	-1	-1	LC	5	-1	-1
Arabis hirsuta s. str. A. hirsuta agg. Wiesen-Gänsekresse	LC	5	-1	-1	LC	5	0	0
Arabis nova Felsen-Gänsekresse NT: Bestätigte rezente Angaben dieser seltenen Art gibt es von Kaunerberg, Längenfeld und Ellbögen (Pagitz et al. 2023). – OT: Kleine Bestände und vielfach Wildverbiss.	CR	1	-2	-1	CR	1	-3	-2
Arabis pauciflora → Fourraea alpina								
Arabis procurrens Kriech-Gänsekresse	-				u			
Arabis sagittata A. hirsuta agg. Pfeil-Gänsekresse NT: Belegte Nachweise fehlen (Pagitz et al. 2023). – OT: Aktuell nur mehr von Lavant und Nikolsdorf in kleinen Beständen bekannt.	/				CR	1	-2	-1
Arabis soyeri Glänzende Gänsekresse	LC	4	0	0	LC	5	0	0
Arabis stellulata A. bellidifolia agg. Sternhaarige Zwerg-Gänsekresse	LC	4	0	0	LC	4	0	0
Arabis turrata → Pseudoturritis turrata								
Arctium lappa Große Klette	LC	4	0	0	LC	4	0	0
Arctium minus s. str. inkl. A. pubens A. minus agg. Kleine Klette	LC	4	0	0	LC	4	0	0
Arctium nemorosum A. minus agg. Auen-Klette	LC	4	0	0	LC	4	0	0
Arctium tomentosum Spinnweb-Klette	LC	4	0	0	LC	3	0	0

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Arctostaphylos alpinus Alpen-Bärentraube	LC	4	0	0	LC	4	0	0
Arctostaphylos uva-ursi Arznei-Bärentraube	LC	4	0	0	LC	5	0	0
Tiefлагenvorkommen in Trockenauen und Alluvionen sind stark gefährdet (EN).								
Arenaria biflora Zweiblütiges Sandkraut	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Arenaria ciliata s. str. A. ciliata agg. Wimper-Sandkraut	LC	4	0	0	LC	4	0	0
Arenaria leptoclados A. serpyllifolia agg. Zartes Sandkraut	u				/			
NT: Die taxonomische Zuordnung der Nordtiroler Vorkommen ist nicht geklärt.								
Arenaria marschlinii A. serpyllifolia agg. Alpen-Sandkraut	LC	3	0	0	LC	4	-1	-1
Arenaria multicaulis A. ciliata agg. Vielstängliges Sandkraut	LC	2	0	0	LC	1	0	0
OT: Rezente Nachsuche in den Lienzer Dolomiten negativ, aufgrund der geringen Habitatgefährdung ist dennoch von einem Vorkommen auszugehen (Stöhr et al. 2023).								
Arenaria serpyllifolia s. str. A. serpyllifolia agg. Quendel-Sandkraut	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Argentina anserina → Potentilla anseri								
Aristolochia macrophylla Pfeifenwinde	-				u			
OT: Ein einziges Vorkommen im Bereich Amlach, könnte sich künftig etablieren.								
Armeria alpina A. maritima agg. Alpen-Grasnelke	/				VU	2	-1	-1
Armoracia rusticana Kren	e				e			
Arnica chamissonis Chamisso-Arnika	e				-			
Arnica montana Europäische Arnika	LC	5	-1	-1	LC	5	-1	-1
In Tallagen bzw. submontan fehlend; in mittelmontanen Lagen stark gefährdet (EN). Art der FFH-Richtlinie, Anhang V.								
Arrhenatherum elatius Glatthafer	e				LC	5	0	0

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Artemisia abrotanum Eberraute	u				-			
Artemisia absinthium Echter Wermut OT: Neben indigenen Vorkommen in inneralpiner Trockenvegetation auch Verwilderungen.	LC	4	-1	-1	LC	4	-1	-1
Artemisia alba Kampfer-Wermut	u				-			
Artemisia annua Einjähriger Wermut	u				-			
Artemisia borealis A. campestris agg. Nordischer Feld-Wermut NT: Die Nordtiroler Population entspricht bestimmungstechnisch A. borealis im Sinne der Exkursionsflora (Fischer et al. 2008). Die taxonomische Eigenständigkeit und Abgrenzbarkeit von A. campestris s. str. sind jedoch nicht gesichert (Pagitz et al. 2023).	VU	1	0	-1	LC	2	0	0
Artemisia campestris s. str. A. campestris agg. Feld-Wermut i. e. S.	NT	4	-2	-1	LC	4	-1	-1
Artemisia genipi Schwarze Edelraute Potentiell durch gewerbliches Sammeln bedroht. Art der FFH-Richtlinie, Anhang V.	LC	3	0	0	LC	5	0	0
Artemisia mutellina Echte Edelraute Potentiell durch gewerbliches Sammeln bedroht.	LC	4	0	0	LC	5	0	0
Artemisia nitida Glanz-Edelraute OT: In den Lienzer Dolomiten zuletzt bestätigt (Stöhr et al. 2023).	-				VU	1	0	-1
Artemisia pontica Pontischer Wermut	u				/			
Artemisia umbrosa syn. A. lavandulifolia A. vulgaris agg. Lavendelblättriger Beifuß NT: Die Art kommt im Leiental im Außerfern über weite Strecken in ungestörter Hochstaudenvegetation vor (Schönschwetter et al., ined.).	e				-			
Artemisia verlotiorum A. vulgaris agg. Kamtschatka-Beifuß	e				e?			
Artemisia vulgaris s. str. A. vulgaris agg. Echter Beifuß	LC	5	0	0	LC	5	0	0

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Arum maculatum s. str. Gefleckter Aronstab	VU	2	-1	-1	-			
Aruncus dioicus Geißbart	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Asarum europaeum Gewöhnlich-Haselwurz OT: In Osttirol nur subsp. caucasica.	LC	4	-1	0	LC	3	0	0
Asclepias syriaca Seidenpflanze OT: Verwildert bislang nur in wenigen Einzelindividuen im Lienzer Becken, eine Ausbreitung in den letzten Jahren ist für Osttirol nicht zu verzeichnen.	e				u			
Asparagus officinalis Garten-Spargel	e				e?			
Asperugo procumbens Scharfkraut NT: Ob die Art im Gebiet archäophytisch ist und vom Wild in Balmenstandorte (stark gedüngte, trockene Bereiche unter Felsüberhängen) verschleppt wurde, ist unklar. Ein reiches Vorkommen befindet sich im Höttinger Graben bei Innsbruck. – OT: Aktuelle Vorkommen sind unklar.	EN	2	-2	-1	u			
Asperula arvensis Acker-Meier NT: Die Art kam ehemals bei Innsbruck unbeständig vor (über Getreidesaatgut eingeschleppt).	u				-			
Asperula cynanchica Hügel-Meier	LC	4	-1	-1	LC	4	-1	-1
Asperula neilreichii Ostalpen-Meier NT: Es existieren zwei kleine Populationen, und zwar auf der Großen Schlicke in den Tannheimer Bergen und dem Kreuzspitzl in den Ammergauer Alpen (Pagitz et al. 2023).	VU	1	0	-1	-			
Asperula orientalis Orient-Meier	u				-			
Asperula tinctoria Färber-Meier NT: Die Art hat ihren Verbreitungsschwerpunkt im Bereich des Gurgltals, dazu existieren Angaben aus dem Lechtal. Sie konnte nur mehr beim Nassereither See aktuell bestätigt werden (Pagitz et al. 2023).	EN	1	-2	0	/			
Asplenium adiantum-nigrum s. str. Immergrüner Streifenfarn Derzeit ist ein Individuum bei Oetz (Pagitz et al. 2023) und eine kleine Population bei Lans (Pagitz ined.) bekannt. – OT: Bisher nur kleine Bestände im Lienzer Becken an Straßenmauern und Felsböschungen an Straßen, ev. junge Ansiedelungen durch Sporen-Fernausbreitung.	CR	1	0	-3	EN	2	0	-2

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Asplenium adulterinum Grünspitziger Streifenfarn Art der FFH-Richtlinie, Anhang II, IV. – NT: Der Lebensraum des einzigen Nordtiroler Vorkommens bei Nauders wurde als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Die Kleinheit der Population und die natürlichen Ausfälle in besonders trockenen Jahren machen dennoch die Einstufung CR nötig. – OT: Die Belege beider Osttiroler Angaben, Schöntal bei Obertilliach (Herbarium W) und Wilfernertal (Herbarium IBF), wurden inzwischen auf <i>Asplenium trichomanes</i> revidiert.	CR	1	0	-2	/			
Asplenium ceterach Milzfarn OT: Ein Vorkommen bei Feld südlich Matrei in Osttirol wurde in Stöhr et al. (2021) publiziert.	-				u			
Asplenium ruta-muraria subsp. dolomiticum Dolomiten-Mauer-Streifenfarn	-				LC	1	0	0
Asplenium ruta-muraria subsp. ruta-muraria Gewöhnlicher Mauer-Streifenfarn	LC	5	0	0	LC	4	0	0
Asplenium scolopendrium Hirschzunge OT: Die rezente Nachsuche einer alten Angabe im Bereich Nordabfall Lienzer Dolomiten verlief erfolglos (Stöhr et al. 2023).	NT	3	-1	0	RE	0	-3	
Asplenium seelosii Dolomit-Streifenfarn	/				LC	3	0	0
Asplenium septentrionale Nordischer Streifenfarn	LC	4	0	0	LC	5	-1	-1
Asplenium trichomanes subsp. hastatum Spießförmiger Braunschwarzer Streifenfarn NT: Die tatsächliche Verbreitung der Unterart in Nordtirol ist unbekannt. Bisher ist sie aus dem Raum Innsbruck-Hötting und Lans (Pagitz ined.) belegt.	LC	dd	dd	dd	LC	3	0	0
Asplenium trichomanes subsp. pachyrachis Seesternartiger Braunschwarzer Streifenfarn Ein definitiver Nachweis und eine gezielte Nachsuche stehen noch aus. – OT: Ein Beleg vom Leisacher Almbachgraben (leg. Kofler 1988) wurden von H. Melzer wie folgt revidiert: „ <i>Asplenium trichomanes</i> subsp. <i>pachyrhachis</i> oder noch unbenannte neue Unterart“.	-				(DD)	dd	dd	dd
Asplenium trichomanes subsp. quadrivalens Tetraploider Braunschwarzer Streifenfarn	LC	2	0	0	LC	4	0	0
Asplenium trichomanes subsp. trichomanes Silikatbewohnender Braunschwarzer Streifenfarn	LC	5	0	0	LC	4	0	0
Asplenium viride Grüner Streifenfarn	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Aster → siehe auch <i>Symphotrichum</i>								

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Aster alpinus Alpen-Aster	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Aster amellus Berg-Aster OT: Rezente Nachsuche erfolglos.	NT	4	-2	-1	RE	0	-3	
Aster bellidiastrum → Bellidiastrum michelii								
Astilbe × arendsii (Kulturhybride) Arends Prachtspiere	u				-			
Astilbe chinensis Chinesische Prachtspiere	u				-			
Astilbe japonica Scheingeißbart	u				u			
Astragalus alpinus Alpen-Tragant	LC	4	0	0	LC	5	0	0
Astragalus australis Südlicher Tragant, Schweizer T.	LC	4	0	0	LC	5	0	0
Astragalus cicer Kicher-Tragant NT: Diese Art warm-trockener Säume war ursprünglich in tiefen Lagen weit verbreitet, rezente Angaben gibt es nur mehr aus drei Quadranten im Innsbrucker Raum.	CR	1	-3	-1	LC	4	-1	-1
Astragalus depressus Liegender Tragant NT: Es sind nur drei Individuen im Bereich der Norbertshöhe bei Nauders bekannt (Pagitz et al. 2023).	CR	1	-2	-3	/			
Astragalus frigidus Kälte-Tragant	LC	4	0	0	LC	4	0	0
Astragalus glycyphyllos Süßer Tragant	LC	4	0	0	LC	5	0	0
Astragalus leontinus Lienzer Tragant NT: Die Art ist in ihren zwei Teilarealen (Wipptal und seine Seitentäler, Oberes Gericht von Prutz bis Nauders) sehr stark zurückgegangen, konnte aber noch nachgewiesen werden (Pagitz et al. 2023). Umgestuft von CR auf EN wegen teils schlecht zugänglicher Standorte mit geringer Habitatgefährdung – OT: Rezent nur mehr kleinflächige, meist auch individuenarme Vorkommen im vorderen Virgental.	EN	1	-3	-1	CR	2	-3	-2
Astragalus norvegicus Norwegischer Tragant OT: Vielfach nur kleine Bestände an tw. gefährdeten Standorten.	/				EN	2	0	-2

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Astragalus onobrychis Langfahninger Tragant, Esparsetten-T. OT: Rezenten Nachsuche erbrachte keine Bestätigung der alten, durch Belege abgesicherten Vorkommen (Stöhr et al. 2023).	VU	3	-2	-1	RE	0	-3	
Astragalus penduliflorus Hängeblütiger Tragant	NT	3	-1	0	LC	5	0	0
Astrantia bavarica Bayerische Sterndolde	LC	4	0	0	-			
Astrantia major Große Sterndolde	LC	5	0	0	LC	2	0	0
Athamanta cretensis Augenwurz	LC	4	0	0	LC	3	0	0
Athyrium distentifolium Gebirgs-Frauenfarn	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Athyrium filix-femina Wald-Frauenfarn	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Atocion armeria Nelken-Felsenleimkraut	u				u			
Atocion rupestre Gewöhnliches Felsenleimkraut	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Atriplex hortensis Garten-Melde	u				/			
Atriplex littoralis agg. Strand-Melde Fast alle Angaben haben sich in Mitteleuropa als <i>A. intracontinentalis</i> erwiesen; für Tirol liegen keine Belege vor.	-				u			
Atriplex micrantha Verschiedensamige Melde	i				-			
Atriplex oblongifolia Langblättrige Melde	u				-			
Atriplex patula Spreizende Melde, Ruten-M.	LC	4	0	0	LC	5	0	0
Atriplex prostrata <i>A. hastata</i> agg. Spieß-Melde	u				u			
Atriplex rosea Rosen-Melde	u				-			
Atriplex sagittata Glanz-Melde	u				-			
Atriplex tatarica Tataren-Melde	u				-			

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Atropa bella-donna Tollkirsche	LC	4	0	0	LC	3	0	0
Aubrieta columnae Colonna-Blaukissen	u				-			
Aubrieta × cultorum (Kulturhybride) Garten-Blaukissen	-				u			
Aubrieta deltoidea Griechisch-Blaukissen	u				u			
Aurinia saxatilis Felsensteinkraut	u				e			
Avena barbata Bart-Hafer	u				-			
Avena fatua Flug-Hafer	RE?	0	-3		CR	2	-3	-2
NT: Diese archäophytische Segetalart war früher in Nordtirol im Inntal und entlang der Brennerachse verbreitet, mittlerweile ist sie weitgehend (völlig?) erloschen. – OT: Durch den Rückgang und die Intensivierung der Getreideäcker hochgradig gefährdet.								
Avena hybrida Nord-Hafer	u				-			
NT: Dieses Taxon wird oft nicht von A. fatua unterschieden. Einzelne der belegten alten Angaben aus dem Wipptal sind dieser Art zuzuordnen.								
Avena sativa Saat-Hafer	u				u			
Avenella flexuosa Drahtschmiele	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Avenula → siehe auch <i>Helictochloa</i>								
Avenula pubescens subsp. laevigata syn. <i>Homalotrichon pubescens</i> subsp. <i>laevigatum</i> Kahler Flaumhafer	LC	2	0	0	LC	4	0	0
Avenula pubescens subsp. pubescens syn. <i>Homalotrichon pubescens</i> subsp. <i>pubescens</i> Gewöhnlicher Flaumhafer	LC	5	-2	-2	NT	3	-1	-1
Ballota nigra subsp. meridionalis Kurz Zähnlige Schwarznessel	VU	3	-2	-2	LC	3	0	-1
Ballota nigra subsp. nigra Langzähnlige Schwarznessel	-				CR	1	0	-2

OT: Nur ein individuenarmes Vorkommen in Nikolsdorf (O. Stöhr ined.) bekannt.

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Barbarea arcuata B. vulgaris agg. Krummfrüchtiges Echt-Barbarakraut	e				e			
Barbarea intermedia Mittleres Barbarakraut	e				u			
Barbarea stricta Steifes Barbarakraut	u				e			
Barbarea verna Frühlings-Barbarakraut	e				-			
Barbarea vulgaris s. str. B. vulgaris agg. Gewöhnliches Echt-Barbarakraut	e				e			
Bartsia alpina Alpenhelm	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Bassia scoparia syn. Kochia scoparia Besen-Radmelde	u				u			
Beckmannia syzigachne Amerika-Doppelährengras	u				-			
Bellardiochloa variegata syn. Poa variegata Violetttrispengras NT: Die Art kommt neuerdings auch neophytisch in Hochlagen-Ansaaten vor.	LC	3	0	0	LC	4	-1	-1
Bellidiastrum michelii syn. Aster bellidiastrum Sternlieb, Alpenmaßlieb	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Bellis perennis Gewöhnliches Gänseblümchen OT: Auch unbeständige Verwilderungen von Zuchtformen.	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Berberis aquifolium syn. Mahonia aquifolium Gewöhnliche Mahonie	e				u			
Berberis japonica syn. Mahonia japonica Japanische Mahonie	-				u			
Berberis julianae Julianes Berberitze	e				u			
Berberis thunbergii Thunberg-Berberitze	e?				e			
Berberis vulgaris Gewöhnliche Berberitze	LC	5	-1	0	LC	5	0	0

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Bergenia crassifolia Wickelwurz	-				u			
Berteroa incana Graukresse	e				LC	4	0	0
Berula erecta Berle	CR	1	-3	-1	RE	0	-3	
NT: Von ursprünglich acht Quadranten der FKÖ in der Innsbrucker Umgebung und im Unterland konnten nur noch zwei bei Thaur und Langkampfen bestätigt werden (Pagitz et al. 2023). – OT: Die rezente Nachsuche im Lienzer Becken verlief erfolglos (Stöhr et al. 2023).								
Beta vulgaris Gemeine Rübe	u				-			
Betonica alopecuroides subsp. jacquinii Gelbe Betonie	LC	2	0	0	LC	3	0	0
Betonica officinalis Echte Betonie	NT	4	-2	-1	VU	4	-2	-3
Betula nana Zwerg-Birke	EN	1	-2	-1	-			
NT: Während das Vorkommen im Wildmoos bei Seefeld bereits vor ca. 100 Jahren erloschen ist, kommt die Art im Wildmoos im Radurschltal noch in einem großen Bestand vor (Pagitz et al. 2023). Umgestuft von CR auf EN wegen großer Populationsgröße des letzten Vorkommens und begünstigender Maßnahmen (Management).								
Betula pendula B. alba agg. Gewöhnliche Birke, Hänge-B.	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Betula pubescens s. lat. inkl. subsp. carpatica und subsp. czerepanovii B. alba agg. Flaum-Birke, Moor-B.	LC	5	0	0	LC	4	0	0
Von einer Aufgliederung der Taxa von B. pubescens s. lat. wird abgesehen, eine schlüssige Zuordnung zu den Kleinarten ist oft nicht möglich. – NT: In Tieflagen gefährdet (VU).								
Bidens bipinnata Fiederblatt-Zweizahn	u				-			
Bidens cernua Nickender Zweizahn	CR	1	-3	-2	CR	1	-3	-2
NT: Diese Art tiefer Lagen im mittleren und östlichen Nordtirol ist extrem stark zurückgegangen, rezent sind bestenfalls noch zwei von ehemals 37 Quadranten der FKÖ besetzt. – OT: Aktuell nur mehr bei Sillian in einer Feuchtweide.								
Bidens ferulifolia Gold-Zweizahn	u				u			
Bidens frondosa Schwarzfrüchtiger Zweizahn	pi				-			

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Bidens radiata Großer Zweizahn, Strahlen-Z.	u				-			
Bidens tripartita Dreiteiliger Zweizahn NT: Diese Art tiefer Lagen im mittleren und östlichen Nordtirol ist extrem stark zurückgegangen, rezent sind bestenfalls noch drei von ehemals 35 Quadranten der FKÖ besetzt. – OT: Segetale Vorkommen fast erloschen, ruderal ebenfalls nur sehr selten zu finden.	CR	1	-3	-3	CR	2	-2	-3
Bifora radians Stinkkoriander	u				-			
Biscutella laevigata subsp. laevigata Gewöhnliches Brillenschötchen	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Bistorta officinalis syn. <i>Persicaria bistorta</i> Schlangen-Knöterich	LC	5	-1	-1	NT	4	-2	-1
Bistorta vivipara syn. <i>Persicaria vivipara</i> Knöllchen-Knöterich	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Blechnum spicant → Struthiopteris spicant								
Blitum bonus-henricus syn. <i>Chenopodium bonus-henricus</i> Guter Heinrich NT: In Tieflagen gefährdet (VU).	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Blitum virgatum syn. <i>Chenopodium foliosum</i> Durchblätterter Erdbeerspinat NT: Aus den Dorfruderalfluren ist die Art weitgehend verschwunden, natürliche Balmenstandorte sind wohl deutlich weniger gefährdet (Pagitz et al. 2023). – OT: Zuletzt in Balmenfluren in den Lienzer Dolomiten wieder bestätigt (Stöhr et al. 2023).	EN	2	-3	-1	CR	1	-2	-1
Blysmus compressus Quellbinse NT: In Tieflagen gefährdet (VU).	LC	5	-1	0	LC	5	-1	-1
Bolboschoenus maritimus agg. Artengruppe Strand-Knollenbinse NT: Belegte Angaben zu Sippen des <i>B. maritimus</i> agg. gehören zu <i>B. maritimus</i> s. str., die unbelegten Angaben können nicht zugeordnet werden. Die erste Angabe stammt vom Beginn des 20. Jh. und bezieht sich auf eine Verwilderung.	u				-			
Borago officinalis Echt-Boretsch	u				u			
Bothriochloa ischaemum Bartgras OT: Aktuell sind nur zwei individuenarme Vorkommen in Magerflächen in Gaimberg und Debant bekannt, ein ruderales Vorkommen an einem Straßenrand in Debant ist inzwischen erloschen.	NT	3	-1	-1	CR	1	-2	-2

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Botrychium lanceolatum Lanzett-Rautenfarn NT: Aktuell sind nur zwei sehr kleine Populationen dieser Art im Lareintal und im Schmirntal bekannt. Funde von Einzelexemplaren gab es jeweils bei Obergurgl, Vent und historisch auf der Nockspitze bei Innsbruck. – OT: Ob das von A. Polatschek mitgeteilte Vorkommen im Kaiser Dorfertal noch existiert, ist unklar.	CR	1	-2	-2	RE?	0	-3	
Botrychium lunaria Mond-Rautenfarn, Mondraute NT: In Tieflagen gefährdet (VU) – OT: In Tieflagen vom Aussterben bedroht (CR). Über die neuerdings unterschiedenen kryptischen Arten aus der Botrychium lunaria-Gruppe ist für das Gebiet noch kaum etwas bekannt, ein montanes Vorkommen in trockenen Felsrasen bei Matrei in Osttirol wurde von M. Kessler (Universität Zürich) am Foto als „Botrychium sp. B“ sensu Mossion et al. (2022) angesprochen.	LC	5	-1	0	LC	5	0	0
Botrychium matricariifolium Ästiger Rautenfarn NT: Aktuell ist nur ein stark gefährdeter Wuchsort bei Oberberg am Brenner bestätigt. Insgesamt gibt es in Nordtirol nur sechs Nachweise, die Hälfte davon entfällt auf das Paznaun, die übrigen liegen im Ötztal und im Oberbergtal (Stöhr 2021; Thalinger & Waldner 2020). – OT: Aktuell sind nur zwei individuenarme Vorkommen im Iseltal und im Lienzer Becken bekannt.	CR	1	-3	-2	CR	1	-1	-2
Botrychium multifidum Vielzipfliger Rautenfarn NT: Von den ursprünglich vier Vorkommen im Gschnitztal, Horlachtal, Oberiss und Pitztal konnte seit mehr als 30 Jahren keines mehr bestätigt werden. Rezent ist ein Vorkommen am Glungezer bekannt (Gilli et al. 2021). – OT: Umgestuft von EN auf CR wegen sehr kleiner Populationen.	CR	1	-3	-3	CR	2	-1	-3
Botrychium simplex s. lat. inkl. B. tenebrosum Einfacher Rautenfarn Art der FFH-Richtlinie, Anhang II und IV. NT: Die Vorkommen liegen in den Ötztaler Alpen bei Vent und in den Tuxer Alpen am Glungezer. Sie sind in ihrer ursprünglichen Größe von europaweiter Bedeutung. Die mit Abstand individuenreichste Population am Glungezer (> 2660 Pflanzen 2021) ist nach Aufdüngung des Standortes in seiner weiteren Existenz vom Erfolg aktuell ergriffener Schutzmaßnahmen abhängig. Die Vorkommen bei Vent besiedeln naturnähere Habitate und erschienen daher weniger gefährdet. In den letzten beiden Jahren konnte im Rahmen des Monitorings der Bestände aber keine oberirdischen Sporophyten mehr nachgewiesen werden. – OT: Die zuletzt bekannt gewordenen Bestände sind rückläufig.	CR	2	-2	-3	EN	2	-2	-1
Botrychium virginianum Virginischer Rautenfarn NT: Eine gezielte Nachsuche an den zwei historischen Fundorten (Engalpe und Gamsgartenschlucht im Karwendel) verlief erfolglos (Pagitz et al. 2023). – OT: Die Art ist in Osttirol in den letzten Jahren an etlichen Stellen in teils individuenreichen Beständen dokumentiert worden (Stöhr et al. 2023).	RE?	0	-3		NT	2	0	-1

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Brachypodium pinnatum s. str. B. pinnatum agg. Fieder-Zwenke	LC	5	0	0	LC	5	-1	-1
Brachypodium rupestre B. pinnatum agg. Felsen-Zwenke	LC	5	0	0	LC	4	-1	-1
Brachypodium sylvaticum Wald-Zwenke	LC	5	0	0	LC	4	0	0
Brassica elongata Langrispen-Kohl	u				-			
Brassica juncea Ruten-Kohl	u				-			
Brassica napus Raps u. Kohlrübe	u				u			
Brassica nigra Schwarzsensf OT: Keine rezenten Nachweise.	u				u			
Brassica oleracea Gemüse-Kohl	u				u			
Brassica rapa Rübsen, Rüben-Kohl NT: Die Art ist als Archäophyt ausgestorben und tritt heute in Nordtirol als unbeständiger Neophyt auf.	RE	0	-3		u			
Braya alpina Breitschote NT: Die Art ist auf die Inntalkette des Karwendels beschränkt und rezent nur aus der Umgebung des Großen Solstein bekannt. Ein Rückgang (falls die alten Angaben z. B. vom Brandjochkreuz und -südgrat stimmen) lässt sich am ehesten durch Eutrophierung der Gratlagen durch Schafe erklären. Umgestuft von EN auf VU wegen großer Populationsgröße des einzigen bekannten Vorkommens und nicht vorhandener Habitatgefährdung.	VU	1	-1	0	VU	2	-1	-1
Briza media Gewöhnliches Zittergras	LC	5	-2	-1	LC	5	-1	-1
Bromus arvensis Acker-Trespe Die Art ist als Archäophyt ausgestorben und heute unbeständiger Neophyt. – OT: Gezielte Nachsuche in Getreidefeldern erbrachte keine Nachweise.	RE	0	-3		RE	0	-3	
Bromus benekenii B. ramosus agg. Kleine Wald-Trespe, Raue T.	LC	4	0	0	LC	1	0	0
Bromus briziformis Zittergrasähnliche Trespe	u				-			

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Bromus carinatus s. str. Kiel-Trespe	u				-			
Bromus catharticus Pampas-Trespe	u				-			
Bromus commutatus B. racemosus agg. Verwechselte Trespe	u				u			
Bromus diandrus s. str. Gussone-Trespe	u				-			
Bromus erectus s. str. Aufrechte Trespe	LC	5	-2	-1	NT	4	-2	-1
Bromus hordeaceus subsp. hordeaceus Eigentliche Flaum-Trespe, Weiche T.	LC	4	0	0	LC	4	0	0
Bromus hordeaceus subsp. pseudothominei Dünen-Flaum-Trespe	u				u			
Bromus inermis Wehrlose Trespe	e				e			
Bromus japonicus Hänge-Trespe	e				u			
Bromus ramosus s. str. B. ramosus agg. Große Wald-Trespe, Ästige T. OT: Die einzige Angabe für diese Art aus Osttirol (Biotopkartierung, Galitzenklamm, 1997) ist fraglich.	LC	4	0	0	(DD)	dd	dd	dd
Bromus secalinus Roggen-Trespe Die Art ist als Archäophyt ausgestorben und heute unbeständiger Neophyt. – OT: Gezielte Nachsuche in Getreidefeldern erbrachte keine Nachweise.	RE	0	-3		RE	0	-3	
Bromus squarrosus Sparrige Trespe	u				-			
Bromus sterilis Taubes Trespe, Ruderal-T.	e				e			
Bromus tectorum Dach-Trespe	LC	3	0	0	LC	2	0	0
Brunnera macrophylla Kaukasusvergissmeinnicht	u				u			
Bryonia alba Schwarzfrüchtige Zaurübe OT: Heute sehr selten und nur mehr ruderal.	u				CR	1	-2	-2
Bryonia dioica Rotfrüchtige Zaurübe	u				-			

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Buddleja davidii Sommerflieder	i				pi			
Buglossoides arvensis s. str. Acker-Rindszunge NT: Ehemals im Oberland sowie im Großraum Innsbruck und südlich davon weit verbreitet, konnte diese Art nur mehr an wenigen Fundorten nachgewiesen werden (Pagitz et al. 2023).	EN	2	-2	-1	VU	2	-1	-1
Bunias erucago Flügel-Zackenschötchen OT: Keine rezenten Nachweise.	u				u			
Bunias orientalis Orientalisches Zackenschötchen NT: In Nordtirol im Gegensatz zu anderen Bundesländern noch nicht invasiv.	pi				u			
Buphthalmum salicifolium Rindsauge, Ochsenauge	LC	5	0	0	LC	3	0	0
Bupleurum fontanesii Zahnrost-Hasenohr	u				-			
Bupleurum longifolium Langblättriges Hasenohr NT: Das gesicherte Vorkommen ist auf das Außerfern beschränkt, die Nordtiroler Pflanzen stehen morphologisch zwischen <i>Bupleurum longifolium</i> subsp. <i>longifolium</i> und <i>B. longifolium</i> subsp. <i>vapincense</i> , eine Zuordnung erscheint daher nicht sinnvoll (Pagitz et al. 2023).	EN	2	-2	-1	/			
Bupleurum ranunculoides Hahnenfuß-Hasenohr NT: Die Nordtiroler Vorkommen beschränken sich auf den westlichsten Landesteil zwischen dem Arlberg und Vils. Rezent konnte die Art vom Aggenstein bei Vils nachgewiesen werden (Pagitz et al. 2023). Umgestuft von CR auf VU wegen großer Populationsgröße und momentan fehlender Habitatgefährdung.	VU	1	-1	0	-			
Bupleurum rotundifolium Durchwachsenes Hasenohr, Rundblättriges H.	u				-			
Butomus umbellatus Schwanenblume	u				-			
Buxus sempervirens Buchsbaum	u				u			
Calamagrostis arundinacea Wald-Reitgras	LC	4	0	0	LC	4	0	0
Calamagrostis canescens s. str. <i>C. canescens</i> agg. Moor-Reitgras NT: Das Vorkommen im Gebiet ist nicht gesichert, Belege fehlen. Eine gezielte Nachsuche verlief bisher erfolglos (Pagitz et al. 2023). Angaben aus dem Gebiet gibt es erst ab 1965. – OT: Von dieser Art sind derzeit in Osttirol nur drei Vorkommen bekannt (Stöhr et al. 2023).	(EN)	dd	dd	dd	EN	2	0	-2

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Calamagrostis epigejos Schilf-Reitgras	LC	4	0	0	LC	4	0	0
Calamagrostis pseudophragmites Ufer-Reitgras	NT	4	-2	-1	LC	4	-1	-1
Calamagrostis purpurea syn. <i>C. phragmitoides</i> <i>C. canescens</i> agg. Purpur-Reitgras	EN	1	0	-1	-			
NT: Die Art wurde erst kürzlich an ihrem einzigen Vorkommen am Piburger See nachgewiesen. Umgestuft von VU auf EN wegen des Badebetriebs am Piburger See.								
Calamagrostis varia Buntes Reitgras	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Calamagrostis villosa Woll-Reitgras	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Calamintha → Clinopodium								
Calceolaria pinnata Fieder-Pantoffelblume	u				-			
Calendula arvensis Acker-Ringelblume	u				-			
Calendula officinalis Garten-Ringelblume	u				u			
Calibrachoa × hybrida hort. (Kulturhybriden) Zauberglöckchen	-				u			
Calla palustris Drachenwurz	EN	2	-2	-1	RE	0	-3	
NT: Die Art kommt vom Zillertal ostwärts vor. Beinahe die Hälfte der historischen Fundorte dürfte erloschen sein. Die meisten Nachweise nach 1980 stammen aus dem Gebiet südlich des Wilden Kaisers. – OT: Die historischen Angaben aus dem Lienzer Becken konnten nicht mehr bestätigt werden.								
Callianthemum coriandrifolium Koriander-Schmuckblume	LC	3	0	0	NT	3	-1	0
Callistephus chinensis Gartenaster	u				u			
Callitriche cophocarpa <i>C. palustris</i> agg. Stumpffrüchtiger Wasserstern	VU	2	-1	-1	(CR)	dd	dd	
OT: Ein mit einem nicht sicher bestimmbar Herbarbeleg dokumentiertes Vorkommen (Herbarium IBF, leg. Kofler) im Nörsacher Teich ist sicher erloschen.								

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Callitriche hamulata C. palustris agg. Haken-Wasserstern NT: Zu der Art existieren historische Angaben bei Völs und Kufstein sowie eine rezente oberhalb Steg im Lechtal. Der Beleg zum Nachweis aus Völs gehört nicht zu dieser Art.	(EN)	dd	dd	dd	-			
Callitriche obtusangula C. palustris agg. Nussfrüchtiger Wasserstern	e?				-			
Callitriche palustris s. str. C. palustris agg. Sumpf-Wasserstern	LC	4	-1	-1	LC	3	0	0
Callitriche platycarpa C. palustris agg. Flachfrüchtiger Wasserstern	e?				-			
Calluna vulgaris Besenheide	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Caltha palustris Sumpfdotterblume	LC	5	-1	0	LC	5	-1	-1
Calycocorsus stipitatus → Willemetia stipitata								
Calystegia → Convolvulus								
Camelina alyssum C. sativa agg. Gezählter Leindotter Ehemals Beikraut in Leinäckern. Der letzte Nachweis in Österreich war 1985 im Oberinntal bei Prutz. – OT: Seit langer Zeit erloschen.	RE	0	-3		RE	0	-3	
Camelina microcarpa C. sativa agg. Kleinfrüchtiger Leindotter, Wilder L. NT: Die Art wurde zuletzt auch wieder in Äckern gefunden, meist in individuenarmen Populationen (Pagitz et al. 2023).	EN	2	-3	-1	u			
Camelina sativa s. str. C. sativa agg. Saat-Leindotter	u				u			
Campanula barbata Bart-Glockenblume	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Campanula carpatica Karpaten-Glockenblume	u				u			
Campanula cenisia Mont-Cenis-Glockenblume	LC	2	0	0	-			

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Campanula cervicaria Borsten-Glockenblume	CR	1	-2	-2	/			
NT: Die Art war früher punktuell im mittleren Inntal zwischen Stams und Gnadenwald verbreitet und kommt rezent nur mehr im Nordwesten von Innsbruck vor (Pagitz et al. 2023). – OT: Eine Angabe der Biotopkartierung von Ainet ist irrig (Stöhr et al. 2023).								
Campanula cespitosa Rasige Glockenblume	/				LC	4	0	0
Campanula cochlearifolia Zwerg-Glockenblume, Niedrige G.	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Campanula glomerata Knäuel-Glockenblume	LC	5	-2	-2	VU	4	-2	-3
Campanula latifolia Breitblättrige Glockenblume	NT	3	-1	-1	VU	3	-1	-2
Campanula medium Marien-Glockenblume	u				-			
Campanula patula subsp. jahorinae Jahorina-Wiesen-Glockenblume	VU	dd	dd	dd	NT	4	-2	-1
Campanula patula subsp. patula Gewöhnliche Wiesen-Glockenblume	NT	5	-3	-1	NT	4	-2	-1
Campanula persicifolia Pflirsichblättrige Glockenblume, Wald-G.	LC	4	-1	0	LC	5	0	0
Campanula portenschlagiana Dalmatiner Polster-Glockenblume	u				u			
Campanula poscharskyana Poscharsky-Glockenblume	-				u			
Campanula rapunculoides Acker-Glockenblume	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Campanula rhomboidalis Rhomben-Glockenblume	/				u			
OT: Keine rezenten Nachweise.								
Campanula rotundifolia s. str. <i>C. rotundifolia</i> agg. Rundblättrige Glockenblume	LC	5	-1	0	LC	5	0	0
Campanula scheuchzeri <i>C. rotundifolia</i> agg. Scheuchzer-Glockenblume	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Campanula spicata Ähren-Glockenblume	CR	1	-3	-1	NT	4	-2	-2
NT: Abgesehen von einer unsicheren Angabe bei Vent ist die Art auf die Umgebung des Reschenpasses und das obere Wipptal mit seinen Seitentälern beschränkt. Sie dürfte stark zurückgegangen sein, die einzige rezente Angabe ist aus dem Venntal.								

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Campanula thyrsoides Strauß-Glockenblume In Nord- und Osttirol nur subsp. thyrsoides – OT: Nur ein äußerst individuenarmes Vorkommen in Kals am Großglockner am Eingang ins Dorfertal.	LC	4	0	0	CR	1	-2	-1
Campanula trachelium Nessel-Glockenblume	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Canna × generalis (Kulturhybride) Blumenrohr	-				u			
Cannabis sativa s. lat. inkl. var. spontanea Hanf	u				u			
Capsella bursa-pastoris Gewöhnliches Hirtentäschel	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Capsella rubella Rötlich-Hirtentäschel	u				-			
Caragana arborescens Gewöhnlich-Erbsenstrauch	u				u			
Cardamine alpina Alpen-Schaumkraut	LC	4	0	0	LC	5	0	-1
Cardamine amara subsp. amara Tiefländisches Bitteres Schaumkraut Die Verbreitung und Gefährdung dieser Unterart in Nord- und Osttirol ist ungenügend bekannt.	LC	dd	dd	dd	DD	dd	dd	dd
Cardamine amara subsp. austriaca Österreichisches Bitteres Schaumkraut	LC	5	0	0	LC	4	0	0
Cardamine bulbifera syn. Dentaria bulbifera Zwiebel-Zahnwurz	LC	2	0	0	VU	2	-1	-1
Cardamine enneaphyllos syn. Dentaria enneaphyllos Neunblättrige Zahnwurz	LC	4	0	0	LC	4	0	0
Cardamine flexuosa Wald-Schaumkraut	LC	4	0	0	LC	3	0	0
Cardamine hirsuta Ruderal-Schaumkraut	LC	4	0	0	LC	3	0	0
Cardamine impatiens Spring-Schaumkraut	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Cardamine kitaibelii syn. Dentaria polyphylla Vielblättrige Zahnwurz NT: Die Art kommt nur auf der Nordseite der Grieskogelgruppe der Stubai Alpen vor, wo sie erst spät entdeckt wurde.	EN	1	-1	-1	-			

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Cardamine occulta syn. <i>C. flexuosa</i> subsp. <i>debilis</i> , <i>C. hamiltonii</i> Ostasiatisches Reisfeld-Schaumkraut	u				u			
Cardamine pentaphyllos syn. <i>Dentaria pentaphyllos</i> Finger-Zahnwurz, Fünflättrige Z.	LC	3	0	0	EN	2	-2	-1
Cardamine pratensis s. str. inkl. <i>C. rivularis</i> auct. und <i>C. udicola</i> Gewöhnliches Wiesen-Schaumkraut	NT	4	-2	-1	VU	3	-2	-1
Cardamine resedifolia Reseda-Schaumkraut	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Cardamine trifolia Kleeblättriges Schaumkraut	LC	3	0	0	-			
Cardaminopsis → Arabidopsis								
Carduus acanthoides Weg-Ringdistel NT: Die Art war ehemals auf trockenen Weiden in Nordtirol weit verbreitet und ist äußerst stark zurückgegangen, rezente Funde gibt es bei Mötz und aus dem Bschlalbertal.	EN	3	-3	-2	LC	5	-1	-1
Carduus crispus Krause Ringdistel NT: Die Art kommt auch ruderal vor. – OT: Rezente Nachsuche negativ (Stöhr et al. 2023).	NT	4	-2	-1	RE	0	-3	
Carduus defloratus subsp. summanus syn. <i>C. crassifolius</i> s. str. Dickblättrige Berg-Ringdistel	LC	3	0	0	LC	4	0	0
Carduus defloratus subsp. tridentinus syn. <i>C. defloratus</i> subsp. <i>rhaeticus</i> auct. Trientiner Berg-Ringdistel	LC	dd	0	0	LC	3	0	0
Carduus defloratus subsp. viridis syn. <i>C. defloratus</i> subsp. <i>defloratus</i> auct. Grüne Berg-Ringdistel	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Carduus hamulosus Haken-Ringdistel	u				-			
Carduus nutans inkl. subsp. <i>platylepis</i> Nickende Ringdistel	VU	4	-3	-2	EN	2	-2	-2
Carduus personata Kletten-Ringdistel	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Carex acuta syn. <i>C. gracilis</i> Schlank-Segge, Spitz-S. OT: Die rezente Nachsuche früherer Angaben (u. a. von A. Ausserdorfer und A. Polatschek, Fundorte jeweils um Lienz) verlief negativ (Stöhr et al. 2023).	VU	3	-1	-2	RE	0	-3	

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Carex acutiformis Sumpf-Segge	NT	4	-2	-1	NT	3	-1	-1
Carex agastachys syn. <i>C. pendula</i> s. lat. p. p. <i>C. pendula</i> agg. Östliche Hänge-Segge NT: <i>Carex agastachys</i> wurde erst in jüngerer Zeit von <i>Carex pendula</i> s. str. abgetrennt (Miguez et al. 2017). Im Gebiet tritt wildwachsend nur <i>C. agastachys</i> auf. Als Zierpflanzen wird <i>C. pendula</i> verwendet und könnte verwildern, ist derzeit aber noch nicht nachgewiesen.	LC	4	-1	-1	-			
Carex alba Weiß-Segge	LC	5	0	0	LC	4	0	0
Carex appropinquata Wunder-Segge NT: Die Art kam v. a. im mittleren und östlichen Nordtirol vor, aktuell bestätigte Angaben gibt es von Absam und aus dem NSG Schwemm. Einige Bestände sind definitiv erloschen, dass die Art im Bereich Kufstein, Längsee, Thiersee noch vorkommt, kann aber nicht ausgeschlossen werden (Pagitz et al. 2023).	EN	2	-2	-1	/			
Carex aterrima <i>C. atrata</i> agg. Kohlschwarze Segge	LC	4	0	0	LC	5	0	0
Carex atrata s. str. <i>C. atrata</i> agg. Trauer-Segge, Schwarze S.	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Carex atrofusca Schwarzrote Segge NT: Die Art kommt in Nordtirol nur im Fimba- und Vesital vor. In jüngster Zeit wurden bei der Talstation der Piz Val Gronda-Bahn sowie an der Westflanke des Piz Val Gronda zwei große bis sehr große Populationen entdeckt (Pagitz et al. 2023). – OT: Das von Schneeweiss et al. (2003) gemeldete Vorkommen in Dabertal konnte zuletzt bestätigt werden, wobei lediglich sieben Individuen gezählt wurden (Stöhr et al. 2023). Das Vorkommen ist das einzig bekannte für diese Art in Osttirol.	EN	1	-1	-1	CR	1	0	-2
Carex baldensis Monte-Baldo-Segge NT: Die Art ist in Nordtirol und Österreich auf die Ammergauer Alpen in der Umgebung des Plansees beschränkt (Pagitz et al. 2023).	LC	2	0	0	-			
Carex bebbii Bebb-Segge	e?				-			
Carex bicolor Zweifarbige Segge	VU	2	-1	-1	LC	4	-1	-1
Carex brachystachys Kurzährige Segge	LC	4	0	0	LC	3	0	0

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Carex brizoides Seegras-Segge	LC	4	0	0	EN	2	-1	-2
Carex brunnescens C. canescens agg. Bräunliche Segge	LC	4	0	0	LC	5	0	0
Carex buxbaumii s. str. C. buxbaumii agg. Moor-Segge, Buxbaum-S.	EN	2	-2	-1	/			
NT: Fast alle Fundmeldungen stammen aus dem westlichen und mittleren Nordtirol, besonders vom Seefelder Plateau und der Umgebung von Nauders. Von ursprünglich 21 Quadranten der FKÖ sind nur mehr 8 besetzt (Pagitz et al. 2023).								
Carex canescens s. str. C. canescens agg. Grau-Segge	LC	4	-1	0	LC	5	-2	-1
Carex capillaris Haarstiel-Segge	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Carex capitata Kopf-Segge	RE	0	-3		-			
NT: Ehemals um den Reschenpass, im Ehrwalder Becken und am Seefelder Plateau verbreitet, ist die Art aufgrund von Veränderungen der Wuchsorte in Nordtirol und damit in ganz Österreich ausgestorben, eine gezielte Nachsuche verlief erfolglos (Pagitz et al. 2023).								
Carex caryophyllea Frühlings-Segge	LC	5	-1	-1	LC	5	-1	-1
Carex chordorrhiza Strick-Segge	CR	1	-3	-3	-			
NT: Die Art galt in Nordtirol als ausgestorben und konnte im Zuge der Nachsuche bei der Wildmoosalm in der Gemeinde Telfs wiedergefunden werden (Pagitz et al. 2023).								
Carex curvula subsp. curvula Silikat-Krumm-Segge	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Carex curvula subsp. rosae Kalk-Krumm-Segge	LC	1	0	0	LC	4	0	0
Carex davalliana Davall-Segge	LC	5	-1	-1	LC	5	-1	-1
Carex demissa syn. C. tumidicarpa C. flava agg. Verkannte Gelb-Segge	VU	3	-2	-1	EN	1	-1	-1
Carex diandra Draht-Segge	EN	3	-3	-2	CR	1	-3	-2

NT: Die Art war v. a. entlang des Inntals und im Außerfern weit verbreitet, Nachweise nach 2000 gibt es beim Reschenpass und Seefeld und gehäuft im Nordosten Nordtirols. Viele Vorkommen sind erloschen. – OT: Aktuell zwei individuenarme Vorkommen in Sillian und Matri in Osttirol.

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Carex digitata s. str. Finger-Segge	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Carex dioica Zweihäusige Segge NT: Die Art ist in Nordtirol weit verbreitet aber stark zurückgegangen, die stärksten Rückgänge gibt es von Scharnitz über den Innsbrucker Raum bis ins Wipptal und seine Seitentäler.	EN	3	-3	-2	NT	4	-1	-2
Carex distans Lücken-Segge NT: Die ehemals in Nordtirol weitverbreitete Art ist v. a. im mittleren Nordtirol massiv zurückgegangen, wahrscheinlich bedingt durch den Rückgang extensiver Weiden. – OT: Über die wenigen und durchwegs individuenarmen Vorkommen in Osttirol berichten Stöhr et al. (2023).	EN	3	-3	-1	CR	1	-3	-2
Carex disticha Kamm-Segge NT: Abgesehen von einem Vorkommen bei Reutte kommt diese seltene Art praktisch nur im Unterland vom Zillertal ostwärts vor.	EN	2	-2	-1	-			
Carex echinata Igel-Segge, Stern-S.	LC	5	-1	-1	LC	5	-1	-1
Carex elata Steif-Segge	NT	4	-2	-2	VU	3	-1	-2
Carex elongata Walzen-Segge NT: Die Art kommt im Außerfern und (abgesehen von erloschenen Vorkommen zwischen Innsbruck und Radfeld) nur mehr im Nordosten Nordtirols vor, allerdings gibt es nur einen einzigen Nachweis nach dem Jahr 2000.	EN	2	-2	-1	/			
Carex ericetorum Heide-Segge OT: In Tieflagen vom Aussterben bedroht (CR).	LC	4	-1	0	LC	4	-1	-1
Carex ferruginea Rost-Segge	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Carex firma Polster-Segge	LC	5	0	0	LC	4	0	0
Carex flacca subsp. flacca Blau-Segge	LC	5	-1	0	LC	5	0	0
Carex flava s. str. C. flava agg. Große Gelb-Segge NT: In Tieflagen auf der Vorwarnstufe (NT).	LC	5	-1	0	LC	5	-1	-1
Carex frigida Kälte-Segge	LC	5	0	0	LC	5	0	0

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Carex fuliginosa Ruß-Segge	LC	3	0	0	LC	5	0	0
Carex hartmaniorum syn. <i>C. hartmanii</i> <i>C. buxbaumii</i> agg. Hartman-Segge NT: Der Verbreitungsschwerpunkt liegt im mittleren Nordtirol, wo die Art an weniger als der Hälfte ihrer Wuchsorte rezent bestätigt werden konnte. Erfolgreich war die Nachsuche auch im nördlichen Außerfern (Pagitz et al. 2023).	EN	2	-2	-2	EN	2	-1	-2
Carex heleonastes Schlenken-Segge, Torf-S. NT: Es konnte keiner der beiden historischen Funde (Reither Moor bei Seefeld, Tannheimertal bei Schattwald-Rehbach) bestätigt werden (Pagitz et al. 2023).	RE	0	-3		-			
Carex hirta Rauhaarige Segge	LC	5	+1	0	LC	5	0	0
Carex hostiana Saum-Segge	LC	5	-1	-2	EN	2	-2	-2
Carex humilis Erd-Segge	LC	4	0	0	LC	4	0	0
Carex lachenalii Schneehuhn-Segge	LC	4	0	0	LC	4	-1	-1
Carex lasiocarpa Faden-Segge NT: Die Art war im nördlichen Nordtirol weit verbreitet, rezente Nachweise stammen aus Schattwald, dem Schwarzsee bei Kitzbühel, der Wildmoosalm bei Telfs, dem Reither Moor, der Schwemm und dem Schwarzen See bei Nauders (Pagitz et al. 2023). – OT: Der einzige Beleg war falsch bestimmt und weitere Angaben konnten nicht bestätigt werden (Stöhr et al. 2023).	VU	3	-2	-1	/			
Carex lepidocarpa <i>C. flava</i> agg. Mittlere Gelb-Segge OT: Aktuell werden hier nur rezente Angaben aus dem Virgental (O. Stöhr ined.) und aus dem hinteren Deferegental (G. Karrer ined.) berücksichtigt.	LC	5	-1	-1	CR	1	dd	-2
Carex leporina Hasen-Segge	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Carex limosa Schlamm-Segge	NT	4	-2	-1	VU	3	-1	-2
Carex liparocarpos Glanz-Segge NT: Gesicherte Vorkommen an der Sill in Innsbruck und am Inn bei Schönwies und Prutz konnten nicht bestätigt werden, viele weitere Angaben dürften auf Verwechslungen zurückgehen (Pagitz et al. 2023). – OT: Die Nachsuche der bisherigen Angaben verlief erfolglos.	RE	0	-3		RE	0	-3	

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Carex maritima Simsen-Segge NT: Die 1970 letztmalig beobachtete Art kam als Schwemmling entlang des Inns zwischen Ried im Oberinntal und Kranebitten vor (Pagitz et al. 2023).	RE	0	-3		/			
Carex microglochin Grannen-Segge NT: Die Art war immer auf das südwestlichste Nordtirol beschränkt, die meisten Vorkommen sind erloschen, mit Ausnahme des Fimba- und Vesiltales, wo es noch großflächige, ungestörte Bestände gibt.	EN	1	-2	0	-			
Carex montana Berg-Segge	LC	5	-1	0	LC	4	-1	-1
Carex mucronata Stachelspitzige Segge	LC	5	0	0	LC	4	0	0
Carex muricata s. strictiss. C. muricata agg. Eigentliche Stachel-S., Sparrige S.	LC	2	0	0	DD	dd	dd	dd
Carex myosuroides syn. Kobresia myosuroides Nacktried	LC	4	0	0	LC	5	0	0
Carex nigra Braun-Segge NT: In Tieflagen auf der Vorwarnstufe (NT).	LC	5	-1	0	LC	5	-1	-1
Carex norvegica Norwegische Segge NT: Die Angaben stammten aus dem Oberen Gericht, dem Venter Tal und dem obersten Stubaital. Rezent nachgewiesen werden konnte die Art bei Vent und im Platzertal (Pagitz et al. 2023). – OT: Rezent ist nur ein Vorkommen in den Leckfeldern (Karnische Alpen) bekannt (Stöhr 2022).	VU	2	-1	-1	CR	1	-3	-2
Carex ornithopoda subsp. elongata C. ornithopoda agg. Kastanienbraune Vogelfuß-Segge	LC	1	0	0	LC	1	0	0
Carex ornithopoda subsp. ornithopoda C. ornithopoda agg. Eigentliche Vogelfuß-Segge	LC	5	0	0	LC	4	-1	-1
Carex ornithopodioides C. ornithopoda agg. Alpen-Vogelfuß-Segge	LC	4	0	0	LC	4	0	0
Carex oshimensis Japan-Gold-Segge	-				u			

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Carex pairae s. str. C. muricata agg. Pairas Segge	EN	1	-1	-1	(DD)	dd	dd	dd
NT: Die Art ist zwischen Nauders und dem Reschenpass bestätigt.								
Carex pallescens Bleich-Segge	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Carex panicea Hirse-Segge	LC	5	-1	-1	LC	5	-1	-1
Carex paniculata Rispen-Segge	LC	5	-1	-1	LC	5	-1	-1
Carex parviflora C. atrata agg. Kleinblütige Segge	LC	4	0	0	LC	5	0	0
Carex pauciflora Wenigblütige Segge	LC	4	-1	-1	LC	4	-1	-1
Carex paupercula Riesel-Segge, Magellan-S.	LC	4	-1	-1	LC	4	-1	-1
Carex pilosa Wimper-Segge	LC	2	0	0	-			
Carex pilulifera Pillen-Segge	LC	4	-1	0	LC	5	0	0
Carex polyphylla syn. C. guestphalica, C. leersiana, C. leersii C. muricata agg. Vielblättrige Stachel-Segge	DD	dd	dd	dd	DD	dd	dd	dd
Carex praecox s. str. C. praecox agg. Frühe Segge, Weg-S.	u				u			
OT: Keine rezenten Vorkommen.								
Carex pseudocyperus Große Zypergras-Segge	CR	2	-2	-3	e			
NT: Die Art kommt sehr punktuell vom Innsbrucker Raum ostwärts vor, rezent bestätigt werden konnte sie von Lans, Reith im Alpbachtal und dem Schwarzsee bei Kitzbühel (Pagitz et al. 2023). Die Populationen sind durchwegs klein bis extrem klein und entsprechend bedroht. – OT: Verwilderungen im Lienzer Becken sind seit 2011 dokumentiert.								
Carex pulicaris Floh-Segge	VU	4	-2	-2	CR	1	-2	-3
NT: Umgestuft von NT auf VU wegen oft kleiner Populationsgrößen und Habitatgefährdung. – OT: Durch den Neubau der Felbertauernstraße beim Südportal wurde in den letzten Jahren ein Vorkommen beeinträchtigt, ansonsten ist die Art rezent von der Brühl in Matrei in Osttirol bekannt.								

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Carex randalpina Alpenrand-Segge NT: Die Art ist gesichert nur von zwei Fundpunkten bei Brixen im Thale und vom Kohlental zwischen Reitstätt und Lederer bekannt.	EN	1	-1	-1	-			
Carex remota Winkel-Segge	LC	4	-1	-1	NT	4	-1	-2
Carex riparia Ufer-Segge NT: Von vier Fundorten (bei Vils, Innsbruck, Arzl und Wörgl) konnten nur mehr jene bei Innsbruck und Arzl bestätigt werden. Der Status der neu gefundenen Population am Lohbach in Innsbruck ist unklar (Pagitz et al. 2023).	CR	1	-2	-3	-			
Carex rostrata Schnabel-Segge NT: In Tieflagen gefährdet (VU).	LC	5	-1	-1	LC	5	-1	-1
Carex rupestris Felsen-Segge	LC	3	0	0	LC	4	0	0
Carex sempervirens Horst-Segge	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Carex simpliciuscula syn. Kobresia simpliciuscula Schuppenried	NT	2	0	-1	LC	4	0	-1
Carex spicata C. muricata agg. Dichtährige Stachel-Segge	LC	4	0	0	LC	4	0	0
Carex strigosa Dünnährige Segge	u				/			
Carex supina Steppenrasen-Segge, Kleine S. NT: Die Art wurde vor kurzem bei Fließ entdeckt (Pagitz et al. 2023), aktuell ist ein kleinflächiger Bestand bekannt (Pagitz ined.).	CR	1	0	-3	-			
Carex sylvatica Wald-Segge	LC	5	0	0	LC	4	0	0
Carex tomentosa Filz-Segge NT: Die Art kommt im Unterinntal, Außerfern, Gurgltal und dem Mieminger Plateau vor, Nachweise aus jüngster Zeit gelangen bei Kramsach, Obermieming und Fronhausen (Pagitz et al. 2023). – OT: Rezent sind nur äußerst individuenarme Vorkommen im Lienzer Becken sowie in der Umgebung des Tristachersees bekannt.	EN	2	-1	-2	CR	2	-2	-3
Carex umbrosa Schatten-Segge	VU	3	-2	-1	LC	4	-1	-1

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Carex vaginata Scheiden-Segge NT: Die Art kommt an ihren beiden kleinflächigen Fundorten bei Nauders noch vor, ist allerdings hochgradig bedroht (Pagitz et al. 2023).	CR	1	-1	-3	-			
Carex vesicaria Blasen-Segge OT: Rezent sind drei kleine Bestände bekannt.	NT	4	-2	-1	CR	2	-2	-3
Carex viridula syn. <i>C. oederi</i> ; inkl. <i>C. scandinavica</i> <i>C. flava</i> agg. Kleine Gelb-Segge	LC	4	-1	-1	LC	4	-1	-1
Carex vulpina s. str. Fuchs-Segge NT: Die Art ist historisch aus dem Raum Innsbruck und Kufstein angegeben. Jüngere Meldungen stammen aus der Hinterriß und rezent aus der Loar bei Kramsach und Baumkirchen. – OT: Eine historische Angabe von Rauschenfels von Lengberg ist unbelegt und daher taxonomisch unklar; falls die Art hier tatsächlich vorkam, ist sie aufgrund der markant geänderten Standortverhältnisse in diesem Bereich erloschen.	EN	2	-1	-2	(CR)	dd	dd	dd
Carex vulpinoidea Fuchssseggenähnliche Segge	e?				-			
Carlina acaulis Silberdistel, Große Eberwurz In Tieflagen gefährdet (VU).	LC	5	0	0	LC	5	-1	-1
Carlina biebersteinii s. str. syn. <i>C. biebersteinii</i> subsp. <i>biebersteinii</i> <i>C. vulgaris</i> agg. Langblättrige Golddistel	LC	4	0	0	VU	1	0	-1
Carlina vulgaris s. str. <i>C. vulgaris</i> agg. Gewöhnliche Golddistel	LC	4	0	0	LC	4	0	0
Carpinus betulus Hainbuche NT: Die Art ist nur im Nordosten Nordtirols sicher heimisch. – OT: In Osttirol nur spontane Verwilderungen aus Anpflanzungen.	NT	3	-1	-1	u			
Carthamus tinctorius Echt-Färberdistel, Saflor	u				-			
Carum carvi Kümmel	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Caryopteris × clandonensis (Kulturhybride) Blaubart	-				u			

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Castanea sativa Edelkastanie OT: Der Status in Osttirol ist unklar: Es gibt bereits ältere Angaben aus der Mitte des 20. Jh. (Waschgler) und auch eine frühe Kultivierung der Art (ev. zur Römerzeit?) ist nicht ganz auszuschließen. Neuerdings gibt es etliche junge Spontanvorkommen v. a. sonnseitig im Lienzer Becken in Mischwäldern im Bereich der Eichenwaldzone.	u				e			
Catabrosa aquatica Quellgras NT: Dies ist eine der Arten mit dem stärksten Rückgang in Nordtirol. Ehemals weit verbreitet, sind rezente Vorkommen mittlerweile nur im Fimbatal bekannt (Pagitz et al. 2023). – OT: Starke Rückgänge in den letzten Jahrzehnten, die letzte Beobachtung stammt aus 2011 von Sillian.	CR	1	-3	-2	CR	1	-3	-3
Catalpa bignonioides Trompetenbaum	u				u			
Caucalis platycarpus Haftdolde	u				-			
Celastrus orbiculatus Rundblättriger Baumwürger OT: In einem Individuum verwildert an der Isel in St. Johann im Walde (Stöhr ined.); Ausbreitungstendenzen in den letzten Jahren konnten nicht festgestellt werden.	-				u			
Cenchrus purpurascens Fuchsschwanz-Federborstengras	u				u			
Centaurea bracteata syn. <i>C. jacea</i> subsp. <i>gaudinii</i> <i>C. jacea</i> agg. Hellschuppige Flockenblume OT: Neben einem individuenarmen Vorkommen in Debant kommt diese Art noch in einem guten Bestand in Dölsach in einer Magerweide vor (Stöhr ined.).	/				CR	1	-2	-1
Centaurea cyanus syn. <i>Cyanus segetum</i> Kornblume Die Art ist segetal nahezu erloschen, neben den wenigen verbliebenen Vorkommen in Äckern, erfolgen heute unbeständige Verwildierungen aus Blumenmischungen (Pagitz et al. 2023).	CR	2	-3	-2	CR	1	-3	-2
Centaurea jacea s. str. syn. <i>C. jacea</i> subsp. <i>jacea</i> <i>C. jacea</i> agg. Wiesen-Flockenblume i. e. S.	LC	5	-2	-1	LC	4	-1	-1
Centaurea montana syn. <i>Cyanus montanus</i> s. str. Berg-Flockenblume OT: Standörtlich plausibel wirkende indigene Vorkommen sind aus Osttirol nicht bekannt, die Art tritt v. a. im Deferegental vielfach verwildert auf.	LC	5	0	0	e			

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Centaurea nervosa C. uniflora agg. Feder-Flockenblume OT: Eine alte Angabe aus Osttirol im Herbarium GJO ist korrekt bestimmt (Kniely 2016). Rezent konnte die Art nicht in Osttirol bestätigt werden, in Kärnten sind grenznahe Vorkommen bekannt (z. B. auf der Jauken).	-				RE	0	-3	
Centaurea nigrescens s. str. C. nigrescens agg. Schwärzliche Flockenblume i. e. S.	e				/			
Centaurea pannonica syn. C. jacea subsp. angustifolia C. jacea agg. Schmalblättrige Flockenblume	e				u			
Centaurea pseudophrygia C. phrygia agg. Perücken-Flockenblume	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Centaurea scabiosa Skabiosen-Flockenblume	LC	5	-2	-1	LC	5	-1	-1
Centaurea solstitialis Sonnwend-Flockenblume	u				-			
Centaurea stoebe s. str. syn. C. stoebe subsp. stoebe Gewöhnliche Rispen-Flockenblume NT: Die Art ist im westlichen Nordtirol heimisch, im Raum Innsbruck gibt es etablierte neophytische Vorkommen.	VU	2	-1	-1	NT	4	-2	-1
Centaurea transalpina syn. C. nigrescens subsp. transalpina C. nigrescens agg. Südliche Schwärzliche Flockenblume NT: Es existieren nur einzelne Angaben aus Kauns und Spiss. Als heimisch werden nur die Oberländer Populationen betrachtet. Die Angaben aus dem C. nigrescens agg. im Großraum Innsbruck gehören nicht zur heimischen C. transalpina.	CR	1	0	-2	LC	4	0	0
Centaurea triumfettii syn. Cyanus triumfettii Bunte Flockenblume OT: Alte Angaben nahe der Kärntner Landesgrenze werden als autochthon bewertet, rezente Funde sind aber nicht vorhanden. Die Angaben aus dem Deferegental beruhen zweifelsfrei auf Verwechslungen mit der dort an der Schwarzach lokal eingebürgerten Centaurea montana (Stöhr et al. 2023).	-				RE	0	-3	
Centaureum erythraea Echtes Tausendguldenkraut	NT	3	-1	-1	VU	3	-1	-2

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Centaurium littorale Strand-Tausendguldenkraut	u				-			
Centaurium pulchellum Kleines Tausendguldenkraut Neuerdings an Straßenrändern in Ausbreitung.	NT	3	-2	0	LC	4	+1	0
Centranthus ruber Rote Spornblume	e				u			
Centunculus → Lysimachia								
Cephalanthera damasonium Breitblättriges Waldvöglein	LC	4	-1	-1	VU	2	-1	-1
Cephalanthera longifolia Schmalblättriges Waldvöglein OT: Rezent nur von zwei kleinen Beständen im Lienzer Becken bekannt.	LC	4	0	0	CR	1	0	-2
Cephalanthera rubra Purpur-Waldvöglein, Rotes W.	LC	5	0	0	LC	4	-1	0
Cerastium alpinum s. str. Eigentliches Alpen-Hornkraut	LC	4	0	0	LC	5	0	0
Cerastium arvense subsp. arvense Gewöhnliches Acker-Hornkraut Die traditionell unterschiedenen Unterarten sind taxonomisch nicht ausreichend geklärt.	EN	3	-3	-2	NT	4	-2	-1
Cerastium arvense subsp. strictum Steifes Acker-Hornkraut Die traditionell unterschiedenen Unterarten sind taxonomisch nicht ausreichend geklärt.	LC	4	0	0	LC	5	0	0
Cerastium arvense subsp. suffruticosum Verholztes Acker-Hornkraut Die traditionell unterschiedenen Unterarten sind taxonomisch nicht ausreichend geklärt. Die Zuordnung der österreichischen Populationen zu dieser Unterart ist fraglich (W. Gutermann in RLÖ).	DD	dd	dd	dd	NT	3	-1	0
Cerastium brachypetalum s. str. C. brachypetalum agg. Kleinblütiges Hornkraut	u				EN	2	-1	-2
Cerastium carinthiacum Kärntner Hornkraut	/				EN	1	-1	0
Cerastium cerastoides → Dichodon cerastoides								
Cerastium fontanum s. str. C. fontanum agg. Quellen-Hornkraut	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Cerastium glomeratum Knäuel-Hornkraut	LC	4	+1	0	LC	4	0	0
Cerastium glutinosum C. pumilum agg. Klebriges Hornkraut	e				LC	3	0	0

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Cerastium holosteoides C. fontanum agg. Gewöhnliches Hornkraut	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Cerastium latifolium Breitblättriges Hornkraut	LC	4	0	0	/			
Cerastium lucorum C. fontanum agg. Großfrüchtiges Hornkraut	VU	2	-1	-1	VU	1	0	-1
Cerastium pedunculatum Langstieliges Hornkraut	LC	4	0	0	LC	4	0	0
Cerastium pumilum s. str. C. pumilum agg. Niedriges Hornkraut OT: Eine alte Angabe bei DTS ist unbelegt und nicht glaubhaft.	u				/			
Cerastium semidecandrum Sand-Hornkraut	NT	3	-2	0	LC	2	0	0
Cerastium tenoreanum C. brachypetalum agg. Tenore-Hornkraut	-				u			
Cerastium tomentosum s. str. C. tomentosum agg. Filz-Hornkraut i. e. S. Auf das Auftreten der Hybride C. arvense × tomentosum ist zu achten.	e				e			
Cerastium uniflorum Einblütiges Hornkraut	LC	4	0	0	LC	5	0	0
Ceratocapnos claviculata Rankenlerchensporn	u				-			
Ceratophyllum demersum Raues Hornblatt NT: Von den wenigen über die Osthälfte Nordtirols verstreuten Fundorten konnten nur jene bei Lans, Innsbruck und Kitzbühel rezent bestätigt werden (Pagitz et al. 2023).	CR	1	-2	-1	-			
Cerastostigma plumbaginoides Chinesische Bleiwurz	-				u			
Cerintho alpina Alpen-Wachsblume	NT	3	-1	0	-			
Cerintho minor subsp. minor Klein-Wachsblume NT: Dieser Archäophyt kam im Oberen Gericht, der Umgebung von Innsbruck sowie im östlichsten Nordtirol vor. Die aktuellen Angaben stammen aus Prutz von einem ruderalisierten Bereich nahe dem Innufer sowie aus der Umgebung von Kirchdorf zwischen Weng und Einöd.	CR	1	-3	-2	-			

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Cervaria rivini syn. Peucedanum cervaria Hirschwurz OT: Die bisherigen Angaben sind alle unbelegt. Rezente Vorkommen der Art aus Osttirol sind nicht bekannt (Stöhr et al. 2023).	LC	3	0	0	/			
Chaenomeles speciosa China-Zierquitte	-				u			
Chaenomeles × superba (Kulturhybride) Bastard-Zierquitte	-				u			
Chaerophyllum aureum Gold-Kälberkropf	LC	4	0	0	LC	4	0	0
Chaerophyllum bulbosum Rüben-Kälberkropf	u				/			
Chaerophyllum hirsutum s. str. C. hirsutum agg. Wimper-Kälberkropf	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Chaerophyllum temulum Tamel-Kälberkropf OT: Aktuell nur von zwei Vorkommen in Lienz bekannt.	(u)				e	1	0	-2
Chaerophyllum villarsii C. hirsutum agg. Alpen-Kälberkropf	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Chamaecyparis lawsoniana Lawson-Scheinzypresse	/				u			
Chamorchis alpina Zwergstängel	LC	4	0	0	LC	5	0	0
Chasmanthium latifolium Plattähren-Gras	u				-			
Chelidonium majus Schöllkraut	LC	5	0	0	LC	4	0	0
Chenopodiastrum hybridum syn. Chenopodium hybridum Sautod-Gänsefuß	NT	3	-1	0	LC	4	0	0
Chenopodiastrum murale syn. Chenopodium murale Mauer-Gänsefuß	u				/			
Chenopodium album × giganteum (Kulturhybride); syn. C. × reynieri C. album agg.	-				u			

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Chenopodium album subsp. album C. album agg. Gewöhnlicher Weißer Gänsefuß	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Chenopodium album subsp. borbasii C. album agg. Borbás' Weißer Gänsefuß	u				/			
Chenopodium album subsp. pedunculare C. album agg. Gestielter Weißer Gänsefuß Der systematische Wert dieses Taxons ist umstritten.	LC	1	0	0	LC	4	0	0
Chenopodium berlandieri Berlandiers Gänsefuß	u				-			
Chenopodium betaceum syn. C. strictum subsp. strictum auct. C. album agg. Streifen-Gänsefuß	e				e			
Chenopodium bonus-henricus → Blitum bonus-henricus								
Chenopodium chenopodioides → Oxybasis chenopodioides								
Chenopodium ficifolium Feigenblättriger Gänsefuß NT: Die Art hat sich in den letzten 20 Jahren massiv ausgebreitet.	LC	4	+1	0	e			
Chenopodium foliosum → Blitum virgatum								
Chenopodium giganteum C. album agg. Riesen-Gänsefuß	u				u			
Chenopodium glaucum → Oxybasis glauca								
Chenopodium hircinum Bocks-Gänsefuß	u				u			
Chenopodium hybridum → Chenopodiastrum hybridum								
Chenopodium murale → Chenopodiastrum murale								
Chenopodium opulifolium C. album agg. Schneeball-Gänsefuß	u				-			
Chenopodium polyspermum → Lipandra polysperma								
Chenopodium pratericola Schmalblatt-Gänsefuß	u				-			
Chenopodium probstii Probst-Gänsefuß	u				u			
Chenopodium rubrum → Oxybasis rubra								

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Chenopodium striatiforme syn. <i>C. strictum</i> subsp. <i>striatiforme</i> <i>C. album</i> agg. Kleinblättriger Gänsefuß	u				-			
Chenopodium suecicum <i>C. album</i> agg. Schwedischer Gänsefuß, Grüner G. OT: Es gibt einen Beleg aus Lienz (Herbarium IBF, leg. Kofler 1982), das rezente Vorkommen in Osttirol ist unklar.	NT	3	-1	0	DD	dd	dd	dd
Chenopodium urbicum → Oxybasis urbica								
Chenopodium vulvaria Stink-Gänsefuß NT: Dieser ursprünglich v. a. im Großraum Innsbruck vorkommende Archäophyt ist in Nordtirol ausgestorben. – OT: Seit langer Zeit erloschen.	RE	0	-3		RE	0	-3	
Cherleria biflora syn. <i>Minuartia biflora</i> Zweiblütige Miere Mögliche zukünftige Gefährdung durch mangelnde Schneebedeckung der exponierten Wuchsorte.	LC	3	0	-1	NT	3	-1	-1
Cherleria laricifolia s. str. syn. <i>Minuartia laricifolia</i> Lärchennadel-Miere	LC	3	0	0	/			
Cherleria sedoides syn. <i>Minuartia sedoides</i> Zwerg-Miere	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Chlorocephalus stacticifolia syn. <i>Hieracium stacticifolium</i> Strandnelkenhabichtskraut	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Chondrilla chondrilloides Alpen-Knorpellattich NT: Die Art kommt v. a. am Lech vor, weitere Funde gibt es von der Isar bei Scharnitz und an der Südseite der Mieminger Kette. Im letzteren Bereich dürften auch die größten und stabilsten Populationen liegen. Die Populationen am Lech gehen tw. auf Wiederansiedlungen zurück. – OT: Rezent nur in der sog. „Leisacher Mure“ sowie im Lavanter Forchach.	EN	2	-2	-2	CR	1	-2	-2
Chondrilla juncea Ruten-Knorpellattich	u				-			
Chrysosplenium alternifolium Wechselblättriges Milzkraut	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Cicerbita alpina syn. <i>Lactuca alpina</i> Alpen-Milchlattich	LC	5	0	0	LC	5	0	0

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Cichorium endivia Endivie	u				u			
Cichorium intybus Gewöhnliche Wegwarte	LC	3	0	0	LC	4	-1	-1
Cicuta virosa Wasserschierling OT: Seit langer Zeit erloschen.	-				RE	0	-3	
Circaea alpina Gebirgs-Hexenkraut	LC	4	0	0	LC	4	-1	0
Circaea canadensis subsp. quadrisulcata syn. <i>C. lutetiana</i> subsp. <i>quadrisulcata</i> <i>C. lutetiana</i> agg. Vierfurchen-Hexenkraut	-				LC	3	0	0
Circaea × intermedia (<i>C. alpina</i> × <i>lutetiana</i>) Mittleres Hexenkraut OT: Zu den tw. recht individuenreichen Osttiroler Vorkommen vgl. Stöhr et al. (2023).	LC	3	0	0	LC	2	0	0
Circaea lutetiana s. str. <i>C. lutetiana</i> agg. Wald-Hexenkraut	LC	4	0	0	/			
Cirsium acaulon syn. <i>C. acaule</i> Stängellose Kratzdistel, Erd-K.	LC	4	-1	-1	NT	4	-2	-1
Cirsium arvense Acker-Kratzdistel	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Cirsium eriophorum Woll-Kratzdistel, Wollkörbige K.	LC	4	-1	0	LC	5	0	0
Cirsium erisithales Klebrige Kratzdistel	LC	4	0	0	LC	5	0	0
Cirsium heterophyllum Filz-Kratzdistel, Verschiedenblättrige K.	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Cirsium oleraceum Kohl-Kratzdistel	LC	5	-1	0	LC	5	0	0
Cirsium palustre Sumpf-Kratzdistel	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Cirsium rivulare Bach-Kratzdistel	NT	4	-2	-1	/			
Cirsium spinosissimum Alpen-Kratzdistel	LC	5	0	0	LC	5	0	0

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Cirsium tuberosum Knollen-Kratzdistel NT: Von mehreren Angaben aus dem nördlichen Außerfern sowie einer historischen Angabe bei Seefeld konnte nur mehr ein einziges Vorkommen bei Pflach bestätigt werden (Pagitz et al. 2023). Ein weiteres Vorkommen bei Berwang wurde von S. Bahn gefunden (schriftl. Mitt.).	CR	1	-2	-2	-			
Cirsium vulgare Lanzen-Kratzdistel	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Citrullus lanatus Wassermelone	u				-			
Cladium mariscus Schneideried	VU	2	-1	-1	-			
Claytonia perfoliata Tellerkaut	-				u			
Cleistogenes serotina syn. Kengia serotina Steifhalm NT: Die Art ist von drei Fundorten bei Mötz und Silz im Oberinntal bekannt (Pagitz et al. 2023).	VU	1	0	-1	-			
Clematis alpina Alpen-Waldrebe	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Clematis tangutica Mongolei-Waldrebe	u				u			
Clematis vitalba Gewöhnliche Waldrebe	LC	4	0	0	LC	4	0	0
Clinopodium acinos → Ziziphora acinos								
Clinopodium alpinum → Ziziphora granatensis								
Clinopodium nepeta s. str. syn. Calamintha nepeta C. nepeta agg. Kleinblütige Bergminze OT: Diese Art ist in Osttirol nur von wenigen Stellen vom Nordfuß der Lienzer Dolomiten bekannt (Stöhr et al. 2023).	LC	3	0	0	VU	1	0	-1
Clinopodium vulgare Wirbeldost	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Coeloglossum viride syn. Dactylorhiza viridis Hohlzunge	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Colchicum autumnale Herbstzeitlose	LC	5	0	0	VU	3	-2	-1
Coleostephus myconis Gelbe (Falsche) Margerite	u				-			
Colutea arborescens Blasenstrauch	e				-			

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Comarum palustre syn. <i>Potentilla palustris</i> Blutauge, Sumpf-Blutauge	NT	4	-2	-2	EN	2	-1	-2
Comastoma nanum Zwerg-Haarschlund	NT	2	0	-1	LC	4	0	0
Comastoma tenellum Zarter Haarschlund	LC	4	0	0	LC	5	0	0
Commelina communis Gewöhnliche Commeline	u				u			
Conium maculatum Fleckenschierling	EN	2	-3	-1	CR	1	0	-2
Der Status im Gebiet als Archäophyt ist nicht gesichert, die ersten Angaben betreffen zumeist Ruderalflächen, ebenso wie die sporadisch auftretenden heutigen Vorkommen. – OT: Aktuell nur von zwei Stellen bei Dölsach (Stöhr ined.) und Lengberg (Pagitz ined.) bekannt.								
Conringia orientalis Orientalischer Ackerkohl	u				-			
Consolida → Delphinium								
Convallaria majalis Maiglöckchen	LC	5	0	0	LC	4	0	0
Convolvulus arvensis Acker-Winde	LC	4	0	0	LC	4	0	0
Convolvulus dubius syn. <i>Calystegia pulchra</i> <i>C. sepium</i> agg. Schön-Zaunwinde	u				-			
Convolvulus sepium syn. <i>Calystegia sepium</i> <i>C. sepium</i> agg. Echte Zaunwinde	LC	4	+1	0	LC	3	0	0
Corallorhiza trifida Korallenwurz	LC	5	0	0	LC	4	0	0
Coreopsis grandiflora Großes Mädchenauge	-				u			
Coreopsis tinctoria Färber-Mädchenauge	u				u			
Coreopsis verticillata Quirlblättriges Mädchenauge	-				u			
Coriandrum sativum Echt-Koriander	u				-			
Cornus mas Gelber Hartriegel, Kornelkirsche	u				u			

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Cornus sanguinea subsp. australis Südlicher Roter Hartriegel	e				u?			
Cornus sanguinea subsp. sanguinea Gewöhnlicher Roter Hartriegel	LC	4	0	0	LC	4	0	0
Cornus sericea C. alba agg. Seiden-Hartriegel	pi				pi			
Coronilla coronata Kronen-Kronwicke, Berg-K. NT: Diese erst 1976 für Nordtirol nachgewiesene Art konnte rezent beim Schloss Fernstein und bei Biberwier bestätigt werden (Pagitz et al. 2023).	VU	1	0	-1	-			
Coronilla emerus → Hippocrepis emerus								
Coronilla vaginalis Scheiden-Kronwicke	LC	4	0	0	EN	2	-2	-1
Coronilla varia → Securigera varia								
Coronopus → Lepidium								
Corydalis capnoides Weißer Lerchensporn OT: Rezente Nachsuche verlief negativ (Stöhr et al. 2023), es gibt aber etliche ältere Angaben.	u				RE	0	-3	
Corydalis cava Hohler Lerchensporn	NT	3	-1	0	LC	3	0	0
Corydalis intermedia Mittlerer Lerchensporn	NT	3	-1	0	LC	3	0	0
Corylus avellana Haselnuss	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Cosmos bipinnatus Kosmee	u				u			
Cota austriaca syn. Anthemis austriaca Österreichische Hundskamille	u				-			
Cota tinctoria syn. Anthemis tinctoria s. str. Färberkamille Die Art ist regelmäßig in Saatmischungen für Blühstreifen etc. enthalten.	u				u			
Cotinus coggygria Perückenstrauch	e				-			
Cotoneaster acutifolius Peking-Zwergmispel	u				-			
Cotoneaster hjelmqvistii Hjelmqvist-Zwergmispel	u				u			
Cotoneaster bullatus Runzlige Steinmispel	e				e			

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Cotoneaster dammeri Teppich-Steinmispel	u				u			
Cotoneaster dielsianus Diels-Steinmispel	e				e			
Cotoneaster divaricatus Sparrige Steinmispel	pi				pi			
Cotoneaster horizontalis Fächer-Steinmispel	e				e			
Cotoneaster integerrimus Gewöhnliche Steinmispel	LC	4	0	0	LC	5	0	0
Cotoneaster salicifolius s. str. Weidenblättrige Steinmispel	u				-			
Cotoneaster × sueticus (C. dammeri × integrifolius, Kulturhybride) Schweden-Steinmispel	-				u			
Cotoneaster tomentosus Filz-Steinmispel	LC	5	0	0	LC	4	0	0
Crataegus germanica syn. Mespilus germanica Mispel	u				/			
Crataegus laevigata C. laevigata agg. Zweikern-Weißdorn	NT	3	-1	-1	/			
Crataegus × macrocarpa (C. laevigata × rhipidophylla agg.) C. laevigata agg. Großfrucht-Weißdorn	u				-			
Crataegus × media (C. laevigata × monogyna) Mittel-Weißdorn	u				/			
Crataegus monogyna Einkern-Weißdorn	LC	5	-1	0	LC	4	0	0
Crataegus × subsphaerica (C. monogyna × rhipidophylla s. str.); syn. C. × heterodonta Verschiedenzahn-Weißdorn	u				-			
Crepis alpestris Voralpen-Pippau	LC	4	-1	0	LC	4	0	0
Crepis aurea Gold-Pippau	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Crepis biennis Wiesen-Pippau	LC	5	+1	0	LC	5	0	0

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Crepis blattarioides syn. <i>C. pyrenaica</i> auct. Schabenkraut-Pippau, „Pyrenäen-P.“	LC	4	0	0	LC	3	0	0
Crepis capillaris Grüner Pippau	LC	4	0	0	LC	4	0	0
Crepis conyzifolia Großkörbiger Pippau	LC	4	-1	0	LC	5	-1	0
Crepis foetida Stink-Pippau	u				-			
Crepis froelichiana subsp. dinarica Frölich-Pippau OT: Das Taxon erreicht um Lavant und Tristach Osttirol.	/				CR	1	-2	-2
Crepis jacquinii subsp. kernerii Westlicher Felsschutt-Pippau	LC	4	0	0	LC	4	0	0
Crepis mollis Weicher Pippau OT: Die Angaben von A. Polatschek bei Tassenbach und Obertilliach sind gegenwärtig nicht überprüfbar. Aktuelle Vorkommen sind nicht bekannt (Stöhr et al. 2023).	NT	4	-2	-1	(CR)	0	-3	
Crepis nicaeensis Nizza-Pippau	u				/			
Crepis paludosa Sumpf-Pippau	LC	5	0	0	LC	5	-1	0
Crepis pontana Berg-Pippau	NT	3	-1	0	EN	1	-1	-1
Crepis praemorsa Trauben-Pippau NT: Die meisten historischen Funde liegen im nördlichen Außerfern, der Südabdachung der Lechtaler Alpen und dem Großraum Innsbruck, es konnten nur mehr jene im Außerfern und bei Zirl bestätigt werden (Pagitz et al. 2023). Umgestuft von EN auf CR wegen oft kleiner Populationsgrößen und starker Habitatgefährdung.	CR	2	-2	-2	-			
Crepis pulchra Schöner Pippau	u				-			
Crepis rhaetica Mähnen-Pippau NT: Die Art kommt rezent nur auf den Bergen um das Fimba- und Vesittal vor, wo sie durch die Anlage einer Piste am Palinkopf dezimiert wurde. Historische Angaben vom Venntal und Tuxer Joch konnten nicht bestätigt werden (Pagitz et al. 2023).	EN	1	-1	-1	-			
Crepis setosa Borsten-Pippau	u				-			
Crepis tectorum Dach-Pippau OT: Status in Osttirol unklar, heute nur ruderal.	e				e?			

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Crepis terglouensis Triglav-Pippau	LC	4	0	0	/			
Crepis vesicaria Blasen-Pippau	u				-			
Crocus chrysanthus Kleiner Krokus	-				u			
Crocus flavus Gold-Krokus	u				u			
Crocus neapolitanus syn. <i>C. purpureus</i> <i>C. vernus</i> agg. Neapel-Krokus	u				-			
Crocus neglectus syn. <i>C. vernus</i> auct. <i>C. vernus</i> agg. Großblütiger Frühlings-Krokus	u				u			
Crocus tommasinianus <i>C. vernus</i> agg. Elfen-Krokus	e				u			
Crocus vernus s.orig. syn. <i>C. albiflorus</i> <i>C. vernus</i> agg. Alpen-Krokus Die Art ist in tiefen Lagen durch die Intensivierung der Wiesenbewirtschaftung stark zurückgegangen (in Tieflagen VU).	NT	4	-2	-1	LC	5	-1	-1
Cruciata laevipes Wiesen-Kreuzlabkraut	LC	4	-1	-1	LC	4	0	0
Cruciata verna syn. <i>C. glabra</i> Kahles Kreuzlabkraut	e				LC	4	0	0
Cryptogramma crispa Rollfarn	LC	4	0	0	LC	2	0	0
Cucubalus baccifer → Silene baccifera								
Cucurbita foetidissima Büffelkürbis	u				-			
Cucurbita maxima Riesen-Kürbis	u				u			
Cucurbita pepo Feld-Kürbis	u				u			
Cuscuta epilinum Flachs-Teufelszwirn Dieser Archäophyt ist als Folge des Rückgangs des Flachsanbaus arealweit ausgestorben.	RE	0	-3		RE	0	-3	

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Cuscuta epithymum Quendel-Teufelszwirn	LC	4	-1	0	NT	4	-2	-1
Cuscuta europaea Nessel-Teufelszwirn	LC	4	0	-1	LC	4	0	-1
Cuscuta suaveolens Chile-Teufelszwirn	u				-			
Cyanus → Centaurea								
Cyclachaena xanthiifolia syn. Iva xanthiifolia Rispenkraut	u				-			
Cyclamen purpurascens Alpen-Zyklame NT: Die Vorkommen im Karwendel östlich von Innsbruck sowie in der Umgebung von Kufstein werden als einheimisch angesehen (Pagitz et al. 2023). – OT: Rezent nur von einer Stelle in Osttirol bekannt (Stöhr et al. 2023).	VU	2	-1	-1	CR	1	-1	-2
Cydonia oblonga Echte Quitte	/				u			
Cymbalaria muralis Mauer-Zimbelkraut	e				e			
Cynodon dactylon Hundszahngas OT: Aktuell keine Vorkommen mehr.	e				u			
Cynoglossum officinale Echte Hundszunge	VU	4	-3	-1	VU	3	-1	-2
Cynosurus cristatus Wiesen-Kammgras	LC	5	-1	-1	LC	5	0	0
Cynosurus echinatus Grannen-Kammgras	u				-			
Cyperus esculentus Erdmandel	e				-			
Cyperus flavescens Gelbes Zypergras NT: Die Art kam ehemals in 21 Quadranten der FKÖ zwischen Stams und Fieberbrunn vor, rezent sind nur mehr 7 Quadranten im Osten Nordtirols besetzt. – OT: Historische Angaben vom Tristacher See und von Matrei in Osttirol konnten nicht mehr bestätigt werden; rezente Vorkommen fehlen, die Art muss in Osttirol als ausgestorben/verschollen betrachtet werden (Stöhr et al. 2023).	CR	2	-3	-2	RE	0	-3	
Cyperus fuscus Braunes Zypergras OT: Die Art steht in Osttirol offenbar kurz vor dem Aussterben; zuletzt konnte nur mehr 1 Individuum nahe Leisach gefunden werden (Stöhr et al. 2023).	VU	3	-2	-1	CR	1	-3	-3

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Cyperus longus Langes Zypergras	u				-			
Cyperus lupulinus Sand-Zypergras	u				-			
Cyperus strigosus Strohfarbenes Zypergras	u				-			
Cypripedium calceolus Frauenschu Art der FFH-Richtlinie, Anhang II und IV.	LC	4	-1	-1	LC	4	-1	-1
Cyrtomium fortunei Ilexblättriger Mond-Sichelfarn	u				-			
Cystopteris alpina C. fragilis agg. Alpen-Blasenfarn	LC	4	0	0	LC	4	0	0
Cystopteris dickieana C. fragilis agg. Runzelsporiger-Blasenfarn Von P. Pils (2021 ined.) am Roßkopf in den Tuxer Alpen angegeben. Der taxonomische Wert der Sippe ist fraglich (Dyer et al. 2000, Parks et al. 2000).	DD	dd	dd	dd	-			
Cystopteris fragilis s. str. C. fragilis agg. Zerbrechlicher Blasenfarn	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Cystopteris montana Berg-Blasenfarn	LC	4	0	0	LC	4	0	0
Cytisus scoparius Besenginster	e				/			
Dactylis glomerata subsp. glomerata D. glomerata agg. Wiesen-Knäuelgras	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Dactylis glomerata subsp. reichenbachii D. glomerata agg. Reichenbach-Knäuelgras Der taxonomische Wert der Unterart ist höchst fragwürdig.	LC	dd	0	0	-			
Dactylorhiza cruenta D. incarnata agg. Blutrote Fingerwurz NT: Ein Fund aus dem Gschnitztal wird von Griebel (2015) anhand eines Fotos dieser bestimmungskritischen Art zugerechnet. Vereinzelt darüber hinaus vorliegende Angaben aus Nordtirol wurden, so wie alle österreichischen Angaben außerhalb Osttirols, bisher nicht bestätigt. – OT: Die wenigen Vorkommen dieser in Österreich fast nur in Osttirol vorkommenden Art liegen im Bereich der Tauern-Schieferhülle nördlich von Mauterndorf in Osttirol (Stöhr et al. 2023).	(CR)	1	dd	-2	CR	1	-1	-3

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Dactylorhiza fuchsii syn. <i>D. maculata</i> p.p. <i>D. maculata</i> agg. Fuchs' Flecken-Fingerwurz	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Dactylorhiza incarnata s. str. <i>D. incarnata</i> agg. Fleischrote Fingerwurz NT: Vereinzelt, so in den Lechtaler Alpen oder im Unterinntal bei Wörgl, tritt die var. hyphaematodes mit beidseitig gefleckten Blättern auf. Sie kann mit <i>Dactylorhiza cruenta</i> verwechselt werden (N. Griebl., schriftl. Mitt.). – OT: In Osttirol vermutlich nur subsp. <i>serotina</i> .	VU	3	-2	-2	EN	2	-1	-2
Dactylorhiza lapponica <i>D. majalis</i> agg. Lappländische Fingerwurz Neuere genetische Untersuchungen stellen die Eigenständigkeit von <i>D. lapponica</i> und <i>D. traunsteineri</i> als getrennte Sippen in Frage. – NT: Die Art kommt zerstreut v. a. nördlich des Inn vor, mit Schwerpunkt im östlichen Nordtirol.	LC	3	0	-1	VU	3	0	-2
Dactylorhiza majalis s. str. inkl. subsp. <i>alpestris</i> , subsp. <i>brevifolia</i> <i>D. majalis</i> agg. Breitblättrige Fingerwurz NT: In Tieflagen gefährdet (VU).	LC	5	-1	-2	LC	5	-1	-1
Dactylorhiza sambucina Holunder-Fingerwurz NT: Die Art kam v. a. im Wipptal und seinen Seitentälern vor, rezent ist sie nur mehr in einer Population bei Ellbögen bekannt.	CR	1	-3	-3	NT	4	-2	-1
Dactylorhiza traunsteineri <i>D. majalis</i> agg. Traunsteiner-Fingerwurz NT: Umgestuft von NT auf VU wegen oft kleiner Populationsgrößen und Habitatgefährdung – OT: Angaben aus dem Tiroler Gailtal und den Ratzeller Bergwiesen (Stüber & Winding 2003) beziehen sich auf andere <i>Dactylorhiza</i> -Arten. <i>D. traunsteineri</i> kommt unseres Wissens in Osttirol nicht vor (Stöhr et al. 2023).	VU	4	-2	-1	/			
Dactylorhiza viridis → Coeloglossum viride								
Dahlia × cultorum (Kulturhybride); syn. <i>D. × hortensis</i> Dahlie	-				u			
Danthonia decumbens Dreizahngras NT: In Tieflagen gefährdet (VU).	LC	5	-2	-1	LC	5	-1	0
Daphne mezereum Echter Seidelbast	LC	5	0	0	LC	5	0	0

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Daphne striata Streifen-Steinröslein, Kahles St.	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Dasiphora fruticosa syn. <i>Potentilla fruticosa</i> Fingerstrauch	u				u			
Datura innoxia Weichstachel-Stechapfel	-				u			
Datura stramonium Gewöhnlicher Stechapfel	e				e			
Daucus carota Wilde Möhre	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Delphinium ajacis syn. <i>Consolida ajacis</i> Garten-Feldrittersporn	u				u			
Delphinium apolanum Osttirol-Rittersporn Zu dem als Lokalendemiten beschriebenen <i>D. apolanum</i> vgl. Stöhr et al. (2023).	-				u			
Delphinium consolida syn. <i>Consolida regalis</i> Gewöhnlich-Feldrittersporn NT: Von dieser ehemals im Inntal und anderen ackerbaulich genutzten Gebieten Nordtirols weit verbreiteten Art konnten noch mehrere Segetalvorkommen im Oberland bei Prutz bestätigt werden (Pagitz et al. 2023). – OT: Das letzte bekannte segetale Vorkommen im Lienzer Becken ist seit wenigen Jahren erloschen.	CR	2	-3	-2	RE	0	-3	
Delphinium × cultorum (Kulturhybride) Elatum-Hybriden	-				u			
Delphinium elatum Hoch-Rittersporn NT: Mehrere Vorkommen im Voldertal (Tuxer Alpen) wurden erfolglos nachgesucht, das Gelände ist allerdings sehr unübersichtlich (Pagitz et al. 2023). Die für Nordtirol angegebene subsp. <i>tirolensis</i> ist derzeit in ihrem Gesamtareal verschollen. – OT: Zu dem als Lokalendemiten beschriebenen <i>D. elatum</i> subsp. <i>macrotepalum</i> vgl. Stöhr et al. (2023).	RE?	0	-3		u			
Delphinium hispanicum syn. <i>Consolida hispanica</i> Spanischer Feldrittersporn Die Art ist in Blumenmischungen enthalten.	u				-			
Dentaria → Cardamine								
Deschampsia cespitosa s. str. Gewöhnliche Rasenschmiele	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Descurainia sophia Besenrauke, Sophienrauke	LC	4	-1	0	VU	3	-2	-1

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Deutzia crenata syn. <i>D. scabra</i> auct. Gekerbte Deutzie	u				u			
Deutzia scabra Rau-Deutzie	u				u			
Dianthus armeria Büschel-Nelke OT: Status in Osttirol bis vor kurzem unklar, in der letzten Zeit gelangen aber zwei Nachweise in Magerweiden im Lienzer Becken, die autochthon und eine Einstrahlung von Kärnten sein dürften.	u				CR	1	0	-2
Dianthus barbatus Bart-Nelke OT: Neben indigenen Hochlagenvorkommen auch Verwilderungen.	e?				LC	5	-1	-1
Dianthus carthusianorum subsp. carthusianorum Gewöhnliche Kartäuser-Nelke OT: Es sind keine autochthonen Vorkommen bekannt. Der erste gesicherte Nachweis stammt aus dem Jahr 1979 von Bahngelände.	NT	4	-2	-2	e			
Dianthus deltoides Heide-Nelke NT: Die Art war ehemals in Magerwiesen entlang des Inntals und den südlichen Seitentälern verbreitet, daneben gab es einzelne Vorkommen im Außerfern. Die aktuellen Vorkommen sind oft isoliert und kleinflächig. Umgestuft von VU auf EN wegen oft kleiner Populationsgrößen und Habitatgefährdung.	EN	4	-3	-2	NT	4	-2	-2
Dianthus glacialis Gletscher-Nelke	LC	3	0	0	LC	5	0	0
Dianthus gratianopolitanus Pfingst-Nelke	u				-			
Dianthus superbus subsp. alpestris Alpen-Pracht-Nelke NT: Hochlagenvorkommen von <i>D. superbus</i> werden aufgrund der tief zerschlitzen Kronblätter subsp. <i>superbus</i> und nicht subsp. <i>alpestris</i> zugeordnet – OT: Rezent nur im Bereich Staller Sattel sowie an einer Stelle in den Lienzer Dolomiten.	/				CR	1	-1	-2
Dianthus superbus subsp. superbus Feuchtwiesen-Pracht-Nelke NT: Die Unterart kommt v. a. in der Nordhälfte Nordtirols vor. Die meisten Vorkommen um Innsbruck und im Unterland sind erloschen, der Schwerpunkt der rezenten Vorkommen liegt am Seefelder Plateau (Pagitz et al. 2023). In Nordtirol kommt nur diese Unterart vor.	EN	3	-3	-1	/			
Dianthus sylvestris Wilde Nelke	LC	4	0	0	LC	5	0	0

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Dichodon cerastoides syn. Cerastium cerastoides Dreigriffliges Hornkraut	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Digitalis grandiflora Großer Fingerhut	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Digitalis lutea Kleiner Fingerhut	NT	3	-1	0	/			
Digitalis purpurea Purpur-Fingerhut	e				u			
Digitaria ischaemum Faden-Fingerhirse	LC	3	0	0	LC	2	0	0
Digitaria sanguinalis inkl. var. pectiniformis (= subsp. pectiniformis) Blut-Fingerhirse	LC	3	0	0	LC	3	0	0
Diphasiastrum alpinum syn. Lycopodium alpinum D. complanatum agg. Alpen-Flachbärlapp Art der FFH-Richtlinie, Anhang V.	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Diphasiastrum complanatum s. str. syn. Lycopodium complanatum D. complanatum agg. Eigentlicher Flachbärlapp Art der FFH-Richtlinie, Anhang V. – NT: Von dieser Art existieren viele historische Angaben v. a. aus den Zentralalpen, denen nur vier rezente Funde gegenüber stehen (Pagitz et al. 2023).	EN	2	-2	-1	VU	3	-2	-1
Diphasiastrum × issleri (D. alpinum × complanatum); syn. Lycopodium × issleri D. complanatum agg. Issler-Flachbärlapp Art der FFH-Richtlinie, Anhang V.	VU	2	-1	-1	VU	3	-1	-2
Diphasiastrum × oellgaardii (D. alpinum × tristachyum); syn. Lycopodium × oellgaardii D. complanatum agg. Øllgaard-Flachbärlapp Art der FFH-Richtlinie, Anhang V. – NT: Diese mutmaßliche Hybride zwischen D. alpinum und D. tristachyum ist nur von einer Stelle in der Umgebung von Landeck bekannt (Herbarbeleg von P. Pils). – OT: Ein Beleg von O. Stöhr von der Lasörllinggruppe wurde als „cf. oellgaardii“ bestimmt; die Revision des Beleges ist noch ausständig.	CR	1	dd	-2	(DD)	dd	dd	dd

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Diphasiastrum tristachyum syn. Lycopodium tristachyum D. complanatum agg. Zypressen-Flachbärlapp Art der FFH-Richtlinie, Anhang V. – NT: Keiner der beiden bekannten Fundorte bei Fließ und Sistrans konnte rezent bestätigt werden (Pagitz et al. 2023).	RE	0	-3		-			
Diplotaxis muralis Acker-Doppelrauke	e?				u			
Diplotaxis tenuifolia Schmalblättrige Doppelrauke	e				e			
Dipsacus fullonum Wilde Karde OT: Status in Osttirol unklar, es gibt alte Angaben, aktuell nur mehr ruderal und siedlungsnah.	NT	3	-1	-1	VU	3	-1	-2
Dipsacus laciniatus Schlitzblättrige Karde	e				u			
Dipsacus pilosus Borsten-Karde NT: Während die Art aus allen fünf ehemals besetzten Quadranten der FKÖ von Innsbruck ostwärts verschwunden ist, kommt sie in den Kranebitter Innauen und bei Unterpinswang noch vor. Selten tritt sie in Ruderalfluren auf.	EN	1	-2	0	-			
Dipsacus sativus Weber-Karde	u				-			
Dipsacus strigosus Schlanke Karde	e				-			
Dittrichia graveolens Duft-Klebalant	e				u			
Doronicum austriacum Österreichische Gamswurz NT: Die Art ist nur im östlichen Nordtirol heimisch, am Patscherkofel aus dem Alpengarten verwildert und lokal etabliert.	LC	2	0	0	LC	4	0	0
Doronicum clusii s. str. syn. D. clusii subsp. clusii D. clusii agg. Clusius-Gamswurz i. e. S.	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Doronicum columnae Herzblättrige Gamswurz	LC	2	0	0	LC	2	0	0
Doronicum glaciale subsp. glaciale D. clusii agg. Eigentliche Gletscher-Gamswurz	LC	3	0	0	LC	5	0	0
Doronicum grandiflorum Großkörbige Gamswurz	LC	4	0	0	LC	3	0	0

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Doronicum orientale Kaukasus-Gamswurz	-				u			
Dorycnium → Lotus								
Draba aizoides s. str. Immergrün-Felsenblümchen	LC	4	0	0	LC	4	0	0
Draba boerhaavii syn. <i>Erophila spathulata</i> <i>D. verna</i> agg. Rundfrüchtiges Hungerblümchen	u				u	2	0	-1
Draba dolomitica Dolomiten-Felsenblümchen NT: Es ist nur eine einzige sehr kleine Population unterhalb des Tuxerjochs bekannt, ob das Vorkommen am Wolfendorn auf österreichisches Gebiet reicht, ist unklar (Pagitz et al. 2023).	CR	1	0	-2	-			
Draba dubia Kälte-Felsenblümchen	LC	4	0	0	LC	5	0	0
Draba fladnizensis Flattnitzer Felsenblümchen	LC	4	0	0	LC	4	0	0
Draba hoppeana Hoppe-Felsenblümchen	LC	3	0	0	LC	4	0	0
Draba muralis Mauer-Felsenblümchen	u				-			
Draba nemorosa Hain-Felsenblümchen, Busch-F.	e				e			
Draba praecox syn. <i>Erophila praecox</i> <i>D. verna</i> agg. Eifrüchtiges Hungerblümchen	u				-			
Draba siliquosa Kärntner Felsenblümchen	LC	3	0	0	LC	4	0	0
Draba thomasii syn. <i>D. stylaris</i> <i>D. incana</i> agg. Schweizer Felsenblümchen NT: Rezente Funde liegen aus dem südwestlichsten Nordtirol bei Ischgl, Pfunds und Spiss vor, historische aus Nesslwängle, Vent, Patsch, Brennersee und Rofan (Pagitz et al. 2023).	EN	2	-2	-1	-			
Draba tomentosa Filz-Felsenblümchen	LC	4	0	0	LC	2	0	0
Draba verna s. str. syn. <i>Erophila verna</i> ; inkl. <i>D. majuscula</i> und <i>D. stenocarpa</i> <i>D. verna</i> agg. Schmalfrüchtiges Hungerblümchen	LC	3	0	0	LC	4	0	0

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Dracocephalum ruyschiana Nordischer Drachenkopf NT: Die Vorkommen bei Pfunds konnten trotz mehrfacher Nachsuche aktuell nicht mehr bestätigt werden.	EN	2	-2	-1	VU	1	0	-1
Drosera anglica Langblättriger Sonnentau OT: Rezent nur mehr wenige, hochgradig gefährdete Bestände in Übergangsmooren.	NT	4	-2	-2	CR	2	-3	-2
Drosera intermedia Mittlerer Sonnentau NT: Die Art kommt v. a. im Nordosten von Nordtirol sowie nördlich des Inns vor (Pagitz et al. 2023). – OT: Die Angabe, wonach diese Art auf der Tannwiese bei Kartitsch vorkommen soll, konnte nicht bestätigt werden (Stöhr et al. 2023). D. intermedia kommt in Osttirol nicht vor und wurde auch von Wallnöfer & Vitek (1999) nicht für diesen Landesteil angegeben.	VU	3	-2	-2	/			
Drosera × obovata (D. anglica × rotundifolia) Bastard-Sonnentau NT: Das Ta kommt v. a. im Nordosten von Nordtirol östlich des Achensees vor, weitere aktuelle Funde gibt es bei Schattwald und vom Reither Moor (Pagitz et al. 2023). – OT: Rezent nur mehr wenige, hochgradig gefährdete Bestände in Übergangsmooren.	EN	3	-3	-2	CR	1	-3	-2
Drosera rotundifolia Rundblättriger Sonnentau	NT	4	-2	-2	VU	4	-2	-3
Dryas octopetala Silberwurz	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Dryocallis rupestris syn. Potentilla rupestris Steinfingerkraut NT: Die Art kommt v. a. im und um das Inntal zwischen Landeck und Hall in Tirol sowie im unteren Wipp- und Stubaital vor, die Populationen sind teilweise sehr klein und oft stark bedroht.	EN	3	-2	-3	LC	4	-1	-1
Dryomochloa sylvatica syn. Festuca altissima Wald-Schwingel	LC	4	-1	0	LC	4	0	0
Dryopteris affinis s. str. D. affinis subagg. Eigentlicher Schuppen-Wurmfarn	DD	dd	dd	dd	VU	1	0	-1
Dryopteris borrieri syn. D. affinis subsp. borrieri D. affinis subagg. Kräftiger Schuppen-Wurmfarn	LC	3	0	0	LC	4	0	0
Dryopteris cambrensis syn. D. affinis subsp. cambrensis D. affinis subagg. Insubrischer Schuppen-Wurmfarn	LC	2	0	0	LC	4	0	0

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Dryopteris carthusiana s. str. D. carthusiana agg. Kleiner Dornfarn	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Dryopteris cristata Kamm-Wurmfarn	CR	1	-3	-3	RE	0	-3	
NT: Von dieser Art, die im Außerfern, bei Grinzens und gehäuft im Nordtiroler Unterland auftrat, konnten nur mehr drei Individuen bei Ebbs gefunden werden (Pagitz et al. 2023). – OT: Die Vorkommen im Bereich des Lienzer Beckens sind belegt (u. a. in W) und seit langer Zeit erloschen, auch geeignete Habitate sind hier nicht mehr vorhanden.								
Dryopteris dilatata D. carthusiana agg. Großer Dornfarn	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Dryopteris expansa D. carthusiana agg. Gebirgs-Dornfarn	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Dryopteris filix-mas s. str. Echter Wurmfarn	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Dryopteris lacunosa D. affinis subagg. Lückiger Schuppen-Wurmfarn OT: Neufund (Stöhr ined.)	-				VU	1	0	-1
Dryopteris pseudodisjuncta syn. D. affinis subsp. pseudodisjuncta D. affinis subagg. Eleganter Schuppen-Wurmfarn NT: Unzureichend beachtete Sippe, derzeit aus sehr niederschlagsreichen Nordstaulagen der Alpen bekannt.	LC	1	0	0	-			
Dryopteris remota Entferntfiedriger Wurmfarn	LC	2	0	0	LC	3	0	0
Dryopteris villarii Steifer Wurmfarn	LC	2	0	0	LC	2	0	0
Duchesnea indica → Potentilla indica								
Dysphania botrys Klebriger Drüsengänsefuß OT: Keine rezenten Vorkommen.	u				u			
Dysphania schraderiana Schrader-Drüsengänsefuß	u				-			
Echinacea purpurea Purpur-Igelkopf	-				u			
Echinochloa colona Kolonisten-Hühnerhirse	-				u			

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Echinochloa crus-galli Acker-Hühnerhirse	LC	4	+1	0	LC	4	+1	0
Echinochloa esculenta Japan-Hühnerhirse	-				u			
Echinochloa frumentacea Indien-Hühnerhirse	u				-			
Echinocystis lobata Igelgurke OT: Keine rezenten Vorkommen.	e				u			
Echinops exaltatus Hoch-Kugeldistel	u				-			
Echinops sphaerocephalus Bienen-Kugeldistel	e?				e			
Echium plantagineum Wegerich-Natternkopf	u				u			
Echium vulgare Gewöhnlicher Natternkopf	LC	5	-1	0	LC	5	0	0
Elaeagnus angustifolia Schmalblättrige Ölweide	u				u			
Elatine hydropiper Wasserpfeffer-Tännel	u				-			
Eleocharis acicularis Nadel-Sumpfried NT: Die Art kam von Flaurling bis St. Johann in Tirol in 14 Quadranten der FKÖ vor, rezent ist sie nur mehr vom NSG Schwemm und Terfens-Weißlahn bekannt. – OT: Eine alte Angabe von DTS ist glaubwürdig, aber nicht belegt.	CR	1	-3	-2	RE	0	-3	
Eleocharis mamillata subsp. austriaca syn. E. austriaca E. palustris agg. Österreichisches Zitzen-Sumpfried	NT	4	-2	-1	NT	4	-2	-2
Eleocharis ovata Ei-Sumpfried NT: Keines der beiden Vorkommen bei St. Johann in Tirol und bei Reith bei Kitzbühel konnte rezent bestätigt werden (Pagitz et al. 2023).	RE	0	-3		-			
Eleocharis palustris s. str. E. palustris agg. Groß-Sumpfried	NT	4	-2	-1	EN	2	-2	-1
Eleocharis quinqueflora Wenigblütiges Sumpfried NT: In Tieflagen gefährdet (VU).	LC	4	-1	0	LC	5	0	0

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Eleocharis uniglumis E. palustris agg. Einspelzen-Sumpfried	VU	3	-2	-1	VU	3	-2	-1
Eleusine tristachya Dreiähren-Korakan	u				-			
Elodea canadensis Kanadische Wasserpest	e				i			
Elodea nuttallii Nuttall-Wasserpest	e				-			
Elymus acutus syn. E. athericus Fluss-Quecke, Strand-Qu.	VU	2	-1	-1	-			
Elymus aeneaeus Inn-Quecke	VU	2	-1	-1	-			
Elymus caninus Hunds-Quecke	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Elymus hispidus Blaue Quecke	LC	1	dd	0	-			
Elymus × oliveri (E. acutus × repens); syn. E. × drucei Bastard-Kriech-Quecke NT: Die Hybride E. athericus × E. repens ist in Tirol aus dem Raum Innsbruck sowie aus Prutz und Pfunds bekannt, aber wohl häufiger zu erwarten. Umgestuft von CR auf VU wegen geringer Habitatgefährdung.	VU	1	dd	-1	-			
Elymus repens Acker-Quecke	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Emerus major → Hippocrepis emerus								
Emilia coccinea Orangerote Emilie NT: Bisher ein Nachweis bei Thaur (A. Waldner ined.).	u				-			
Empetrum hermaphroditum Zwitter-Krähenbeere	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Epilobium alpestre Quirl-Weidenröschen	LC	5	0	0	LC	4	0	0
Epilobium alsinifolium Mieren-Weidenröschen	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Epilobium anagallidifolium Gauchheil-Weidenröschen	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Epilobium angustifolium Schlag-Weidenröschen, Schmalblättriges W.	LC	5	0	0	LC	5	0	0

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Epilobium ciliatum Drüsiges Weidenröschen, Amerikanisches W. OT: Auch wenn Hybriden mit heimischen Arten noch kaum aus Osttirol gemeldet sind, sind Introgressionseffekte angesichts der Verbreitung im Gebiet anzunehmen.	pi				pi			
Epilobium collinum Hügel-Weidenröschen	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Epilobium dodonaei Rosmarin-Weidenröschen NT: Diese vormals punktuell im Oberland sowie im Großraum Innsbruck vorkommende Art galt in Nordtirol als ausgestorben. Sie wurde jüngst in einer Schottergrube bei Fritzens nachgewiesen (Pagitz et al. 2023).	CR	1	-3	-3	LC	4	-1	-1
Epilobium fleischeri Bergbach-Weidenröschen, Fleischer-W.	NT	4	-1	-2	EN	1	-2	0
Epilobium hirsutum Zottiges Weidenröschen NT: Umgestuft von LC auf NT wegen Habitatgefährdung.	NT	4	-1	-1	VU	2	-1	-1
Epilobium lamyi syn. E. tetragonum subsp. lamyi E. tetragonum agg. Graugrünes Weidenröschen	VU	dd	dd	dd	-			
Epilobium montanum Berg-Weidenröschen	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Epilobium nutans Nickendes Weidenröschen	LC	4	0	0	LC	5	0	0
Epilobium obscurum Dunkles Weidenröschen	VU	dd	dd	dd	-			
Epilobium palustre Sumpf-Weidenröschen NT: In Tieflagen gefährdet (VU).	LC	5	-1	-1	LC	5	-1	-1
Epilobium parviflorum Flaum-Weidenröschen, Bach-W.	LC	4	0	0	LC	4	0	0
Epilobium roseum Blasses Weidenröschen	LC	5	0	0	LC	4	0	0
Epilobium tetragonum s. str. syn. E. tetragonum subsp. tetragonum E. tetragonum agg. Vierkantiges Weidenröschen i. e. S. OT: Angaben der Biotopkartierung (so etwa bei Innervillgraten und Nussdorf) beruhen sehr wahrscheinlich auf Verwechslungen mit anderen Epilobium-Arten; rezente Vorkommen sind nicht bekannt (Stöhr et al. 2023).	NT	3	-1	-1	/			

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Epimedium × rubrum (<i>E. alpinum</i> × <i>grandiflorum</i> , Kulturhybride) Rote Sockenblume	-				u			
Epipactis atrorubens Rote Ständelwurz	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Epipactis bugacensis syn. <i>E. rhodanensis</i> <i>E. helleborine</i> agg. Rhone-Ständelwurz, Bugac-St. NT: Die Art ist nur mit wenigen Individuen vom Sillufer in Innsbruck, am Inn bei Rum und Brixlegg sowie bei Inzing bekannt, wobei letzteres Vorkommen erloschen ist.	CR	1	-2	-2	-			
Epipactis distans syn. <i>E. helleborine</i> subsp. <i>orbicularis</i> ? <i>E. helleborine</i> agg. Entferntblättrige Ständelwurz	LC	3	0	0	LC	4	0	0
Epipactis helleborine s. str. <i>E. helleborine</i> agg. Grüne Ständelwurz i. e. S.	LC	4	0	0	LC	4	0	0
Epipactis leptochila exkl. subsp. <i>neglecta</i> <i>E. helleborine</i> agg. Schmallippige Ständelwurz NT: Derzeit sind zwei Vorkommen bei Zams und Imst bekannt (Griebel 2013). – OT: Eine ältere Angabe vom Zedlacher Berg konnte nicht mehr bestätigt werden.	VU	1	0	-1	RE	0	-3	
Epipactis microphylla Kleinblättrige Ständelwurz NT: Das einzige Nordtiroler Vorkommen der Art liegt bei Silz.	CR	1	0	-2	-			
Epipactis palustris Sumpf-Ständelwurz	LC	5	-1	-1	EN	2	-2	-2
Epipogium aphyllum Widerbart NT: Es stehen sehr viele historische Angaben sehr wenigen rezenten Angaben gegenüber. Ob der Rückgang tatsächlich derart massiv ist oder ob nicht auch die schwierige Auffindbarkeit der Art eine Rolle spielt, ist unklar. – OT: Zu den wenigen Osttiroler Vorkommen in den Lienzer Dolomiten vgl. Stöhr et al. (2023).	EN	2	-2	-1	CR	1	-2	-1
Equisetum arvense subsp. alpestre Alpen-Acker-Schachtelhalm	NT	2	0	-1	VU	1	0	-1
Equisetum arvense subsp. arvense Gewöhnlicher Acker-Schachtelhalm	LC	5	+1	0	LC	5	0	0
Equisetum fluviatile Teich-Schachtelhalm	LC	5	-1	-1	LC	5	-1	0

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Equisetum hyemale Winter-Schachtelhalm	LC	4	-2	0	LC	4	-2	0
Equisetum palustre Sumpf-Schachtelhalm	LC	5	-1	0	LC	5	-1	-1
Equisetum pratense Hain-Schachtelhalm	LC	4	0	0	LC	5	0	0
Equisetum ramosissimum Sand-Schachtelhalm	EN	2	-2	-1	CR	1	-3	-1
NT: Die meisten der insgesamt acht zumindest historisch besetzten Quadranten der FKÖ liegen entlang des Inns. Hier ist die Art ursprünglich auch auf natürlichen Habitaten im Alluvialbereich vorgekommen, mittlerweile kommt sie nur mehr an offenen und sandigen Ruderalstellen vor. – OT: Aktuell ist nur ein Vorkommen an der Bahn bei Peggetz bekannt, das Vorkommen am Bahnhof Lienz ist durch jüngste Bauarbeiten zerstört worden.								
Equisetum sylvaticum Wald-Schachtelhalm	LC	5	0	0	LC	5	-1	0
Equisetum telmateia Riesen-Schachtelhalm	LC	4	-1	0	CR	1	-1	-2
OT: Ein Vorkommen nahe Ainet konnte nicht mehr bestätigt werden, jedoch konnte die Art in einem kleinen Quellsumpf nahe Lienz entdeckt werden (Stöhr ined.).								
Equisetum variegatum Bunter Schachtelhalm	LC	5	-1	0	LC	5	-1	0
Eragrostis albensis Elbe-Liebesgras	e				u			
Eragrostis cilianensis Groß-Liebesgras	u				-			
Eragrostis frankii Frank-Liebesgras	u				-			
Eragrostis minor Kleines Liebesgras	e				e			
Eragrostis multicaulis Japanisches Liebesgras	e				u			
Eragrostis pectinacea Kamm-Liebesgras	u				-			
Eragrostis pilosa Haar-Liebesgras	u				u			
NT: Die Art war ehemals über mehrere Jahrzehnte v. a. in Fließ und im Raum Innsbruck etabliert. Belegte jüngere Nordtiroler Nachweise fehlen aber. Ein Wiederauftreten ist zu erwarten.								
Eranthis hyemalis Winterling	e				u			
Erica carnea Schnee-Heide	LC	5	0	0	LC	5	0	0

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Erica tetralix Glocken-Heide NT: Die an Nordtirol angrenzenden Vorkommen in Bayern werden als indigen betrachtet (Mayer 2006).	e?				u			
Erigeron acris subsp. acris Gewöhnliches Scharfes Berufkraut	LC	4	-1	0	LC	5	0	0
Erigeron acris subsp. angulosus Kantiges Scharfes Berufkraut	VU	3	-2	-1	VU	4	-3	-2
Erigeron acris subsp. macrophyllus inkl. subsp. droebachiensis Großblättriges Scharfes Berufkraut NT: Das Vorkommen im Gebiet scheint unwahrscheinlich. – OT: Frühere Angaben aus dem Lienzer Becken sind unbelegt, aktuelles Vorkommen somit unklar.	/				(DD)	dd	dd	dd
Erigeron acris subsp. serotinus Spätes Scharfes Berufkraut	LC	1	0	0	u			
Erigeron alpinus subsp. alpinus E. alpinus agg. Niedriges Alpen-Berufkraut	LC	4	0	0	LC	3	0	0
Erigeron annuus subsp. annuus Gewöhnlicher Einjahrs-Feinstrahl	i				e			
Erigeron annuus subsp. septentrionalis Nordischer Einjahrs-Feinstrahl	i				e			
Erigeron annuus subsp. strigosus s. str. Schmächtiger Einjahrs-Feinstrahl	u				u			
Erigeron atticus Villars-Berufkraut, Drüsiges B.	LC	2	0	0	LC	1	0	0
Erigeron bonariensis s. str. Buenos-Aires-Berufkraut	u				-			
Erigeron canadensis Kanadisches Berufkraut	e				e			
Erigeron glabratus Kahles Berufkraut	LC	4	0	0	LC	4	0	0
Erigeron neglectus E. alpinus agg. Verkanntes Berufkraut	LC	3	0	0	LC	3	0	0
Erigeron schleicheri syn. E. gaudinii Felsen-Berufkraut, Schweizer B.	LC	2	0	0	LC	2	0	0
Erigeron uniflorus Einköbige Berufkraut	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Erinus alpinus Alpenbalsam	u				-			

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Eriophorum angustifolium Schmalblättriges Wollgras In Tieflagen gefährdet (VU).	LC	5	-1	-1	LC	5	-1	-1
Eriophorum gracile Schlankes Wollgras NT: Für diese Art gab es etliche Angaben aus 11 Quadranten der FKÖ von Telfs ostwärts, kein einziger Fund konnte rezent bestätigt werden (Pagitz et al. 2023). – OT: Eine Angabe von der Tannwiese bei Kartitsch beruht wohl auf einer Verwechslung mit Eriophorum angustifolium (Stöhr et al. 2023).	RE	0	-3		/			
Eriophorum latifolium Breitblättriges Wollgras NT: In Tieflagen gefährdet (VU).	LC	5	-1	-1	LC	5	-1	-1
Eriophorum scheuchzeri Scheuchzer-Wollgras, Alpen-W.	LC	4	0	0	LC	5	0	0
Eriophorum vaginatum Scheiden-Wollgras	LC	5	-1	-1	LC	5	-1	0
Erodium cicutarium Gewöhnlicher Reiherschnabel	LC	3	0	0	NT	4	-1	-2
Erodium moschatum Moschus-Reiherschnabel OT: Keine rezenten Vorkommen.	u				u			
Erophila → Draba								
Eruca sativa Gartenrauke, (it.: Rucola)	u				-			
Erucastrum gallicum Französische Hundsrauke	e				e			
Erucastrum nasturtiifolium Stumpfkantige Hundsrauke	LC	3	+1	0	/			
Ervilia hirsuta syn. Vicia hirsuta Zweisamige Wicke	NT	3	-1	0	LC	4	-1	-1
Ervilia sylvatica syn. Vicia sylvatica Wald-Wicke	LC	4	0	0	LC	4	0	0
Ervum tetraspermum syn. Vicia tetrasperma Viersamige Wicke NT: Die Art kam v. a. entlang des Inntals vor und ist sehr stark zurückgegangen, Nachweise nach 2000 stammen aus dem Bereich zwischen Telfs und Hall in Tirol.	EN	3	-3	-1	VU	3	-1	-2
Eryngium campestre Feld-Mannstreu OT: Keine rezenten Vorkommen	/				u			

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Eryngium giganteum Riesen-Mannstreu	u				-			
Erysimum cheiranthoides Acker-Schöterich, Ruderal-Sch.	e				NT	4	-1	-2
Erysimum cheiri Echter Goldlack	u				-			
Erysimum marschallianum E. virgatum agg. Harter Schöterich	-				u			
Erysimum odoratum Duft-Schöterich, Pannonien-Sch.	EN	1	-1	0	-			
NT: Ob die Vorkommen bei Kufstein - heute noch am Festungsberg - archäophytisch oder neophytisch sind, lässt sich nicht klären.								
Erysimum repandum Brachen-Schöterich	u				-			
Erysimum rhaeticum E. sylvestre agg. Rätischer Schöterich	VU	2	-1	-1	/			
Erysimum strictum E. virgatum agg. Steifer Schöterich	/				u			
Erysimum sylvestre s. str. E. sylvestre agg. Felsen-Schöterich	-				LC	4	0	0
Erysimum virgatum s. str. E. virgatum agg. Ruten-Schöterich i. e. S.	NT	3	-2	0	/			
Eschscholzia californica Kalifornien-Schlafmützchen	u				u			
Euclidium syriacum Schnabelschötchen	u				-			
Euonymus alatus Flügel-Spindelstrauch	/				u			
Euonymus europaeus Gewöhnlicher Spindelstrauch	LC	4	0	0	LC	4	0	0
Euonymus fortunei Kletter-Spindelstrauch	/				e?			
Euonymus latifolius Breitblättriger Spindelstrauch	LC	4	-1	0	NT	2	0	-1
Eupatorium cannabinum Wasserdost	LC	5	0	0	LC	4	0	0

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Eupatorium purpureum Purpur-Wasserdost	u				-			
Euphorbia amygdaloides Mandel-Wolfsmilch	CR	1	-2	-1	/			
NT: Derzeit ist nur eine Population bei Gnadenswald bekannt. Ob es in der Vergangenheit tatsächlich einen Rückgang gegeben hat, ist aufgrund des Mangels an gesicherten Daten unklar (Pagitz et al. 2023).								
Euphorbia cyparissias Zypressen-Wolfsmilch	LC	5	-1	0	LC	5	-1	-1
Euphorbia dulcis Süß-Wolfsmilch	LC	4	0	0	-			
Euphorbia epithymoides syn. E. polychroma Bunte Wolfsmilch	/				u			
Euphorbia esula s. str. E. esula agg. Esels-Wolfsmilch	EN	2	-3	-1	VU	3	0	-2
NT: Dieser Archäophyt kam v. a. im Inntal vor. Die meisten Fundorte sind erloschen, Funde nach 2000 gibt es bei Prutz, Imst, Inzing, Innsbruck und Heiterwang.								
Euphorbia exigua Kleine Wolfsmilch	u				-			
Euphorbia helioscopia Sonnwend-Wolfsmilch	LC	4	0	0	LC	5	0	0
Euphorbia humifusa Boden-Wolfsmilch	u				-			
Euphorbia lathyris Spring-Wolfsmilch, Kreuzstamm	u				u			
Euphorbia maculata Gefleckte Wolfsmilch	e				e?			
Euphorbia myrsinites Walzen-Wolfsmilch	u				u			
Euphorbia nutans Nickend-Wolfsmilch	u				u			
Euphorbia peplus Garten-Wolfsmilch	LC	4	1	0	LC	4	0	0
Euphorbia platyphyllos Breitblättrige Wolfsmilch	u				-			
Euphorbia prostrata Liegende Wolfsmilch	e				u			
Euphorbia saratoi E. esula agg. Schein-Ruten-Wolfsmilch	u				u			

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Euphorbia stricta Steife Wolfsmilch	LC	3	0	0	u			
Euphorbia verrucosa Warzen-Wolfsmilch NT: Die Art ist aus dem Außerfern und bei Stans dokumentiert und konnte dort auch wiedergefunden werden, allerdings sind die beiden rezent dokumentierten Vorkommen im Außerfern möglicherweise adventiv (Pagitz et al. 2023).	EN	2	-1	-2	-			
Euphorbia virgata s. str. E. esula agg. Echte Ruten-Wolfsmilch	u				-			
Euphrasia cuspidata Krainger Augentrost NT: Umgestuft von EN auf VU wegen geringer Habitatgefährdung.	VU	1	-1	0	-			
Euphrasia hirtella Härchen-Augentrost	LC	2	0	0	-			
Euphrasia inopinata Unerwarteter Augentrost NT: Engräumiger Endemit des obersten Ötztals (Hartmann et al. 2022). Während das kleine Vorkommen bei Obergurgl hochgradig gefährdet ist, sind die Populationen im Niedertal bei Vent kaum gefährdet (Pan et al. 2019). Wegen der Schwierigkeit der sicheren Ansprache im Gelände sind die Populationsgrößen unbekannt.	EN	1	-1	-1	-			
Euphrasia minima s. str. E. minima agg. Zwerg-Augentrost	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Euphrasia nemorosa s. str. Glanz-Augentrost NT: Ein Vorkommen scheint wenig wahrscheinlich. Die vereinzelt historischen Tiroler Angaben sind zerstreut und in Falle von Sistrans anhand von Belegmaterial falsifiziert. Nicht eindeutig zuzuordnen ist ein Beleg aus Stans.	(DD)	dd	dd	dd	/			
Euphrasia officinalis subsp. picta E. officinalis agg. Bunter Wiesen-Augentrost	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Euphrasia officinalis subsp. pratensis syn. E. rostkoviana, E. officinalis subsp. rostkoviana E. officinalis agg. Gewöhnlicher Wiesen-Augentrost	LC	5	-1	-1	LC	5	-1	-1
Euphrasia salisburgensis Salzburger Augentrost	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Euphrasia sinuata Buchtiger Augentrost NT: Nordtiroler Endemit des Rofangebirges und des Kitzbühler Horns (Pan et al. 2019).	LC	1	0	0	-			

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Euphrasia stricta Heide-Augentrost, Steifer A.	VU	3	-2	-2	VU	3	-2	-2
Euthamia graminifolia syn. Solidago graminifolia Goldschirm, Grasrute	u				-			
Facchinia cherlerioides subsp. cherlerioides s. str. syn. Minuartia cherlerioides subsp. cherlerioides Südliche Mannsschild-Miere	-				LC	1	0	0
Facchinia rupestris syn. Minuartia rupestris Felsen-Miere	LC	3	0	0	LC	4	0	0
Fagopyrum esculentum Echt-Buchweizen	u				u			
Fagopyrum tataricum Tataren-Buchweizen OT: Keine rezenten Angaben	u				u			
Fagus sylvatica Buche, Rotbuche	LC	5	-1	0	LC	4	-1	0
Falcaria vulgaris Sicheldolde	u				u			
Fallopia → siehe auch Reynoutria								
Fallopia baldschuanica Silberregen-Flügelknöterich	u				u			
Fallopia convolvulus Acker-Flügelknöterich	LC	4	0	0	LC	5	-1	0
Fallopia dumetorum Hecken-Flügelknöterich	LC	3	0	0	LC	4	0	0
Fargesia murielae Muriels Schirmbambus	u				u			
Fargesia robusta Zebra-Schirmbambus	-				u			
Festuca alpestris F. varia agg. Südalpen-Buntschwingel	-				EN	1	-1	-1
Festuca alpina Alpen-Schwingel	LC	4	0	0	LC	5	0	0
Festuca altissima → <i>Drymochloa sylvatica</i>								
Festuca amethystina Amethyst-Schwingel OT: Die Angaben von Rauschenfels (1808) werden bereits von DTS angezweifelt.	NT	3	-1	0	/			

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Festuca apennina → Lolium apenninum								
Festuca arundinacea → Lolium arundinaceum								
Festuca bromoides syn. <i>Vulpia bromoides</i> Trespen-Federschwingel	u				-			
Festuca filiformis F. ovina subagg. Faden-Schafschwingel	e?				-			
Festuca gigantea → Lolium giganteum								
Festuca guestfalica s. lat. F. ovina subagg. Harter Schafschwingel	NT	3	-1	-1	-			
Festuca halleri s. str. F. halleri agg. Eigentlicher Felsenschwingel	LC	4	0	0	LC	5	0	0
Festuca heteromalla syn. <i>F. rubra</i> subsp. <i>fallax</i> F. rubra agg. Vielblütiger Rotschwingel	DD	dd	dd	dd	DD	dd	dd	dd
Festuca heterophylla Verschiedenblättriger Schwingel OT: Nur ein individuenarmes Vorkommen in Debant (Stöhr ined.).	VU	3	-2	-1	CR	1	-2	-2
Festuca intercedens F. halleri agg. Mittlerer Felsenschwingel	LC	3	0	0	LC	3	0	0
Festuca laevigata syn. <i>F. curvula</i> F. ovina subagg. Krummer Schafschwingel	NT	2	0	-1	-			
Festuca myuros syn. <i>Vulpia myuros</i> Mäuse-Federschwingel	e				u			
Festuca nigrescens F. rubra agg. Horst-Rotschwingel	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Festuca nigricans F. violacea agg. Schwärzlicher Violettschwingel	LC	4	0	0	LC	1	0	0
Festuca nitida F. violacea agg. Karnischer Violettschwingel	-				LC	1	0	0

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Festuca norica F. violacea agg. Norischer Violettschwengel	LC	3	0	0	LC	4	0	0
Festuca paniculata → Patzkea paniculata								
Festuca picturata F. violacea agg. Bunter Violettschwengel	LC	3	0	0	LC	5	0	0
Festuca pratensis → Lolium pratense								
Festuca pseudodura F. halleri agg. Harter Felsenschwengel	/				LC	5	0	0
Festuca pseudovaria subsp. winnebachensis syn. F. varia subsp. winnebachensis F. varia agg. Pustertaler Buntschwengel	-				LC	3	0	0
Festuca pulchella → Leucopoa pulchella								
Festuca pulchra syn. F. pseudovina, F. valesiaca subsp. parviflora F. valesiaca subagg. Salz-Schwengel	u				-			
Festuca pumila Zwerg-Schwengel	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Festuca rubra subsp. juncea F. rubra agg. Binsenartiger Ausläufer-Rotschwengel	u				-			
Festuca rubra subsp. rubra F. rubra agg. Eigentlicher Ausläufer-Rotschwengel	NT	3	-1	-1	LC	5	-1	-1
Festuca rupicaprina F. halleri agg. Gämsen-Felsenschwengel	LC	4	0	0	/			
Festuca rupicola F. valesiaca subagg. Furchen-Schwengel i. e. S.	NT	4	-2	-1	LC	5	-1	-1
Festuca stenantha F. halleri agg. Schmalrispiger Felsenschwengel	-				LC	1	0	0
Festuca supina F. ovina subagg. Kleiner Schafschwengel	NT	2	0	-1	-			

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Festuca trachyphylla F. valesiaca subagg. Raublättriger Schwingel NT: Die Art dürfte, wenn überhaupt, nur in kontinentalen Tälern des westlichen Nordtirol heimisch sein. Viele Vorkommen sind auf Ansaaten zurückzuführen.	VU	3	-2	-1	EN	1	-1	-1
Festuca trichophylla F. rubra agg. Haarblättriger Rotschwingel NT: Diese bestimmungskritische Sippe aus der Verwandtschaft des Rot-Schwingels (<i>Festuca rubra</i>) könnte unterrepräsentiert sein, hat aber als Art basenreicher Feuchtwiesen sicher starke Bestandesrückgänge zu verzeichnen. Aus der Osthälfte Nordtirols gibt es keine jüngeren Angaben, die jüngsten stammen aus der Umgebung von Nauders, Nassereith und Ehrwald.	CR	1	-2	-3	/			
Festuca valesiaca F. valesiaca subagg. Walliser Schwingel	VU	3	-2	-2	/			
Festuca vivipara F. ovina subagg. Brutknospen-Schafschwingel	NT	2	0	-1	LC	3	0	0
Ficaria verna subsp. verna Knöllchen-Scharbockskraut	LC	4	-1	0	LC	3	0	0
Ficus carica Echt-Feige	u				u			
Filago arvensis Acker-Filzkraut NT: Historische Vorkommen umfassen den westlichen Teil Nordtirols mit einer Häufung südlich von Landeck. Obwohl die letzte Angabe aus Kauns noch 1995 erfolgte, konnte die Art nicht wiedergefunden werden (Pagitz et al. 2023). – OT: Der Bestandesrückgang in Osttirol ist massiv, rezent ist nur mehr ein Vorkommen nahe Dölsach bekannt (Stöhr et al. 2023).	RE	0	-3		CR	1	-3	-2
Filago germanica syn. F. vulgaris Deutsches Filzkraut OT: Nur unbelegte Angaben und rezent kein Nachweis.	u				/			
Filipendula rubra Amerikanisches Mädesüß OT: Vorkommen in der Pfister bei Lienz (Stöhr ined.) durch Mure wohl zur Gänze zerstört.	-				u			
Filipendula ulmaria subsp. ulmaria s. lat. inkl. var. denudata Großes Mädesüß i. e. S.	LC	5	-1	0	LC	5	-1	0
Filipendula vulgaris Kleines Mädesüß	VU	3	-2	-2	VU	3	-2	-2
Foeniculum vulgare Fenchel	u				u			

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Forsythia × intermedia (<i>F. suspensa</i> × <i>viridissima</i> , Kulturhybride) Hybrid-Forsythie	u				u			
Forsythia suspensa Hänge-Forsythie	u				/			
Fourraea alpina syn. <i>Arabis pauciflora</i> Kohlkresse, Wenigblütige Gänsekresse	VU	2	-1	-1	-			
Fragaria × ananassa (<i>F. chiloensis</i> × <i>virginiana</i> , Kulturhybride) Ananas-Erdbeere	u				-			
Fragaria moschata Große Erdbeere, Zimt-E. NT: Die Art weist v. a. östlich von Innsbruck einen massiven Rückgang auf. Hier existiert nur eine aktuelle Meldung bei Gundhabing nahe Kitzbühel.	EN	3	-3	-1	LC	4	-1	-1
Fragaria vesca Wald-Erdbeere	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Fragaria viridis Knack-Erdbeere	VU	3	-2	-1	VU	3	-2	-1
Frangula alnus Faulbaum	LC	5	0	0	LC	4	0	0
Fraxinus angustifolia Schmalblättrige Esche	u				-			
Fraxinus excelsior Gewöhnliche Esche, Edel-E.	LC	5	-1	-3	LC	5	-2	-2
Fraxinus ornus Blumen-Esche, Manna-E. NT: Die Art verhält sich in der Umgebung von Zirl invasiv.	i				LC	1	0	0
Fritillaria imperialis Kaiserkrone	-				u			
Fumana procumbens Liegendes Nadelröschen NT: Die Populationen sind klein und von einem zumindest leichten Rückgang betroffen (Habitatgefährdung durch Verbuschung).	VU	2	-1	-1	-			
Fumaria capreolata Ranken-Erdrauch	u				-			
Fumaria officinalis inkl. subsp. <i>wirtgenii</i> Echter Erdrauch	NT	4	-2	-1	LC	4	-1	-1
Fumaria rostellata Schnabel-Erdrauch	u				/			

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Fumaria schleicheri Dunkler Erdrauch	u				EN	1	-1	-1
Fumaria vaillantii Blasser Erdrauch NT: Die Art hat den Großteil der Vorkommen verloren. Aktuell gibt es Funde aus dem Oberen Gericht bei Nauders und aus der Wildschönau. Aus dem Raum Innsbruck, einem ehemaligen Verbreitungsschwerpunkt, ist die Art verschwunden. – OT: Rezent nur mehr von zwei ruderalen Vorkommen in Huben bei Matri in Osttirol und Kartitsch (Stöhr ined.) bekannt.	CR	1	-3	-1	CR	1	-2	-1
Gagea liotardii Röhren-Gelbstern NT: Die meisten Vorkommen liegen in der Nähe des Alpenhauptkammes, einzelne weitere in den Lechtaler und Allgäuer Alpen und im Rofan. Es existieren keine Nachweise nach 2000, was aber an der extrem frühen Blütezeit liegen dürfte.	VU	2	-2	0	LC	4	0	0
Gagea lutea Wald-Gelbstern	LC	4	-1	-1	LC	4	0	0
Gagea minima Kleiner Gelbstern, Winziger G. NT: Die Art ist auf ein lokales Vorkommen südlich von Hochfilzen bis Aurach bei Kitzbühel beschränkt. Aktuell ist nur ein Fundort bekannt. – OT: Neben den bei Stöhr (2020) genannten Vorkommen konnte im Jahr 2022 noch ein Vorkommen im Aubereich in Dölsach entdeckt werden (Stöhr ined.).	CR	1	-1	-2	CR	1	0	-2
Gagea serotina syn. <i>Lloydia serotina</i> Faltenlilie	LC	4	0	0	LC	4	0	0
Gagea villosa Acker-Gelbstern OT: Vorkommen bisher nur sonnseitig im Raum Nussdorf-Debant und Dölsach; zur Bestandessituation in Osttirol siehe Stöhr (2021).	-				CR	1	-1	-3
Gaillardia × grandiflora (Kulturhybride) Kokardenblume	-				u			
Galanthus elwesii Großblütiges Schneeglöckchen	-				u			
Galanthus nivalis Schneeglöckchen	e				e?			
Galanthus woronowii Woronow-Schneeglöckchen	-				u			
Galega officinalis Geißraute	u				-			
Galeobdolon argentatum G. luteum agg. Silber-Goldnessel	e				e			

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Galeobdolon flavidum G. luteum agg. Hellgelbe Goldnessel	LC	4	0	0	LC	5	0	0
Galeobdolon montanum G. luteum agg. Berg-Goldnessel	LC	5	0	0	LC	4	0	0
Galeopsis angustifolia G. ladanum agg. Schmalblättriger Hohlzahn OT: Aktuell fast nur an der Bahn, sonst unbeständig ruderal.	LC	3	0	0	e			
Galeopsis bifida G. tetrahit agg. Zweizipfliger Hohlzahn OT: Die zumeist älteren Angaben sind unbelegt. Aktuelle Nachsuchen waren erfolglos.	VU	3	-2	-1	(DD)	dd	dd	dd
Galeopsis ladanum s. str. G. ladanum agg. Breitblättriger Hohlzahn	VU	3	-2	-1	VU	3	-2	-2
Galeopsis pernhofferi G. tetrahit agg. Pernhoffer-Hohlzahn Taxonomisch kritische Sippe.	DD	dd	dd	dd	-			
Galeopsis pubescens inkl. subsp. murriana Flaum-Hohlzahn	LC	4	0	0	LC	4	0	0
Galeopsis speciosa Bunter Hohlzahn	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Galeopsis tetrahit s. str. G. tetrahit agg. Dorn-Hohlzahn	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Galinsoga parviflora Kleinkörbiges Franzosenkraut	i				e			
Galinsoga quadriradiata syn. G. ciliata Zottiges Franzosenkraut	i				e			
Galium album s. str. G. mollugo agg. Großes Wiesen-Labkraut Eine sichere Unterscheidung zwischen G. album und G. mollugo ist ohne Kenntnis der Ploidiestufe kaum möglich.	LC	4	0	0	LC	5	0	0
Galium anisophyllum G. pusillum agg. Alpen-Labkraut	LC	5	0	0	LC	5	0	0

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Galium aparine s. str. G. aparine agg. Weißes Klett-Labkraut	LC	5	0	0	LC	4	0	0
Galium aristatum G. sylvaticum agg. Grannen-Labkraut	LC	3	0	0	-			
Galium boreale s. str. G. boreale agg. Nordisches Labkraut	LC	4	-1	0	VU	3	-1	-2
Galium × centroniae (G. pumilum × rubrum) G. rubrum agg. Savoyer Labkraut NT: Das Taxon ist aktuell nur von einer Forststraßenböschung in der Nähe der Prosantealm südöstlich von Steinach am Brenner bekannt (E. Schwiabacher, schriftl. Mitt.). – OT: Nur eine unbelegte Angabe, Vorkommen nicht gesichert; verschollen wenn je vorhanden gewesen.	CR	1	0	-2	(CR)	0	-3	
Galium elongatum G. palustre agg. Verlängertes Sumpf-Labkraut NT: Die Art wurde rezent bei Vils, Flaurling, Oberhofen, Kitzbühel und in der Schwemm bei Walchsee bestätigt (Pagitz et al. 2023).	VU	2	-1	-1	-			
Galium lucidum subsp. lucidum syn. G. lucidum s. str. G. mollugo agg. Glanz-Labkraut i. e. S.	LC	4	0	0	LC	5	-1	-1
Galium megalospermum G. helveticum agg. Schweizer Labkraut	LC	4	0	0	-			
Galium mollugo s. str. G. mollugo agg. Kleines Wiesen-Labkraut Eine sichere Unterscheidung zwischen G. album und G. mollugo ist ohne Kenntnis der Ploidiestufe kaum möglich.	LC	4	-1	0	LC	4	0	0
Galium odoratum Waldmeister	LC	4	-1	0	VU	2	-1	0
Galium palustre s. str. G. palustre agg. Eigentliches Sumpf-Labkraut	LC	4	-1	-1	LC	5	-1	-1
Galium parisiense Pariser Labkraut OT: Ein alter Beleg von Hollbruck (Herbarium BOZ, leg. Goller 1840) wurde von F. Krendl als G. parisiense bestätigt. Neue Angaben aus Osttirol liegen nicht vor.	/				u			

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Galium pumilum G. pusillum agg. Heide-Labkraut NT: Manche Angaben beziehen sich wohl auf G. anisophyllum.	NT	4	-2	-1	NT	4	-2	-2
Galium pycnotrichum G. mollugo agg. Dickes Wiesen-Labkraut, Behaartes W.-L.	u				-			
Galium rotundifolium Rundblättriges Labkraut	LC	4	-1	0	LC	3	0	0
Galium rubrum s. str. G. rubrum agg. Rot-Labkraut	u				-			
Galium spurium G. aparine agg. Grünes Klett-Labkraut NT: Dieser Archäophyt war in tiefen Lagen v. a. im westlichen und östlichen Nordtirol weit verbreitet. Die Art ist sehr stark zurückgegangen, rezente Funde gibt es aus dem Paznaun bei Kappl, aus dem Oberen Gericht bei Prutz und Fließ sowie am Mieminger Plateau und bei Patsch (Pagitz et al. 2023). – OT: Trotz etlicher früherer Angaben konnten zuletzt keine Funde erbracht werden, sodass die Art in Osttirol verschollen ist.	EN	3	-3	-1	RE?	0	-3	
Galium sylvaticum s. str. G. sylvaticum agg. Wald-Labkraut i. e. S.	LC	4	-1	0	-			
Galium tricorutum Dreihörniges Labkraut	u				/			
Galium uliginosum Moor-Labkraut	LC	5	-1	-1	NT	4	-2	-2
Galium verum s. str. G. verum agg. Echtes Labkraut, Gelbes L. i. e. S.	NT	4	-2	-1	NT	4	-2	-1
Galium wirtgenii G. verum agg. Wirtgen-Labkraut OT: Rezente Angaben aus dem Lienzer Raum und bei Kals am Großglockner sind belegt und von F. Krendl revidiert, im Zuge der intensiven Durchforschung der letzten Jahre ist diese Art in Osttirol aber nicht nachgewiesen worden.	EN	dd	dd	dd	DD	dd	dd	dd
Genista germanica Deutscher Ginster NT: Das ehemalige Vorkommen bei Kranebitten wurde bereits vom Finder J. Murr als nicht einheimisch erachtet. Eine unbelegte Angabe aus Heiterwang, unweit bayerischer Vorkommen, lässt sich nicht überprüfen.	u				-			

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Genista sagittalis Flügel-Ginster OT: Zuletzt wurde zwar ein Vorkommen bei Nörsach bestätigt, aber der Bestand ist sehr individuenarm und durch Zuwachsen massiv bedroht. Die Art steht kurz vor dem Aussterben (Stöhr et al. 2023).	-				CR	1	-3	-3
Genista tinctoria Färber-Ginster NT: Das angebliche Vorkommen bei Kufstein um 1800 ist nicht belegt. Die Art ist ausgestorben, falls sie je vorhanden gewesen ist.	(CR)	dd	dd	dd	-			
Gentiana → siehe auch Gentianella, Gentianopsis, Comastoma								
Gentiana acaulis Silikat-Glocken-Enzian	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Gentiana asclepiadea Schwalbenwurz-Enzian	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Gentiana bavarica inkl. var. subacaulis Bayerischer Enzian Die bisher als „var. subacaulis“ abgetrennte Sippe der hochalpinen bis subnivalen Stufe verdient nach A. Tribsch (ined.) wahrscheinlich Artrang.	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Gentiana brachyphylla Kurzblättriger Enzian	LC	4	0	0	LC	5	0	0
Gentiana clusii Kalk-Glocken-Enzian	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Gentiana cruciata Kreuz-Enzian NT: Die Art ist östlich von Zirl deutlich stärker zurückgegangen als im Oberinntal und Außerfern (Pagitz et al. 2023). – OT: Neben zwei Vorkommen in Kals am Großglockner ist die Art aktuell noch von einem Vorkommen in der Tristacher Au bekannt (Stöhr ined.). Ein publiziertes Vorkommen aus dem Virgental (Stöhr 2008) konnte nicht mehr bestätigt werden.	EN	3	-3	-2	CR	2	-3	-2
Gentiana lutea Gelb-Enzian Art der FFH-Richtlinie, Anhang V. – OT: Alte Angaben unbelegt und bereits von DTS angezweifelt.	LC	4	-1	0	/			
Gentiana nivalis Schnee-Enzian	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Gentiana orbicularis Rundblättriger Enzian	LC	4	0	0	LC	4	0	0
Gentiana pannonica Ostalpen-Enzian, Braunvioletter E.	LC	4	0	0	-			

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Gentiana pneumonanthe Lungen-Enzian NT: Die Art war in niedrigen Lagen entlang des Inntals sowie im Außerfern und dem Ehrwalder Becken relativ weit verbreitet und konnte trotz ihres starken Rückgangs mehrfach bestätigt werden (Pagitz et al. 2023). Umgestuft von VU auf EN wegen oft kleiner Populationsgrößen und starker Habitatgefährdung. – OT: Die Art kommt rezent nur mehr im Bereich des Iselsbergpasses vor (Stöhr et al. 2023).	EN	3	-2	-2	CR	1	-3	-3
Gentiana prostrata Liegender Enzian	LC	2	0	0	LC	4	0	0
Gentiana punctata Tüpfel-Enzian	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Gentiana purpurea Purpur-Enzian	LC	3	0	0	-			
Gentiana terglouensis Triglav-Enzian	/				LC	3	0	0
Gentiana utriculosa Schlauch-Enzian NT: Vorkommen in Feuchtwiesen und Mooren sind stark gefährdet (EN), nicht jedoch jene in Föhrenwäldern und an subalpinen Standorten.	LC	4	-1	0	LC	4	-1	0
Gentiana verna Frühlings-Enzian Die Art verzeichnet einen sehr starken Rückgang in Magerwiesen tiefer Lagen (CR) und ist dort vom Aussterben bedroht.	LC	5	-1	0	LC	5	0	0
Gentianella amarella Bitterer Kranzenzian NT: Das Vorkommen in Nordtirol und damit Österreich ist nicht zweifelsfrei geklärt, vorhandene Belege sind entweder Fehlbestimmungen oder nicht eindeutig in der Merkmalsausprägung. Eine gezielte Nachsuche verlief ebenfalls erfolglos (Pagitz et al. 2023).	(EN)	dd	dd	dd	-			
Gentianella anisodonta G. germanica agg. Kelch-Kranzenzian	LC	3	0	0	LC	4	0	0
Gentianella campestris Feld-Kranzenzian	LC	5	0	0	/			
Gentianella obtusifolia syn. G. aspera G. germanica agg. Rauer Kranzenzian	LC	4	0	0	LC	3	0	0
Gentianella ramosa G. germanica agg. Ästig-Kranzenzian NT: Es existiert eine einzige, nicht bestätigte Angabe der Art aus Nauders (Bergkastel Bergstation). Das Vorkommen in Nordtirol und damit ganz Österreich ist daher nicht gesichert.	(EN)	dd	dd	dd	-			

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Gentianella rhaetica G. germanica agg. Rätischer Kranzenzian In Tieflagen vom Aussterben bedroht (CR).	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Gentianopsis ciliata Fransenezian	LC	4	-1	0	LC	5	0	0
Geranium bohemicum Böhmen-Storchschnabel	-				u			
Geranium columbinum Tauben-Storchschnabel	LC	4	-1	0	LC	4	0	0
Geranium dissectum Schlitzblättriger Storchschnabel NT: Ob diese Art ein Archäo- oder ein Neophyt ist, ist unklar. Im Zweifel wurde ihr eine Gefährdungskategorie zugewiesen. Relativ vielen älteren, über ganz Nordtirol verteilten Funden stehen nur zwei Nachweise nach 2000 entgegen. – OT: Gezielte Nachsuchen erbrachten keine Nachweise.	EN	2	-2	-1	RE	0	-3	
Geranium divaricatum Spreizender Storchschnabel OT: Keine rezenten Angaben.	e				u			
Geranium endressii Endress-Storchschnabel	u				-			
Geranium macrorrhizum Felsen-Storchschnabel	u				u			
Geranium molle Weicher Storchschnabel NT: Dieser Archäophyt war ehemals in niedrigen Lagen weit verbreitet. Nachweise nach 2000 liegen nur mehr aus wenigen Quadranten der FKÖ, zum Beispiel im Oberen Gericht, bei Innsbruck, Mils und Kufstein vor.	EN	3	-3	-2	/			
Geranium palustre Sumpf-Storchschnabel NT: Umgestuft von NT auf VU wegen Habitatgefährdung.	VU	4	-2	-1	NT	3	-1	-1
Geranium phaeum subsp. lividum Lila Brauner Storchschnabel	LC	4	0	0	e			
Geranium phaeum subsp. phaeum Eigentlicher Brauner Storchschnabel	e				e			
Geranium pratense Wiesen-Storchschnabel	e				LC	5	0	0
Geranium purpureum G. robertianum agg. Purpur-Storchschnabel	e				u			
Geranium pusillum Kleiner Storchschnabel	LC	4	0	0	LC	5	0	0

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Geranium pyrenaicum Pyrenäen-Storchschnabel	e				e			
Geranium robertianum s. str. G. robertianum agg. Stink-Storchschnabel	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Geranium rotundifolium Rundblättriger Storchschnabel OT: Keine rezenten Angaben.	e				u			
Geranium sanguineum Blut-Storchschnabel NT: Die Art verzeichnet einen Rückgang in Säumen niedriger Lagen, die Vorkommen in Steilhängen sind ungefährdet – OT: Rezent nur in Nörsach vorkommend und hier durch Gesteinsabbau hochgradig gefährdet.	LC	4	-1	-1	CR	1	-3	-2
Geranium sibiricum Sibirischer Storchschnabel	e				e			
Geranium sylvaticum Wald-Storchschnabel	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Geum coccineum Rote Nelkenwurz	u				u			
Geum montanum Berg-Nelkenwurz	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Geum reptans Kriech-Nelkenwurz	LC	4	0	0	LC	5	0	0
Geum rivale Bach-Nelkenwurz	LC	5	-1	-1	LC	5	-1	-1
Geum urbanum Echte Nelkenwurz	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Gilia capitata Kopfige Gilie	-				u			
Gladiolus palustris Sumpf-Siegwurz Art der FFH-Richtlinie, Anhang II, IV. – NT: Die Art kommt aktuell nur noch in einer Population auf der Inntalkette des Karwendels nördlich von Innsbruck vor, die Vorkommen im Außerfern konnten nicht mehr nachgewiesen werden und sind wohl erloschen, zwei Populationen bei Innsbruck sind bereits historisch erloschen. Umgestuft von CR auf EN wegen großer Population im Steigelände oberhalb von Innsbruck-Mühlau, die derzeit wenig gefährdet erscheint und im Naturpark Karwendel in den Schutzziele berücksichtigt wird.	EN	1	-3	0	-			
Glaucium flavum Gelb-Hornmohn	u				-			
Glebionis coronaria Kronenwucherblume	u				u			

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Glebionis segetum Gewöhnlich-Saatwucherblume OT: Keine rezenten Angaben.	u				u			
Glechoma hederacea s. str. Gewöhnliche Gundelrebe	LC	5	+1	0	LC	5	0	0
Gleditsia triacanthos Amerika-Gleditschie	/				u			
Globularia bisnagarica syn. <i>G. punctata</i> Hochstänglige Kugelblume NT: Die Art verzeichnet einen starken Rückgang bei anhaltender Habitatgefährdung. Umgestuft von NT auf VU wegen oft kleiner Populationsgrößen und Habitatgefährdung.	VU	4	-2	-2	-			
Globularia cordifolia Herzblättrige Kugelblume	LC	5	0	0	LC	4	0	0
Globularia nudicaulis Nacktstänglige Kugelblume OT: Die Art kommt am Hochstadel nicht weit entfernt von der Osttiroler Grenze vor. Eine Angabe aus dem Herbarium BOZ konnte bisher nicht überprüft wer	LC	5	0	0	(DD)	dd	dd	dd
Glyceria declinata <i>G. fluitans</i> agg. Blaugrünes Schwadengras	NT	3	-1	-1	LC	3	0	-1
Glyceria fluitans s. str. <i>G. fluitans</i> agg. Flutendes Schwadengras, Manna-Sch.	NT	3	-1	-1	/			
Glyceria maxima Großes Schwadengras	/				u			
Glyceria notata syn. <i>G. plicata</i> <i>G. fluitans</i> agg. Falt-Schwadengras	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Glyceria × pedicellata (<i>G. fluitans</i> × <i>notata</i>) <i>G. fluitans</i> agg. Stiel-Schwadengras	VU	dd	dd	dd	DD	dd	dd	dd
Glyceria striata Streifen-Schwadengras	pi				u			
Glycine max Sojabohne	/				u			
Gnaphalium → siehe auch <i>Omalotheca</i>								
Gnaphalium luteoalbum → <i>Pseudognaphalium luteoalbum</i>								

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Gnaphalium uliginosum Sumpf-Ruhrkraut NT: Die ehemals v. a. entlang des Inntales und südlich davon weit verbreitete Art hat einen großen Teil der Standorte eingebüßt. Am stärksten ist der Rückgang im Großraum Innsbruck und den südlich angrenzenden Tälern.	EN	3	-3	-1	VU	3	-2	-1
Goodyera repens Netzblatt	LC	4	0	0	LC	4	0	0
Gratiola officinalis Gnadenkraut NT: Es ist nur mehr ein einziges Vorkommen bei Kramsach bekannt, welches in einem Schutzgebiet liegt (Pagitz et al. 2023). Die Art ist dort trotzdem durch Verschilfung höchstgradig bedroht.	CR	1	-3	-3	-			
Groenlandia densa Fischkraut NT: Die Art kam im Außerfern sowie im Unterinntal vor, rezent konnte sie zum Beispiel im nördlichen Außerfern bei Vils bestätigt werden (Pagitz et al. 2023).	EN	2	-3	-1	-			
Guizotia abyssinica Abessinien-Ramtilkraut	u				u			
Gymnadenia conopsea s. str. G. conopsea agg. Mücken-Händelwurz i. e. S. In Tieflagen gefährdet (VU).	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Gymnadenia densiflora syn. G. conopsea subsp. densiflora G. conopsea agg. Dichtblütige Händelwurz OT: Die korrekte Zuordnung der Vorkommen zu dieser Sippe bleibt zu klären.	EN	dd	dd	dd	(CR)	dd	dd	dd
Gymnadenia odoratissima Duft-Händelwurz	LC	5	0	0	LC	4	0	0
Gymnocarpium dryopteris Eichenfarn	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Gymnocarpium robertianum Ruprechtsfarn	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Gypsophila elegans Zierlich-Gipskraut	-				u			
Gypsophila perfoliata Durchwachsenblättriges Gipskraut	u				-			
Gypsophila repens Kriech-Gipskraut	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Gypsophila vaccaria syn. Vaccaria hispanica Kuhnelke	u				u			

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Hackelia deflexa syn. Lappula deflexa Klettenkraut, Wald-Igelsame NT: Die Art verzeichnet einen sehr starken Rückgang im Großraum Innsbruck und im Wipptal.	NT	4	-2	-1	VU	3	-2	-1
Hammarbya paludosa syn. Malaxis paludosa Sumpf-Weichstängel NT: Die gesicherte Verbreitung beschränkt sich auf wenige Fundorte im Osten, jüngere Nachweise stammen aus der Schwemm und dem Kohlental bei Schwendt, die Nachsuche war nur in der Schwemm erfolgreich (Pagitz et al. 2023).	CR	1	-3	-1	/			
Hedera helix Efeu	LC	4	0	0	LC	4	0	0
Hedysarum hedysaroides subsp. hedysaroides Gewöhnlicher Alpen-Süßklee	LC	4	0	0	LC	5	0	0
Helenium autumnale s. lat. Herbst-Sonnenbraut	-				u			
Helianthemum alpestre Alpen-Sonnenröschen	LC	4	0	0	LC	5	0	0
Helianthemum nummularium subsp. glabrum syn. H. glabrum Kahles Sonnenröschen	NT	3	-1	0	VU	1	0	-1
Helianthemum nummularium subsp. grandiflorum s. str. syn. H. grandiflorum Großblütiges Sonnenröschen i. e. S.	LC	4	0	0	LC	3	0	0
Helianthemum nummularium subsp. nummularium Zweifarbigen Sonnenröschen NT: Aktuelle Vorkommen der Art sind regional auf das Inntal zwischen Zirl und Innsbruck beschränkt und liegen v. a. an kalkarmen Magerstandorten der südlichen Mittelgebirge. Die Angaben aus dem östlichsten Teil Nordtirols sind aktuell nicht bestätigt.	CR	1	-1	-2	-			
Helianthemum nummularium subsp. obscurum syn. H. ovatum Trübgrünes Sonnenröschen NT: Umgestuft von LC auf NT wegen oft kleiner Populationsgrößen und Habitatgefährdung.	NT	5	-2	-2	LC	5	-2	-2
Helianthus annuus Echt-Sonnenblume	u				u			
Helianthus annuus × decapetalus syn. H. × multiflorus	u				-			

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Helianthus debilis H. tuberosus agg. Zierliche Sonnenblume	u				-			
Helianthus × laetiflorus (H. pauciflorus × tuberosus) H. tuberosus agg. Bastard-Sonnenblume	e				u			
Helianthus pauciflorus H. tuberosus agg. Rau-Sonnenblume	/				u			
Helianthus tuberosus H. tuberosus agg. Topinambur	pi				i			
Helictochloa adsurgens syn. Avenula adsurgens H. pratensis agg. Aufsteigender Wiesenhafer NT: Das Vorkommen in Nordtirol ist nicht gesichert. – OT: Rezente Nachsuche negativ, ein aktuelles Vorkommen ist dennoch möglich.	(DD)	dd	dd	dd	DD	dd	dd	dd
Helictochloa praeusta syn. Avenula praeusta H. pratensis agg. Alpen-Wiesenhafer Die Abgrenzung zu H. pratensis s. str. ist ungeklärt.– OT: Rezente Nachsuche negativ, ein aktuelles Vorkommen ist dennoch möglich (Stöhr et al. 2023).	NT	3	-1	-1	DD	dd	dd	dd
Helictochloa pratensis s. str. syn. Avenula pratensis s. str. H. pratensis agg. Kahler Wiesenhafer Die Abgrenzung zu H. pratensis s. str. ist ungeklärt.	NT	4	-1	-2	/			
Helictochloa versicolor syn. Avenula versicolor Bunthafer	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Helictotrichon parlatorei Parlatore-Staudenhafer	LC	3	0	0	-			
Heliopsis helianthoides Sonnennaue	u				e?			
Heliosperma pusillum subsp. pudibundum H. pusillum agg. Rosafarbener Kleiner Strahlensame NT: Diese gut geschiedene Unterart ist nur aus den Tuxer und Zillertaler Alpen bekannt (Pagitz et al. 2023).	NT	2	0	-1	LC	5	0	0

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Heliosperma pusillum subsp. pusillum H. pusillum agg. Eigentlicher Kleiner Strahlensame	LC	5	0	0	LC	4	0	0
Heliosperma veselskyi syn. Silene veselskyi H. pusillum agg. Woll-Strahlensame OT: Zu den Osttiroler Vorkommen, die allesamt am Nordabfall der Lienzer Dolomiten zu finden sind, vgl. Stöhr et al. (2023).	/				LC	1	0	0
Helleborus foetidus Stinkende Nieswurz	e				-			
Helleborus niger Schneerose NT: Viele Vorkommen im mittleren und westlichen Nordtirol gehen auf Verwilderungen zurück.	LC	3	0	0	u			
Helleborus orientalis s. lat. Garten-Nieswurz	u				u			
Helleborus viridis Grüne Nieswurz OT: In Osttirol subsp. occidentalis	u?				u			
Helminthotheca echioides Wurmlattich	e				-			
Helosciadium repens syn. Apium repens Kriech-Sumpfschirm, Kriechender Sellerie Art der FFH-Richtlinie, Anhang II und IV. – NT: Besonders an naturnahen Standorten ist die Art durch Habitatverlust seltener geworden. Sie hat aber offensichtlich die Fähigkeit, in frische Scherrasen und ähnliche niedrigwüchsige, ausreichend wasserversorgte anthropogene Habitate zu wechseln.	VU	3	-2	-1	-			
Hemerocallis fulva Gelbrote Taglilie	e				e			
Hemerocallis lilioasphodelus Gelbe Taglilie	/				u			
Hepatica nobilis Echtes Leberblümchen	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Heracleum austriacum subsp. austriacum Weißer Österreichischer Bärenklau	LC	2	0	0	-			
Heracleum mantegazzianum Riesen-Bärenklau	i				u			
Heracleum sphondylium subsp. elegans Berg-Wiesen-Bärenklau	LC	4	0	0	LC	5	0	0

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Heracleum sphondylium subsp. pollinianum Veroneser Wiesen-Bärenklau NT: Die Abgrenzung und Verbreitung der Sippe in Nordtirol ist unklar.	LC	2	0	0	LC	2	0	0
Heracleum sphondylium subsp. sphondylium Gewöhnlicher Wiesen-Bärenklau	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Herminium monorchis Einknolle NT: In Tieflagen stark gefährdet (EN).	VU	4	-3	-1	EN	2	-2	-1
Herniaria alpina Alpen-Bruchkraut NT: Eine mehrfache gezielte Nachsuche verlief bisher erfolglos (Pagitz et al. 2023). Das in Frage kommende Gebiet ist jedoch sehr weitläufig, sodass ein Vorkommen dennoch nicht ausgeschlossen werden kann. – OT: Trotz ihres Vorkommens in Hochlagen ist diese unscheinbare Art wegen der hohen Labilität ihrer ökologischen Nische, ihrer sehr eingeschränkten Verbreitung und der geringen Bestandesgrößen akut gefährdet. Aktuell wurde sie nur mehr im Umbaltal nachgewiesen, hier liegt das letzte bekannte Vorkommen in ganz Österreich.	RE?	0	-3		CR	1	-1	-2
Herniaria glabra Kahles Bruchkraut NT: Die heutigen Vorkommen sind meist adventiv, hier ist die Art auch in Ausbreitung, an Naturstandorten (Schotterbereiche an Flussufern) hingegen vom Aussterben bedroht.	LC	3	+1	0	LC	5	+1	0
Herniaria hirsuta Behaartes Bruchkraut	u				u			
Hesperis matronalis subsp. matronalis Garten-Nachtviole	e				u			
Hibiscus syriacus Straucheibisch	u				-			
Hibiscus trionum Stundeneibisch OT: Keine rezenten Funde.	u				u			
Hieracium → siehe auch Pilosella								
Hieracium adenophyton Reichdrüsen-Habichtskraut	LC	3	0	0	LC	1	0	0
Hieracium alpinum subsp. alpinum Eigentliches Alpen-Habichtskraut	LC	4	0	0	LC	3	0	0
Hieracium alpinum subsp. halleri Haller-Alpen-Habichtskraut	LC	3	0	0	LC	4	0	0
Hieracium amplexicaule Herzblättriges Habichtskraut	LC	4	0	0	LC	5	0	0
Hieracium angustifolium → Pilosella glacialis								

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Hieracium aphyllum Schaft-Habichtskraut	-				LC	1	0	0
Hieracium apricum Österreich-Habichtskraut	DD	dd	dd	dd	EN	1	-1	-1
Hieracium armerioides Scheingrasnelken-Habichtskraut	DD	dd	dd	dd	LC	2	0	0
Hieracium arolae Arlberg-Habichtskraut	LC	2	0	0	LC	2	0	0
Hieracium arvicola → Pilosella erythrochrusta								
Hieracium atratum Schwarz-Habichtskraut	LC	4	0	0	LC	4	0	0
Hieracium balbianum Kerner-Habichtskraut	DD	dd	dd	dd	LC	1	0	0
Hieracium benzianum Benz-Habichtskraut	DD	dd	dd	dd	LC	1	0	0
Hieracium bifidum Gabel-Habichtskraut	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Hieracium bocconeii Boccone-Habichtskraut	LC	3	0	0	LC	4	0	0
Hieracium brachiatum → Pilosella acutifolia								
Hieracium brevifolium Kurzblatt-Habichtskraut	EN	1	-1	-1	/			
NT: Die Art kommt entlang des mittleren Inntales vor.								
Hieracium bupleuroides Hasenohr-Habichtskraut	LC	4	0	0	LC	3	0	0
Hieracium caesium Meergrünes Habichtskraut	LC	3	0	0	LC	2	0	0
Hieracium calcareum Illyrien-Habichtskraut	RE?	0	-3		-			
NT: Die Art kam ehemals bei Zirl vor.								
Hieracium canescens Graugrün-Habichtskraut	RE	0	-3		/			
Die Art ist österreichweit ausgestorben. Die einzigen österreichischen Vorkommen lagen im Ötztal, seit mehr als 100 Jahren erfolgte jedoch kein Nachweis mehr (Schratt-Ehrendorfer et al. 2022).								
Hieracium chlorifolium Bitterlingsblatt-Habichtskraut	VU	2	-1	-1	LC	1	0	0
Hieracium chlorocephalum Grünkorb-Habichtskraut	-				VU	2	-1	-1
Hieracium chondrillifolium Knorpellattich-Habichtskraut	LC	2	0	0	LC	1	0	0

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Hieracium cirritum Wimper-Habichtskraut	LC	2	0	0	LC	2	0	0
Hieracium cottetii Cotett-Habichtskraut OT: Die Art wurde wie folgt aus Osttirol angegeben (G. Gottschlich, schriftl. Mitt.): Fuß der Brettspitze bei Kals, 8941/4, 1910, K. Harz (Herbarium M). Ob die Art in Kals am Großglockner noch vorkommt, ist unklar.	LC	2	0	0	RE?	0	-3	
Hieracium crocatum Kegel-Habichtskraut	LC	2	0	0	LC	1	0	0
Hieracium ctenodon Kammzahn-Habichtskraut	LC	1	0	0	LC	1	0	0
Hieracium cydoniifolium Quittenblatt-Habichtskraut	LC	2	0	0	LC	1	0	0
Hieracium dasytrichum Rauzotten-Habichtskraut	LC	2	0	0	LC	1	0	0
Hieracium dentatum Zahnblatt-Habichtskraut	LC	3	0	0	LC	4	0	0
Hieracium dermatophyllum Dünnblatt-Habichtskraut	LC	1	0	0	LC	1	0	0
Hieracium diaphanoides Durchscheinend-Habichtskraut	LC	3	0	0	LC	3	0	0
Hieracium djimilense Djimil-Habichtskraut NT: Die Art kommt selten im oberen Ötztal bei Obergurgl vor.	EN	1	-1	-1	-			
Hieracium dolichaetum Langdrüsen-Habichtskraut	LC	2	0	0	LC	1	0	0
Hieracium dollineri Dolliner-Habichtskraut	VU	1	-1	0	LC	3	0	0
Hieracium entleutneri syn. H. stenoplecum Schmalfalten-Habichtskraut	DD	dd	dd	dd	LC	1	0	0
Hieracium eversianum Evers-Habichtskraut NT: Die Art ist im Arlberggebiet subendemisch. Die Vorkommen sind durch Straßenbau gefährdet.	CR	0	-3		-			
Hieracium excellens Hall-Habichtskraut NT: Die Art ist endemisch im Karwendel und historisch vom Solstein und Haller Salzberg angegeben. Aktuelle Nachweise fehlen.	RE?	0	-3		-			
Hieracium froelichianum syn. H. macilentum Magerblatt-Habichtskraut	LC	3	0	0	LC	4	0	0

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Hieracium fuscescens → Pilosella plaicensis								
Hieracium glabratum Kahlblatt-Habichtskraut	LC	4	0	0	LC	3	0	0
Hieracium glanduliferum syn. H. piliferum Grauzottiges Habichtskraut	LC	4	0	0	LC	5	0	0
Hieracium glaucinum Frühlings-Habichtskraut	VU	2	-1	0	RE	0	-3	
OT: Ehemals aus der Schobergruppe nördlich Lienz angegeben.								
Hieracium glaucum Blaugrünes Habichtskraut	LC	4	0	0	LC	4	0	0
Hieracium gombense Nufenen-Habichtskraut	-				LC	1	0	0
Hieracium gorfenianum Gorfen-Habichtskraut	LC	1	0	0	-			
Hieracium hermanni-zahnii Hermann-Zahn-Habichtskraut	CR	1	dd	-1	-			
NT: Für Nordtirol gibt es eine Angabe aus dem hinteren Pitztal.								
Hieracium humile Niedriges Habichtskraut	LC	3	0	0	LC	3	0	0
Hieracium huteri → Schlagintweitia huteri								
Hieracium hypochoeroides syn. H. wiesbaurianum Wiesbaur-Habichtskraut	VU	1	0	-1	/			
Hieracium intybaceum → Schlagintweitia intybacea								
Hieracium inuloides Alant-Habichtskraut	LC	2	0	0	LC	1	0	0
Hieracium jurassicum Jura-Habichtskraut	LC	3	0	0	LC	4	0	0
Hieracium kalsianum Kals-Habichtskraut	DD	dd	dd	dd	EN	1	-1	-1
Hieracium kopicum Kops-Habichtskraut	CR	1	dd	-1	-			
NT: Die Art ist ein Endemit der Verwallgruppe. Die Nordtiroler Vorkommen liegen bei Galtür.								
Hieracium kuekenthalianum Kükenthal-Habichtskraut	LC	3	0	0	LC	2	0	0
Hieracium lachenalii Lachenal-Habichtskraut	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Hieracium laevigatum Glattes Habichtskraut, Dreizahn-H.	LC	4	0	0	LC	4	0	0
Hieracium levicaule Glattstängel-Habichtskraut	LC	4	0	0	LC	5	0	0

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Hieracium lptoviense Liptau-Habichtskraut	LC	1	0	0	-			
Hieracium macrocephalum Großkopf-Habichtskraut	RE	0	-3		EN	1	-1	-1
NT: Es existiert nur ein historischer Nachweis nahe Trins (Trunaalm).								
Hieracium maculatum Flecken-Habichtskraut	VU	2	-1	0	LC	1	0	0
Hieracium melanops Schwarzgebrannt-Habichtskraut	LC	1	0	0	LC	1	0	0
NT: Angaben existieren aus Galtür.								
Hieracium murorum Wald-Habichtskraut	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Hieracium nigrescens Schwärzlich-Habichtskraut	LC	3	0	0	LC	4	0	0
Hieracium niphostribes → Pilosella corymbuloides								
Hieracium norvegicum Norwegen-Habichtskraut	DD	dd	dd	dd	-			
Hieracium obscuratum Rotstängel-Habichtskraut	DD	dd	dd	dd	LC	2	0	0
Hieracium oligodon Wenigzähne-Habichtskraut	-				RE	0	-3	
OT: Die Art ist historisch aus den Lienzer Dolomiten angegeben.								
Hieracium onosmoides Lotwurz-Habichtskraut	RE?	0	-3		-			
NT: Der einzige Nachweis stammt aus Sölden, Windachtal. Eine aktuelle Bestätigung fehlt.								
Hieracium oxyodon Spitzzahn-Habichtskraut	LC	2	0	0	LC	2	0	0
Hieracium pallescens Bleichgrün-Habichtskraut	LC	3	-1	0	LC	4	0	0
Hieracium picroides Bitterkraut-Habichtskraut	LC	3	0	0	LC	3	0	0
Hieracium pilosella grex incanum → Pilosella velutina								
Hieracium pilosella grex pilosella → Pilosella officinarum								
Hieracium pilosum Wollkörbiges Habichtskraut	LC	4	0	0	LC	4	0	0
Hieracium polatschekii Polatschek-Habichtskraut	-				VU	1	0	-1
Hieracium porrectum Sparrig-Habichtskraut	LC	1	0	0	LC	1	0	0
Hieracium porrifolium Lauch-Habichtskraut	/				LC	3	0	0

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Hieracium prediliense Predil-Habichtskraut	/				LC	1	0	0
Hieracium prenanthoides Hasenlattich-Habichtskraut	LC	4	0	0	LC	4	0	0
Hieracium pseudalpinum syn. H. cochlearioides Löffelkraut-Habichtskraut	LC	1	0	0	LC	1	0	0
Hieracium pseudodolichaetum Promos-Habichtskraut	LC	1	0	0	-			
Hieracium pseudostenoplectum Jaufen-Habichtskraut	LC	1	0	0	-			
Hieracium racemosum Trauben-Habichtskraut	LC	3	0	0	VU	1	0	-1
Hieracium ramosum Ästig-Habichtskraut	DD	dd	dd	dd	/			
Hieracium rapunculoides Rapunzel-Habichtskraut	LC	2	0	0	RE?	0	-3	
OT: Ob diese Art rezent in Osttirol noch vorkommt, ist unklar.								
Hieracium richenii Richen-Habichtskraut	CR	1	-3	-3	-			
NT: Das Vorkommen am Arlberg ist durch die neue Straßenführung bedroht (G. Gottschlich, schriftl. Mitt.).								
Hieracium rohacsense Vorarlberg-Habichtskraut	LC	3	0	0	LC	4	0	0
Hieracium rostanii Rostan-Habichtskraut	EN	1	-1	-1	-			
NT: Die Art kommt in Vent im Bereich des Feldkögele vor.								
Hieracium sabaudum Savoyer Habichtskraut	LC	3	0	0	VU	3	-1	-2
Hieracium saxifragum Steinbrech-Habichtskraut	LC	1	0	0	-			
Hieracium schmidtii Blasses Habichtskraut	EN	1	-1	-1	LC	1	0	0
NT: Die Art kommt im mittleren und oberen Ötztal vor.								
Hieracium scorzonerifolium Schwarzwurzel-Habichtskraut	LC	3	0	0	LC	2	0	0
Hieracium simia Gaukler-Habichtskraut	LC	2	0	0	LC	1	0	0
Hieracium sparsirimum Weitast-Habichtskraut	DD	dd	dd	dd	/			

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Hieracium sparsum subsp. grisebachii Zerstreutkörbiges Habichtskraut NT: Die in Nordtirol endemische Unterart kommt nur im Ötztal vor.	VU	1	-1	-1	-			
Hieracium staticifolium → Chlorocrepis staticifolia								
Hieracium sterzingense Sterzing-Habichtskraut	DD	dd	dd	dd	-			
Hieracium subglaberrimum	DD	dd	dd	dd	/			
Hieracium symphytaceum	/				LC	1	0	0
Hieracium tenuiflorum syn. H. murorum grex tenuiflorum Schmalkörbiges Habichtskraut	DD	dd	dd	dd	-			
Hieracium tephrodermum Aschfarben-Habichtskraut	DD	dd	dd	dd	LC	1	0	0
Hieracium tephropogon Graubart-Habichtskraut	DD	dd	dd	dd	-			
Hieracium tephrosoma NT: Die Vorkommen liegen in den Ötztaler Alpen zwischen Winterstall und Vent.	EN	1	-1	-1	-			
Hieracium trichopsis Schwarzhaar-Habichtskraut NT: Aktuelle Vorkommen gibt es bei Nauders, Bergkastel. Angaben aus dem oberen Ötztal sind nicht rezent bestätigt.	CR	1	-1	dd	LC	1	0	0
Hieracium umbellatum Dolden-Habichtskraut	LC	4	0	0	LC	5	0	0
Hieracium umbrosum Schatten-Habichtskraut	LC	3	0	0	LC	2	0	0
Hieracium valdepilosum Dichthaar-Habichtskraut	LC	3	0	0	LC	4	0	0
Hieracium valoddae Valodda-Habichtskraut NT: Die Art kommt aktuell bei Spiss vor.	EN	1	-2	0	/			
Hieracium vasconicum syn. H. laurinum Lorbeer-Habichtskraut OT: Die Art kam ehemals im Raum Lienz vor.	DD	dd	dd	dd	RE	0	-3	
Hieracium vetteri Vetter-Habichtskraut NT: Die österreichischen Vorkommen beschränken sich auf das obere Ötztal.	EN	1	-1	-1	-			
Hieracium villosum Zottiges Habichtskraut	LC	4	0	0	LC	5	0	0
Hieracium vollmannii Vollmann-Habichtskraut	LC	2	0	0	LC	1	0	0

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Hieracium wilczekianum Wilczek-Habichtskraut	-				LC	1	0	0
Hieracium xanthoprasinophyes Olivgrün-Habichtskraut NT: Die Art kommt in Nordtirol nur am Zeinisjoch bei Galtür vor.	EN	1	-1	-1	-			
Hierochloe odorata → Anthoxanthum nitens								
Hippocrepis comosa Gewöhnlicher Hufeisenklee	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Hippocrepis emerus subsp. emerus syn. Emerus major subsp. major Strauchkronwicke OT: Eine Angabe von St. Johann im Walde ("unter Michelbacher Höfe") konnte nicht bestätigt werden (Stöhr et al. 2023).	LC	4	0	0	/			
Hippophae rhamnoides subsp. fluviatilis Alpen-Sanddorn OT: Sichere autochthone Vorkommen sind derzeit nur mehr aus dem Virgental, Matreier Becken und Kalser Tal (hier noch von Alluvionen) bekannt. Etliche andere Vorkommen scheinen auf Pflanzung bzw. Verwilderungen zurückzugehen.	NT	4	-2	-1	EN	3	-3	-2
Hippophae rhamnoides subsp. rhamnoides Küsten-Sanddorn NT: Diese Unterart wird angepflanzt und breitet sich gelegentlich aus.	u				-			
Hippuris vulgaris Tannenwedel OT: Auch gepflanzt in „Biotopen“; in Osttirol sind zwei autochthone Vorkommen bekannt (Stöhr et al. 2023).	VU	3	-2	-1	CR	1	0	-2
Hirschfeldia incana (Grau-) Rempe	u				-			
Holcus lanatus Samt-Honiggras, Wolliges H.	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Holcus mollis Weiches Honiggras	LC	4	-1	0	LC	4	0	0
Holosteum umbellatum Spurre	e				u			
Homalotrichon pubescens → Avenula pubescens								
Homogyne alpina Alpen-Brandlätlich	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Homogyne discolor Filz-Brandlätlich	/				LC	3	0	0
Honorius nutans s. str. syn. Ornithogalum nutans Nickender Honoriusmilchstern	u				-			

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Hordelymus europaeus Waldgerste	LC	4	-1	0	/			
Hordeum distichon syn. H. vulgare convar. distichon Zweizeilen-Gerste	u				u			
Hordeum jubatum Mähnen-Gerste	e				u			
Hordeum murinum H. murinum agg. Mäuse-Gerste	LC	3	+1	0	u			
Hordeum secalinum Roggen-Gerste	u				-			
Hordeum vulgare syn. H. vulgare convar. vulgare Mehrzeilen-Gerste	u				u			
Horminum pyrenaicum Drachenmaul NT: Der Normalstatus des mittlerweile extrem kleinen Vorkommens in der Umgebung von Wörgl ist unsicher.	CR	1	-1	-2	LC	2	0	0
Hornungia alpina subsp. alpina Kalk-Gamskresse	LC	5	0	0	LC	2	0	0
Hornungia alpina subsp. austroalpina Südalpen-Gamskresse	-				LC	2	0	0
Hornungia alpina subsp. brevicaulis Silikat-Gamskresse	LC	3	0	0	LC	5	0	0
Hornungia pauciflora syn. Hymenolobus pauciflorus H. procumbens agg. Wenigblütiges Zartschötchen NT: Die Art ist seit langem von zwei weit entfernten Fundorten (bei Finstermünz und an der Hohen Burg im Gschnitztal) bekannt. Beide konnten rezent bestätigt werden. – OT: Zum einzigen rezenten Vorkommen in Osttirol vgl. Stöhr (2021).	EN	1	-1	-1	CR	1	-2	-2
Hosta × fortunei (Kulturhybride) Graublatt-Funkie	-				u			
Humulus japonicus syn. H. scandens Japan-Hopfen	u				-			
Humulus lupulus Echter Hopfen	LC	4	0	0	LC	4	0	0

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Huperzia selago Teufelsklaue, Tannenbärlapp Art der FFH-Richtlinie, Anhang V.	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Hyacinthus orientalis Garten-Hyazinthe	/				u			
Hydrangea macrophylla Garten-Hortensie	u				u			
Hydrocharis morsus-ranae Froschbiss	u				-			
Hylotelephium ewersii syn. Sedum ewersii Ewers-Fetthenne	-				u			
Hylotelephium maximum syn. Sedum maximum H. telephium agg. Quirl-Waldfetthenne	LC	4	-1	-1	LC	5	-1	0
Hylotelephium sieboldii syn. Sedum sieboldii Siebold-Fetthenne	u				-			
Hylotelephium telephium s. str. syn. Sedum telephium s. str. H. telephium agg. Purpur-Waldfetthenne	u				u			
Hymenolobus pauciflorus → Hornungia pauciflora								
Hyoscyamus niger Schwarzes Bilsenkraut NT: Dieser Archäophyt war früher v. a. entlang des Inntals und Wipptals weit verbreitet. Die allermeisten Vorkommen sind erloschen, die letzte große, ortsgebundene Population ist bei Zirl. Die anderen Nachweise beziehen sich auf kleine Bestände an Ruderalstandorten. Umgestuft von EN auf CR wegen starker Habitatgefährdung der einzigen ortsgebundenen Population. – OT: Heute nur mehr sehr selten, unbeständig und individuenarm auftretend.	CR	2	-3	-1	CR	2	-3	-2
Hypericum dubium H. maculatum agg. Stumpfes Johanniskraut NT: Die Überprüfung von Hypericum maculatum-Belegen zeigt, dass H. dubium in Nordtirol nicht selten ist. Möglicherweise gehört eine große Zahl der Angaben von H. maculatum hierher. Derzeit ist die Verbreitung aber noch ungenügend bekannt.	LC	dd	dd	dd	NT	2	0	-1
Hypericum hirsutum Flaum-Johanniskraut	NT	3	-1	-1	-			
Hypericum humifusum Liegendes Johanniskraut	NT	3	-1	-1	-			

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Hypericum maculatum s. str. H. maculatum agg. Geflecktes Johanniskraut	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Hypericum montanum Berg-Johanniskraut	LC	5	0	0	LC	4	0	0
Hypericum perforatum Echtes Johanniskraut	LC	5	0	0	LC	5	-1	0
Hypericum tetrapterum Flügel-Johanniskraut	LC	4	-1	-1	VU	3	-2	-2
Hypochaeris maculata Geflecktes Ferkelkraut OT: Eine Angabe aus der amtlichen Biotopkartierung bei Kals am Großglockner (Spöttling-Taurer) stellt vermutlich eine Verwechslung mit <i>Hypochaeris radicata</i> dar (Stöhr et al. 2023).	VU	3	-2	-1	/			
Hypochaeris radicata Gewöhnliches Ferkelkraut	LC	5	0	0	LC	4	0	0
Hypochaeris uniflora Einkörbiges Ferkelkraut	LC	4	0	0	LC	5	0	0
Hypopitys hypophegea syn. <i>Monotropa hypophegea</i> H. monotropa agg. Kahler Fichtenspargel	NT	3	-1	-1	LC	3	0	-1
Hypopitys monotropa s. str. syn. <i>Monotropa hypopitys</i> H. monotropa agg. Behaarter Fichtenspargel	LC	4	0	0	VU	2	-1	-1
Hyssopus officinalis Ysop OT: Keine rezenten Funde.	u				u			
Iberis amara Bitter-Schleifenblume	u				u			
Iberis sempervirens Immergrün-Schleifenblume	-				u			
Iberis umbellata Dolden-Schleifenblume	u				u			
Ilex aquifolium Stechpalme	NT	3	-1	-1	-			
Impatiens balsamina Balsamine OT: Keine rezenten Funde.	u				u			
Impatiens cristata syn. <i>I. tricornis</i> , <i>I. scabrida</i> Dreihörniges Springkraut	u				-			

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Impatiens glandulifera Drüsiges Springkraut	i				i			
Impatiens noli-tangere Großes Springkraut	LC	5	-1	-1	LC	5	0	0
Impatiens parviflora Kleines Springkraut OT: Trotz weiter Verbreitung in Osttirol kann der Art hier derzeit kein invasives Verhalten zuerkannt werden.	pi				e			
Inula → siehe auch Pentanema								
Inula helenium Echter Alant	u				u			
Ionopsidium acaule Stängelloses Scheinveilchen	u				-			
Ipomoea purpurea Purpur-Prunkwinde	u				u			
Ipomoea tricolor Dreifarben-Prunkwinde	u				-			
Iris germanica Deutsche Schwertlilie	u				-			
Iris pallida Bleich-Schwertlilie	u				-			
Iris pseudacorus Wasser-Schwertlilie NT: Die ältesten Angaben aus Nordtirol stammen aus Strass und Maria Stein im Unterinntal (Hausmann 1852), aber schon J. Murr (Dalla Torre & Sarnthein 1906) bezeichnet diese Vorkommen als nicht heimisch. – OT: Heimisch nur an wenigen Stellen im Lienzer Becken, zudem Verwilderungen/Ansalbungen.	e				CR	1	0	-2
Iris sibirica Sibirische Schwertlilie NT: Die Art kommt v. a. im mittleren und unteren Inntal vor, die meisten Populationen sind recht individuenarm. Umgestuft von VU auf EN wegen oft kleiner Populationsgrößen und Habitatgefährdung – OT: Unbeständig verwildert in Mittewald (Stöhr ined.), nun dort verschwunden.	EN	3	-2	-2	u			
Isatis tinctoria Färber-Waid	e				-			
Isolepis setacea Borsten-Moorbinse NT: Diese v. a. südlich des Inns westwärts bis zum Ötztal recht weit verbreitete Art ist extrem zurückgegangen und zwischen dem Ötztal und Weerberg vor 1980 erloschen. Funde nach 2000 liegen nur aus Unterpinswang, Weerberg und nahe Hopfgarten im Brixental vor.	CR	2	-3	-2	EN	2	-1	-2

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Isopyrum thalictroides Muschelblümchen OT: Neben dem aktuellen Nachweis eines unbeständigen Vorkommens in Assling (M. Dernier ined.) werden in der alten Literatur ungläubhafte Angaben vom Ufer der Isel und der Drau genannt.	-				u			
Iva xanthiifolia → Cyclachaena xanthiifolia								
Jasione montana Berg-Sandknöpfchen, Sandrapunzel OT: Eine ältere Angabe von Nörsach konnte nicht bestätigt werden (Stöhr et al. 2023).	-				RE	0	-3	
Jasminum nudiflorum Winter-Jasmin	/				u			
Jovibarba globifera subsp. arenaria Tauern-Fransenhauswurz	/				LC	5	0	0
Jovibarba globifera subsp. globifera Ausläufer-Fransenhauswurz	u				/			
Jovibarba globifera subsp. pseudohirta Mittlere Fransenhauswurz Taxonomisch kritische Unterart.	-				LC	1	0	0
Juglans regia Echte Walnuss	pi				pi			
Juncus acutiflorus Spitzblütige Simse OT: Angaben der amtlichen Biotopkartierung bei Innervillgraten und Lienz beruhen auf Verwechslung mit anderen Juncus-Arten (Stöhr et al. 2023).	VU	3	-2	-1	/			
Juncus alpinoarticulatus Gebirgs-Simse, Alpen-S.	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Juncus arcticus Nordische Simse NT: Die Art ist auf die Samnaungruppe beschränkt und v. a. infolge von Schigebietserschließungen stark zurückgegangen. Rezent kommt sie nur mehr im Fimba- und Vesiltal, dort allerdings in teils großen Populationen vor.	EN	1	-2	0	/			
Juncus articulatus Glieder-Simse	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Juncus bufonius s. str. inkl. J. minutulus J. bufonius agg. Kröten-Simse Von J. minutulus, einer nicht von J. bufonius zu trennenden Sippe (Rooks et al. 2011), existieren einzelne Angaben aus Tirol. – NT: Zu J. ranarius vermittelnde Individuen gibt es bei Obergurgl (E. Schwienbacher, schriftl. Mitt.).	LC	4	0	0	LC	3	0	0

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Juncus bulbosus Rasen-Simse	RE?	0	-3		EN	2	0	-2
NT: Die Art wurde bei Lans, St. Johann in Tirol und Wildschönau (dort allerdings mit unklarer Fundortszuordnung) angegeben, sie konnte rezent nicht wiedergefunden werden (Pagitz et al. 2023).								
Juncus castaneus Kastanien-Simse	EN	2	-2	-1	/			
NT: Die Art kommt in der Samnaungruppe sowie im obersten Stubaital (Stöhr 2014) vor und ist infolge von Schigebietserschließungen stark zurückgegangen. Die Populationen sind teils klein und akut gefährdet (Pagitz et al. 2023).								
Juncus compressus s. str. Platthalm-Simse	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Juncus conglomeratus Knäuel-Simse	VU	3	-1	-2	VU	3	-1	-2
Juncus effusus Flatter-Simse	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Juncus ensifolius Schwertblättrige Simse	e				-			
Juncus filiformis Faden-Simse	LC	5	-1	0	LC	5	0	0
In Tieflagen gefährdet (VU).								
Juncus inflexus Graue Simse	LC	5	0	0	LC	4	0	0
Juncus jacquinii Jacquin-Simse, Gämsen-S.	LC	4	0	0	LC	5	0	0
Juncus monanthos → Oreojuncus monanthos								
Juncus ranarius J. bufonius agg. Frosch-Simse	u				-			
Juncus subnodulosus Knötchen-Simse	EN	2	-2	-2	/			
NT: Die Art war sehr zerstreut vom Gurgltal bis Hochfilzen verbreitet. Viele Fundorte sind erloschen, die Art tritt aber noch bestandsbildend im Gurgltal auf, weitere rezente Funde stammen vom Reintaler See und aus Vill südlich von Innsbruck (Pagitz et al. 2023).								
Juncus tenuis Zart-Simse	e				e			
Juncus trifidus → Oreojuncus trifidus								
Juncus triglumis Dreiblütige Simse	LC	4	0	0	LC	5	0	0
Juniperus chinensis China-Wacholder	/				u			

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Juniperus communis subsp. communis Gewöhnlicher Wacholder	LC	5	-1	-1	LC	5	0	0
Juniperus communis subsp. nana Zwerg-Wacholder, Alpen-W.	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Juniperus sabina Sebenstrauch Abseits der Felsstandorte durch Verbuschung/Ausschattung gefährdet.	LC	4	0	0	LC	3	0	0
Kalmia procumbens syn. Loiseleuria procumbens Gamsheide	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Kernera saxatilis Kugelschötchen	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Kerria japonica Japan-Goldröschen	u				u			
Knautia arvensis s. str. Wiesen-Witwenblume	LC	5	-2	-1	LC	5	-1	-1
Knautia drymeia Ungarische Witwenblume	/				EN	1	-1	-1
Knautia longifolia Langblättrige Witwenblume	VU	2	-1	-1	LC	5	0	-1
Knautia maxima Berg-Witwenblume, Wald-W.	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Kobresia → Carex								
Koeleria eriostachya K. pyramidata agg. Woll-Schillergras OT: Ein Beleg von der Porze aus den Karnischen Alpen (Herbarium IB, leg. Nugent 1980) ist korrekt bestimmt, die Nachsuche in den Lienzer Dolomiten war bisher erfolglos (Stöhr et al. 2023). Wir gehen von einem rezenten Vorkommen in Osttirol aus und sehen angesichts der Habitateinnischung die Art als ungefährdet an.	-				LC	1	0	0
Koeleria hirsuta Langhaariges Schillergras	NT	3	-1	-1	-			
Koeleria macrantha K. pyramidata agg. Steppen-Schillergras OT: Ein von uns überprüfter, korrekt bestimmter Beleg aus einer Kultur von H. Melzer hat laut Etikette seine Provenienz von der Ruine Rabenstein (https://www.jacq.org/detail.php?ID=88956). Ob die Art dort noch vorkommt (bzw. vorgekommen ist), ist unklar. Weitere Angaben aus Osttirol liegen nicht vor.	VU	3	-2	-1	(DD)	dd	dd	dd
Koeleria pyramidata s. str. K. pyramidata agg. Wiesen-Schillergras	NT	4	-2	-1	LC	4	-1	-1

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Koelreuteria paniculata Blasenbaum	u				-			
Koenigia polystachya syn. Persicaria polystachya Himalaya-Knöterich	pi				-			
Kolkwitzia amabilis Kolkwitzie	u				u			
Laburnum anagyroides Gewöhnlicher Goldregen	e				u			
Lactuca alpina → Cicerbita alpina								
Lactuca muralis syn. Mycelis muralis Mauerlattich	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Lactuca perennis Blauer Lattich	NT	3	-1	0	-			
Lactuca sativa Gartensalat	u				u			
Lactuca serriola Kompass-Lattich	e				e			
Lamium album Weiße Taubnessel	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Lamium amplexicaule Stängelumfassende Taubnessel	EN	2	-3	-1	CR	1	-2	-2
NT: Diese archäophytische Segetal- und Ruderalart kam im westlichen und mittleren Nordtirol regelmäßig vor. Sie ist großflächig aus den Äckern verschwunden und tritt heute meist nur mehr zerstreut auf. Größere Populationen in Äckern gibt es noch am westlichen Mieminger Plateau und südlich von Innsbruck. – OT: Nur mehr ruderal, keine Segetalvorkommen mehr.								
Lamium maculatum Große Taubnessel, Gefleckte T.	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Lamium purpureum Kleine Taubnessel, Purpur-T.	LC	4	-1	0	LC	5	0	0
Lamprocapnos spectabilis Herzblume	/				u			
Laphangium → Pseudognaphalium								
Lappula deflexa → Hackelia deflexa								
Lappula squarrosa Gewöhnlicher Igelsame	VU	3	-3	-1	CR	2	-3	-2
NT: Umgestuft von EN auf VU wegen manchmal geringer Habitatgefährdung der verbleibenden Populationen im Oberland – OT: Rezent nur von wenigen und kleinen Vorkommen bekannt.								
Lapsana communis subsp. communis Gewöhnlicher Europa-Rainsalat	LC	4	+1	0	LC	4	0	0

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Larix decidua subsp. decidua Europa-Lärche	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Laserpitium halleri Haller-Laserkraut	LC	4	0	0	-			
Laserpitium krapfii subsp. gaudinii Schweizer Rotrand-Laserkraut	LC	2	0	0	-			
Laserpitium latifolium Breitblättriges Laserkraut	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Laserpitium peucedanoides Haarstrang-Laserkraut	-				(CR)	dd	dd	dd
OT: Eine Angabe aus dem Bereich Nörsach-Pirkach (letzterer Ort liegt bereits in Kärnten) konnte auf Osttiroler Gebiet nicht bestätigt werden (Stöhr et al. 2023). Vorkommen der Art im Bezirk Lienz sind uns nicht bekannt, obwohl die Art im nahen Kärnten und in den Südtiroler Dolomiten rezent auftritt.								
Laserpitium prutenicum → Silphiodaucus prutenicus								
Laserpitium siler → Siler montanum								
Lathraea squamaria inkl. subsp. tatica Gewöhnliche Schuppenwurz	LC	3	0	-1	NT	3	-1	-1
Lathyrus aphaca Ranken-Platterbse	u				-			
Lathyrus heterophyllus Verschiedenblättrige Platterbse	EN	2	-2	-2	VU	3	-2	-2
NT: Die Art kommt im westlichsten Tirol (südlichste Allgäuer Alpen und Oberes Gericht) vor, historische Nachweise gibt es auch aus dem Wipptal.								
Lathyrus hirsutus Haarfrüchtige Platterbse	u				-			
Lathyrus laevigatus subsp. occidentalis Westliche Gelbe Platterbse	NT	3	-1	-1	CR	1	-3	-1
NT: Die Art ist nur aus den Lechtaler und Allgäuer Alpen bekannt, wo sie zerstreut, aber regelmäßig in meist kleinen Populationen auftritt (Pagitz et al. 2023). – OT: Hinsichtlich des einzigen bekannten Osttiroler Vorkommens in den Lienzer Dolomiten vgl. Stöhr et al. (2023).								
Lathyrus latifolius Breitblättrige Platterbse	e				u			
Lathyrus linifolius Berg-Platterbse	EN	2	-2	-1	-			
NT: Die Art kam ehemals in der Umgebung von Innsbruck sowie im westlichen Nordtirol vor. Bei Innsbruck ist sie längst verschwunden, Funde nach 2000 gibt es bei Nauders, Fließ, Kauns und Landeck.								
Lathyrus niger Schwarze Platterbse	-				LC	3	0	0

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Lathyrus oleraceus syn. Pisum sativum Kultur-Erbse	u				u			
Lathyrus pratensis Wiesen-Platterbse	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Lathyrus sativus Saat-Platterbse	u				-			
Lathyrus sylvestris Wilde Platterbse	LC	4	0	0	LC	4	0	0
Lathyrus tuberosus Knollen-Platterbse	e				u			
Lathyrus vernus Frühlings-Platterbse	NT	3	-1	0	LC	3	0	0
Lavandula angustifolia Echt-Lavendel	u				u			
Ledum palustre → Rhododendron tomentosum								
Leersia oryzoides Reisquecke	CR	1	-2	-2	-			
NT: Die Art kam nur bei Lans, Fügen und Kitzbühel vor, rezent konnten zwei Vorkommen bei Kitzbühel bestätigt sowie ein Neufund bei Kössen gemacht werden (Pagitz et al. 2023).								
Legosia hybrida Kleinblüten-Venuspiegel	-				u			
OT: Es existiert ein historischer Beleg.								
Legosia speculum-veneris Großer Venuspiegel	CR	2	-3	-2	RE	0	-3	
NT: Die meisten Vorkommen dieser archäophytischen Segetalart lagen im Großraum Innsbruck bzw. südlich von Innsbruck, rezent konnte sie bei Natters, Patsch und Untermieming bestätigt werden (Pagitz et al. 2023). – OT: Alte Angaben aus der Lienzer Umgebung (z. B. Hausmann 1851) konnten nicht bestätigt werden (Stöhr et al. 2023).								
Lemna minor Kleine Wasserlinse	LC	4	0	0	LC	4	0	0
Lemna trisulca Kreuz-Wasserlinse, Furchen-W.	e?				-			
Lens culinaris → Vicia lens								
Leontodon → siehe auch Scorzoneroide								
Leontodon hispidus subsp. dubius Rauer Felsschutt-Leuenzahn	VU	dd	dd	dd	NT	2	0	-1
Leontodon hispidus subsp. hispidus Wiesen-Leuenzahn	LC	5	0	0	LC	4	0	0
Leontodon hispidus subsp. hyoseroides Glatter Felsschutt-Leuenzahn	LC	4	0	0	LC	4	0	0

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Leontodon incanus Grauer Leuenzahn	LC	5	0	0	LC	4	0	0
Leontodon saxatilis Hunds-Leuenzahn, Hundslattich	u				-			
Leontopodium alpinum Edelweiß	LC	4	0	0	LC	5	0	0
Leonurus cardiaca subsp. cardiaca Gewöhnlicher Löwenschwanz	RE?	0	-3		LC	3	0	-1
NT: Im Gegensatz zum neophytischen <i>Leonurus cardiaca</i> subsp. <i>villosus</i> ist diese Unterart ein Archäophyt. Sie kam v. a. im Inntal vor und ist extrem stark zurückgegangen. Funde nach 2000 fehlen.								
Leonurus cardiaca subsp. villosus Zottiger Löwenschwanz	e				u			
Lepidium campestre Kandelaber-Kresse, Feld-K.	e				u			
Lepidium coronopus syn. <i>Coronopus squamatus</i> , <i>L. squamatum</i> Warziger Krähenfuß	u				/			
Lepidium densiflorum Dichtblütige Kresse	e				e			
Lepidium didymum syn. <i>Coronopus didymus</i> Zweiknotiger Krähenfuß	e				u			
Lepidium draba Pfeilkresse	e				e?			
Lepidium graminifolium Grasblatt-Kresse	u				-			
Lepidium latifolium Breitblättrige Kresse	u				-			
Lepidium neglectum Verkannt-Kresse	u				-			
Lepidium perfoliatum Durchwachsene Kresse	u				/			
Lepidium ruderale Ruderal-Kresse, Stink-K.	e				u			
Lepidium sativum Garten-Kresse	u				u			
Lepidium texanum Texas-Kresse	u				-			
Lepidium virginicum Virginische Kresse	e				u			

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Leucanthemella serotina Europa-Herbstmargerite	u				-			
Leucanthemopsis alpina Alpenmargerite	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Leucanthemum adustum s. str. syn. L. adustum subsp. adustum L. maximum subagg. Westliche Berg-Margerite	LC	4	0	-1	/			
Leucanthemum halleri L. atratum agg. Haller-Margerite	LC	4	0	0	/			
Leucanthemum ircutianum L. vulgare subagg. Große Wiesen-Margerite Die Unterscheidung von Leucanthemum vulgare s. str. ohne Kenntnis der Plodiestufe ist schwierig.	LC	5	-1	-1	LC	5	-1	-1
Leucanthemum vulgare s. str. L. vulgare subagg. Kleine Wiesen-Margerite Die Unterscheidung von Leucanthemum ircutianum ohne Kenntnis der Plodiestufe ist schwierig. – OT: Die exakte Verbreitung dieser Sippe ist unzureichend bekannt, jedoch dürfte sie aktuell noch ungefährdet sein.	NT	4	-2	-1	LC	dd	-1	-1
Leucojum aestivum Sommer-Knotenblume	-				u			
Leucojum vernum Frühlings-Knotenblume OT: Auch gelegentlich verwildert.	NT	3	-1	-1	VU	2	-1	-1
Leucopoa pulchella subsp. jurana syn. Festuca pulchella subsp. jurana Faltblättriger Schöner Schwingel NT: Die Verbreitung in Nordtirol ist unzureichend bekannt.	LC	dd	dd	dd	-			
Leucopoa pulchella subsp. pulchella syn. Festuca pulchella subsp. pulchella Eigentlicher Schöner Schwingel	LC	4	0	0	LC	4	0	0
Levisticum officinale Liebstöckel	u				/			
Liatris spicata Ährige Prachtscharte	u				u			
Libanotis pyrenaica → Seseli libanotis								
Ligularia dentata Japanischer Goldkolben	-				u			

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Ligularia przewalskii Przewalski-Goldkolben	-				u			
Ligusticum mutellina → Mutellina adonidifolia								
Ligusticum mutellinoides → Pachypleurum mutellinoides								
Ligustrum ovalifolium Breitblatt-Liguster	/				u			
Ligustrum vulgare Liguster	LC	4	0	0	LC	4	0	0
Lilium bulbiferum Feuer-Lilie	NT	4	-2	-1	VU	4	-2	-3
Lilium lancifolium Tiger-Lilie	-				u			
Lilium martagon Türkenbund-Lilie	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Limodorum abortivum Dingel	EN	1	-1	-1	CR	1	0	-2
NT: Die Art ist nur von vier Quadranten der FKÖ entlang des Inntals zwischen Imst und Innsbruck-Kranebitten bekannt. Die Populationen sind durchwegs klein. – OT: Aktuell nur bei Nörsach in der Nähe eines Steinbruches zu finden.								
Limosella aquatica Schlammling	RE	0	-3		RE	0	-3	
NT: Die Art kam in drei isolierten Gebieten (Piller Sattel, Vils, Uderns/Rattenberg/Kramsach) vor und konnte rezent nicht bestätigt werden. Die jüngsten Fundmeldungen stammen vom Beginn des 20. Jahrhunderts (Pagitz et al. 2023). – OT: Frühere Angaben vom Nörsacher Teich (A. Kofler) und der Auenlaue bei Lavant (A. Polatschek) konnten nicht bestätigt werden (Stöhr et al. 2023).								
Linaria alpina subsp. alpina Gewöhnliches Alpen-Leinkraut	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Linaria angustissima L. vulgaris agg. Schmalblatt-Leinkraut	u				-			
Linaria bipartita s. lat. Kleeblatt-Leinkraut	/				u			
Linaria purpurea Purpur-Leinkraut	e				-			
Linaria repens Streifen-Leinkraut	u				u			
Linaria spartea Ruten-Leinkraut	u				-			
Linaria vulgaris s. str. L. vulgaris agg. Gewöhnliches Leinkraut	LC	4	0	0	LC	4	0	0

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Linnaea borealis Moosglöckchen	LC	4	0	0	-			
Linum alpinum L. perenne agg. Alpen-Lein OT: Die Art ist aus den Lienzer Dolomiten belegt, die Nachsuche der historischen Angaben blieb jedoch bisher erfolglos.	-				RE?	0	-3	
Linum austriacum L. perenne agg. Österreichischer Lein	u				u			
Linum catharticum Purgier-Lein	LC	5	-1	-1	LC	5	-1	-1
Linum grandiflorum Großblüten-Lein	/				u			
Linum usitatissimum Flachs	u				u			
Linum viscosum Klebriger Lein NT: Die Art kam im nördlichen Außerfern, bei Mötz, Mieming und Flaurling sowie bei Wörgl vor, nach 2000 bestätigt sind nur die Außerferner Vorkommen.	EN	2	-2	-2	-			
Lipandra polysperma syn. Chenopodium polyspermum Vielsamiger Gänsefuß	LC	4	0	0	LC	4	0	0
Liparis loeselii Moor-Glanzstängel Art der FFH-Richtlinie, Anhang II, IV. – NT: Ehedem von Zirl ostwärts v. a. entlang des Inntals weit verbreitet, weist die Art rezent nur mehr im NSG Schwemm bei Walchsee eine größere Population auf, die anderen Vorkommen sind sehr klein und hochgradig gefährdet (Pagitz et al. 2023).	CR	2	-3	-2	-			
Liparis nemoralis Hain-Glanzstängel OT: Zum Vorkommen in Lavant vgl. Stöhr (2016). Der Bestand wurde zuletzt jährlich kontrolliert, die Individuenzahlen sind leicht rückläufig (Stöhr ined.).	-				CR	1	0	-3
Listera → Neottia								
Lithospermum officinale Echter Steinsame	VU	3	-2	-1	EN	2	-2	-1
Lloydia serotina → Gagea serotina								
Lobelia erinus Blau-Lobelia	u				u			
Lobelia inflata Aufgeblasene Lobelia	u				-			

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Lobelia siphilitica Blaue Kardinals-Lobelia	u				-			
Lobularia maritima Strandkresse	u				u			
Loiseleuria procumbens → Kalmia procumbens								
Lolium apenninum syn. Festuca apennina L. pratense agg. Apenninen-Schwingel	LC	4	0	0	LC	5	0	0
Lolium arundinaceum syn. Festuca arundinacea Rohr-Schwingel	LC	4	0	0	LC	4	0	0
Lolium × elongatum (L. perenne × pratense); syn. × Festulolium loliaceum Englischer Lolchschwingel	u				u			
Lolium giganteum syn. Festuca gigantea Riesen-Schwingel	LC	5	-1	0	LC	4	0	0
Lolium multiflorum Vielblütiger Lolch, Italienisches Raygras	e				e			
Lolium perenne Ausdauernder Lolch, Englisches Raygras	LC	5	+1	0	LC	5	+1	0
Lolium pratense s. str. syn. Festuca pratensis s. str. L. pratense agg. Wiesen-Schwingel	LC	4	0	0	LC	3	0	0
Lolium remotum L. temulentum agg. Lein-Lolch Mit der Auffassung des Flachsbaus ausgestorbener Archäophyt.	RE	0	-3		RE	0	-3	
Lolium temulentum s. str. L. temulentum agg. Taumel-Lolch Dieser zerstreut über ganz Nord- und Osttirol vorgekommene stark giftige Archäophyt ist mittlerweile ausgestorben.	RE	0	-3		RE	0	-3	
Lomatogonium carinthiacum Saumnarbe, Tauernblümchen NT: Rezente Nachweise gibt es nur aus der Umgebung von Obergurgl, aber ein starker Rückgang erscheint wenig wahrscheinlich, eine Gefährdung besteht eventuell wegen kleiner Populationsgrößen.	EN	1	-1	-1	LC	4	-1	-1

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Loncomelos pyrenaicus subsp. pyrenaicus syn. Ornithogalum pyrenaicum subsp. pyrenaicum Gelber Pyrenäen-Schaftmilchstern OT: Neufund im Jahr 2022 (Stöhr ined.) in einem Feuchtwald nahe Nikolsdorf.	-				CR	1	0	-2
Lonicera alpigena Alpen-Heckenkirsche	LC	5	0	0	LC	4	0	0
Lonicera caerulea Blaue Heckenkirsche	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Lonicera caprifolium Echtes Geißblatt	u				u			
Lonicera henryi Immergrünes Geißblatt Die Zuordnung der Kultivare und Verwilderungen zu <i>L. henryi</i> innerhalb <i>L. acuminata</i> s. lat. ist nicht gesichert.	u				u			
Lonicera nigra Schwarze Heckenkirsche	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Lonicera periclymenum Deutsches Geißblatt, Wald-G.	u				-			
Lonicera pileata s. lat. inkl. <i>L. nitida</i> Kriech-Heckenkirsche	u				u			
Lonicera tatarica Tataren-Heckenkirsche	u				u			
Lonicera xylosteum Gewöhnliche Heckenkirsche	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Loranthus europaeus Riemenmistel	u				-			
Lotus corniculatus s. str. inkl. subsp. <i>alpestris</i> (= var. <i>alpicola</i>) <i>L. corniculatus</i> agg. Wiesen-Hornklee	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Lotus germanicus syn. <i>Dorycnium germanicum</i> <i>L. dorycnium</i> agg. Seidiger Backenklee	LC	4	0	0	/			
Lotus maritimus syn. <i>Tetragonolobus maritimus</i> Gelber Spargelklee OT: Für Osttirol ist nur ein Vorkommen in Virgen bekannt (Stöhr et al. 2023).	LC	4	-1	-1	CR	1	-2	-2

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Lotus pedunculatus Sumpf-Hornklee OT: Keine aktuellen Vorkommen.	e				u			
Lotus tenuis L. corniculatus agg. Salz-Hornklee NT: Die Art wurde historisch mehrfach aus dem Raum Innsbruck von Afling bis Hall in Tirol angegeben, außerdem bei Prutz. Die Nachsuche verlief erfolglos, ein rezentes Vorkommen nahe dem Achenseekraftwerk bei Jenbach kann jedoch nicht ausgeschlossen werden (Pagitz et al. 2023).	RE?	0	-3		/			
Lunaria annua Garten-Mondviole	e				u			
Lunaria rediviva Wilde Mondviole, Ausdauernde M. OT: Rezent nur vom Schlaitner Wasserfall in wenigen Individuen bekannt (Stöhr et al. 2023).	LC	3	0	0	CR	1	-3	-2
Lupinus albus Weiß-Lupine	u				-			
Lupinus polyphyllus Stauden-Lupine	i				i			
Luzula alpina L. campestris agg. Alpen-Hainsimse Die rein morphologische Unterscheidung einiger Sippen des L. campestris agg. ist ohne Kenntnis des Karyotyps kaum möglich.	LC	4	0	0	LC	5	0	0
Luzula alpinopilosa Braune Hainsimse	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Luzula campestris s. str. L. campestris agg. Wiesen-Hainsimse	NT	4	-2	-1	LC	5	-2	-1
Luzula divulgata L. campestris agg. Schlanke Hainsimse Die rein morphologische Unterscheidung einiger Sippen des L. campestris agg. ist ohne Kenntnis des Karyotyps kaum möglich. – NT: Das Vorkommen in Nordtirol bei Sölden ist nur mit einem Beleg dokumentiert und konnte rezent nicht bestätigt werden.	CR	dd	dd	dd	-			
Luzula exspectata L. campestris agg. Erwartete Hainsimse Die rein morphologische Unterscheidung einiger Sippen des L. campestris agg. ist ohne Kenntnis des Karyotyps kaum möglich.	LC	dd	dd	dd	-			

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Luzula glabrata Kahle Hainsimse NT: Die Art kommt nur im nördlichsten Karwendel und in den Loferer Steinbergen vor, alle anderen bisherigen Angaben beruhen auf Verwechslungen (Pagitz et al. 2023).	LC	2	0	0	-			
Luzula lutea Gelbe Hainsimse, Gold-H.	LC	4	0	0	/			
Luzula luzulina Gelbliche Hainsimse	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Luzula luzuloides inkl. var. erythranthema Weißliche Hainsimse	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Luzula multiflora s. str. L. campestris agg. Vielblütige Hainsimse i. e. S. Die rein morphologische Unterscheidung einiger Sippen des L. campestris agg. ist ohne Kenntnis des Karyotyps kaum möglich. In Tieflagen gefährdet (VU).	LC	4	0	0	LC	3	0	0
Luzula nivea Schneeweiße Hainsimse	LC	3	0	0	LC	4	0	0
Luzula pilosa Wimper-Hainsimse	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Luzula spicata subsp. conglomerata Veränderliche Ähren-Hainsimse	LC	dd	0	0	LC	5	0	0
Luzula spicata subsp. spicata Eigentliche Ähren-Hainsimse	LC	dd	0	0	LC	1	0	0
Luzula sudetica L. campestris agg. Sudeten-Hainsimse	LC	4	0	0	LC	5	0	0
Luzula sylvatica subsp. sieberi Westliche Große Hainsimse OT: Bestände von L. sylvatica subsp. sieberi in tieferen Lagen Osttirols (Waldbereich) zeigen vielfach Übergänge zur subsp. sylvatica (Stöhr et al. 2023).	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Luzula sylvatica subsp. sylvatica Gewöhnliche Große Hainsimse OT: Siehe Kommentar zur subsp. sieberi. „Echte“ subsp. sylvatica ist aus Osttirol nicht bekannt.	LC	1	0	0	/			
Lychnis alpina → Viscaria alpina								
Lychnis chalconica Scharlach-Kuckucksnelke	u				u			
Lychnis coronaria Kranz-Kuckucksnelke	u				u			
Lychnis flos-cuculi Gewöhnliche Kuckucksnelke NT: Umgestuft von LC auf NT wegen Habitatgefährdung.	NT	5	-2	-2	LC	5	-2	-1

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Lychnis flos-jovis Jupiter-Kuckucksnelke	u				-			
Lychnis viscaria → Viscaria vulgaris								
Lycium barbarum Gewöhnlicher Bocksdorn	e				u			
Lycopodiella inundata Moorbärlapp Art der FFH-Richtlinie, Anhang V. – OT: Weder Angaben im Tiroler Gailtal (Kartitscher Sattel sowie zwischen Ober- und Untertilliach), im Defereggental bei Lacken noch eine historische Angabe vom Iselsbergpass konnten bestätigt werden (Stöhr et al. 2023).	VU	3	-2	-2	RE	0	-3	
Lycopodium → siehe auch Diphasiastrum, Huperzia, Lycopodiella								
Lycopodium annotinum Schlangen-Bärlapp Art der FFH-Richtlinie, Anhang V.	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Lycopodium clavatum subsp. clavatum Gewöhnlicher Keulen-Bärlapp Art der FFH-Richtlinie, Anhang V.	LC	4	-2	0	LC	4	0	0
Lycopodium clavatum subsp. monostachyon Schneehuhn-Keulen-Bärlapp Art der FFH-Richtlinie, Anhang V.	LC	2	0	0	LC	4	0	0
Lycopsis arvensis s. str. syn. Anchusa arvensis subsp. arvensis L. arvensis agg. Gewöhnlicher Krummhals NT: Diese Segetalart kam historisch v. a. im Wipptal und seinen Seitentälern vor, von dort stammen auch die letzten gesicherten Nachweise (Pagitz et al. 2023). – OT: Äußerst individuenarme Vorkommen in labilen (ruderalen) Lebensräumen.	CR	2	-3	-2	CR	2	-2	-3
Lycopsis orientalis syn. Anchusa arvensis subsp. orientalis L. arvensis agg. Östlicher Krummhals	-				u			
Lycopus europaeus subsp. europaeus Kahler Gewöhnlicher Wolfsfuß	NT	3	-1	-1	NT	3	-1	-1
Lycopus europaeus subsp. mollis Weicher Gewöhnlicher Wolfsfuß	VU	dd	dd	dd	NT	3	-1	-1
Lysichiton americanus Amerikanischer Stinktiefkohl	u				u			
Lysimachia arvensis syn. Anagallis arvensis Acker-Gauchheil NT: Der Verbreitungsschwerpunkt liegt an Straßenrändern, Vorkommen in Äckern sind selten.	LC	4	-1	0	LC	4	0	0

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Lysimachia europaea syn. <i>Trientalis europaea</i> Siebenstern NT: Die Art kam nur südlich des Inns zwischen dem Kaunertal und Wörgl vor. Etliche Nachweise sind nach 1945 nicht mehr bestätigt worden, rezente Funde gibt es zum Beispiel beim Gepatschhaus, Längenfeld, Sölden und Sankt Sigmund im Sellrain (Pagitz et al. 2023). – OT: Historische, durch Belege (Herbarium IBF, leg. Goller) abgesicherte Angaben aus dem Bereich Hollbruck konnten nicht mehr bestätigt werden (Stöhr et al. 2023).	EN	2	-3	-1	RE	0	-3	
Lysimachia foemina syn. <i>Anagallis foemina</i> Blauer Gauchheil NT: Die einzige historische Angabe (bei Natters) ist unbelegt. Das Vorkommen ist daher nicht gesichert.	u				-			
Lysimachia minima syn. <i>Centunculus minimus</i> Kleinling NT: Diese früher v. a. im mittleren Inntal und dem Wipptal verbreitete Art wurde 1941 das letzte Mal beobachtet, eine gezielte Nachsuche verlief erfolglos (Pagitz et al. 2023). – OT: In letzter Zeit nur an zwei Lokalitäten gefunden.	RE	0	-3		CR	1	-2	-2
Lysimachia nemorum Wald-Gilbweiderich	LC	5	0	0	LC	4	0	0
Lysimachia nummularia Pfennigkraut OT: Wenige Angaben von Stöhr (ined.) aus den letzten Jahren, keine alten oder anderen Angaben.	e				u			
Lysimachia punctata Drüsiger Gilbweiderich	e				e?			
Lysimachia tenella syn. <i>Anagallis tenella</i> Zarter Gauchheil NT: Die Art war auf den äußersten Osten Nordtirols beschränkt (Umgebung von Kitzbühel und Hochfilzen). Der letzte belegte Nachweis ist ca. 40 Jahre alt, die Art konnte nicht mehr nachgewiesen werden (Pagitz et al. 2023).	RE?	0	-3		-			
Lysimachia thyrsoiflora Strauß-Gilbweiderich NT: Die Art war vom Hechtsee, Walchsee und Seefelder See dokumentiert, aktuell bestätigt werden konnte sie nur am Seefelder See. Ein unpubliziertes, noch immer bestehendes Vorkommen bei Sistrans dürfte auf Anpflanzung zurückgehen (Pagitz et al. 2023).	EN	2	-3	-1	-			
Lysimachia vulgaris Rispen-Gilbweiderich	LC	4	-1	0	LC	4	-1	-1

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Lythrum portula syn. Peplis portula Sumpfqüendel NT: Es gibt zerstreute historische Fundmeldungen von den Mittelgebirgen südlich von Innsbruck bis in den Raum Kitzbühel, rezent konnte die Art nur bei Oberperfuss nachgewiesen werden (Pagitz et al. 2023). – OT: Ältere Angaben aus dem Defereggental und vom Iselsbergpass konnten nicht bestätigt werden (Stöhr et al. 2023).	CR	1	-3	-3	RE	0	-3	
Lythrum salicaria Gewöhnlicher Blutweiderich	LC	4	-1	-1	NT	4	-1	-2
Macleaya cordata Weißer Federmohn	u				-			
Mahonia → Berberis								
Maianthemum bifolium Schattenblümchen	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Malaxis monophyllos Einblatt, Einblättriger Weichstängel	LC	5	0	0	LC	4	0	0
Malaxis paludosa → Hammarbya paludosa								
Malcolmia maritima Strand-Meerviole	u				u			
Malope trifida Dreispartige Malope	u				-			
Malus dasyphylla M. sylvestris agg. Filz-Apfel OT: Zu den Einzelfunden dieser Sippe in Osttirol vgl. Stöhr et al. (2023).	e?				e?			
Malus domestica M. sylvestris agg. Kultur-Apfel	u				u?			
Malus sylvestris s. str. M. sylvestris agg. Wild-Apfel, Holz-Apfel Die Unterscheidung dieser Art von verwilderten Kulturäpfeln ist schwierig, Fehlangaben kommen regelmäßig vor. – OT: Angaben von A. Polatschek und der amtlichen Biotopkartierung dürften als Malus sylvestris s. lat. aufzufassen sein bzw. mitunter Verwechslungen mit verwilderten Kulturäpfeln darstellen. Rezente Vorkommen von Malus sylvestris in Osttirol sind derzeit nicht bekannt (Stöhr et al. 2023).	CR	dd	dd	dd	(DD)	dd	dd	dd
Malva alcea Spitzblättrige Malve	e				LC	4	0	0
Malva moschata Moschus-Malve	e				e			

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Malva neglecta Weg-Malve	NT	4	-2	-1	LC	4	-1	-1
Malva pusilla Kleinblütige Malve	u				/			
Malva sylvestris Wilde Malve, Große M. Daneben auch oft unbeständig verwildert (u. a. in der var. mauritiana).	VU	3	-2	-1	EN	2	-1	-2
Malva verticillata Quirl-Malve	u				u			
Marrubium vulgare Gewöhnlicher Andorn NT: Diese früher für dörfliche Ruderalfluren typische Art kam v. a. im Oberen Gericht und in der Umgebung von Imst und Innsbruck vor.	RE	0	-3		-			
Marsilea quadrifolia Kleefarn Art der FFH-Richtlinie, Anhang II, IV. – NT: Die Art wurde 2019 im Außerfern in einer naturnahen Feuchtwiede entdeckt (F. Glaser ined.). Aufgrund natürlicher Einnischung, Anpassung der Art an Verbreitung durch Wasservögel, langlebiger Sporen und fehlender Indizien am Standort für eine anthropogene Einschleppung wird von einem natürlichen Vorkommen ausgegangen.	CR	1	0	-3	-			
Matricaria chamomilla Echte Kamille	LC	4	-1	-1	LC	4	-1	-1
Matricaria discoidea Knopf-Kamille, Strahlenlose K.	e				e			
Matteuccia struthiopteris Straußenfarn	LC	4	-1	0	LC	4	0	-1
Mauranthemum paludosum Zwergwucherblume	-				u			
Meconopsis cambrica → Papaver cambricum								
Medicago falcata M. sativa agg. Sichel-Luzerne	LC	4	-1	-1	LC	4	-1	-1
Medicago lupulina Hopfenklee	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Medicago minima Zwerg-Schneckenklee NT: Die Art kam v. a. im Inntal von Innsbruck aufwärts vor und konnte zwischen Prutz und Innsbruck-Hötting an mehreren Stellen rezent bestätigt werden (Pagitz et al. 2023). Im Großraum Innsbruck steht die Art aber unmittelbar vor dem Aussterben. – OT: Eine Angabe der Biotopkartierung (Schotterbänke der Drau bei Thal) konnte nicht bestätigt werden, es liegt hier wohl eine Verwechslung mit M. lupulina vor (Stöhr et al. 2023).	VU	2	-1	-1	/			

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Medicago sativa s. str. M. sativa agg. Echte Luzerne i. e. S.	e				e			
Medicago × varia s. lat. (M. falcata × sativa s. str., Kulturhybride) M. sativa agg. Bastard-Luzerne	e				e			
Melampyrum arvense Acker-Wachtelweizen NT: Die Art kam ehemedem von Wörgl bis Pians und entlang des Inn bis ins Obere Gericht vor. Alle Vorkommen östlich des untersten Pitztals sind noch vor 2000 vollständig erloschen. – OT: Aktuell nur zwei äußerst individuenarme Vorkommen bei Matrei in Osttirol und Lavant.	CR	2	-3	-2	CR	1	-1	-3
Melampyrum cristatum Kamm-Wachtelweizen NT: Die Art wurde nur im Gurgltal bei Tarrenz nachgewiesen und dürfte ausgestorben sein. Das Vorkommen ist sehr isoliert, alte Nachweise fehlen.	RE?	0	-3		/			
Melampyrum pratense Gewöhnlicher Wachtelweizen	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Melampyrum sylvaticum s. str. Wald-Wachtelweizen	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Melica ciliata subsp. ciliata M. ciliata agg. Östliches Wimper-Perlgras	-				VU	2	-1	-1
Melica ciliata subsp. glauca syn. M. ciliata subsp. nebrodensis M. ciliata agg. Südliches Wimper-Perlgras	NT	3	-1	0	-			
Melica nutans s. str. Nickendes Perlgras	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Melica transsilvanica M. ciliata agg. Siebenbürger Perlgras	VU	2	-1	-1	u			
Melilotus albus Weißer Steinklee	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Melilotus altissimus Hoher Steinklee, Sumpf-St.	LC	3	0	0	/			
Melilotus officinalis Echter Steinklee	LC	4	0	0	LC	4	0	0
Melissa officinalis Zitronen-Melisse	e				u			
Melittis melissophyllum Immenblatt	u				LC	3	0	0

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Mentha aquatica Wasser-Minze	LC	4	-1	-1	/			
OT: Sämtliche nachgesuchte Angaben, mehrheitlich aus der amtlichen Biotopkartierung stammend, beziehen sich auf andere Arten der Gattung Mentha. Autochthone Vorkommen von M. aquatica sind in Osttirol bislang nicht bekannt, gepflanzt kommt die Art an den Teichen des Golfplatzes Lavant vor (Stöhr et al. 2023).								
Mentha arvensis Acker-Minze	LC	5	0	0	LC	4	-1	0
Mentha × dalmatica (M. arvensis × longifolia) M. verticillata agg. Dalmatien-Minze	DD	dd	dd	dd	DD	dd	dd	dd
Mentha × dumetorum (M. aquatica × longifolia) M. piperita agg. Gebüsch-Minze	LC	1	0	0	DD	dd	dd	dd
Mentha × gracilis (M. arvensis × spicata) M. verticillata agg. Edel-Minze	u				u			
Mentha longifolia M. spicata agg. Ross-Minze	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Mentha × piperita s. str. (M. aquatica × spicata) M. piperita agg. Pfeffer-Minze	u				u			
Mentha pulegium Polei-Minze	u				-			
Mentha × rotundifolia (M. longifolia × suaveolens) M. spicata agg. Falsche Apfel-Minze	u				u			
Mentha × smithiana (M. aquatica × arvensis × spicata) M. verticillata agg. Rot-Minze	u				-			
Mentha spicata s. str. M. spicata agg. Speer-Minze	u				u			

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Mentha suaveolens M. spicata agg. Falsche Rundblatt-Minze	u				-			
Mentha × verticillata s. str. (M. aquatica × arvensis) M. verticillata agg. Quirl-Minze	LC	3	0	0	LC	3	0	0
Mentha × villosa (M. spicata × suaveolens) M. spicata agg. Apfel-Minze	u				e?			
Menyanthes trifoliata Bitterklee, Fieberklee	NT	4	-2	-1	VU	3	-2	-2
Mercurialis annua Einjähriges Bingelkraut, Garten-B.	u				u			
Mercurialis perennis s. str. Wald-Bingelkraut	LC	5	0	0	LC	3	0	0
Mespilus germanica → Crataegus germanica								
Meum athamanticum Bärwurz	u				/			
NT: Das Vorkommen im Gebiet ist nicht gesichert, Belege fehlen.								
Micranthes stellaris syn. Saxifraga stellaris Stern-Steinbrech	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Microrrhinum litorale M. minus agg. Strand-Klaffmund	u				u			
Microrrhinum minus s. str. M. minus agg. Gewöhnlicher Klaffmund	LC	4	+1	0	LC	4	0	0
Microthlaspi erraticum M. perfoliatum agg. Diploides Kleintäschel	LC	3	dd	0	DD	dd	dd	dd
Die beiden Kleinarten werden erst seit kurzem unterschieden. Die Unterscheidung am Herbarbeleg ist schwierig, die historische Situation daher unklar.								
Microthlaspi perfoliatum s. str. syn. Thlaspi perfoliatum s. str. M. perfoliatum agg. Gewöhnliches Kleintäschel	LC	3	dd	0	DD	dd	dd	dd
Die beiden Kleinarten werden erst seit kurzem unterschieden. Die Unterscheidung am Herbarbeleg ist schwierig, die historische Situation daher unklar.								

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Milium effusum Flattergras	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Mimulus guttatus syn. Erythranthe guttata Gelbe Gauklerblume	e				e?			
Mimulus moschatus syn. Erythranthe moschata Moschus-Gauklerblume	u				-			
Minuartia austriaca → Sabulina austriaca								
Minuartia biflora → Cherleria biflora								
Minuartia cherlerioides → Facchinia cherlerioides								
Minuartia gerardii → Sabulina gerardii								
Minuartia laricifolia → Cherleria laricifolia								
Minuartia recurva Krummblättrige Miere	LC	4	0	0	LC	5	0	0
Minuartia rupestris → Facchinia rupestris								
Minuartia sedoides → Cherleria sedoides								
Mirabilis jalapa Mexiko-Wunderblume	-				u			
Miscanthus sacchariflorus Zucker-Chinaschilf	u				u			
Miscanthus sinensis Gewöhnliches Chinaschilf	u				u			
Misopates orontium Katzenmaul	u				-			
Moehringia ciliata Wimper-Nabelmiere	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Moehringia muscosa Moos-Nabelmiere	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Moehringia trinervia Dreinnervige Nabelmiere	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Molinia arundinacea M. caerulea agg. Rohr-Pfeifengras, Großes P.	LC	4	0	0	EN	2	-2	-1
Molinia caerulea s. str. M. caerulea agg. Blaues Pfeifengras i. e. S., Kleines P. NT: Vorkommen im Grünland sind wesentlich stärker gefährdet.	LC	5	-2	-1	LC	5	-1	-1
Monarda didyma Echt-Goldmelisse	u				u			

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Monarda punctata Punktierte Goldmelisse	u				-			
Moneses uniflora Moosauge	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Monotropa → Hypopitys								
Montia fontana subsp. fontana Glanzsamiges Brunnen-Quellkraut	LC	4	-1	-1	LC	4	-1	-1
Mummenhoffia alliacea syn. Thlaspi alliaceum Lauch-Hellerkraut	u				-			
Muscari armeniacum Armenische Traubenhyazinthe	e				u			
Muscari botryoides Kleine Traubenhyazinthe	u				u			
Muscari comosum Schopfige Traubenhyazinthe OT: Die Angabe von Keil (1859) ist ungenau verortet und nicht glaubhaft.	u				/			
Muscari latifolium Breitblättrige Traubenhyazinthe	u				-			
Muscari neglectum Weinberg-Traubenhyazinthe	e				u			
Mutellina adonidifolia syn. Ligusticum mutellina Alpen-Mutterwurz	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Myagrum perfoliatum Hohldotter	u				-			
Myosotis alpestris Alpen-Vergissmeinnicht	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Myosotis arvensis Acker-Vergissmeinnicht	LC	5	-1	0	LC	5	0	0
Myosotis decumbens subsp. decumbens M. sylvatica agg. Eigentliches Kälte-Vergissmeinnicht Die Arten des M. sylvatica agg. sowie die Unterarten von M. decumbens sind schwer unterscheidbar.	LC	4	0	0	LC	4	0	0
Myosotis decumbens subsp. kernerii M. sylvatica agg. Kerners Kälte-Vergissmeinnicht Die Verbreitung dieser bestimmungskritischen Unterart ist nur fragmentarisch bekannt, eine Gefährdung erscheint allerdings unwahrscheinlich.	LC	dd	0	0	LC	dd	0	0

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Myosotis laxa M. palustris agg. Schlaffes Sumpf-Vergissmeinnicht NT: Es gab zerstreute Nachweise zwischen dem Oberen Gericht und Kitzbühel, keine einzige konnte im Rahmen der Nachsuche wiedergefunden werden (Pagitz et al. 2023). Die Arten des M. palustris agg. sind sehr schwer unterscheidbar.	RE	0	-3		-			
Myosotis nemorosa M. palustris agg. Hain-Sumpf-Vergissmeinnicht Die Arten des M. palustris agg. sind sehr schwer unterscheidbar.	LC	5	-1	-1	LC	5	-1	-1
Myosotis ramosissima Hügel-Vergissmeinnicht OT: Von C. Langer (ined.) bei Dölsach gefunden (einziges bekanntes Vorkommen in Osttirol).	/				CR	1	-1	-2
Myosotis scorpioides M. palustris agg. Eigentliches Sumpf-Vergissmeinnicht Die Arten des M. palustris agg. sind sehr schwer unterscheidbar.	LC	5	-1	-1	LC	5	-1	-1
Myosotis sparsiflora Lockerblütiges Vergissmeinnicht	e				-			
Myosotis stricta Sand-Vergissmeinnicht, Steifes V. NT: Die Art kam nur im Ötztal und den Mittelgebirgen südlich von Innsbruck vor. Rezent konnte sie nur mehr aus dem Ötztal zwischen Oetz und Obergurgl bestätigt werden (Pagitz et al. 2023). – OT: Nur wenige, sehr zerstreute Funde an gefährdeten Standorten.	EN	2	-2	-2	CR	1	-2	-2
Myosotis sylvatica s. str. M. sylvatica agg. Wald-Vergissmeinnicht Die Arten des M. sylvatica agg. sind schwer unterscheidbar.	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Myricaria germanica Ufertamariske NT: Ehemals entlang vieler Flüsse Nordtirols weit verbreitet, hat die Art einen massiven Rückgang erfahren und ist mittlerweile auf Lechtal, Oberinntal und Ötztal beschränkt. Für die verbliebenen Bestände ist der Ausblick aufgrund der oftmals schwachen Verjüngung ungünstig.	EN	3	-3	-3	VU	4	-3	-2
Myriophyllum spicatum Ähren-Tausendblatt OT: Keine Angaben vor 2000 vorhanden, nur in Baggerteichen im Lienzer Becken.	NT	3	-1	-1	e			
Myriophyllum verticillatum Quirl-Tausendblatt NT: Die Art kam v. a. von Inzing ostwärts vor und ist in der weiteren Innsbrucker Umgebung verschwunden, rezente Nachweise gibt es von Mils, Terfens, Brennersee, Reinthaler See, Schwarzsee und Pillersee (Pagitz et al. 2023).	EN	2	-2	-1	/			

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Myrrhis odorata Süßdolde NT: Die Art ist im Gebiet ein Archäophyt. Sie war ursprünglich in der Osthälfte Nordtirols weit verbreitet und kommt mittlerweile nur mehr im Halltal vor. Umgestuft von EN auf VU wegen fehlender Gefährdung der eingebürgerten, stabilen Bestände im Halltal.	VU	1	-2	0	/			
Najas marina s. str. syn. <i>N. marina</i> subsp. <i>intermedia</i> , subsp. <i>marina</i> s. orig. <i>N. marina</i> agg. Mittleres Nixenkraut	e				-			
Najas minor Kleines Nixenkraut NT: Die Art kam in sechs Quadranten der FKÖ v. a. im mittleren und unteren Inntal vor, alle Funde erfolgten vor 1945.	RE	0	-3		-			
Narcissus cyclamineus Alpenveilchen-Narzisse	-				u			
Narcissus × incomparabilis (<i>N. poeticus</i> × <i>pseudonarcissus</i>) Narzisse	u				u			
Narcissus poeticus s. str. Dichter-Narzisse	e				u			
Narcissus pseudonarcissus Gelbe Narzisse	u				u			
Nardus stricta Bürstling, Borstgras In Tieflagen gefährdet (VU).	LC	5	0	0	LC	5	-1	-1
Nasturtium microphyllum <i>N. officinale</i> agg. Kleinblättrige Brunnenkresse Wurde früher häufig nicht von <i>N. officinale</i> unterschieden.	NT	3	-1	-1	-			
Nasturtium officinale s. str. <i>N. officinale</i> agg. Echte Brunnenkresse OT: Die Osttiroler Angaben, zum Teil unter <i>N. officinale</i> agg. laufend, stellen großteils Verwechslungen mit <i>Cardamine amara</i> dar. Rezente Vorkommen von <i>N. officinale</i> sind in Osttirol nicht bekannt (Stöhr et al. 2023).	LC	3	0	0	/			
Neotinea ustulata subsp. aestivalis syn. <i>Orchis ustulata</i> subsp. <i>aestivalis</i> Später Brand-Keuschstängel NT: Für die Sippe liegt eine hochgradige Gefährdung vor, die möglicherweise noch stärker ist, als die Einstufung widerspiegelt. – OT: Von dieser Sippe ist derzeit nur ein individuenarmes Vorkommen in Osttirol von Dölsach bekannt (Stöhr ined.).	EN	dd	dd	dd	CR	1	dd	-2

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Neotinea ustulata subsp. ustulata syn. <i>Orchis ustulata</i> subsp. <i>ustulata</i> Früher Brand-Keuschstängel NT: In Tieflagen stark gefährdet (EN). – OT: In Tieflagen vom Aussterben bedroht (CR).	NT	4	-2	-2	NT	4	-1	-2
Neottia cordata syn. <i>Listera cordata</i> Herz-Zweiblatt	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Neottia nidus-avis Vogel-Nestwurz	LC	5	0	0	LC	4	0	0
Neottia ovata syn. <i>Listera ovata</i> Großes Zweiblatt	LC	5	-1	0	LC	5	0	0
Nepeta cataria Echte Katzenminze NT: Dieser ehemals in ca. 40 Quadranten der FKÖ vorkommende Archäophyt hatte zwei Verbreitungsschwerpunkte, nämlich im Oberland westlich des Ötztals und in der weiteren Innsbrucker Umgebung. Der Rückgang ist massiv, die einzigen beiden nach 2000 dokumentierten Vorkommen liegen bei Fließ und St. Johann in Tirol. – OT: Beständig zuletzt nur an einem Waldrand in Mitteldorf bei Virgen beobachtet (Stöhr ined.).	CR	2	-3	-2	CR	1	-3	-2
Nepeta × faassenii (Kulturhybride) “Blauminze“	u				u			
Nepeta nuda Pannonische Katzenminze OT: Die historischen Angaben von Hausmann (1851: Assling und Thurn) und Sauter (1899: Oberlienz und Patriasdorf) konnten aktuell nicht wiedergefunden werden (Stöhr et al. 2023).	/				u			
Nepeta racemosa Trauben-Katzenminze	u				u			
Neslia paniculata Finkensame NT: Die Art war ehemals auf Äckern in Nordtirol weit verbreitet mit Schwerpunkten im Großraum Innsbruck und den südlichen Mittelgebirgen sowie dem Oberland. Die letzten Nachweise liegen in der Regel bereits mehr als 2 Jahrzehnte zurück. – OT: Offenbar massive Bestandesrückgänge und segetal nicht mehr in Osttirol vorkommend; die zwei von Stöhr et al. (2023) angeführten Vorkommen in Ruderalfluren in Kals am Großglockner und Dölsach sind inzwischen wieder erloschen.	RE?	0	-3		RE	0	-3	
Nicandra physalodes Giftbeere	u				u			
Nicotiana glauca Flügel-Tabak	u				-			

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Nicotiana rustica Bauern-Tabak OT: Keine rezenten Angaben.	u				u			
Nicotiana tabacum Echt-Tabak	u				-			
Nigella arvensis Acker-Schwarzkümmel	u				-			
Nigella damascena Damaskus-Schwarzkümmel	u				u			
Nigritella miniata s. str. syn. <i>Gymnadenia miniata</i> , <i>N. rubra</i> ; inkl. <i>N. bicolor</i> <i>N. miniata</i> subagg. Rotes Kohlröschen i. e. S.	LC	3	0	-1	NT	2	0	-1
Nigritella nigra subsp. austriaca syn. <i>Gymnadenia austriaca</i> , <i>Gymnadenia nigra</i> subsp. <i>austriaca</i> <i>N. nigra</i> subagg. Österreichisches Schwarzes Kohlröschen NT: Die Verbreitung der Sippe in Nordtirol ist gegenwärtig unklar. – OT: 2022 von O. Stöhr in Kals am Großglockner (Lucknerhaus-Umgebung) bestätigt (Stöhr et al. 2023).	VU	dd	dd	dd	LC	1	0	0
Nigritella rhellicani syn. <i>Gymnadenia rhellicani</i> <i>N. nigra</i> subagg. Gewöhnliches Kohlröschen	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Nigritella widderi syn. <i>Gymnadenia widderi</i> <i>N. miniata</i> subagg. Widder-Kohlröschen	VU	1	0	-1	-			
Noccaea brachypetala ssp. huteri <i>N. caerulescens</i> agg. Kurzkrone-Täschelkraut Im Gebiet kommt aus dem <i>N. caerulescens</i> agg. nur <i>N. brachypetala</i> subsp. <i>huteri</i> und <i>N. salisii</i> vor. Die Kleinarten wurden oft nicht unterschieden, daher lauten viele Angaben auf <i>N. caerulescens</i> . – OT: Zu diesem Taxon werden alle Angaben zum <i>N. caerulescens</i> agg. gezählt.	VU	dd	dd	dd	LC	5	-1	-1
Noccaea rotundifolia subsp. rotundifolia syn. <i>Thlaspi rotundifolium</i> subsp. <i>rotundifolium</i> Eigentliches Rundblättriges Täschelkraut	LC	4	0	0	LC	3	0	0

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Noccaea salisii N. caerulescens agg. Salis' Täschelkraut Im Gebiet kommt aus dem N. caerulescens agg. nur N. brachypetala und N. salisii vor. Die Kleinarten wurden oft nicht unterschieden, daher lauten viele Angaben auf N. caerulescens.	VU	dd	dd	dd	-			
Nuphar lutea Große Teichrose NT: Die Vorkommen liegen vorwiegend im Unterland, Einzelangaben gibt es auch aus dem Außerfern. Die jüngsten Meldungen von Wildvorkommen stammen aus der Umgebung von Kufstein und vom Walchsee/Schwemm.	EN	2	-2	-1	-			
Nuphar pumila Kleine Teichrose NT: Die Art kam gesichert nur im Haldensee bei Nesselwängle vor, wo sie noch immer auftritt, historische Vorkommen im Unterland sind fraglich (Pagitz et al. 2023).	CR	1	-3	-2	-			
Nymphaea alba Große Seerose OT: Das wohl autochthone Vorkommen im Tristacher See (Hausmann 1851 und Gams 1952 unter var. minor) ist inzwischen erloschen, eine Angabe aus der FKÖ bei Sillian konnte nicht mehr bestätigt werden (Stöhr et al. 2023).	NT	3	-1	-1	RE	0	-3	
Nymphaea candida Kleine Seerose NT: Die Art kommt nach momentanem Kenntnisstand ausschließlich im NSG Schwemm bei Walchsee vor (Pagitz et al. 2023). Umgestuft von VU auf EN wegen geringer Populationsgröße.	EN	1	0	-1	-			
Nymphoides peltata Seekanne	e				-			
Odontites luteus Gelber Zahntrost NT: Die ehemals entlang des Inntals vom Oberen Gericht bis Innsbruck verbreitete Art ist massiv zurückgegangen, nach 2000 dokumentierte Vorkommen existieren noch in Innsbruck-Hötting und zwischen Pfunds und Prutz.	CR	2	-3	-2	/			
Odontites vernus O. vulgaris agg. Früher Roter Zahntrost NT: Deutliche Zunahme in letzter Zeit, die die früheren Verluste weitgehend aufwiegt. – OT: Gezielte Nachsuchen in Getreidefeldern erbrachten keine Nachweise.	LC	3	0	0	RE	0	-3	
Odontites vulgaris O. vulgaris agg. Später Roter Zahntrost	NT	4	-2	-1	LC	4	-1	-1
Oenanthe aquatica Großer Wasserfenchel OT: Ein ehemaliges Vorkommen bei Sillian ist seit langer Zeit erloschen.	-				RE	0	-3	

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Oenothera biennis s. str. Gewöhnliche Nachtkerze	e				e			
Oenothera canovirens Graugrün-Nachtkerze	-				u			
Oenothera carinthiaca Kärnten-Nachtkerze	u				u			
Oenothera deflexa Leipziger Nachtkerze	u				u			
Oenothera fallax s. str. Trug-Nachtkerze	u				-			
Oenothera glazioviana s. str. Rotkelchige Nachtkerze	e				e?			
Oenothera heiniana Hein-Nachtkerze	-				u			
Oenothera laciniata Schlitzblättrige Nachtkerze	u				-			
Oenothera parviflora s. str. Kleinblüten-Nachtkerze i. e. S.	u				-			
Oenothera pycnocarpa Dickfrüchtige Nachtkerze	u				u			
Oenothera rubricaulis Rotstänglige Nachtkerze	-				u			
Omalotheca hoppeana syn. Gnaphalium hoppeanum Alpen-Ruhrkraut	LC	4	0	0	LC	4	0	0
Omalotheca norvegica syn. Gnaphalium norvegicum Norwegisches Ruhrkraut	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Omalotheca supina syn. Gnaphalium supinum Zwerg-Ruhrkraut	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Omalotheca sylvatica syn. Gnaphalium sylvaticum Wald-Ruhrkraut	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Omphalodes verna Frühlings-Nabelnüsschen	e				u			
Onobrychis arenaria subsp. arenaria O. viciifolia agg. Eigentliche Sand-Esparsette	CR	2	-3	-2	EN	3	-2	-3

NT: Diese bestimmungskritische Sippe kam v. a. im Oberland oberhalb von Schönwies und in der weiteren Innsbrucker Umgebung vor. Bei Innsbruck ist sie ausgestorben, es gibt nur eine Angabe nach 2000, und zwar bei Nauders.

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Onobrychis arenaria subsp. taurerica O. viciifolia agg. Tauern-Sand-Esparsette Bestimmungskritische Unterart.	/				VU	3	-2	-2
Onobrychis montana O. viciifolia agg. Berg-Esparsette	VU	3	-2	-1	-			
Onobrychis viciifolia s. str. O. viciifolia agg. Gewöhnliche Esparsette OT: Ob diese Art über Introgression negative Auswirkungen auf <i>Onobrychis arenaria</i> hat, ist noch zu untersuchen. Im Areal von <i>O. arenaria</i> subsp. <i>taurerica</i> sind jedenfalls syntope Vorkommen bekannt.	e				pi			
Ononis arvensis O. spinosa agg. Bocks-Hauhechel	e				u			
Ononis repens O. spinosa agg. Kriech-Hauhechel Die Abgrenzung der Sippen des <i>Ononis spinosa</i> agg. ist unklar.	NT	4	-2	-2	EN	2	-2	-2
Ononis rotundifolia Rundblättriger Hauhechel	NT	3	-1	0	EN	2	-2	-2
Ononis spinosa subsp. austriaca O. spinosa agg. Österreichischer Dorn-Hauhechel Die Abgrenzung der Sippen des <i>Ononis spinosa</i> agg. ist unklar.	VU	3	-2	-2	CR	1	-2	-1
Ononis spinosa subsp. spinosa O. spinosa agg. Eigentlicher Dorn-Hauhechel Die Abgrenzung der Sippen des <i>Ononis spinosa</i> agg. ist unklar.	NT	4	-2	-1	VU	3	-2	-1
Onopordum acanthium Eselsdistel	VU	3	-2	-1	VU	3	-2	-1
Ophioglossum vulgatum Natternzunge NT: Die Vorkommen reichten von Sankt Johann bis zum Mieminger Plateau, rezent bestätigt werden konnte die Art im Lottensee und Wildmoossee sowie bei Zirl (Pagitz et al. 2023). Das Vorkommen am Liesfeld bei Kundl konnte 2022 nicht mehr bestätigt werden (P. Vergörer, schriftl. Mitt.). – OT: Neufund von <i>O. Stöhr</i> (ined.) bei Lienz im Jahr 2022.	CR	1	-3	-2	CR	1	-2	-3
Ophrys apifera Bienen-Ragwurz NT: Die Art kommt ausschließlich im Außerfern bei Reutte und Weißenbach am Lech vor (Pagitz et al. 2023).	CR	1	0	-2	-			

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Ophrys insectifera Fliegen-Ragwurz	LC	4	0	-1	LC	3	0	-1
Ophrys sphegodes Spinnen-Ragwurz NT: Die Art hatte ursprünglich ihren Verbreitungsschwerpunkt im Inntal zwischen Innsbruck und Hall in Tirol. Sie dürfte hier aber bereits zu Beginn des 20. Jahrhunderts erloschen sein. Der letzte Nachweis für Nordtirol erfolgte 1975 bei St. Ulrich am Pillersee.	RE	0	-3		-			
Opuntia humifusa Niedriger Feigenkaktus	e				-			
Orchis → siehe auch Anacamptis, Neotinea								
Orchis mascula Manns-Knabenkraut In Tieflagen stark gefährdet (EN). – NT: Im Gebiet hauptsächlich in der subsp. speciosa, Übergänge zu subsp. mascula treten v. a. im westlichen Nordtirol auf, reine Populationen von subsp. mascula dürften fehlen (Griebel 2013).	NT	4	-2	-1	LC	4	-1	-1
Orchis militaris Helm-Knabenkraut NT: Die Art verzeichnet einen massiven Rückgang. Sie kam ehemals v. a. entlang des gesamten Inntals und Teilen des Wipptals vor. Die allermeisten Vorkommen sind erloschen, Angaben nach 2000 kommen v. a. aus dem Oberen Gericht und dem Gurgltal.	CR	2	-3	-2	EN	2	-2	-2
Orchis pallens Bleiches Knabenkraut NT: Die ehemaligen Vorkommen an der Südseite des Karwendels sind bis auf zwei winzige Populationen erloschen. Erst in jüngerer Zeit entdeckt wurden größere Vorkommen bei Thiersee und Brandenburg (H. Schallhart ined.). Auffassung und Intensivierung von Almwirtschaft, Aufforstung sowie Wildverbiss lassen für die Zukunft aber auch dort Rückgänge erwarten. Im Grenzgebiet zu Bayern ist künftig evtl. noch mit der Entdeckung weiterer Populationen zu rechnen.	EN	2	-2	-2	-			
Orchis purpurea Purpur-Knabenkraut, Braunrotes K. NT: Kürzlich wurde ein einziges Individuum dieser Art bei Absam entdeckt (Griebel 2022).	CR	1	0	-3	-			
Oreochloa disticha Kopfgas	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Oreojuncus monanthos syn. Juncus monanthos O. trifidus agg. Einblütige Bergsimse	LC	3	0	0	LC	4	0	0
Oreojuncus trifidus s. str. syn. Juncus trifidus s. str. O. trifidus agg. Dreiblättrige Bergsimse	LC	5	0	0	LC	5	0	0

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Oreopteris limbosperma syn. Thelypteris limbosperma Bergfarn	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Origanum majorana Garten-Majoran	u				u			
Origanum vulgare Echter Dost	LC	5	0	0	LC	4	0	0
Orlaya grandiflora Strahldolde	u				u			
Ornithogalum nutans → Honorus nutans								
Ornithogalum pyrenaicum → Loncomelos pyrenaicus								
Ornithogalum umbellatum subagg. inkl. O. divergens, O. umbellatum s. strictiss. und O. vulgare Artengruppe Dolden-Milchstern i. e. S.	VU	2	-2	0	LC	3	0	0
Ornithopus sativus Echte Serradella	u				-			
Orobanche → siehe auch Phelipanche								
Orobanche alba Quendel-Sommerwurz	NT	4	-2	-1	VU	4	-3	-2
Orobanche bartlingii syn. O. alsatica subsp. libanotidis O. alsatica agg. Heilwurz-Sommerwurz OT: Das im Jahr 2012 entdeckte Vorkommen ist wieder erloschen (Stöhr 2012).	-				RE?	0	-3	
Orobanche caryophyllacea Labkraut-Sommerwurz NT: Es existieren zerstreute Angaben aus dem Großteil Nordtirols. Rezent wurde sie nur mehr bei Innsbruck-Kranebitten gefunden (Pagitz et al. 2023). – OT: Ein letztes rezentes Vorkommen bei Kals am Großglockner/Glor konnte zuletzt nicht mehr bestätigt werden (Stöhr ined.).	CR	1	-3	-2	RE?	0	-3	
Orobanche elatior s. str. Große Sommerwurz i. e. S. NT: Einzelne Individuen wurde in jüngster Zeit an zwei Stellen in der Martinswand bei Zirl nachgewiesen (Pagitz et al. 2023).	CR	1	0	-2	-			
Orobanche flava Pestwurz-Sommerwurz	LC	3	0	-1	VU	2	-1	-1
Orobanche gracilis Blutrote Sommerwurz	LC	5	-1	-1	LC	4	0	0
Orobanche hederæ Efeu-Sommerwurz	e				-			

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Orobanche lucorum Berberitzen-Sommerwurz NT: Der extrem starke Rückgang ist wahrscheinlich durch das Auflassen der Beweidung im Bereich von Berberitzenbeständen bedingt (Pagitz et al. 2023). – OT: Historische Angaben um Lienz (z. B. Keil 1859) wurden nicht mehr bestätigt (Stöhr et al. 2023).	CR	2	-3	-2	RE	0	-3	
Orobanche lutea Gelbe Sommerwurz NT: Die Art kam v. a. im Oberinntal ab Imst und im Großraum Innsbruck, sowie sporadisch im Unterinntal vor. Funde nach 2000 gibt es nur aus dem Oberinntal und Außerfern.	EN	2	-2	-1	EN	2	-2	-2
Orobanche lycoctoni Eisenhut-Sommerwurz NT: Es sind nur zwei kleine Populationen in einer selten von Lawinen beeinflussten Rinne im mittleren Teil der Kranebitter Klamm bei Innsbruck bekannt (Pagitz et al. 2023).	VU	1	0	-1	-			
Orobanche minor Klee-Sommerwurz	e				u			
Orobanche reticulata subsp. reticulata Dunkle Distel-Sommerwurz	NT	3	-1	0	NT	3	-1	-1
Orobanche salviae Salbei-Sommerwurz	NT	3	-1	0	NT	3	-1	-1
Orobanche teucrii Gamander-Sommerwurz	NT	3	-1	0	EN	3	-3	-1
Orthilia secunda Birngrün	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Ostrya carpinifolia Hopfenbuche NT: Die erste Angabe der Art stammt erst aus den 1860er-Jahren. Die Vorkommen werden daher als neophytisch eingestuft.	e				LC	2	0	0
Othocallis amoena syn. Scilla amoena Schön-Schmuckblaustern	u				u			
Othocallis siberica syn. Scilla siberica Sibirischer Schmuckblaustern	u				e?			
Oxalis acetosella Wald-Sauerklee	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Oxalis corniculata Horn-Sauerklee	e				e			
Oxalis dillenii Dillenius-Sauerklee	e				e			
Oxalis stricta Aufrechter Sauerklee, Steifer S.	e				e			

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Oxybasis chenopodioides syn. <i>Chenopodium chenopodioides</i> O. rubra agg. Dickblättriger Gänsefuß	u				-			
Oxybasis glauca syn. <i>Chenopodium glaucum</i> Graugrüner Gänsefuß, Grauer G.	LC	4	0	0	LC	5	0	0
Oxybasis rubra s. str. syn. <i>Chenopodium rubrum s. str.</i> O. rubra agg. Roter Gänsefuß	EN	3	-3	-1	NT	3	-1	-1
NT: Die Art kam in der Westhälfte Nordtirols ostwärts bis Innsbruck vor. Während sie von Rietz ostwärts weitgehend verschwunden ist, existieren weiter westlich noch Nachweise aus jüngerer und jüngster Zeit.								
Oxybasis urbica syn. <i>Chenopodium urbicum</i> Dorf-Gänsefuß, Straßen-G.	u				u			
Oxyria digyna Säuerling	LC	4	0	0	LC	5	0	0
Oxytropis campestris inkl. var. <i>tirolensis</i> Alpen-Spitzkiel	LC	4	0	0	LC	5	0	0
Oxytropis × carinthiaca (<i>O. montana</i> × <i>neglecta</i>) <i>O. montana</i> agg. Kärntner Spitzkiel	-				LC	1	0	0
Oxytropis halleri s. str. Seidenhaariger Spitzkiel i. e. S.	LC	2	0	0	LC	4	0	0
NT: Angaben von <i>Oxytropis xerophila</i> von niederen Lagen im Nordtiroler Oberland gehören zu <i>O. halleri s. str.</i>								
Oxytropis lapponica Lappländischer Spitzkiel	VU	2	-1	0	LC	4	0	0
Oxytropis montana s. str. <i>O. montana</i> agg. Jacquin-Spitzkiel, Österreichischer Sp.	LC	4	0	0	LC	4	0	0
Oxytropis neglecta <i>O. montana</i> agg. Pyrenäen-Spitzkiel	-				RE	0	-3	
OT: Nachsuche in den Lienzer Dolomiten erfolglos (Stöhr et al. 2023).								

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Oxytropis pilosa Steppen-Spitzkiel, Zottiger Sp. NT: Die Art hat v. a. im mittleren Inntal und im Unterland massive Rückgänge zu verzeichnen, aus dem Unterland existieren nur historische Angaben.	EN	3	-3	-1	VU	3	-1	-2
Oxytropis triflora O. montana agg. Dreiblütiger Spitzkiel	/				LC	2	0	0
Pachypleurum mutellinoides syn. Ligusticum mutellinoides Zwergmutterwurz	LC	4	0	0	LC	5	0	0
Pachysandra terminalis Japanischer Ysander	e?				u			
Paederota bonarota Blaues Mänderle	u				LC	4	0	0
Paeonia lactiflora Milchweiße Pfingstrose	-				u			
Paeonia officinalis Garten-Pfingstrose	u				u			
Panicum barbipulvinatum syn. P. riparium P. capillare agg. Flussufer-Rispenhirse	e				u			
Panicum capillare s. str. P. capillare agg. Haarstiel-Rispenhirse	e				u			
Panicum dichotomiflorum Späte Rispenhirse	e				-			
Panicum gattingeri syn. P. philadelphicum P. capillare agg. Gattinger-Rispenhirse	u				-			
Panicum miliaceum subsp. agricola Bauern-Rispenhirse	u				u			
Panicum miliaceum subsp. miliaceum Kultur-Rispenhirse	u				u			
Panicum miliaceum subsp. ruderale Unkraut-Rispenhirse	e				u			
Papaver alpinum inkl. subsp. rhaeticum und subsp. sendtneri Alpen-Mohn Die vormalig unterschiedenen Unterarten haben keinen taxonomischen Wert (Schönswetter et al. 2009).	LC	3	0	0	LC	3	0	0

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Papaver argemone Sand-Mohn	RE	0	-3		RE	0	-3	
NT: Die archäophytischen Vorkommen sind erloschen, aktuell tritt die Art sehr selten als unbeständiger Neophyt auf. – OT: Eine alte Angabe aus Kals am Großglockner ist belegt. Die Art ist aber seit Jahrzehnten nicht mehr in Osttirol gefunden worden.								
Papaver atlanticum Atlas-Mohn	u				-			
Papaver cambricum syn. Meconopsis cambrica Kambrischer Scheinmohn	u				u			
Papaver croceum Island-Mohn	u				u			
Papaver dubium subsp. confine Verkannter Schalkkopf-Mohn	u				-			
Papaver dubium subsp. dubium Gewöhnlicher Schalkkopf-Mohn	VU	3	-2	-1	LC	3	0	0
Papaver orientale s. str. Türkischer Mohn	-				u			
Papaver rhoeas Klatsch-Mohn	VU	4	-3	-1	VU	4	-3	-2
OT: Aus Getreidefeldern vielfach verschwunden, unbeständig verwildert aus Samenmischungen.								
Papaver somniferum Schlaf-Mohn	u				u			
Parietaria judaica Mauer-Glaskraut, Ausgebreitetes G.	e				-			
Parietaria officinalis Auen-Glaskraut, Aufrechtes G.	u				EN	1	-1	-1
Paris quadrifolia Einbeere	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Parnassia palustris Herzblatt, Studentenröschen	LC	5	-1	0	LC	5	-1	0
Paronychia kapela Mauermiere	-				u			
Parthenocissus inserta P. quinquefolia agg. Gewöhnliche Jungfernebe	i				i			
Parthenocissus tricuspidata Dreispietz-Jungfernebe	u				u			
Pastinaca sativa Pastinak	LC	4	0	0	LC	4	0	0

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Patzkea paniculata syn. Festuca paniculata, Lolium paniculatum Goldschwengel	/				LC	5	0	0
Paulownia tomentosa Blauglockenbaum, Paulownie	pi				-			
Pedicularis aspleniifolia Farnblättriges Läusekraut	LC	4	0	0	LC	5	0	0
Pedicularis elongata s. str. Langähriges Läusekraut	/				LC	3	0	0
Pedicularis foliosa Durchblättert Läusekraut	LC	4	0	0	LC	3	0	0
Pedicularis kernerii Kerner-Läusekraut	LC	3	0	0	LC	4	0	0
Pedicularis oederi Buntes Läusekraut	LC	2	0	0	-			
Pedicularis palustris Sumpf-Läusekraut	NT	4	-2	-1	VU	3	-2	-1
Pedicularis recutita Gestutztes Läusekraut	LC	4	0	0	LC	5	0	0
Pedicularis rosea Rosarotes Läusekraut	-				LC	1	0	0
Pedicularis rostratocapitata Kopfiges Läusekraut	LC	5	0	0	LC	4	0	0
Pedicularis rostratospicata subsp. helvetica Schweizer Ähren-Läusekraut	EN	1	0	-1	-			
NT: Die Art kommt nur in der Samnaungruppe südlich von Ischgl vor. Umgestuft von VU auf EN wegen kleiner Populationsgrößen und Vorkommen im bzw. nahe dem Ischgl Schigebiet.								
Pedicularis rostratospicata subsp. rostratospicata Österreichisches Ähren-Läusekraut	LC	3	0	0	-			
Pedicularis sylvatica Wald-Läusekraut	RE?	0	-3		-			
NT: Gesicherte Angaben existieren nur aus dem nordwestlichsten Außerfern. Die Nachsuche verlief negativ, ein rezentes Vorkommen ist jedoch nicht auszuschließen (Pagitz et al. 2023).								
Pedicularis tuberosa Knollen-Läusekraut	LC	4	0	0	LC	5	0	0
Pedicularis verticillata Quirl-Läusekraut	LC	3	0	0	LC	3	0	0
Peltaria alliacea Scheibenschötchen	u				-			

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Pentanema britannicum syn. Inula britannica Wiesen-Alant	u				u			
Pentanema salicinum syn. Inula salicina Weiden-Alant NT: Die Art kommt v. a. im Inntal und im Außerfern vor. Obwohl die meisten nachgesuchten Populationen wiedergefunden werden konnten, ist die Art v. a. im mittleren Inntal stark zurückgegangen (Pagitz et al. 2023). – OT: Angaben aus dem Lienzer Becken ("zwischen Kreithof und Lavant sowie Ulrichsbichl") konnten zuletzt nicht bestätigt werden (Stöhr et al. 2023).	VU	3	-1	-2	RE?	0	-3	
Pentanema squarrosium syn. Inula conyzae Dürrwurz-Alant	NT	3	-1	0	NT	3	-1	-1
Pepelis portula → Lythrum portula								
Persicaria amphibia Wasser-Knöterich	NT	3	-2	0	LC	3	0	0
Persicaria bistorta → Bistorta officinalis								
Persicaria hydropiper Pfeffer-Knöterich, Wasserpfeffer	LC	4	-1	0	LC	3	0	0
Persicaria lapathifolia subsp. lapathifolia Gewöhnlicher Ampfer-Knöterich	LC	4	+1	0	LC	4	0	0
Persicaria lapathifolia subsp. pallida Bleicher Ampfer-Knöterich	LC	dd	0	0	LC	dd	0	0
Persicaria maculosa Floh-Knöterich	LC	4	0	0	LC	4	0	0
Persicaria minor Kleiner Knöterich	LC	4	-1	0	LC	4	0	0
Persicaria mitis syn. P. dubia Milder Knöterich	LC	4	-1	0	LC	4	0	0
Persicaria orientalis Garten-Knöterich	/				u			
Persicaria polystachya → Koenigia polystachya								
Persicaria vivipara → Bistorta vivipara								
Petasites albus Weiße Pestwurz	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Petasites hybridus Bach-Pestwurz	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Petasites paradoxus Alpen-Pestwurz	LC	5	0	0	LC	5	0	0

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Petrocallis pyrenaica Steinschmückel	LC	3	0	0	-			
Petrorhagia prolifera Kopfnelke	u				/			
Petrorhagia saxifraga Felsennelke	LC	4	-1	-1	LC	4	-1	-1
Petrosedum → Sedum								
Petroselinum crispum Petersilie, Garten-P.	u				-			
Petunia × hybrida (Kulturhybride) Garten-Petunie	u				u			
Peucedanum cervaria → Cervaria rivini								
Peucedanum oreoselinum syn. Oreoselinum nigrum Berg-Haarstrang	LC	4	-1	-1	NT	4	-2	-1
Peucedanum ostruthium syn. Imperatoria ostruthium Meisterwurz	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Peucedanum palustre syn. Thysselinum palustre Sumpf-Haarstrang OT: Angaben aus Lavant konnten nicht mehr bestätigt werden (Stöhr et al. 2023).	VU	3	-2	-2	RE	0	-3	
Peucedanum verticillare syn. Tommasinia verticillaris Quirl-Haarstrang	LC	4	0	0	LC	4	0	0
Phacelia campanularia Glocken-Phazelie	u				-			
Phacelia tanacetifolia Rainfarn-Büschelschön	u				u			
Phalaris arundinacea Rohr-Glanzgras NT: Die var. picta wird kultiviert und ist ein etablierter Neophyt.	LC	4	-1	0	LC	5	0	0
Phalaris brachystachys Kurzähren-Glanzgras	u				-			
Phalaris canariensis Echt-Glanzgras	u				u			
Phaseolus vulgaris Gewöhnlich-Gartenbohne	u				u			
Phedimus aizoon Deckblatt-Asienfetthenne	-				u			

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Phedimus hybridus Sibirische Asienfetthenne	e				u			
Phedimus kamtschaticus Kamtschatka-Fetthenne	u				u			
Phedimus spurius Kaukasische Asienfetthenne	e				e			
Phedimus stolonifer Ausläufer-Asienfetthenne	-				u			
Phegopteris connectilis Buchenfarn	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Phelipanche arenaria syn. Orbanche arenaria Sand-Blauwürger	EN	2	-3	-1	/			
<p>NT: Die Verbreitungsschwerpunkte lagen in der weiteren Innsbrucker Umgebung und im Oberland ab der Imster Schlucht. Während die Art im mittleren Nordtirol fast zur Gänze verschwunden ist und rezent nur bei Schönberg nachgewiesen wurde, konnte die Mehrzahl der Fundorte im Oberland rezent bestätigt werden (Pagitz et al. 2023). – OT: Die alte Angabe "am Schlossberg von Matrei" (Herbarium WU, leg. Kerner 1873) dürfte sich auf Matrei am Brenner (Nordtirol) beziehen. Am Schlossberg in Matrei in Osttirol konnte die Art nicht bestätigt werden. Aktuell sind keine Vorkommen in Osttirol bekannt (Stöhr et al. 2023).</p>								
Phelipanche bohemica syn. Orbanche bohemica P. purpurea agg. Böhmischer Blauwürger	VU	2	-1	-1	-			
<p>NT: Die Art kommt v. a. im Oberen Gericht vor, weitere Funde gibt es bei Farst im Ötztal sowie im Bereich der Martinswand bei Zirl (Pagitz et al. 2023).</p>								
Phelipanche purpurea s. str. syn. Orbanche purpurea s. str. P. purpurea agg. Violetter Blauwürger	CR	1	-2	-2	CR	1	-2	-2
<p>NT: Die Art ist deutlich seltener als die nahe verwandte und lange nicht unterschiedene P. bohemica. Gesicherte rezente Nachweise gibt es aus Kaunerberg und Pfunds, weiters existiert eine alte Angabe bei Stans (Pagitz et al. 2023). – OT: Beide rezenten Vorkommen liegen im hinteren Virgental (Stöhr et al. 2023).</p>								
Phelipanche ramosa syn. Orbanche ramosa Hanf-Blauwürger	RE	0	-3		/			
<p>NT: Diese archäophytische Art kam v. a. in Hanffeldern vor und ist seit langem ausgestorben.</p>								
Philadelphus coronarius Pfeifenstrauch	u				u			

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Phleum alpinum s. orig. syn. <i>P. commutatum</i> <i>P. alpinum</i> agg. Raugranniges Alpen-Lieschgras	LC	4	0	0	LC	5	0	0
Phleum hirsutum Matten-Lieschgras, Behaartes L.	LC	5	0	-1	LC	4	0	0
Phleum nodosum syn. <i>P. bertolonii</i> <i>P. pratense</i> agg. Zwiebel-Lieschgras	u				(DD)	dd	dd	dd
OT: Publierte Angaben und Belege aus dem Virgental bedürfen nochmals der Kontrolle. Status und Bestandessituation dieser Art sind bis dahin unklar.								
Phleum phleoides Steppen-Lieschgras, Glanz-L.	NT	4	-2	-1	VU	3	-2	-2
Phleum pratense s. str. <i>P. pratense</i> agg. Wiesen-Lieschgras i. e. S.	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Phleum rhaeticum syn. <i>P. alpinum</i> auct. <i>P. alpinum</i> agg. Wimpergranniges Alpen-Lieschgras	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Phlox drummondii Einhahrs-Phlox	u				-			
Phlox paniculata Hoher Stauden-Phlox	u				u			
Phlox stolonifera Wander-Flammenblume	u				-			
Phlox subulata Moos-Phlox	u				u			
Phragmites australis Schilf	LC	5	0	0	LC	4	-1	-1
Phuopsis stylosa Baldriangesicht, Langgrifflicher Rosenwaldmeister	u				-			
Physalis alkekengi syn. <i>Alkekengi officinarum</i> Echte Blasenkirsche	e				u			
Physalis longifolia Langblatt-Blasenkirsche	u				-			

NT: Die bei DTS unter *Physalis lanceolata* publizierten Angaben gehören zu dieser Art.

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Physalis peruviana Peru-Blaskirsche	u				u			
Physalis philadelphica Philadelphia-Blaskirsche	u				-			
Physocarpus opulifolius Blasenspiere	u				u			
Phyteuma betonicifolium P. michelii agg. Betonien-Teufelskralle	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Phyteuma globulariifolium subsp. globulariifolium P. globulariifolium agg. Östliche Wenigblütige Teufelskralle	LC	3	0	0	LC	5	0	0
Phyteuma globulariifolium subsp. pedemontanum P. globulariifolium agg. Westliche Wenigblütige Teufelskralle	LC	3	0	0	/			
Phyteuma hemisphaericum Grasblättrige Teufelskralle	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Phyteuma orbiculare Rundköpfige Teufelskralle OT: In Tieflagen stark gefährdet (EN).	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Phyteuma ovatum Eiköpfige Teufelskralle	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Phyteuma persicifolium P. michelii agg. Pfersichblättrige Teufelskralle	/				LC	5	0	0
Phyteuma scheuchzeri Scheuchzer-Teufelskralle NT: Die Art kam gesichert nur im Kaunertal vor, einer der vier bekannten Fundorte dürfte mit Spritzbeton versiegelt worden sein (Pagitz et al. 2023). Umgestuft von EN auf VU wegen geringer Habitatgefährdung.	VU	1	-1	-1	/			
Phyteuma sieberi Sieber-Teufelskralle	/				LC	3	0	0
Phyteuma spicatum Ähren-Teufelskralle	LC	5	0	0	LC	4	0	0
Phytolacca acinosa syn. P. esculenta Asiatische Kermesbeere	pi				pi			
Phytolacca americana Amerikanische Kermesbeere	pi				u			

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Picea abies Fichte	LC	5	+1	-1	LC	5	+1	-1
Picea glauca Weiß-Fichte	-				u			
Picea pungens Stech-Fichte	/				u			
Picris hieracioides subsp. hieracioides Gewöhnliches Bitterkraut	LC	4	0	0	LC	4	0	0
Picris hieracioides subsp. umbellata syn. P. crepoides, P. hieracioides subsp. grandiflora, P. hieracioides subsp. villarsii Pippau-Bitterkraut	LC	2	0	0	LC	1	0	0
Pilosella acutifolia syn. Hieracium brachiatum Gabelästiges Mausohrhabichtskraut	LC	1	0	0	LC	2	0	0
Pilosella arida syn. Hieracium aridum Trockenheitsliebendes Mausohrhabichtskraut	DD	dd	dd	dd	DD	dd	dd	dd
Pilosella aurantella syn. Hieracium aurantellum	LC	1	0	0	DD	dd	dd	dd
Pilosella aurantiaca syn. Hieracium aurantiacum Orangerotes Mausohrhabichtskraut Neben indigenen Vorkommen in Hochlagen-Magerrasen auch unbeständige Verwilderungen.	LC	4	0	0	LC	5	0	0
Pilosella basifurca syn. Hieracium basifurcum Tiefgabeliges Mausohrhabichtskraut	LC	3	0	0	EN	1	-1	-1
Pilosella bauhini syn. Hieracium bauhini Bauhin-Mausohrhabichtskraut	u				VU	2	-1	-1
Pilosella blyttiana syn. Hieracium blyttianum Blytt-Mausohrhabichtskraut NT: Die Art ist zerstreut im Arlberggebiet, im Raum Innsbruck und Wipptal sowie Richtung Gerlos nachgewiesen.	EN	1	-1	-1	/			
Pilosella brachycoma syn. Hieracium brachycomum Kurzgabeliges Mausohrhabichtskraut	LC	3	0	0	VU	2	-1	-1
Pilosella caespitosa s. str. syn. Hieracium caespitosum subsp. caespitosum s. lat. Wiesen-Mausohrhabichtskraut i. e. S.	LC	2	+1	0	LC	+1	1	0

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Pilosella corymbuloides syn. Hieracium niphostribes Schnee-Mausohrhabichtskraut	DD	dd	dd	dd	VU	2	-1	-1
Pilosella cymosa syn. Hieracium cymosum Trugdolden-Mausohrhabichtskraut	VU	2	-1	-1	VU	2	-1	-1
Pilosella densiflora syn. Hieracium densiflorum Dichtblüten-Mausohrhabichtskraut	RE?	0	-3		RE	0	-3	
NT: Die einzige Nordtiroler Angabe stammt aus dem Unterland aus der Umgebung des Walchsees. – OT: Die Osttiroler Angaben aus Huben und Lienz sind aktuell nicht bestätigt.								
Pilosella echioides syn. Hieracium echioides Natternkopf-Mausohrhabichtskraut	u				-			
Pilosella erythrochrsta syn. Hieracium arvicola Rain-Mausohrhabichtskraut	DD	dd	dd	dd	-			
Pilosella flagellaris syn. Hieracium flagellare Ausläuferreiches Mausohrhabichtskraut	u				-			
Pilosella floribunda syn. Hieracium floribundum Reichblüten-Mausohrhabichtskraut	(DD)	dd	dd	dd	(DD)	dd	dd	dd
NT: Das Vorkommen der Art ist nicht sicher geklärt, Schratt-Ehrendorfer et al. (2022) führen Nordtirol an. Angaben gibt es aus Wörgl, Jochberg und Gries im Sellrain. Verifizierte Belege fehlen. – OT: Ob diese Art in Osttirol vorkommt, ist unklar.								
Pilosella fusca syn. Hieracium fuscum Dunkelbraunes Mausohrhabichtskraut	NT	3	-1	-1	EN	1	-1	-1
Pilosella glacialis syn. Hieracium angustifolium Gletscher-Mausohrhabichtskraut	LC	4	0	0	LC	5	0	0
Pilosella glomerata syn. Hieracium glomeratum Knäuel-Mausohrhabichtskraut	u				-			
Pilosella guthnikiana syn. Hieracium guthnikianum Guthnick-Mausohrhabichtskraut	VU	2	-1	-1	VU	2	-1	-1
Pilosella hoppeana s. str. syn. Hieracium hoppeanum s. str. Hoppe-Mausohrhabichtskraut i. e. S.	LC	4	0	0	LC	5	0	0
NT: In Tieflagen gefährdet (VU). – OT: In Tieflagen stark gefährdet (EN).								

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Pilosella hypeurya syn. Hieracium hypeuryum Breitschuppiges Mausohrhabichtskraut	LC	3	0	0	LC	3	0	0
Pilosella lactucella syn. Hieracium lactucella Öhrchen-Mausohrhabichtskraut In Tieflagen stark gefährdet (EN).	LC	5	-1	-1	LC	5	0	0
Pilosella laggeri syn. Hieracium laggeri Lagger-Mausohrhabichtskraut	DD	dd	dd	dd	EN	1	-1	-1
Pilosella lathraea syn. Hieracium × lathraeum	LC	1	0	0	-			
Pilosella nigricarina syn. Hieracium nigricarinum	DD	dd	dd	dd	VU	2	-1	-1
Pilosella notha syn. Hieracium nothum Leucht-Mausohrhabichtskraut	DD	dd	dd	dd	-			
Pilosella officinarum syn. Hieracium pilosella s. str., H. pilosella grex pilosella P. officinarum agg. Kleines Mausohrhabichtskraut	LC	5	-1	0	LC	5	0	0
Pilosella pachypilon syn. Hieracium × pachypilon	LC	1	0	0	EN	1	-1	-1
Pilosella permutata syn. Hieracium permutatum	VU	2	-1	-1	EN	1	-1	-1
Pilosella piloselloides s. lat. syn. Hieracium piloselloides Florentiner Mausohrhabichtskraut i. w. S.	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Pilosella plaicensis syn. Hieracium fuscescens Braunrötliches Mausohrhabichtskraut NT: Es existiert eine historische Angabe vom Arlberg.	RE?	0	-3		RE	0	-3	
Pilosella pseudotrichodes syn. Hieracium pseudotrichodes NT: Die einzige Angabe stammt aus dem Tuxertal westlich Finkenbergr, das Material ist aber nicht eindeutig zuzuordnen (G. Gottschlich schriftl. Mitt.).	(DD)	dd	dd	dd	-			
Pilosella rubra s. str. syn. Hieracium rubrum s. str. P. rubra agg. NT: Es gibt Einzelangaben aus dem Tannheimertal und der Samnaungruppe.	EN	1	-1	-1	EN	1	-1	-1

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Pilosella rubriflora syn. Hieracium rubriflorum P. rubra agg. Rotblütiges Mausohrhabichtskraut NT: Die Art wurde zerstreut aus der westlichen Landeshälfte angegeben. Die jüngsten Angaben stammen aus dem Pitztal.	EN	1	-1	-1	-			
Pilosella schultesii syn. Hieracium schultesii Schultes Mausohrhabichtskraut	LC	2	0	0	LC	2	0	0
Pilosella sciadophora syn. Hieracium × sciadophorum Schirmtragendes Mausohrhabichtskraut Nach Schrott-Ehrendorfer et al. (2022) handelt es sich bei der Sippe um Primärhybriden.	RE	0	-3		RE	0	-3	
Pilosella sphaerocephala syn. Hieracium sphaerocephalum Rundkopf-Mausohrhabichtskraut	LC	4	-1	-1	LC	4	0	0
Pilosella stenosoma syn. Hieracium stenosoma Schmächtiges Mausohrhabichtskraut	-				RE	0	-3	
Pilosella stoloniflora s. str. syn. Hieracium stoloniflorum s. str. P. stoloniflora agg. Läuferblütiges Mausohrhabichtskraut NT: Die Nordtiroler Verbreitung der Art beschränkt sich auf die Zillertaler Alpen (Zillergrund, Sundagrund, Umgebung Labergalm). – OT: 2022 von G. Gottschlich (schriftl. Mitt.) im Winkeltal gefunden.	EN	1	-1	-1	LC	1	0	0
Pilosella substoloniflora syn. Hieracium substoloniflorum P. stoloniflora agg. Kurztriebblütiges Mausohrhabichtskraut	NT	3	-1	-1	-			
Pilosella tendina syn. Hieracium tendinum Tenda-Mausohrhabichtskraut	DD	dd	dd	dd	LC	1	0	0
Pilosella velutina syn. Hieracium velutinum, H. pilosella grex incanum P. officinarum agg. Samt-Mausohrhabichtskraut	LC	1	0	0	-			
Pilosella viridifolia syn. Hieracium viridifolium Grünblättriges Mausohrhabichtskraut	LC	3	0	0	LC	3	0	0

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Pilosella visianii syn. Hieracium visianii Visianis Mausohrhabichtskraut	DD	dd	dd	dd	-			
Pilosella ziziana syn. Hieracium zizianum Ziz-Mausohrhabichtskraut	VU	2	-1	0	RE	0	-3	
Pimpinella anisum Anis	u				-			
Pimpinella major Große Bibernelle	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Pimpinella peregrina Fremde Bibernelle	u				-			
Pimpinella saxifraga s. lat. inkl. subsp. nigra Klein-Bibernelle Die Abgrenzung der subsp. nigra ist im Gebiet in vielen Fällen unklar. Sie wird deshalb nicht unterschieden.	LC	5	-2	-1	LC	5	-1	-1
Pinguicula alpina Alpen-Fettkraut	LC	5	0	0	LC	5	-1	-1
Pinguicula leptoceras Dünnsporniges Fettkraut	LC	4	0	0	LC	5	0	0
Pinguicula vulgaris Gewöhnliches Fettkraut In Tieflagen stark gefährdet (EN).	LC	5	-1	0	NT	4	-2	-2
Pinus cembra Zirbe	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Pinus mugo s. str. P. mugo agg. Leg-Föhre, Latsche	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Pinus nigra Schwarz-Föhre	u				u			
Pinus sylvestris Rot-Föhre NT: Vor allem im Oberinntal und dem Mieminger Plateau kommt es vermehrt zum Absterben von Rot-Föhren.	LC	5	0	-1	LC	5	0	0
Pinus uliginosa syn. P. rotundata auct. P. mugo agg. Moor-Föhre	LC	3	0	0	/			
Pinus uncinata P. mugo agg. Spirke	LC	4	0	0	/			

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Pisum sativum → Lathyrus oleraceus								
Plantago alpina P. maritima agg. Alpen-Wegerich OT: Am Hochstadel reicht die Art bis ca. 400 m an die Tiroler Grenze heran.	LC	4	0	0	/			
Plantago arenaria Sand-Wegerich	u				u			
Plantago atrata subsp. atrata Berg-Wegerich	LC	4	0	0	LC	4	0	0
Plantago coronopus Krähenfuß-Wegerich	u				u			
Plantago lanceolata Spitz-Wegerich	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Plantago major subsp. major P. major agg. Gewöhnlicher Breit-Wegerich	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Plantago maritima s. str. P. maritima agg. Strand-Wegerich	u				-			
Plantago media s. str. Mittel-Wegerich	LC	5	-2	-1	LC	5	-1	-1
Plantago strictissima P. maritima agg. Schlangen-Wegerich	LC	4	-1	-1	e?			
Plantago uliginosa syn. P. major subsp. intermedia P. major agg. Feuchttacker-Wegerich, Vielsamiger W.	LC	2	0	0	LC	2	0	0
Platanthera bifolia s.orig. syn. P. bifolia subsp. subalpina, subsp. graciliflora Kleine Weiße Waldhyazinthe	LC	dd	0	0	LC	dd	0	0
Platanthera chlorantha syn. P. montana Grünliche Waldhyazinthe OT: Aktuell nur mehr von zwei Stellen im Virgental bekannt (Stöhr ined.).	LC	4	-1	0	CR	1	-3	-1
Platanthera fornicata syn. P. bifolia subsp. latiflora auct. Große Weiße Waldhyazinthe Dieses Taxon wird erst in jüngerer Zeit als Art von Platanthera bifolia s.orig. getrennt. Es handelt sich um die häufigere Sippe der Waldstandorte.	LC	5	0	0	LC	5	0	0

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Platanus × hispanica (Kulturhybride) Gewöhnliche Platane	u				u			
Platycladus orientalis syn. Thuja orientalis Orientalischer Lebensbaum	u				u			
Pleurospermum austriacum Rippendolde, Rippensame	LC	4	0	0	/			
Poa alpina Alpen-Rispengras	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Poa angustifolia P. pratensis agg. Schmalblättriges Rispengras	LC	4	-1	-1	NT	4	-1	-2
Poa annua s. str. P. annua agg. Einjähriges Rispengras	LC	5	+1	0	LC	5	+1	0
Poa bulbosa Zwiebel-Rispengras	e				u			
Poa cenisia Kriech-Rispengras	LC	4	0	0	LC	3	0	0
Poa chaixii Berg-Rispengras, Kapuzen-R. OT: Die früher mehrfach gemeldete Art konnte bislang nicht bestätigt werden, sie dürfte aber hinkünftig in Osttirol noch gefunden werden. Unter anderem liegt ein korrekt bestimmter Beleg (Herbarium W, leg. Polatschek 1989) aus Zwergstrauchheiden vom Übergang Wetterkreuzhütte/ Zupalseehütte (Lasörlinggruppe) vor (Stöhr et al. 2023).	LC	3	0	0	DD	dd	dd	dd
Poa compressa Platthalm-Rispengras	LC	4	+1	0	LC	4	0	0
Poa glauca P. nemoralis agg. Blaugrünes Rispengras OT: Die Art kommt nahe der Osttiroler Grenze im Bereich der Leiterköpfe vor. Eine Angabe aus dem Umbaltal ist unbelegt und nicht überprüfbar.	VU	1	0	-1	/			
Poa humilis P. pratensis agg. Bläuliches Rispengras NT: Abgesehen vom gesicherten Vorkommen (Leutasch) ist über Häufigkeit und Gefährdung der Art in Nordtirol nichts bekannt.	EN	dd	dd	dd	-			
Poa hybrida Großes Rispengras, Bastard-R.	LC	4	0	0	LC	4	0	0
Poa laxa Schlaffes Rispengras	LC	4	0	0	LC	5	0	0

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Poa minor Kleines Rispengras	LC	4	0	0	LC	4	0	0
Poa molinerii P. badensis agg. Innenalpen-Rispengras NT: Manche Angaben könnten sich auf trockenheitsangepasste Formen von <i>Poa alpina</i> beziehen.	LC	3	0	0	LC	4	0	0
Poa nemoralis s. str. P. nemoralis agg. Hain-Rispengras	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Poa palustris Sumpf-Rispengras	NT	3	-1	0	LC	4	0	0
Poa pratensis s. str. P. pratensis agg. Wiesen-Rispengras	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Poa remota Lockerer Rispengras OT: Die Art ist derzeit von nur zwei Stellen bekannt und zwar vom Raabtal und von Arnbach (Stöhr et al. 2023).	NT	3	-1	-1	CR	1	0	-2
Poa supina P. annua agg. Läger-Rispengras	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Poa trivialis Graben-Rispengras i. e. S.	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Poa variegata → Bellardiochloa variegata								
Polemonium caeruleum Sperrkraut, Himmelsleiter NT: Die Art ist vermutlich nur im südwestlichen Nordtirol heimisch.	VU	3	-2	-1	e			
Polycarpon tetraphyllum Nagelkraut	u				-			
Polygala alpestris Voralpen-Kreuzblume	LC	5	0	0	LC	5	-1	0
Polygala alpina Westalpen-Kreuzblume NT: Die Art kommt in Nordtirol (und Österreich) nur in den Ötztaler Alpen bei Längenfeld und Obergurgl vor, rezent bestätigt wurde das Vorkommen im Gaisbergtal (Pagitz et al. 2023).	VU	1	0	-1	/			
Polygala amara subsp. brachyptera P. amara agg. Kurzflügelige Bittere Kreuzblume	LC	4	0	0	LC	2	0	0
Polygala amarella P. amara agg. Sumpf-Kreuzblume	LC	5	-1	-1	LC	5	-1	-1

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Polygala chamaebuxus syn. Polygaloides chamaebuxus Buchs-Kreuzblume	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Polygala comosa Schopf-Kreuzblume	EN	3	-3	-1	VU	3	-2	-2
NT: Die Art war in relativ warmen Lagen über basischen Substraten weit verbreitet. Sie ist stark zurückgegangen, die wenigen Funde nach 2000 sind über ganz Nordtirol verteilt.								
Polygala vulgaris Wiesen-Kreuzblume	LC	5	-2	-1	LC	5	-1	-1
Polygonatum latifolium Breitblättrige Weißwurz	u				-			
Polygonatum multiflorum Wald-Weißwurz	LC	4	0	0	LC	4	0	0
Polygonatum odoratum Duft-Weißwurz, Echtes Salomonssiegel	LC	5	-1	0	LC	5	-1	0
Polygonatum verticillatum Quirl-Weißwurz	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Polygonum arenastrum syn. P. aviculare subsp. depressum s. lat. P. aviculare agg. Gleichblättriger Vogelknöterich	LC	2	0	0	LC	4	0	0
Polygonum aviculare subsp. aviculare P. aviculare agg. Echter Vogelknöterich i. e. S.	LC	4	+1	0	LC	3	0	0
Polygonum aviculare subsp. rurivagum P. aviculare agg. Vagabunden-Vogelknöterich	LC	dd	dd	dd	(DD)	dd	dd	dd
Polygonum bellardii Ungarischer Vogelknöterich	u				-			
Polypodium vulgare s. str. P. vulgare agg. Gewöhnlicher Tüpfelfarn	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Polystichum aculeatum s. str. Gewöhnlicher Schildfarn	LC	5	0	0	LC	4	0	0
Polystichum braunii Schuppen-Schildfarn	LC	3	-1	-1	VU	2	-1	-1
NT: Die Art hat ihren Verbreitungsschwerpunkt im Zillertal, wo sie auch rezent bestätigt wurde (Pagitz et al. 2023), außerdem 2022 im Inntal (Ehnbachklamm bei Zirl) aktuell nachgewiesen.								
Polystichum lonchitis Lanzen-Schildfarn, Lanzenfarn	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Populus alba Silber-Pappel, Weiß-P.	e				u			

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Populus balsamifera Echte Balsam-Pappel	e				u			
Populus × canadensis (<i>P. deltoides</i> × <i>nigra</i> , Kulturhybride) Euro-amerikanische Hybrid-Pappeln Siehe Anmerkung bei <i>Populus nigra</i> .	e				u			
Populus × canescens (<i>P. alba</i> × <i>tremula</i>) Grau-Pappel	/				u			
Populus nigra Schwarz-Pappel Unbeständige Verwilderungen auf Ruderalstandorten sind taxonomisch unklar und könnten sich auch auf Hybriden (v. a. <i>Populus × canadensis</i>) beziehen. – NT: Die Art verjüngt sich fast nur mehr an Sekundärstandorten. – OT: Ursprüngliche Vorkommen um Lienz sind heute vermutlich erloschen. Der Status der aktuellen Vorkommen an Drau und Isel ist unklar, vielfach dürften sie auf Pflanzungen zurückzuführen sein (mündl. Mitt. L. Kranebitter).	EN	3	-3	-3	RE?	0	-3	0
Populus simonii Simon-Pappel	u				u			
Populus tremula Zitter-Pappel, Espe	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Portulaca grandiflora Portulakröschen	-				u			
Portulaca oleracea Gewöhnlicher Portulak	e				e			
Potamogeton alpinus Alpen-Laichkraut	VU	3	-2	-1	VU	2	-1	-1
Potamogeton × angustifolius (<i>P. gramineus</i> × <i>lucens</i>); syn. <i>P. × zizii</i> Schmalblatt-Laichkraut	EN	dd	dd	dd	-			
Potamogeton berchtoldii <i>P. pusillus</i> agg. Berchtold-Zwerg-Laichkraut NT: Die Art ist in Nordtirol deutlich weiter verbreitet als früher angenommen und wurde rezent mehrfach bestätigt (Pagitz et al. 2023).	NT	2	0	-1	VU	2	-1	-1
Potamogeton crispus Krauses Laichkraut NT: Die Art hatte einen Verbreitungsschwerpunkt im Außerfern und im mittleren Inntal, rezent bestätigt wurde sie vom Brennersee und bei Pettnau (Pagitz et al. 2023). – OT: Rezent in Osttirol nur von einem Fischteich im unteren Iseltal bekannt (Stöhr et al. 2023).	EN	2	-3	-1	CR	1	-3	-1
Potamogeton filiformis → Stuckenia filiformis								

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Potamogeton gramineus Gras-Laichkraut NT: Die Art kam v. a. entlang des mittleren Inntals und am Seefelder Plateau vor, vereinzelte Funde gab es im Außerfern, Zillertal und Unterinntal. In ihrem ehemaligen Hauptverbreitungsgebiet ist die Art großflächig verschwunden, rezent bestätigt werden konnte sie im Vilsalpsee und bei Radfeld (Pagitz et al. 2023) und bei Stans. – OT: Der Herbarbeleg von der Umgebung des Matreier Tauernhauses ist eine Verwechslung der Art mit Ranunculus flammula (Herbarium W, leg. Tischler 1984, https://www.jacq.org/detail.php?ID=289730).	EN	2	-2	-1	/			
Potamogeton lucens Glanz-Laichkraut NT: Mit Ausnahme zweier Angaben im Pitzal und Ötztal lagen alle Funde in der Nordhälfte Nordtirols. Rezente Bestätigungen gibt es für den Halden- und den Vilsalpsee, für Kramsach/Münster und den Pillersattel.	EN	2	-2	-1	-			
Potamogeton natans Schwimmendes Laichkraut	NT	4	-2	-1	EN	2	-2	-1
Potamogeton × nitens (<i>P. gramineus</i> × <i>perfoliatus</i>) Schimmer-Laichkraut	EN	dd	dd	dd	-			
Potamogeton nodosus Flutendes Laichkraut, Knoten-L. NT: Die Art kam in Nordtirol bei Innsbruck, Fritzens und Kitzbühel vor und galt als ausgestorben. Bei der Nachsuche konnte sie im Schwarzsee bei Kitzbühel nachgewiesen werden (Pagitz et al. 2023).	CR	1	-3	-2	/			
Potamogeton pectinatus → Stuckenia pectinata								
Potamogeton perfoliatus Durchwachsenes Laichkraut NT: Die Art kam nur entlang oder nördlich des Inntals vor, die meisten der jüngeren Angaben stammen aus dem nördlichen Außerfern. Rezent bestätigt werden konnte das Vorkommen bei Terfens und, neu entdeckt, bei Kitzbühel (Pagitz et al. 2023).	EN	2	-2	-2	-			
Potamogeton praelongus Langblättriges Laichkraut NT: Die Art ist nur vom Vilsalpsee bei Tannheim im Außerfern bekannt, wo sie auch rezent nachgewiesen wurde (Pagitz et al. 2023). Umgestuft von VU auf EN wegen vermutlich kleiner Populationsgröße.	EN	1	0	-1	-			
Potamogeton pusillus s. str. <i>P. pusillus</i> agg. Zwerg-Laichkraut i. e. S. NT: Eine gezielte Nachsuche verlief bisher erfolglos (Pagitz et al. 2023).	RE?	0	-3		EN	2	dd	-1

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Potamogeton trichoides Haar-Laichkraut	RE?	0	-3		/			
NT: Es existiert eine Handvoll überwiegend historischer Angaben aus dem Inntal und Außerfern. Der letzte Nachweis ist mehr als 20 Jahre alt, ob die Art noch vorkommt, ist ungewiss. – OT: Ein kolportiertes Vorkommen dieser Art südwestlich von Ainet (Kofler 2004) konnte nicht bestätigt werden (Stöhr et al. 2023). Ein Beleg im Herbarium IBF ist in der Zuordnung unklar.								
Potentilla alba Weißes Fingerkraut	VU	2	-1	-1	/			
Potentilla anserina syn. <i>Argentina anserina</i> Gänse-Fingerkraut	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Potentilla argentea s. str. <i>P. argentea</i> agg. Silber-Fingerkraut	LC	4	-1	-1	LC	5	-1	-1
Potentilla aurea Gold-Fingerkraut	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Potentilla brauneana Zwerg-Fingerkraut	LC	4	0	0	LC	4	0	0
Potentilla caulescens Stängel-Fingerkraut, Kalkfelsen-F.	LC	5	0	0	LC	4	0	0
Potentilla collina s. str. <i>P. collina</i> agg. Echtes Hügel-Fingerkraut	CR	1	0	-3	-			
NT: Die bestimmungskritische hybridogene Art wurde von Paule et al. (2012) für Kauns (ESE der Kirche) angegeben. Die Angabe stützt sich u. a. auf molekulargenetische Daten. Sie wurde seitdem nicht überprüft.								
Potentilla crantzii Crantz-Fingerkraut	LC	4	0	0	LC	5	0	0
Potentilla erecta Blutwurz	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Potentilla frigida Gletscher-Fingerkraut	LC	4	0	0	LC	4	0	0
Potentilla grandiflora Großblütiges Fingerkraut	LC	4	0	0	LC	4	0	0
Potentilla incana syn. <i>P. arenaria</i> <i>P. verna</i> agg. Sand-Fingerkraut	RE	0	-3		-			
NT: Von dieser bestimmungskritischen Art existieren nur zwei Nachweise, und zwar bei Kauns und Lans. Rezente Nachweise fehlen.								

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Potentilla inclinata Graues Fingerkraut OT: Nur wenige aktuelle Funde im Lienzer Becken; alte Angaben fehlen.	e				e			
Potentilla indica syn. Duchesnea indica Scheinerdbeere OT: Bislang fast nur aus dem Lienzer Becken und hier in kleinen Beständen bekannt.	e				u			
Potentilla intermedia Mittel-Fingerkraut	u				-			
Potentilla micrantha Kleinblütiges Fingerkraut	VU	2	-1	-1	/			
Potentilla nitida Dolomiten-Fingerkraut	-				LC	3	0	0
Potentilla nivea syn. P. prostrata subsp. floccosa Schneeweißes Fingerkraut NT: Die Art kommt v. a. entlang des Alpenhauptkammes durch ganz Nordtirol vor. Rezent bestätigt wurden aber nur wenige Fundorte (Schmalzkopf bei Pfunds, Vordere Sommerwand im Oberbergtal, Gammerspitze bei Vals). Oft sind die Populationen sehr klein, was für einen Apomikten aber keine negativen Folgen haben sollte (Pagitz et al. 2023).	VU	2	-1	-1	VU	2	-1	-1
Potentilla norvegica Norwegisches Fingerkraut	e				e			
Potentilla palustris → Comarum palustre								
Potentilla puberula syn. P. pusilla P. verna agg. Flaum-Fingerkraut Vereinzelt auftretende sternhaarlose Formen sind vermutlich ebenfalls hierher zu stellen.	LC	5	-2	-1	LC	5	-1	-1
Potentilla recta Hohes Fingerkraut, Aufrechtes F.	e				NT	4	-1	-2
Potentilla reptans Kriech-Fingerkraut	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Potentilla rupestris → Drymocallis rupestris								
Potentilla sterilis Erdbeer-Fingerkraut	NT	3	-1	-1	/			
Potentilla supina Niedriges Fingerkraut	e				u			

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Potentilla verna s. str. syn. <i>P. neumanniana</i> , <i>P. tabernaemontani</i> <i>P. verna</i> agg. Frühlings-Fingerkraut i. e. S. Ob die selten auftretenden sternhaarlosen Pflanzen tatsächlich zu <i>P. verna</i> und nicht doch zu <i>P. puberula</i> zu stellen sind, ist noch ungeklärt. – OT: Angaben der amtlichen Biotopkartierung aus dem Bereich Sillian und Innervillgraten stellen Verwechslungen mit <i>P. puberula</i> dar; derzeit ist nur eine unbeständige Verwilderung der Art in Debant bekannt (Stöhr ined.).	(VU)	dd	dd	dd	u			
Prenanthes purpurea Hasenlattich	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Primula auricula inkl. subsp. <i>balbisii</i> Aurikel	LC	5	0	0	LC	4	0	0
Primula elatior Wald-Primel, Hohe P.	LC	5	-1	-1	VU	2	-1	-1
Primula farinosa Mehl-Primel In Tieflagen stark gefährdet (EN).	LC	5	-1	-1	LC	5	-1	-1
Primula glutinosa Klebrige Primel	LC	4	0	0	LC	5	0	0
Primula halleri Haller-Primel	LC	3	0	0	LC	4	-1	-1
Primula hirsuta Behaarte Primel OT: Angaben vom Schrentebachboden (Walder 2007) und von der Celaralm (Handel-Mazzetti 1930), beide in den Villgrater Bergen gelegen, sowie von der Rosskarkuppe in den Karnischen Alpen (Austrian Vegetation Database) konnten nicht bestätigt werden. Ein Vorkommen in Osttirol ist aus unserer Sicht dennoch nicht restlos auszuschließen (Stöhr et al. 2023). Die Art kommt im angrenzenden Südtirol nicht vor.	LC	4	0	0	(DD)	dd	dd	dd
Primula integrifolia Ganzrandige Primel NT: Die Populationen sind klein, die Art ist stark feuchtebedürftig und leidet wahrscheinlich stark unter reduzierter Schneebedeckung.	VU	1	0	-1	-			
Primula matthioli Heilglöckchen	LC	4	0	0	VU	2	-1	-1
Primula minima Zwerg-Primel	LC	4	0	0	LC	5	0	0
Primula × pruhonicensis (Kulturhybride) Teppich-Primel OT: Introgressionen in Bestände von <i>P. vulgaris</i> sind aus Lengberg bekannt.	-				pi			

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Primula veris Arznei-Primel, Schlüsselblume	NT	4	-2	-1	LC	4	-1	-1
Primula vulgaris Erd-Primel, Stängellose P. OT: Zwischen Dölsach und Nörsach am Südadfall der Kreuzeckgruppe autochthon, zudem unbeständige Verwilderungen aus Gärten.	e				NT	2	0	-1
Prunella grandiflora Große Brunelle	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Prunella vulgaris Gewöhnliche Brunelle	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Prunus armeniaca Marille	u				/			
Prunus avium Kirsche	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Prunus cerasifera Kirschpflaume	u				u			
Prunus cerasus s. str. Kultur-Weichsel	u				/			
Prunus domestica Zwetschke	u				u			
Prunus laurocerasus Kolchische Lorbeerkirsche NT: Die Art wird zunehmend häufiger und ist wohl in Etablierung begriffen.	u				u			
Prunus mahaleb Steinweichsel	u				u			
Prunus padus subsp. padus Gewöhnliche Traubenkirsche	LC	4	0	0	LC	3	0	0
Prunus padus subsp. petraea syn. P. padus subsp. borealis Gebirgs-Traubenkirsche	LC	3	0	0	LC	3	0	0
Prunus persica Pflirsich	u				u			
Prunus serotina Herbst-Traubenkirsche OT: Lokale Verwilderungen und Pflanzungen sind bislang nur aus Ainet bekannt; markante Ausbreitungstendenzen sind nicht feststellbar.	u				u			
Prunus spinosa Schlehdorn	LC	4	-1	-1	LC	4	0	0
Pseudofumaria lutea Gelber Scheinerdrauch	e				e?			

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Pseudognaphalium luteoalbum syn. Laphangium luteoalbum, Gnaphalium luteoalbum Scheinruhrkraut NT: Die historischen, möglicherweise archäophytischen Vorkommen sind ausgestorben. Heute tritt die Art als unbeständiger Neophyt auf.	RE	0	-3		-			
Pseudolysimachion → Veronica								
Pseudorchis albida inkl. subsp. tricuspis Weißzüngel Die morphologische Abgrenzung der Unterarten ist problematisch. Daher wird hier nur die Art eingestuft. – OT: Früher auch in Tieflagen zu finden, wie etwa am Lavanter Schuttkegel, dort aber heute erloschen.	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Pseudotsuga menziesii Douglasie OT: Lokale Verwilderungen an der Isel bei Tristach (Stöhr ined.).	u				u			
Pseudoturritis turrita syn. Arabis turrita Bogenkresse NT: Die Art hat ihren Verbreitungsschwerpunkt im Außerfern, weitere Angaben gibt es v. a. aus dem Oberinntal und Ötztal. Es gibt zwölf Fundmeldungen nach 1980, bisher konnte die Art an den überprüften Fundorten nicht wiedergefunden werden (Pagitz et al. 2023).	EN	2	-2	-1	/			
Psilathera ovata syn. Sesleria ovata Eikopf-Blaugras	LC	3	0	0	LC	4	0	0
Pteridium aquilinum Adlerfarn Ob in Nord- und Osttirol ausschließlich die subsp. pinetorum vorkommt, ist unklar.	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Puccinellia distans s. str. Gewöhnlicher Salzschwaden	e				e			
Pulicaria dysenterica Großes Flohkraut NT: Die Art war v. a. im Inntal von Innsbruck abwärts regelmäßig verbreitet und ist stark zurückgegangen, rezente Nachweise existieren nur mehr zerstreut aus dem Inntal, so bei Innsbruck, Jenbach und Inzing. – OT: Alte Angaben aus dem Lienzer Becken konnten nicht mehr bestätigt werden.	CR	2	-3	-2	RE	0	-3	
Pulicaria vulgaris Kleines Flohkraut	u				-			
Pulmonaria australis Südliches Lungenkraut OT: Zur Gefährdung des einzig bekannten Osttiroler Vorkommens im Bereich des Stallersattels vgl. Stöhr et al. (2023).	VU	2	-1	-1	CR	1	-3	-2

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Pulmonaria mollis subsp. alpigena Alpisches Weiches Lungenkraut	LC	3	0	0	-			
Pulmonaria officinalis s. str. Echtes Lungenkraut, Geflecktes L.	LC	4	0	0	LC	4	0	0
Pulsatilla alpina subsp. alba Kleine Alpen-Küchenschelle, Österreichische Alpen-Küchenschelle	LC	3	0	0	LC	5	0	0
Pulsatilla alpina subsp. alpina s. str. Nordwestliche Alpen-Küchenschelle	LC	4	0	0	LC	dd	0	0
Pulsatilla alpina subsp. apiifolia Gelbe Alpen-Küchenschelle	LC	4	0	0	LC	4	0	0
Pulsatilla alpina subsp. austroalpina Südliche Alpen-Küchenschelle	-				LC	4	0	0
Pulsatilla oenipontana Innsbrucker Küchenschelle	CR	1	-3	-3	-			
<p>NT: Nordtiroler Endemit. Das Vorkommen der geografisch stark isolierten Übergangssippe zwischen <i>P. vulgaris</i> und <i>P. grandis</i> war immer auf die Innsbrucker Umgebung beschränkt. Trotz jahrelangem Management ist der Gesamtbestand auf ca. 45 Individuen geschrumpft. Seit 2018 werden im Rahmen eines Arterhaltungsprojekts des Instituts für Botanik und des Botanischen Gartens der Universität Innsbruck Nachpflanzungen, teils auch an natürlich waldfreien Standorten oberhalb der ursprünglichen Wuchsorte, vorgenommen.</p>								
Pulsatilla vernalis Frühlings-Küchenschelle OT: In Tieflagen vom Aussterben bedroht (CR).	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Puschkinia scilloides Puschkinie	u				u			
Pyracantha coccinea Europa-Feuerdorn	-				u			
Pyrola chlorantha Grünblütiges Wintergrün	LC	3	0	0	LC	3	0	0
Pyrola media Mittleres Wintergrün	NT	4	-2	-1	VU	3	-2	-1
Pyrola minor Kleines Wintergrün	LC	5	0	0	LC	5	-1	0
Pyrola rotundifolia Großes Wintergrün	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Pyrus communis s. str. <i>P. communis</i> agg. Kultur-Birne	u				u			

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Pyrus pyraeaster P. communis agg. Wild-Birne, Holz-B. Die Abgrenzung gegenüber Kulturflüchtlingen von Pyrus communis und Hybriden ist schwierig. – NT: Die Art hat einen massiven Rückgang zu verzeichnen. Die verbliebenen Vorkommen umfassen häufig nur Einzelpflanzen oder sind individuenarm.	CR	2	-3	-2	VU	3	-1	-2
Quercus cerris Zerr-Eiche	u				-			
Quercus petraea Trauben-Eiche	NT	3	-1	0	LC	4	-1	0
Quercus pubescens Flaum-Eiche	e				-			
Quercus robur Stiel-Eiche	LC	4	-1	0	LC	4	-1	0
Quercus rubra Rot-Eiche	pi				u			
Rabelera holostea syn. Stellaria holostea Große Sternmiere	u				/			
Ranunculus aconitifolius Eisenhut-Hahnenfuß	LC	5	-1	-1	NT	4	-2	-1
Ranunculus acris subsp. acris Gewöhnlicher Scharfer Hahnenfuß	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Ranunculus acris subsp. friesianus Fries-Hahnenfuß	u				-			
Ranunculus allemannii R. auricomus agg. Engadiner Gold-Hahnenfuß NT: Das Nordtiroler und damit österreichische Vorkommen beschränkt sich auf den Bereich zwischen Nauders und dem Reschenpass (Pagitz et al. 2023).	CR	1	-1	-3	-			
Ranunculus alpestris s. str. Alpen-Hahnenfuß	LC	5	0	0	LC	4	0	0
Ranunculus aquatilis s. str. R. aquatilis agg. Großblütiger Wasserhahnenfuß NT: Es gibt kein aktuell bestätigtes Vorkommen in Nordtirol (Pagitz et al. 2023). – OT: In der Flora von Hausmann publiziert aber nicht belegt; ausgestorben, wenn jemals vorhanden gewesen.	RE	0	-3		(CR)	dd	dd	dd
Ranunculus arvensis Acker-Hahnenfuß	u				u			

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Ranunculus breyninus syn. <i>R. oreophilus</i> <i>R. montanus</i> agg. Gebirgs-Hahnenfuß, Hornschuch-H. OT: In den Lienzer Dolomiten zuletzt bestätigt (Stöhr et al. 2023).	LC	4	0	0	LC	1	0	0
Ranunculus bulbosus Knollen-Hahnenfuß	NT	4	-2	-1	LC	4	-1	-1
Ranunculus carinthiacus <i>R. montanus</i> agg. Kärntner Hahnenfuß NT: Ein Beleg aus dem Gschnitztal bei Trins wurde von W. Gutermann als <i>R. carinthiacus</i> revidiert (Gilli & Niklfeld 2018). Die mit dem Beleg korrespondierende diploide Chromosomenzahl unterstützt diese Bestimmung, morphologisch ist der Beleg allerdings nicht eindeutig <i>R. carinthiacus</i> zuordenbar. Es gibt keine weiteren gesicherten Nachweise.	(VU)	dd	dd	dd	LC	2	0	0
Ranunculus circinatus Spreizender Wasserhahnenfuß NT: Es gibt eine Handvoll historischer, größtenteils unbelegter Funde aus der Nordhälfte Nordtirols, von denen keiner rezent bestätigt werden konnte (Pagitz et al. 2023).	RE	0	-3		-			
Ranunculus confervoides syn. <i>R. trichophyllus</i> subsp. <i>lutulentus</i> <i>R. aquatilis</i> agg. Gebirgs-Wasserhahnenfuß Die taxonomische Zuordnung der alpinen Populationen ist umstritten. Die Art ist jedenfalls leicht zu übersehen. Auf Verwechslungen mit <i>R. trichophyllus</i> ist zu achten. – NT: Die Art ist nur von einer Handvoll Stellen südlich des Inn angegeben. Aktuelle Nachweise östlich des Wipptales fehlen. – OT: Rezent ist nur ein Vorkommen in den Leckfeldern (Karnische Alpen) bekannt (Stöhr 2022).	CR	1	-2	-1	CR	1	-1	-2
Ranunculus flammula s. str. <i>R. flammula</i> agg. Brenn-Hahnenfuß OT: Das einzige bekannte rezente Vorkommen beim Matreier Tauernhaus ist durch landwirtschaftliche Maßnahmen hochgradig gefährdet.	NT	4	-2	-1	CR	1	-3	-1
Ranunculus glacialis Gletscher-Hahnenfuß	LC	4	0	0	LC	5	0	-1
Ranunculus hybridus Kamm-Hahnenfuß	LC	3	0	0	LC	3	0	0
Ranunculus illyricus Illyrischer Hahnenfuß	u				/			
Ranunculus kuepferi Küpfers Hahnenfuß	LC	3	0	0	LC	4	0	-1
Ranunculus lanuginosus Woll-Hahnenfuß	LC	5	0	0	LC	5	0	0

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Ranunculus lingua Zungen-Hahnenfuß NT: Es gibt nur wenige Angaben, die meisten im Inntal von Innsbruck abwärts. Drei der insgesamt 8 Quadranten der FKÖ konnten rezent bestätigt werden (Wildermieming, Reintaler See, Schwemm; Pagitz et al. 2023).	EN	2	-2	-2	-			
Ranunculus montanus s. str. R. montanus agg. Berg-Hahnenfuß	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Ranunculus nemorosus syn. R. polyanthemos subsp. nemorosus R. polyanthemos agg. Hain-Hahnenfuß i. e. S., Wald-H.	LC	5	-1	0	LC	5	-1	0
Ranunculus parnassifolius Herzblättriger Hahnenfuß NT: Es gibt sehr zerstreute Angaben aus den Lechtaler, Ammergauer und Stubai Alpen sowie aus dem Wettersteingebirge und dem Karwendel. Rezent bestätigt werden konnten Vorkommen in den Ammergauer Alpen (Kohlbergspitze), dem Wetterstein (Hoher Kamm) und den Stubai Alpen (Wasenwand, Roter Kopf), nicht jedoch jene im Karwendel und bei Zams (Pagitz et al. 2023). Umgestuft von EN auf VU wegen geringer Habitatgefährdung mancher Vorkommen andere sind durch Beweidung sehr wohl gefährdet!	VU	1	-1	-1	EN	1	-1	-1
Ranunculus penicillatus s. str. R. aquatilis agg. Pinseblättriger Wasserhahnenfuß i. e. S.	/				LC	2	0	0
Ranunculus platanifolius Platanen-Hahnenfuß	LC	4	0	0	LC	5	0	0
Ranunculus polyanthemophyllus syn. R. polyanthemos subsp. polyanthemophyllus R. polyanthemos agg. Schlitzblättriger Hain-Hahnenfuß NT: Die Art wurde früher kaum beachtet, sie ist aber von Wattens westwärts nördlich des Inns an warmen, trockenen Standorten regelmäßig anzutreffen (Pagitz et al. 2023).	LC	3	0	0	VU	3	-1	-2
Ranunculus pygmaeus Zwerg-Hahnenfuß Für die Art besteht eine Gefährdung durch Verringerung der Schneebedeckung und das Fehlen von den Sommer über Feuchtigkeit liefernden Altschneefeldern.	VU	2	-1	-1	VU	3	-1	-2
Ranunculus repens Kriech-Hahnenfuß	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Ranunculus reptans R. flammula agg. Ufer-Hahnenfuß NT: Die Art kommt aktuell nur noch am Pillersee vor (Pagitz et al. 2023).	CR	1	-2	-2	/			

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Ranunculus rionii R. aquatilis agg. Zarter Wasserhahnenfuß NT: Die Art kommt in Terfens/Weißlahn an zwei Stellen vor (Pagitz et al. 2023).	CR	1	0	-2	-			
Ranunculus sardous Rauhaariger Hahnenfuß, Sardischer H. OT: Nur aus dem Lienzer Becken bekannt und hier durchwegs in individuenarmen Populationen.	u				CR	1	-2	-1
Ranunculus sarntheinianus R. auricomus agg. Sarnthein-Gold-Hahnenfuß NT: Nordtiroler Endemit. Diese Kleinart aus dem R. auricomus agg. wurde erst jüngst beschrieben (Dunkel 2020) und kommt aktuell sehr selten und kleinflächig bei Flaurling und Seefeld vor (Pagitz et al. 2023).	CR	1	-2	-2	-			
Ranunculus sceleratus Gift-Hahnenfuß, Unheil-H. NT: Diese ehemals v. a. im Großraum Innsbruck, dem Zillertal und der Umgebung von Wörgl vorkommende Art wurde rezent nur bei Zirl nachgewiesen. – OT: Zuletzt auf Schlamm in einer Deponiefläche in Lavant nachgewiesen (Stöhr ined.), möglicherweise hier schon ausgestorben.	CR	1	-3	-2	CR	1	-2	-3
Ranunculus seguieri Séguier-Hahnenfuß	-				LC	1	0	0
Ranunculus serpens R. polyanthemos agg. Wurzelnder Hain-Hahnenfuß, Schlängel-H.	LC	3	0	0	/			
Ranunculus trichophyllus s. strictiore R. aquatilis agg. Haarblättriger Wasserhahnenfuß i. e. S.	LC	4	-1	-1	LC	4	0	0
Ranunculus variabilis R. auricomus agg. Wiesen-Gold-Hahnenfuß NT: Die Art ist nur von einem individuenreichen Vorkommen in der Filz bei Wörgl bekannt (Pagitz et al. 2023).	VU	1	0	-1	-			
Ranunculus villarsii R. montanus agg. Grenier-Hahnenfuß, Villars-H.	LC	4	0	0	LC	2	0	0
Raphanus raphanistrum s. lat. R. raphanistrum agg. Acker-Rettich	NT	4	-2	-1	LC	4	-1	-1
Raphanus sativus R. raphanistrum agg. Garten-Rettich	u				u			

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Rapistrum perenne Stauden-Rapsdotter	u				-			
Rapistrum rugosum subsp. orientale Orientalischer Runzel-Rapsdotter	u				-			
Rapistrum rugosum subsp. rugosum Gewöhnlicher Runzel-Rapsdotter	u				u			
Reseda lutea Gewöhnliche Resede	LC	4	0	0	LC	5	0	0
Reseda luteola Färber-Resede	u				u			
Reynoutria × bohemica (<i>R. japonica</i> × <i>sachalinensis</i>); syn. <i>Fallopia</i> × <i>bohemica</i> <i>R. japonica</i> agg. Bastard-Staudenknöterich	i				i			
Reynoutria japonica s. str. syn. <i>Fallopia japonica</i> s. str. <i>R. japonica</i> agg. Japanischer Staudenknöterich	i				i			
Reynoutria sachalinensis syn. <i>Fallopia sachalinensis</i> Sachalin-Staudenknöterich	i				i			
Rhamnus cathartica Gewöhnlicher Kreuzdorn	LC	4	-1	0	LC	4	0	0
Rhamnus pumila Zwerg-Kreuzdorn	LC	4	0	0	LC	4	-1	0
Rhamnus saxatilis Felsen-Kreuzdorn	LC	4	0	0	/			
Rhaponticum scariosum syn. <i>Stemmacantha rhapontica</i> Bergscharte	VU	1	0	-1	-			
Rheum rhabarbarum Rhabarber	u				u			
Rhinanthus alectorolophus s. str. syn. <i>R. alectorolophus</i> subsp. <i>alectorolophus</i> Zottiger Klappertopf i. e. S.	LC	5	-1	0	LC	5	-1	0
Rhinanthus glacialis Grannen-Klappertopf	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Rhinanthus minor Kleiner Klappertopf	LC	5	-1	0	LC	5	-1	0

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Rhinanthus serotinus s. str. Großer Klappertopf NT: Der Schwerpunkt der Verbreitung liegt im Unterland, weitere Vorkommen gab es im Innsbrucker Raum sowie im Außerfern. Rezent wurde die Art bei Zirl, Angerberg und Walchsee gefunden (Pagitz et al. 2023). – OT: Eine frühere Angabe von O. Stöhr vom Iselsbergpass ist auf R. glacialis zu revidieren; auch bei weiteren Angaben ist aus unserer Sicht von Verwechslungen bzw. Fehlsynonymisierungen auszugehen (Stöhr et al. 2023).	EN	2	-2	-2	/			
Rhodiola rosea Rosenwurz NT: Die Art kommt in kleinen Populationen am (regionalen) Arealrand vor.	VU	1	0	-1	NT	3	-1	-1
Rhododendron catawbiense Catawba-Rhododendron	-				u			
Rhododendron ferrugineum Rost-Alpenrose	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Rhododendron hirsutum Wimper-Alpenrose	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Rhododendron tomentosum syn. Ledum palustre Porst NT: Bei der historischen Angabe handelte es sich um ein angesalbttes Individuum das keine Nachkommen hat.	u				-			
Rhodothamnus chamaecistus Zwergalpenrose	LC	4	0	0	LC	4	0	0
Rhus typhina Essigbaum, Hirschkolben-Sumach	pi				pi			
Rhynchospora alba Weißes Schnabelried OT: Neben einem äußerst individuenarmen Vorkommen am Iselsbergpass nur noch in der Tannwiese bei Kartitsch vorkommend (Stöhr ined.).	NT	4	-2	-2	CR	1	-3	-3
Rhynchospora fusca Braunes Schnabelried NT: Die Art kam in vier Quadranten der FKÖ im Osten Nordtirols vor, rezent ist sie aus dem NSG Schwemm und bei Kitzbühel nachgewiesen.	CR	1	-3	-2	-			
Ribes alpinum Alpen-Ribisel	LC	4	0	0	LC	5	0	0
Ribes nigrum Schwarze Ribisel	e				e			
Ribes odoratum Wohlriechende Johannisbeere	u				-			
Ribes petraeum Felsen-Ribisel	LC	4	0	0	LC	5	0	0

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Ribes rubrum s. str. R. rubrum agg. Rote Ribisel	e				e			
Ribes sanguineum Blut-Ribisel	u				-			
Ribes spicatum R. rubrum agg. Ähren-Ribisel	-				e			
Ribes uva-crispa inkl. subsp. grossularia Stachelbeere	LC	4	-1	-1	LC	5	-1	0
Robinia pseudoacacia Gewöhnliche Robinie	i				i			
Rodgersia sambucifolia Holunderblättriges Schaublatt	u				-			
Rorippa × anceps (R. amphibia × sylvestris) Niederliegende Sumpfkresse	u				-			
Rorippa × armoracioides (R. austriaca × sylvestris) Meerrettich-Sumpfkresse	u				u			
Rorippa austriaca Österreichische Sumpfkresse	e				u			
Rorippa islandica s. str. R. islandica agg. Isländische Sumpfkresse NT: Die Art wurde ehemals von drei Quadranten der FKÖ im Oberen Gericht angegeben. Aktuell kommt sie nur noch in einem einzigen großen Bestand am Obernberger See vor. – OT: Stark schwankende Vorkommen an alpinen Stillgewässern (Stöhr 2022).	CR	1	-2	-1	CR	1	-2	-2
Rorippa palustris R. islandica agg. Gewöhnliche Sumpfkresse	LC	4	0	0	LC	5	0	0
Rorippa sylvestris Wilde Sumpfkresse	LC	5	0	0	LC	4	0	0
Rosa abietina Tannen-Rose	VU	1	0	-1	-			
Rosa agrestis Feld-Rose NT: Die Art hat in Nordtirol starke Rückgänge zu verzeichnen. Größere Vorkommen existieren noch im Oberland. – OT: Aktuelle Vorkommen sind aus dem Lienzer Becken und bei Kals am Großglockner/Unterpeischlach bekannt (Stöhr et al. 2023).	EN	2	-3	-1	EN	2	-2	-2

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Rosa arvensis Liegende Rose OT: Sämtliche nachgesuchte Angaben, mehrheitlich aus der Biotopkartierung stammend, beziehen sich auf andere Arten (Stöhr et al. 2023).	LC	4	0	0	/			
Rosa balsamica s. str. syn. <i>R. obtusifolia</i> , <i>R. tomentella</i> Flaum-Rose Die Wertigkeit der Sippe ist nicht klar. Möglicherweise handelt sich um einen hybridogenen Formenschwarm.	CR	dd	dd	dd	/			
Rosa caesia s. str. Lederblatt-Rose	VU	2	-1	-1	VU	2	-1	-1
Rosa canina s. str. Hunds-Rose i. e. S.	LC	4	0	0	LC	5	0	0
Rosa centifolia Hundertblättrige Rose	u				-			
Rosa corymbifera Gebüsch-Rose	NT	3	-1	-1	NT	3	-1	-1
Rosa dumalis s. str. Vogesen-Rose	NT	4	-2	-1	LC	4	-1	-1
Rosa elliptica Keilblättrige Rose NT: Es existieren nur einzelne, überwiegend historische Angaben aus Nordtirol. Der letzte Nachweis war bei St. Anton am Arlberg, ist über 20 Jahre alt und nicht anhand von Herbarmaterial überprüft. Die Abgrenzung zu <i>R. inodora</i> ist schwierig, letztere wurde oft nicht als eigenständige Art abgegrenzt. Soweit bisher überprüft, gehören die Angaben von <i>R. elliptica</i> südlich von Innsbruck zu <i>R. inodora</i> .	(CR)	dd	dd	dd	EN	2	-1	-2
Rosa glauca Rotblättrige Rose	NT	4	-2	-1	VU	3	-2	-1
Rosa gremlii syn. <i>R. columnifera</i> Säulen-Rose Die Wertigkeit der bestimmungskritischen Sippe ist umstritten. Sie liegt morphologisch zwischen <i>R. micrantha</i> und <i>R. rubiginosa</i> . – NT: In Nordtirol zerstreut aus dem Oberland und isoliert davon bei Erl nachgewiesen. – OT: Bislang nur ein Vorkommen in einer Magerweide in Nikolsdorf (Stöhr ined.).	EN	2	dd	-1	VU	1	0	-1
Rosa inodora s. str. Schwachduft-Rose Die Wertigkeit der zwischen <i>R. agrestis</i> und <i>R. elliptica</i> vermittelnden Sippe ist umstritten, die Abgrenzung v. a. gegenüber <i>R. elliptica</i> ist oft kritisch. – NT: Ehemals war die Art im Raum Innsbruck und im Wipptal sowie im Oberland verbreitet. Aktuell gibt es nur mehr spärliche Angaben aus Natters und dem Oberen Gericht.	EN	2	-2	-1	VU	3	-2	-2

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Rosa majalis Zimt-Rose NT: Die Art verzeichnet einen starken Rückgang. Vor allem für die östlich gelegenen Vorkommen im Großraum Innsbruck und angrenzende Bereiche fehlen aktuelle Meldungen.	EN	3	-3	-1	/			
Rosa marginata syn. R. jundzillii Raublätrige Rose NT: Die Art ist historisch aus Schattwald im Tannheimetal und bei Trins im Gschnitztal angegeben. Ob die ehemaligen Vorkommen in Nordtirol tatsächlich zu dieser Art gehören, ist ungewiss.	(EN)	dd	dd	dd	-			
Rosa micrantha Kleinblütige Wein-Rose	LC	3	0	-1	VU	3	-1	-2
Rosa multiflora Vielblütige Rose	pi				u			
Rosa pendulina Hängefrüchtige Rose	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Rosa pseudosabariuscula Unehchte Kratz-Rose	VU	2	-1	-1	-			
Rosa rhaetica Rätische Rose NT: Die Angaben aus dem Ötztal und vom Reschenpass sind unbelegt, daher ist das Vorkommen nicht gesichert. Die Art ist verschollen, falls sie je vorhanden war. Nachsuchen waren bisher negativ.	(CR)	dd	dd	dd	-			
Rosa rubiginosa Wein-Rose i. e. S.	NT	4	-2	-1	EN	2	-2	-2
Rosa rugosa Kartoffel-Rose	u				u			
Rosa sherardii Samt-Rose NT: Die Nordtiroler Angaben beziehen sich wohl alle auf R. pseudosabariuscula. – OT: Wenige Sträucher sind aus dem Virgental und Defereggental bekannt.	/				CR	1	-1	-2
Rosa spinosissima syn. R. pimpinellifolia Bibernell-Rose	u				/			
Rosa subcanina Mittelgebirgs-Hunds-Rose	LC	4	-1	-1	VU	2	-1	-1
Rosa subcollina Unehchte Hunds-Rose i. w. S.	NT	3	-1	-1	NT	3	-1	-1
Rosa tomentosa s. str. Filz-Rose	NT	4	-2	-1	VU	3	-1	-2

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Rosa villosa s. str. Apfel-Rose NT: Die Vorkommen sind auf das südwestliche Nordtirol (Ötztal, Oberes Gericht, Paznaun) beschränkt. Aktuelle Angaben gibt es kaum.	CR	1	-2	-1	EN	2	-1	-2
Rosa virginiana Glanz-Rose	/				u			
Rostraria cristata Kamm-Büschelgras	-				u			
Rubus albopersicinus ined. R. sect. Rubus Weiße Pfirsich-Brombeere	LC	3	0	0	-			
Rubus armeniacus R. sect. Rubus Armenische Brombeere	pi				pi			
Rubus bavaricus R. sect. Rubus Bayerische Brombeere NT: Die Art ist vereinzelt aus dem Raum Innsbruck und dem Unterland bekannt. Der überwiegende Teil der Vorkommen ist nicht mehr aktuell.	EN	1	-2	0	-			
Rubus bertramii R. sect. Rubus Bertram-Brombeere OT: Eine Angabe der Art aus Osttirol war irrig, es handelt sich um R. sulcatus.	LC	2	0	0	/			
Rubus bicolor syn. R. macromontanus R. sect. Rubus Hügellands-Brombeere	LC	2	0	0	-			
Rubus bifrons R. sect. Rubus Zweifarbige Brombeere	LC	4	0	0	/			
Rubus bregutiensis R. sect. Rubus Bregenzer Brombeere	LC	2	0	0	-			
Rubus caesius Auen-Brombeere, Kratzbeere	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Rubus canescens R. sect. Rubus Filz-Brombeere	LC	3	0	0	LC	1	0	0
Rubus constrictus R. sect. Rubus Vest-Brombeere	LC	2	0	0	LC	1	0	0

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Rubus denticulatus s.str. R. sect. Rubus Spitzahn-Brombeere Es handelt sich um eine von A. Kerner beschriebene Lokalsippe und damit nicht um eine aktuell akzeptierte Art.	CR	1	-2	-1	-			
Rubus elatior R. sect. Rubus Hohe Brombeere	LC	3	0	0	-			
Rubus epipsilos R. sect. Rubus Kahlblättrige Brombeere	LC	4	0	0	-			
Rubus fasciculatus R. sect. Corylifolii Büschelblütige Haselblattbrombeere NT: Von der Art existieren mehrere kleine Populationen im Unterland, teils nur Einzelpflanzen umfassend. – OT: Nur eine Angabe bekannt.	VU	1	0	-1	VU	1	0	-1
Rubus ferox R. sect. Rubus Bienen-Brombeere	LC	2	0	0	-			
Rubus grossus s. lat. R. sect. Corylifolii Grobe Haselblattbrombeere NT: In Nordtirol kommt nur R. grossus s. lat. vor, der „echte“ R. grossus fehlt.	LC	1	0	0	-			
Rubus guttiferus R. sect. Rubus Tropfen-Brombeere	LC	1	0	0	-			
Rubus hirtus s. lat. R. sect. Rubus Dunkeldrüsige Brombeere	LC	4	0	0	LC	2	0	0
Rubus idaeus Himbeere	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Rubus kuleszae R. sect. Corylifolii Kulesza-Haselblattbrombeere NT: Rubus kuleszae ist erst in jüngerer Zeit für Nordtirol nachgewiesen worden, aktuelle Funde fehlen aber. Zumindest einer der beiden Fundorte (bei Zirl) existiert heute nicht mehr.	RE?	0	-3		-			
Rubus laciniatus R. sect. Rubus Schlitzblättrige Brombeere	e				u			

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Rubus mollis R. sect. Corylifolii Weiche Haselblattbrombeere NT: Rubus mollis ist ehemals im Raum Innsbruck vorgekommen. Aktuell konnte kein Nachweis erbracht werden.	RE	0	-3		-			
Rubus montanus s. str. syn. R. flos-amygdali R. sect. Rubus Mittelgebirgs-Brombeere	LC	2	0	0	-			
Rubus nessensis s. str. syn. R. nessensis subsp. nessensis R. sect. Rubus Loch-Ness-Brombeere, Fuchsbeere	LC	3	0	0	LC	2	0	0
Rubus obtusangulus R. sect. Rubus Stumpfkantige Brombeere	LC	3	0	0	-			
Rubus occidentalis Schwarz-Himbeere	u				-			
Rubus odoratus Zimt-Himbeere	u				u			
Rubus orthostachyoides R. sect. Corylifolii Unechte Geradachsige Haselblattbrombeere NT: Die Art ist von wenigen Stellen aus dem Raum Innsbruck bekannt. Aktuell existiert jedoch nur mehr ein kleines, akut gefährdetes Vorkommen im Westen von Innsbruck.	CR	1	-3	-2	-			
Rubus parthenocissus R. sect. Rubus Jungferneben-Brombeere	LC	2	0	0	LC	1	0	0
Rubus pericrispatus R. sect. Rubus Krausblättrige Brombeere	LC	2	0	0	-			
Rubus persicinus R. sect. Rubus Pflirsich-Brombeere Es handelt sich um eine von A. Kerner beschriebene Lokalsippe und damit nicht um eine aktuell akzeptierte Art.	CR	1	-2	-2	-			
Rubus phoenicolasius Rotborstige Himbeere	e				u			
Rubus plicatus R. sect. Rubus Falten-Brombeere	LC	3	0	0	-			

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Rubus praecox R. sect. Rubus Weinberg-Brombeere NT: Die Angaben der Art beschränken sich auf den Großraum Innsbruck, aber aktuelle Nachweise fehlen.	RE	0	-3		/			
Rubus saxatilis Steinbeere	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Rubus sulcatus R. sect. Rubus Furchen-Brombeere OT: Die Angaben von R. bertramii aus Osttirol sind zu dieser Art zu stellen.	LC	3	0	0	LC	2	0	0
Rubus sylvulicola R. sect. Corylifolii Hain-Haselblattbrombeere	VU	1	0	-1	-			
Rubus ulmifolius R. sect. Rubus Mittelmeer-Brombeere	u				-			
Rubus velutinus R. sect. Rubus Scharfzähnlige Brombeere	LC	2	0	0	/			
Rubus villarsianus R. sect. Corylifolii Villars-Haselblatt-Brombeere NT: Die sehr bestimmungskritische Sippe wurde aus dem Zillertal angegeben, mehrere Versuche die Art wiederzufinden, scheiterten bisher. Eindeutige Belege fehlen.	(CR)	dd	dd	dd	-			
Rudbeckia fulgida Glanz-Sonnenhut	e				u			
Rudbeckia hirta Rauer Sonnenhut	u				u			
Rudbeckia laciniata Schlitzblättriger Sonnenhut OT: Schwerpunkt der Verwilderungen ist bislang das Pustertal, insgesamt sind aber nur kleine Bestände bekannt, die sich nicht invasiv verhalten.	pi				u			
Rumex acetosa Wiesen-Sauerampfer	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Rumex acetosella subsp. acetosella Gewöhnlicher Zwerg-Sauerampfer	LC	5	-1	0	LC	5	0	0
Rumex alpinus Alpen-Ampfer	LC	5	0	0	LC	5	0	0

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Rumex aquaticus Wasser-Ampfer NT: Die Art kam sehr zerstreut v. a. von Innsbruck ostwärts vor, der letzte Nachweis erfolgte vor 1980 bei Kössen. – OT: Umgestuft von VU auf EN wegen sehr kleiner Bestände (oft nur Einzelpflanzen) insbes. an der Drau.	RE	0	-3		EN	3	-1	-2
Rumex arifolius syn. R. alpestris Berg-Sauerampfer	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Rumex conglomeratus Knäuel-Ampfer NT: Die Art kam v. a. im Außerfern sowie im mittleren und unteren Inntal vor, vom Zillertal ostwärts auch in den Seitentälern. Rezente Nachweise gibt es von Pinswang, Stans, Ried im Zillertal und Kufstein (Pagitz et al. 2023).	VU	3	-2	-1	/			
Rumex crispus Krauser Ampfer	LC	4	0	0	LC	4	0	0
Rumex longifolius Langblättriger Ampfer	e				u			
Rumex maritimus Strand-Ampfer	u				-			
Rumex nivalis Schnee-Sauerampfer	LC	3	0	0	/			
Rumex obtusifolius subsp. obtusifolius Westlicher Stumpfbblatt-Ampfer	LC	5	+1	0	LC	5	0	0
Rumex obtusifolius subsp. sylvestris Östlicher Stumpfbblatt-Ampfer	LC	dd	dd	dd	-			
Rumex obtusifolius subsp. transiens Mittlerer Stumpfbblatt-Ampfer	LC	dd	dd	dd	DD	dd	dd	dd
Rumex palustris Sumpf-Ampfer	u				u			
Rumex patientia Gemüse-Ampfer, Garten-A.	u				u			
Rumex sanguineus Hain-Ampfer, Blut-A. OT: Keine rezenten Vorkommen bekannt.	e				u			
Rumex scutatus Schild-Sauerampfer	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Rumex thyrsiflorus Rispen-Sauerampfer	u				u			
Sabulina austriaca syn. Minuartia austriaca Österreichische Miere	LC	3	0	0	LC	3	0	0

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Sabulina gerardii syn. <i>Minuartia gerardii</i> <i>S. verna</i> agg. Alpen-Frühlings-Miere	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Sagina apetala s. str. syn. <i>S. apetala</i> subsp. <i>apetala</i> Wimper-Mastkraut i. e. S.	u				/			
Sagina nodosa Knoten-Mastkraut NT: Diese immer sehr seltene, aber über einen großen Teil Nordtirols zerstreut auftretende Art konnte rezent nur an einer Stelle am Pass Strub am Straßenrand unmittelbar an der Grenze zu Salzburg nachgewiesen werden (H. Wittmann, schriftl. Mitt.). – OT: Eine alte Angabe von der Ufermauer an der Isel in Lienz konnte rezent nicht mehr bestätigt werden.	CR	1	-3	-3	RE	0	-3	
Sagina procumbens Liegendes Mastkraut	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Sagina saginoides Alpen-Mastkraut	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Sagittaria latifolia Breitblatt-Pfeilkraut	e				-			
Sagittaria sagittifolia Pfeilkraut	u				-			
Salix alba Silber-Weide, Weiß-W.	NT	4	-2	-1	LC	4	-1	-1
Salix alpina <i>S. myrsinites</i> agg. Ostalpen-Weide NT: Belege fehlen, aufgrund der Verbreitung in Nachbargebieten ist ein Vorkommen möglich.	(DD)	dd	dd	dd	LC	3	0	0
Salix appendiculata s. str. <i>S. appendiculata</i> agg. Großblättrige Weide	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Salix aurita Ohr-Weide OT: Wenige Sträucher sind aus Untertilliach und am Iselsbergpass bekannt.	NT	4	-2	-2	CR	1	-2	-2
Salix breviserrata <i>S. myrsinites</i> agg. Kurz-zähnlige Weide	LC	3	0	0	LC	5	0	0
Salix caesia Blau-Weide NT: Alte sowie Biotopkartierungsangaben existieren vom Paznauntal, Nauders, dem obersten Ötztal bei Vent und Obergurgl, dem Wipptal und von Kitzbühel. Rezent bestätigt werden konnte die Art nur beim Reschenpass (Pagitz et al. 2023). – OT: Zum Neufund dieser seltenen Art für Osttirol in St. Jakob in Defereggenvgl. Stöhr et al. (2023).	CR	1	-3	-3	CR	1	0	-3

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Salix caprea Sal-Weide	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Salix cinerea Asch-Weide	NT	4	-2	-2	EN	2	-1	-2
Salix daphnoides Reif-Weide	NT	4	-2	-1	LC	5	-1	-1
Salix eleagnos Lavendel-Weide, Grau-W.	LC	5	-1	0	LC	5	-1	-1
Salix foetida S. arbuscula agg. Ruch-Weide, West-Bäumchen-W.	LC	3	0	0	LC	3	0	0
Salix fragilis s. str. syn. S. euxina auct. S. fragilis agg. Bruch-Weide	u?				u			
Salix glabra Glanz-Weide	LC	4	0	0	LC	4	0	0
Salix glaucosericea Seiden-Weide	LC	3	0	0	LC	3	0	0
Salix hastata Spieß-Weide	LC	4	0	0	LC	5	0	0
Salix hegetschweileri Hochtal-Weide	LC	3	0	0	(DD)	dd	dd	dd
OT: Aufsammlungen aus der von A. Polatschek angegebenen Lokalität „Innergschlöss“ (Angabe in der Gesamtdatenbank der Gefäßpflanzen Tirols) wurden von E. Hörndl im Februar 2022 nicht bestätigt. Das Vorkommen dieser Art in Osttirol ist damit bis auf weiteres als zweifelhaft einzustufen (Stöhr et al. 2023).								
Salix helvetica Schweizer Weide	LC	4	0	0	LC	5	0	0
Salix herbacea Kraut-Weide	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Salix laggeri S. appendiculata agg. Flaum-Weide	NT	2	0	-1	DD	dd	dd	dd
OT: Aufsammlungen aus den von Polatschek & Neuner (2013) angegebenen Lokalitäten im Defereggental und im Innergschlöss wurden von E. Hörndl im Februar 2022 nicht als eindeutige S. laggeri bestätigt (Stöhr et al. 2023).								
Salix mielichhoferi S. nigricans agg. Tauern-Weide	LC	3	0	0	LC	5	0	0

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Salix myrsinifolia S. nigricans agg. Schwarz-Weide	LC	5	-1	0	LC	5	0	0
Salix pentandra Lorbeer-Weide	EN	2	-2	-1	VU	3	-2	-2
NT: Die Art ist sehr zerstreut v. a. über die Westhälfte Nordtirols verbreitet. Rezent wurde sie bei Nauders, Prutz, Längenfeld, Lermoos und St. Sigmund im Sellrain/Praxmar nachgewiesen. Die meisten Fundorte im Osten des Verbreitungsgebietes wurden schon lange nicht mehr bestätigt und sind wahrscheinlich erloschen (Pagitz et al. 2023).								
Salix purpurea Purpur-Weide	LC	5	-1	0	LC	5	0	0
Salix repens Kriech-Weide	NT	4	-2	-2	CR	2	-2	-3
Die Abgrenzung der beiden Unterarten lässt sich aufgrund verbreiteter Übergänge in Tirol nicht konsequent durchführen, auf eine getrennte Einstufung wird daher verzichtet. – OT: Zur Bestandessituation der wenigen rezenten, individuenarmen Vorkommen in Osttirol vgl. Stöhr et al. (2023).								
Salix reticulata Netz-Weide	LC	4	0	0	LC	5	0	0
Salix retusa s. str. S. retusa agg. Stumpfbältrige Weide	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Salix × rubens (S. alba × fragilis) S. fragilis agg. Hohe Weide	u				u			
Salix serpyllifolia S. retusa agg. Quendel-Weide	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Salix triandra subsp. amygdalina Bereifte Mandel-Weide	NT	4	-2	-2	LC	4	-1	-1
Salix triandra subsp. triandra Grüne Mandel-Weide	u?				-			
Salix udensis Amur-Weide	-				u			
Salix viminalis Korb-Weide	u				u			
Salix waldsteiniana S. arbuscula agg. Braune W., Ost-Bäumchen-W.	LC	5	0	0	LC	5	0	0

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Salpiglossis sinuata Trompetenzunge	u				-			
Salvia glutinosa Klebriger Salbei	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Salvia hispanica Mexikanische Chia	u				u			
Salvia nemorosa Steppen-Salbei, Hain-S.	e				u			
Salvia officinalis Echt-Salbei	u				u			
Salvia pratensis Wiesen-Salbei	NT	4	-2	-1	LC	5	-1	-1
Salvia sclarea Muskateller-Salbei	/				u			
Salvia verticillata Quirl-Salbei	LC	5	-1	0	u			
Salvia viridis Scharlach-Salbei	u				-			
Sambucus ebulus Zwerg-Holunder, Attich	LC	4	0	0	LC	2	0	0
Sambucus nigra Schwarzer Holunder	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Sambucus racemosa Roter Holunder, Trauben-H.	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Sanguisorba minor subsp. balearica Geflügelter Kleiner Wiesenknopf	u				u			
Sanguisorba minor subsp. minor Gewöhnlicher Kleiner Wiesenknopf	LC	5	-2	-1	NT	4	-2	-1
Sanguisorba officinalis Großer Wiesenknopf	NT	4	-2	-1	CR	1	-2	-2
OT: Es ist nur ein autochthones Vorkommen in einer Feuchtwiese bei Arnbach bekannt; daneben wächst die Art auch selten sekundär an Straßenrändern wie z. B. in Lengberg und in Matri in Osttirol (Stöhr et al. 2023).								
Sanicula europaea Sanikel	LC	5	0	0	LC	3	0	0
Sanvitalia procumbens Mexiko-Sanvitalie	-				u			
Saponaria ocymoides Kleinblütiges Seifenkraut	LC	4	0	0	LC	3	0	0
Saponaria officinalis Echtes Seifenkraut	e				LC	4	-1	0

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Saponaria pumila Zwerg-Seifenkraut	-				LC	5	0	0
Satureja hortensis Sommer-Bohnenkraut	u				u			
Satureja montana s. str. Winter-Bohnenkraut	u				u			
Saussurea alpina inkl. subsp. macrophylla Gewöhnliche Alpengscharte	LC	4	0	0	LC	5	0	0
Saussurea discolor Filz-Alpengscharte OT: Eine Angabe vom Almerhorn in der Rieserfernergruppe (Angabe aus der FKÖ) stellt eine Verwechslung mit <i>S. alpina</i> dar (Stöhr et al. 2023).	LC	2	0	0	/			
Saussurea pygmaea Zwerg-Alpengscharte NT: Die Art kommt im Wettersteingebirge in teils großen Populationen vor, jene im Rofan sind kleiner. Das Vorkommen im Karwendel ist rezent nicht bestätigt worden (Pagitz et al. 2023). – OT: Ein Beleg von der Dorferalpe bei Prägraten (Herbarium W, leg. Schneider 1903) zeigt diese Art, dennoch ist die Angabe aufgrund der standörtlichen Einnischung fraglich (Etikettenverwechslung?).	LC	1	0	0	/			
Saxifraga adscendens Aufsteigender Steinbrech	LC	2	0	0	LC	4	0	0
Saxifraga aizoides Bach-Steinbrech OT: In Tieflagen vom Aussterben bedroht (CR).	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Saxifraga androsacea Mannschild-Steinbrech	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Saxifraga aphylla Blattloser Steinbrech	LC	4	0	0	LC	2	0	0
Saxifraga aspera Rauer Steinbrech	LC	4	0	0	LC	5	0	0
Saxifraga biflora <i>S. oppositifolia</i> agg. Zweiblütiger Steinbrech Die Hybride mit <i>S. oppositifolia</i> tritt auch als Halbweise auf und ist teilweise häufiger als diese Elternart.	LC	3	0	0	LC	4	0	0
Saxifraga bryoides Moos-Steinbrech	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Saxifraga burseriana Burser-Steinbrech	LC	1	0	0	LC	4	0	0

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Saxifraga caesia Blaugrüner Steinbrech	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Saxifraga cernua Nickender Steinbrech NT: Die Art kommt nur am Schmalzkopf bei Nauders vor (Pagitz et al. 2023).	VU	1	0	-1	-			
Saxifraga cotyledon Pracht-Steinbrech NT: Es existiert eine einzige, 2021 entdeckte, sehr individuenarme Population im Grenzbereich zu Vorarlberg (Pagitz et al. 2023).	CR	1	0	-2	/			
Saxifraga crustata Krusten-Steinbrech	/				LC	3	0	0
Saxifraga cuneifolia subsp. robusta Keilblättriger Steinbrech NT: Es gibt einige wenige historische Fundmeldungen vom Stubaital ostwärts mit einer Häufung im Raum Kitzbühel. Nur dort konnte die Art rezent bestätigt werden (Pagitz et al. 2023).	CR	1	-3	-2	LC	4	0	0
Saxifraga exarata s. str. S. exarata agg. Furchen-Steinbrech OT: Die alten Angaben (z. B. Hausmann 1851: Hofalpe) beziehen sich wohl durchwegs auf S. moschata. S. exarata im heutigen Sinn kommt in Osttirol nicht vor (Stöhr et al. 2023).	LC	4	0	0	/			
Saxifraga × geum (S. hirsuta × umbrosa, Kulturhybride) S. umbrosa agg. Nelkenwurz-Steinbrech	u				/			
Saxifraga moschata S. exarata agg. Moschus-Steinbrech	LC	4	0	0	LC	5	0	0
Saxifraga mutata subsp. mutata Kies-Steinbrech	LC	3	0	0	/			
Saxifraga oppositifolia s. str. S. oppositifolia agg. Gegenblättriger Steinbrech	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Saxifraga paniculata Rispen-Steinbrech, Trauben-St.	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Saxifraga rotundifolia Rundblättriger Steinbrech	LC	5	0	0	LC	4	0	0
Saxifraga rudolphiana S. oppositifolia agg. Rudolphi-Steinbrech NT: Das Vorkommen in Nordtirol (unbelegte Angabe der FKÖ in der Umgebung des Geißkopfs südlich von Gerlos) ist zu überprüfen.	(VU)	dd	dd	dd	LC	4	0	0

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Saxifraga sedoides s. str. Mauerpfeffer-Steinbrech	LC	2	0	0	LC	3	0	0
Saxifraga seguieri Séguier-Steinbrech	LC	4	0	0	/			
Saxifraga squarrosa Sparriger Steinbrech	/				LC	3	0	0
Saxifraga stellaris → Micranthes stellaris								
Saxifraga tridactylites Finger-Steinbrech	e				e			
Saxifraga umbrosa s. str. S. umbrosa agg. Schatten-Steinbrech	u				-			
Scabiosa columbaria s. str. S. columbaria agg. Tauben-Skabiose	NT	4	-2	-1	VU	3	-2	-1
NT: Die Populationen im Oberinntal stehen morphologisch oft zwischen S. triandra und S. lucida und werden dann meist S. columbaria zugeordnet. Ob dies zu Recht geschieht, bedarf weiterer taxonomischer Klärung.								
Scabiosa lucida S. columbaria agg. Glanz-Skabiose	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Scabiosa ochroleuca Gelbe Skabiose	e				u			
Scabiosa triandra S. columbaria agg. Südliche Skabiose	NT	3	-1	-1	NT	4	-2	-1
Scandix pecten-veneris Venuskamm	u				-			
Scheuchzeria palustris Blasensimse	VU	3	-2	-2	/			
Schlagintweitia huteri syn. Hieracium huteri Huter-Habichtskraut	LC	2	0	0	LC	3	0	0
Schlagintweitia intybacea syn. Hieracium intybaceum Endvien-Habichtskraut	LC	4	0	0	LC	5	0	0
Schoenoplectus lacustris s. str. S. lacustris agg. Grüne Teichbinse, Seebirse	VU	3	-2	-1	EN	2	-2	-1

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Schoenoplectus tabernaemontani S. lacustris agg. Graue Teichbinse NT: Die Art kam sehr zerstreut im Inntal v. a. östlich von Innsbruck bis Wörgl vor. Die letzten Angaben stammen aus dem Oberinntal bei Ried und dem Unterinntal bei Stans/Tratzberg und sind jeweils über 30 Jahre alt. Eine Nachsuche verlief erfolglos (Pagitz et al. 2023). Eine Angabe bei Scharnitz (A. Oelhaf 2017) ist unbelegt und der Status unklar. – OT: Zum rezenten Vorkommen in der Brühl bei Matrei in Osttirol vgl. Stöhr (2021).	RE	0	-3		CR	1	0	-2
Schoenus ferrugineus Braunes Knopfried OT: Die beiden Angaben der FKÖ aus dem Tiroler Gailtal von subalpinen Lagen dürften eine Verwechslung mit Juncus jacquini oder Trichophorum cespitosum darstellen; S. ferrugineus ist rezent in Osttirol nicht nachgewiesen, zumal auch das von Lederbogen (2003) genannte Vorkommen bei Arnbach nicht bestätigt werden konnte (Stöhr et al. 2023). Historische Angaben aus Lienz sind plausibel.	NT	4	-1	-2	RE	0	-3	
Schoenus nigricans Schwarzes Knopfried	VU	3	-1	-2	-			
Scilla luciliae s. str. S. luciliae agg. Luzilien-Schneestolz	/				u			
Scilla siehei S. luciliae agg. Siehe-Schneestolz	u				u			
Scirpoides holoschoenus Kugelbinse, Glanzbinse	-				u			
Scirpus atrovirens S. atrovirens agg. Schwarzgrüne Waldbinse NT: Die Sippe aus dem S. atrovirens agg. im Unterinntal bei Angerberg wird hier S. atrovirens zugeordnet.	e				-			
Scirpus georgianus S. atrovirens agg. Dunkelgrüne Waldbinse NT: Bei der in Völs vorkommenden Sippe aus dem Scirpus atrovirens agg. handelt es sich um S. georgianus s. str.	e?				-			
Scirpus pendulus Hänge-Waldbinse	u?				-			
Scirpus sylvaticus Gewöhnliche Waldbinse	LC	5	0	0	LC	5	-1	-1

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Scleranthus annuus s. str. S. annuus agg. Einjähriger Knäuel i. e. S. Die Unterscheidung von S. polycarpus erscheint oft schwierig bis unmöglich. – NT: Die Art ist, genauso wie S. polycarpus, fast ausschließlich auf die Zentralalpen und Kitzbüheler Alpen beschränkt. Die Rückgänge sind auf jeden Fall massiv, es sind nur wenige rezente Fundorte v. a. im Oberinntal bekannt.	EN	3	-3	-2	LC	4	-1	-1
Scleranthus perennis Ausdauernder Knäuel NT: Die Art kam im Ötztal bei Oetz und Sölden sowie im oberen Wipptal vor und dürfte wegen Eutrophierung und Verbuschung ihrer Wuchsorte wahrscheinlich ausgestorben sein.	RE	0	-3		-			
Scleranthus polycarpus S. annuus agg. Triften-Knäuel Die Unterscheidung von S. annuus erscheint oft schwierig bis unmöglich. – NT: Die Art ist, genauso wie S. annuus, fast ausschließlich auf die Zentralalpen und Kitzbüheler Alpen beschränkt. Obwohl es keine Nachweise nach 2000 gibt, erscheint es wahrscheinlich, dass es noch rezente Vorkommen gibt.	EN	3	-3	-2	VU	3	-2	-2
Sclerochloa dura Hartgras	u				/			
Scorzonera aristata Grannen-Schwarzwurz	-				LC	4	0	0
Scorzonera hispanica Echte Schwarzwurz	u				-			
Scorzonera humilis Niedrige Schwarzwurz	NT	4	-2	-1	/			
Scorzoneroideis autumnalis syn. Leontodon autumnalis Herbst-Schuppenleuzahn	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Scorzoneroideis helvetica syn. Leontodon helveticus Schweizer Schuppenleuzahn	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Scorzoneroideis montana subsp. melanotricha syn. Leontodon montanus subsp. melanotrichus Schwarzhaariger Berg-Schuppenleuzahn	LC	3	0	0	LC	2	0	0
Scorzoneroideis montana subsp. montana syn. Leontodon montanus subsp. montanus Gewöhnlicher Berg-Schuppenleuzahn	VU	dd	dd	dd	-			

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Scrophularia juratensis S. canina agg. Alpen-Braunwurz OT: Das von Gams (1952) genannte Vorkommen in den Lienzer Dolomiten konnte nicht bestätigt werden, obgleich geeignete Habitats (insbes. Schutthalden) reichlich vorhanden sind. Rezente Angaben aus Osttirol fehlen (Stöhr et al. 2023).	/				(DD)	dd	dd	dd
Scrophularia neesii syn. S. umbrosa subsp. neesii S. umbrosa agg. Gekerbte Flügel-Braunwurz OT: Alte Angaben aus dem Lienzer Becken bei Kapaun konnten trotz mehrfacher gezielter Suche nicht mehr bestätigt werden, obgleich potentiell geeignete Lebensräume wie Bachläufe und Gräben vorhanden sind.	VU	3	-1	-2	RE	0	-3	
Scrophularia nodosa Knoten-Braunwurz	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Scrophularia vernalis Frühlings-Braunwurz	e				-			
Scutellaria galericulata Sumpf-Helmkraut	NT	4	-2	-1	EN	2	-2	-1
Secale cereale Roggen	u				u			
Securigera varia syn. Coronilla varia Bunte Kronwicke	LC	4	0	0	LC	4	0	0
Sedum → siehe auch Hylotelephium, Phedimus								
Sedum acre Scharfer Mauerpfeffer	LC	4	-1	0	LC	4	0	0
Sedum album Weißer Mauerpfeffer	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Sedum alpestre Alpen-Mauerpfeffer	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Sedum annuum Einjähriger Mauerpfeffer	LC	4	0	0	LC	5	0	0
Sedum atratum inkl. subsp. carinthiacum Dunkler Mauerpfeffer Die Unterarten haben nach momentanem Kenntnisstand keinen taxonomischen Wert.	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Sedum dasyphyllum Buckel-Mauerpfeffer	LC	4	0	0	LC	4	0	0
Sedum hispanicum Blaugrüner Mauerpfeffer	e				u			

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Sedum rupestre s. str. syn. Petrosedum rupestre S. rupestre agg. Gewöhnlicher Felsen-Mauerpfeffer	e				e			
Sedum sarmentosum Quirl-Mauerpfeffer	-				u			
Sedum sexangulare Milder Mauerpfeffer	LC	4	-1	-1	LC	5	-1	-1
Sedum thartii syn. Petrosedum montanum subsp. orientale S. rupestre agg. Östlicher Felsen-Mauerpfeffer NT: Die Art ist ehemals unbeständig im Wipptal vorgekommen. Die Art reicht in Südtirol im Eisacktal bis Sterzing.	u				/			
Sedum villosum Drüsen-Mauerpfeffer NT: Die Art kam im Außerfern bei Vils und Tannheim sowie bei Kirchberg vor und konnte nicht mehr nachgewiesen werden (Pagitz et al. 2023). – OT: Das von Hohenwarth gemeldete Vorkommen auf der Schleinitzalpe (Hausmann 1851) konnte nicht bestätigt werden (Stöhr et al. 2023).	RE	0	-3		RE	0	-3	
Selaginella helvetica Schweizer Moosfarn	LC	4	0	0	LC	5	0	0
Selaginella selaginoides Alpen-Moosfarn	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Selinum carvifolia Kümmelsilge OT: Ein vom Lavanter Forchach angegebenes Vorkommen (Heinricher 1973) dürfte zum dort vorkommenden Laserpitium prutenicum zu stellen sein (Stöhr et al. 2023).	NT	3	-1	-1	/			
Semiarundinaria fastuosa Narihira-Bambus	-				u			
Sempervivum arachnoideum Spinnweben-Hauswurz	LC	4	0	0	LC	5	0	0
Sempervivum braunii syn. S. stiriacum S. montanum agg. Steirische Berg-Hauswurz	/				VU	1	0	-1
Sempervivum montanum s. str. S. montanum agg. Westliche Berg-Hauswurz	LC	4	0	0	LC	5	0	0
Sempervivum tectorum Dach-Hauswurz	LC	4	0	0	u			

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Sempervivum wulfenii Wulfen-Hauswurz	LC	2	0	0	LC	5	0	0
Senecio → siehe auch Tephroseris								
Senecio abrotanifolius syn. <i>Jacobaea abrotanifolia</i> ; inkl. var. <i>tirolensis</i> Eberraute-Greiskraut	LC	3	0	0	LC	3	0	0
Senecio alpinus syn. <i>S. cordatus</i> , <i>Jacobaea alpina</i> Alpen-Greiskraut	LC	4	0	0	/			
Senecio aquaticus s. str. syn. <i>Jacobaea aquatica</i> s. str. <i>S. aquaticus</i> agg. Wasser-Greiskraut NT: Umgestuft von NT auf LC wegen geringer Habitatgefährdung und teils deutlicher Zunahme.	LC	3	0	0	/			
Senecio cacaliaster <i>S. nemorensis</i> agg. Pestwurz-Greiskraut	/				LC	5	0	0
Senecio carniolicus s. str. syn. <i>Jacobaea carniolica</i> s. str. <i>S. carniolicus</i> agg. Krainger Greiskraut i. e. S.	LC	4	0	0	LC	dd	0	0
Senecio doronicum Gamswurz-Greiskraut	LC	4	0	0	LC	4	0	0
Senecio erraticus syn. <i>Jacobaea erratica</i> <i>S. aquaticus</i> agg. Spreizendes Greiskraut	u				/			
Senecio erucifolius Rauken-Greiskraut	LC	2	0	0	-			
Senecio hercynicus <i>S. nemorensis</i> agg. Harz-Greiskraut	LC	4	0	0	LC	4	0	0
Senecio inaequidens Schmalblättriges Greiskraut OT: Diese sich in anderen Gebieten stark ausbreitende, mitunter invasive Art ist in Osttirol noch sehr selten; in den letzten Jahren konnten nur wenige unbeständige Einzelindividuen, vorrangig im Lienzer Becken, beobachtet werden.	i				u			
Senecio insubricus syn. <i>Jacobaea insubrica</i> <i>S. carniolicus</i> agg. Insubrisches Greiskraut	LC	3	0	0	LC	dd	0	0

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Senecio jacobaea syn. <i>Jacobaea vulgaris</i> Jakobs-Greiskraut	VU	3	-3	0	EN	2	-2	-1
Senecio nemorensis subsp. glabratus syn. <i>S. germanicus</i> subsp. <i>glabratus</i> <i>S. nemorensis</i> agg. Kahles Hain-Greiskraut	LC	4	0	0	DD	dd	dd	dd
Senecio nemorensis subsp. jacquinianus syn. <i>S. germanicus</i> subsp. <i>germanicus</i> <i>S. nemorensis</i> agg. Jacquin-Hain-Greiskraut	LC	dd	dd	dd	-			
Senecio noricus syn. <i>Jacobaea norica</i> <i>S. carniolicus</i> agg. Norisches Greiskraut	/				LC	dd	0	0
Senecio ovatus inkl. subsp. <i>alpestris</i> <i>S. nemorensis</i> agg. Fuchs-Greiskraut	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Senecio paludosus syn. <i>Jacobaea paludosa</i> Sumpf-Greiskraut	CR	1	-1	-2	-			
NT: Gesichert und rezent bestätigt nur im NSG Schwemm bei Walchsee (Pagitz et al. 2023).								
Senecio rupestris Felsen-Greiskraut	LC	4	0	0	LC	4	-1	-1
Senecio subalpinus syn. <i>Jacobaea subalpina</i> Berg-Greiskraut	/				u			
Senecio sylvaticus Wald-Greiskraut	NT	3	-1	0	LC	4	0	0
Senecio vernalis Frühlings-Greiskraut	e				u			
Senecio viscosus Klebriges Greiskraut	LC	4	0	0	LC	4	0	0
Senecio vulgaris Gewöhnliches Greiskraut	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Serratula tinctoria subsp. tinctoria Echte Färberscharte	EN	2	-2	-1	(DD)	dd	dd	dd

NT: Die Art ist sehr selten und wies eine Häufung der Fundorte im Innsbrucker Raum auf. Sie hat v. a. in Magerwiesen einen starken Rückgang zu verzeichnen, rezente Nachweise gibt es von Leremoos, Tarrenz, Nassereith, Thaur, Absam, Kramsach und Wörgl. – OT: Die Angabe aus der FKÖ aus der Umgebung von Lienz konnte bislang nicht bestätigt werden (Stöhr et al. 2023).

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Seseli annuum Steppen-Bergfenchel NT: Die Art kam v. a. um Innsbruck vor, isolierte Angaben gibt es aus dem Stanzertal und dem untersten Ötztal. Rezent bestätigt werden konnte nur eine winzige Population bei Eigenhofen (Pagitz et al. 2023).	CR	1	-3	-3	NT	4	-2	-2
Seseli libanotis syn. Libanotis pyrenaica Heilwurz	LC	4	-1	0	LC	5	-2	-1
Sesleria caerulea s. str. Kalk-Blaugras	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Sesleria ovata → Psilathera ovata								
Sesleria sphaerocephala → Sesleriella sphaerocephala								
Sesleriella sphaerocephala syn. Sesleria sphaerocephala Rundkopf-Blaugras Der taxonomische Wert der Unterarten ist ungeklärt.	/				LC	3	0	0
Setaria faberi Faber-Borstenhirse	u				u			
Setaria italica Kolbenhirse	u				u			
Setaria pumila Gelbe Borstenhirse, Fuchsrote B.	LC	3	+1	0	LC	4	+1	0
Setaria verticillata s. str. S. verticillata agg. Quirl-Borstenhirse, Klett-B.	e				u			
Setaria verticilliformis syn. S. decipiens S. verticillata agg. Täuschende Borstenhirse	u				-			
Setaria viridis Grüne Borstenhirse NT: Die var. major mit auffallend großen Ährenrispen tritt in Nordtirol neophytisch auf.	LC	4	0	0	LC	4	0	0
Sherardia arvensis Ackerröte NT: Dieser Archäophyt war früher v. a. in tiefen, warmen Lagen weit verbreitet. Segetal weist die Art einen sehr starken Rückgang auf, sie tritt neuerdings aber wieder vermehrt ruderal oder in Scherrasen auf (Pagitz et al. 2023). – OT: Segetale Vorkommen der Art sind wohl erloschen. Ein Vorkommen in Debant in einem Gartenrasen ist jedenfalls erloschen; ob ein ruderales Vorkommen in Nikolsdorf bei einem Bauernhof noch existiert, ist sehr fraglich.	EN	2	-3	-1	RE?	0	-3	
Sibbaldia procumbens Gelbling	LC	5	0	0	LC	5	0	0

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Sideritis montana Berg-Gliedkraut	u				-			
Silene acaulis subsp. exscapa Kiesel-Polster-Leimkraut	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Silene acaulis subsp. longiscapa Kalk-Polster-Leimkraut	LC	4	0	0	LC	4	0	0
Silene baccifera syn. Cucubalus baccifer Hühnerbiss	u				EN	2	-1	-2
OT: Derzeit nur mehr aus dem Aubereich der Drau südöstlich von Lienz bekannt und durch Neophyten stark bedrängt (Stöhr et al. 2023).								
Silene colorata Farbiges Leimkraut	-				u			
Silene dichotoma Gabel-Leimkraut	u				u			
Silene dioica Rotes Leimkraut, Rote Lichtnelke	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Silene gallica Französisches Leimkraut	u				u			
Silene italica s. str. Italien-Leimkraut	u				-			
Silene latifolia subsp. alba Weißes Leimkraut, Weiße Nachtnelke	LC	4	0	0	LC	3	0	0
Silene latifolia subsp. latifolia syn. S. latifolia subsp. divaricata Spreizendes Weiß-Leimkraut	u				-			
Silene noctiflora Nacht-Leimkraut, Acker-Nachtnelke	EN	3	-3	-1	u			
NT: Dieser Archäophyt kam v. a. im oberen und mittleren Inntal sowie im Außerfern vor und hat starke Rückgänge verzeichnet (Pagitz et al. 2023). – OT: Neben etlichen alten Meldungen konnte auch eine neue Angabe vom Sillianer Bahnhof (leg. Stöhr 2011) nicht mehr bestätigt werden (Stöhr et al. 2023).								
Silene nutans subsp. nutans Gewöhnliches Nickendes Leimkraut	LC	5	-1	0	LC	5	-1	-1
Silene otites Ohrlöffel-Leimkraut	/				u			
NT: Fragwürdige Angaben von Prutz, Stans und Zirl sind nicht belegt. Eine gezielte Nachsuche verlief bisher ebenfalls erfolglos (Pagitz et al. 2023).								
Silene pusilla → Heliosperma pusillum								
Silene saxifraga s. lat. inkl. S. hayekiana Steinbrech-Leimkraut i. w. S.	/				LC	2	0	0

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Silene viscosa Klebriges Leimkraut, Klebrige Nachtnelke	u				/			
Silene vulgaris subsp. glareosa Schutt-Klatschnelke	LC	5	0	0	LC	4	0	0
Silene vulgaris subsp. vulgaris inkl. subsp. antelopum Gewöhnliche Klatschnelke	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Siler montanum syn. Laserpitium siler Berg-Laserkraut OT: Aktuell nur bei Nörsach in der Nähe eines Steinbruchs zu finden.	LC	4	0	-1	CR	1	-1	-2
Silphiodaucus prutenicus syn. Laserpitium prutenicum Preußisches Laserkraut NT: Die Art kam nur zwischen Zirl und Vomperberg vor, es konnte nur eine winzige Restpopulation bei Thaur bestätigt werden (Pagitz et al. 2023).	CR	1	-3	-3	VU	3	-1	-2
Silybum marianum Mariendistel	u				u			
Sinacalia tangutica syn. Senecio tanguticus Tangutienkraut NT: Bisher nur ein Nachweis bei St. Johann in Tirol (M. Mallaun ined.).	u				-			
Sinapis alba Weiß-Senf	u				u			
Sinapis arvensis Acker-Senf	LC	4	0	0	LC	4	0	0
Sisymbrium altissimum Ungarische Rauke, Hohe R.	e				u			
Sisymbrium loeselii Lösel-Rauke, Stadt-R.	u				u			
Sisymbrium officinale Weg-Rauke	LC	4	0	0	LC	4	0	0
Sisymbrium orientale Orientalische Rauke	u				-			
Sisymbrium pallescens syn. S. austriacum subsp. chrysanthum S. austriacum agg. Bleiche Rauke NT: Historische Angaben fehlen, im benachbarten Engadin gilt die Art als einheimisch.	e				-			
Sisymbrium strictissimum Steife Rauke	LC	3	0	0	LC	4	0	0

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Sisyrinchium montanum Blauauge	e				u			
Solanum alatum syn. <i>S. villosum</i> subsp. <i>alatum</i> <i>S. villosum</i> agg. Geflügelter Nachtschatten, Mennigroter N.	u				-			
Solanum dulcamara Bittersüßer Nachtschatten	LC	5	0	0	LC	4	0	0
Solanum lycopersicum Paradeiser, Tomate	u				u			
Solanum nigrum subsp. nigrum Gewöhnlicher Schwarz-Nachtschatten	LC	3	0	0	LC	4	0	0
Solanum nigrum subsp. schultesii Haariger Schwarz-Nachtschatten	e				e?			
Solanum rostratum Schnabel-Nachtschatten	u				-			
Solanum sisymbriifolium Raukenblatt-Nachtschatten	u				-			
Solanum tuberosum Erdapfel, Kartoffel	u				u			
Solanum villosum s. str. syn. <i>S. villosum</i> subsp. <i>villosum</i> <i>S. villosum</i> agg. Zottiger Nachtschatten i. e. S., Gelber N.	u				-			
Soldanella alpina Alpen-Soldanelle	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Soldanella minima s. str. Kleinste Soldanelle NT: Die Art erreicht Nordtirol nur randlich, sie könnte in der Zukunft Probleme mit zurückgehender Schneebedeckung bekommen.	VU	1	0	-1	LC	4	0	0
Soldanella pusilla Zwerg-Soldanelle	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Solidago canadensis Kanadische Goldrute	i				i			
Solidago canadensis × virgaurea syn. <i>S. × niedereideri</i> Niedereider-Goldrute Diese Hybride bildet fertile Samen, Rückkreuzungen mit den Eltern sind daher möglich.	pi				pi			
Solidago gigantea inkl. subsp. <i>serotina</i> Riesen-Goldrute	i				i			

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Solidago virgaurea inkl. var. alpina (= subsp. minuta) Echte Goldrute	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Sonchus arvensis subsp. arvensis Gewöhnliche Acker-Gänsedistel	LC	4	-1	0	LC	3	0	0
Sonchus arvensis subsp. uliginosus Drüsenlose Acker-Gänsedistel	u				u			
Sonchus asper Dornige Gänsedistel, Rauhe G.	LC	5	0	0	LC	4	0	0
Sonchus oleraceus Kohl-Gänsedistel, Gemüse-G.	LC	4	0	0	LC	4	0	0
Sonchus palustris Sumpf-Gänsedistel	u				-			
Sorbaria sorbifolia Ebereschen-Fiederspiere	u				u			
Sorbus aria s. str. S. aria agg. Echte Mehlbeere	LC	5	0	0	LC	4	0	0
Sorbus aucuparia subsp. aucuparia Gewöhnliche Eberesche	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Sorbus aucuparia subsp. glabrata Gebirgs-Eberesche Der taxonomische Wert ist fraglich.	LC	dd	0	0	LC	dd	0	0
Sorbus austriaca S. mougeotii agg. Österreichische Mehlbeere OT: Ein Vorkommen auf der Sonnseite des Iseltales bei St. Johann im Walde muss noch taxonomisch geklärt werden.	/				(DD)	dd	dd	dd
Sorbus chamaemespilus Zwergmehlbeere	LC	5	0	0	LC	4	0	0
Sorbus collina syn. S. graeca auct. S. aria agg. Hügel-Mehlbeere, „Griechische M.“ OT: Ein Beleg vom Bereich des Tristacher Sees wurden von M. Lepší als „S. cf. collina“ revidiert.	-				(DD)	dd	dd	dd
Sorbus mougeotii s. str. S. mougeotii agg. Vogesen-Mehlbeere NT: Die bestimmungskritische Art dürfte auf das westlichste Nordtirol beschränkt sein, Angaben von weiter östlich beziehen sich wohl auf andere Sippen. Die rezent bestätigten Populationen sind sehr klein.	EN	2	-1	-2	/			

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Sorbus sudetica agg. Artengruppe Zwerg-Mehlbeere Es kann sein, dass es sich im Gebiet nur um Primärhybriden handelt, die Klärung ist ausständig.	LC	2	0	0	-			
Sorghum bicolor Sorghumhirse	u				u			
Sorghum halepense Aleppohirse	pi				u			
Sparganium angustifolium Schmalblättriger Igelkolben NT: Die Art kommt v. a. von den Kitzbüheler bis zu den Ötztaler Alpen sowie isoliert in den Allgäuer Alpen vor. Einige Fundorte sind erloschen (Pagitz et al. 2023).	VU	3	-2	-1	NT	2	0	-1
Sparganium emersum Astloser Igelkolben NT: Die Art war sehr zerstreut v. a. im Norden und Osten Nordtirols verbreitet. Funde außerhalb des Außerfern und des Unterinntals konnten nach 2000 nicht bestätigt werden. Die Nachweise aus jüngster Zeit stammen aus Vils, Jenbach, Radfeld, Kössen und Kitzbühel (Pagitz et al. 2023). – OT: Mehrfache Nachsuchen der Angaben (z.T. aus der Biotopkartierung) verliefen erfolglos; z.T. dürften auch Verwechslungen stattgefunden haben.	EN	2	-2	-2	RE	0	-3	
Sparganium erectum subsp. erectum Eckigfrüchtiger Ästiger Igelkolben	VU	dd	dd	dd	DD	dd	dd	dd
Sparganium erectum subsp. microcarpum Kleinfrüchtiger Ästiger Igelkolben NT: Aktuell wurde diese Unterart zerstreut v. a. in der westlichen Landeshälfte (Vill, Mieming, Rietz, Pinswang) nachgewiesen. Im ehemaligen Verbreitungsschwerpunkt im Unterland hingegen ist sie stark zurückgegangen. – OT: Ob diese Unterart rezent in Osttirol vorkommt bzw. je vorgekommen ist, ist unklar.	EN	2	-2	-1	(DD)	dd	dd	dd
Sparganium erectum subsp. neglectum Kegelfrüchtiger Ästiger Igelkolben	NT	3	-1	-1	-			
Sparganium natans Zwerg-Igelkolben NT: Die Angaben sind über nahezu ganz Nordtirol verteilt, die allermeisten sind historisch. Es gibt 6 rezente Nachweise von Nauders, der Wildmoosalm bei Seefeld, bei Leutasch, Walchsee, Sistrans und der Pillerhöhe (Pagitz et al. 2023). – OT: Nur von der Tannwiese bei Kartitsch bekannt.	EN	2	-3	-1	CR	1	0	-2
Spergula arvensis subsp. arvensis Gewöhnlicher Acker-Spörgel NT: Diese archäophytische Segetalpflanze war früher in Nordtirol weit verbreitet, rezent konnte sie nur bei Axams und Patsch nachgewiesen werden (Pagitz et al. 2023). – OT: Im Vergleich zu den Angaben der FKÖ sind starke Rückgänge dokumentiert, die Art kommt heute nur mehr sehr selten, unbeständig und ruderal vor.	CR	1	-3	-2	CR	1	-3	-2

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Spergularia marina syn. <i>S. salina</i> (Kleine) Salz-Schuppenmiere	e				u			
Spergularia rubra Acker-Schuppenmiere	NT	3	-1	0	LC	5	0	0
Spinacia oleracea Echter Spinat	u				u			
Spiraea alba Weiß-Spiere	-				u			
Spiraea betulifolia Birkenblättriger Spierstrauch	-				u			
Spiraea billardii s. lat. Billard-Spiere	e				u			
Spiraea chamaedryfolia Ulmen-Spierstrauch	u				u			
Spiraea × cinerea (Kulturhybride) Aschgrauer Spierstrauch	-				u			
Spiraea douglasii Oregon-Spiere	u				-			
Spiraea japonica Japanischer Spierstrauch	e				u			
Spiraea media Karpaten-Spierstrauch	u				-			
Spiraea nipponica Nippon-Spierstrauch	-				u			
Spiraea salicifolia Weiden-Spierstrauch	e				u			
Spiraea × vanhouttei (Kulturhybride) Belgien-Spiere	u				u			
Spiranthes aestivalis Sommer-Wendelähre, -Drehähre Art der FFH-Richtlinie, Anhang IV. – NT: Abgesehen von zwei erloschenen Vorkommen bei Inzing und Afling kam die Art nur im Unterland vor, wo sie stark zurückgegangen ist. Rezent ist sie nur noch von Angerberg, den Söller Wiesen und zwei Lokalitäten nahe Ellmau bekannt. Sämtliche Vorkommen sind stark gefährdet.	CR	1	-3	-2	-			
Spiranthes spiralis Herbst-Wendelähre, -Drehähre NT: Während die Vorkommen im Großraum Innsbruck allesamt erloschen sind, kommt die Art noch im nördlichen Außerfern, sowie im nordöstlichsten Nordtirol, v. a. im Kaiserwinkl, vor.	CR	2	-3	-2	/			

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Spirodela polyrhiza Vielwurzlige Teichlinse	e?				-			
Sporobolus cryptandrus Verborgenmänniges Samenwerfergras	u				-			
Sporobolus neglectus Verkanntes Samenwerfergras	e				u			
Sporobolus vaginiflorus Scheidiges Samenwerfergras	e				u			
Stachys alpina Alpen-Ziest	LC	4	0	0	LC	4	0	0
Stachys annua Einjähriger Ziest	u				u			
Stachys byzantina Woll-Ziest	u				u			
Stachys germanica Deutscher Ziest	u				u			
Stachys palustris Sumpf-Ziest	LC	4	-1	0	LC	4	0	0
Stachys recta Aufrecht-Ziest	NT	4	-2	-1	VU	3	-2	-1
Stachys sylvatica Wald-Ziest	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Staphylea pinnata Pimperness	u				-			
Stellaria alsine Bach-Sternmiere	LC	5	0	0	LC	5	-1	-1
Stellaria apetala syn. S. pallida S. media agg. Bleiche Vogel-Sternmiere	e				u			
Stellaria aquatica Wasser-Sternmiere, Wassermiere	LC	4	0	0	LC	5	0	0
Stellaria graminea Gras-Sternmiere	LC	5	-1	0	LC	5	0	0
Stellaria holostea → Rabelera holostea								
Stellaria longifolia Langblättrige Sternmiere	LC	4	0	0	LC	4	-1	-1
Stellaria media s. str. S. media agg. Gewöhnliche Vogel-Sternmiere	LC	5	0	0	LC	5	0	0

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Stellaria neglecta S. media agg. Großblütige Vogel-Sternmiere	NT	2	0	-1	/			
Stellaria nemorum s. str. Wald-Sternmiere i. e. S.	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Stellaria ruderalis S. media agg. Ruderale Vogel-Sternmiere	LC	dd	0	0	LC	dd	0	0
Stemmacantha rhapontica → Rhaponticum scariosum								
Stephanandra incisa Niedrige Kranzspiere	/				u			
Stipa capillata Pfriemengras OT: Die alte Angabe aus Hopfgarten in Deferegggen (Hausmann 1852) konnte nicht bestätigt werden (Stöhr et al. 2023).	VU	3	-1	-2	RE	0	-3	
Stipa epilosa S. pennata agg. Kahles Federgras Der taxonomische Wert der Sippe ist fraglich und momentan Gegenstand von Untersuchungen. – NT: Es sind nur zwei eng begrenzte Populationen bei Nauders bekannt.	CR	1	0	-2	-			
Stipa eriocalis inkl. subsp. austriaca S. pennata agg. Zierliches Federgras	NT	3	-1	-1	-			
Stratiotes aloides Krebsschere	e				-			
Streptopus amplexifolius Knotenfuß	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Struthiopteris spicant syn. Blechnum spicant Rippenfarn	LC	5	0	0	LC	4	0	0
Stuckenia filiformis syn. Potamogeton filiformis Faden-Laichkraut NT: Die Art dürfte seltener sein als die ähnliche S. pectinata, rezent bestätigt wurde sie nur bei Leutasch, Kramsach und Radfeld (Pagitz et al. 2023).	EN	2	dd	-1	-			

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Stuckenia pectinata syn. Potamogeton pectinatus Kamm-Laichkraut NT: Die Art kam v. a. im Außerfern sowie im mittleren und östlichen Inntal vor, rezent bestätigt wurde sie bei Terfens, Jenbach, Kramsach und St. Ulrich am Pillersee (Pagitz et al. 2023). – OT: Die zweifelhaften Angaben aus der Biotopkartierung im Bereich des Tassenbacher Speichers konnten nicht bestätigt werden (Stöhr et al. 2023).	VU	3	-2	-1	/			
Succisa pratensis Teufelsabbiss	LC	5	-1	-1	VU	4	-3	-2
Swertia perennis Tarant	VU	2	-1	-1	VU	3	-1	-2
Symphoricarpos albus Gewöhnliche Schneebeere	u				u			
Symphoricarpos × chenaultii (S. albus × orbiculatus, Kulturhybride) Niedrige Purpurbeere	-				u			
Symphyotrichum laeve syn. Aster laevis S. novi-belgii agg. Kahle Herbstaster	pi				/			
Symphyotrichum lanceolatum syn. Aster lanceolatus S. novi-belgii agg. Lanzett-Herbstaster OT: Verwildert in Osttirol bislang nur unbeständig in Einzelindividuen, eine Ausbreitung in den letzten Jahren ist nicht feststellbar.	i				u			
Symphyotrichum novae-angliae syn. Aster novae-angliae Raubblatt-Herbstaster	pi				u			
Symphyotrichum novi-belgii s. str. syn. Aster novi-belgii S. novi-belgii agg. Neubelgien-Herbstaster OT: Verwildert in Osttirol bislang nur unbeständig in Einzelindividuen, eine Ausbreitung in den letzten Jahren ist nicht feststellbar.	pi				u			
Symphyotrichum × salignum (S. lanceolatum × novi-belgii); syn. Aster × salignus S. novi-belgii agg. Weiden-Herbstaster	pi				-			

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Symphotrichum tradescantii S. novi-belgii agg. Kleinkopf-Herbstaster	u				-			
Symphotrichum × versicolor (S. laeve × novi-belgii); syn. Aster × versicolor S. novi-belgii agg. Bunt-Herbstaster	u				u			
Symphytum bohemicum S. officinale agg. Böhmischer Beinwell NT: Es gibt derzeit keinen sicheren Nachweis aus Nordtirol.	(VU)	dd	dd	dd	-			
Symphytum caucasicum Kaukasus-Beinwell	-				u			
Symphytum officinale s. str. S. officinale agg. Echter Beinwell	LC	4	0	0	LC	4	0	0
Symphytum tuberosum s. lat. Knollen-Beinwell	NT	3	-1	0	LC	3	0	0
Symphytum × uplandicum (S. asperum × officinale) S. asperum agg. Futter-Beinwell	u				u			
Syringa vulgaris Gewöhnlicher Flieder	pi				u			
Tagetes patula Gewöhnliche Samtblume	u				u			
Tagetes tenuifolia Schmalblatt-Samtblume	-				u			
Tanacetum balsamita Balsamkraut	u				-			
Tanacetum corymbosum Wucherblume NT: Die Art kam im unteren Wipptal und bei Hochfilzen vor. Sie konnte aktuell nicht mehr bestätigt werden, ein rezentes Vorkommen ist aber nicht auszuschließen.	u				/			
Tanacetum macrophyllum Großblatt-Wucherblume	u				-			
Tanacetum partheniifolium Partheniumblättrige Wucherblume	u				-			
Tanacetum parthenium Mutterkraut	u				u			
Tanacetum vulgare Rainfarn	LC	4	0	0	LC	4	0	0

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Taraxacum acervatum T. sect. Taraxacum NT: Nach I. Uhlemann (schriftl. Mitt.) gibt es Einzelfunde aus Nordtirol.	DD	dd	dd	dd	-			
Taraxacum alatum T. sect. Taraxacum NT: Nach I. Uhlemann (schriftl. Mitt.) gibt es Einzelfunde aus Tirol.	DD	dd	dd	dd	DD	dd	dd	dd
Taraxacum albulense syn. T. simpliciusculum T. sect. Alpestria NT: Nach I. Uhlemann (schriftl. Mitt.) nur ein Nachweis bei Landeck.	DD	dd	dd	dd	-			
Taraxacum ancoriferum T. sect. Palustria NT: Die Art ist nur bei Reutte, aus der Umgebung des Höfer Sees bekannt (Schmid 2003).	CR	1	dd	-3	-			
Taraxacum aquilonare s. str. T. sect. Erythrocarpa Föhntal-Löwenzahn NT: Historische Angaben gibt es vom obersten Inntal bei Pfunds und Nauders, bei Obergurgl und beim Brennerpass. Rezent bestätigt wurde das Vorkommen bei Pfunds, außerdem wurde die Art auf der Roten Flüh bei Nesselwängle gefunden (Pagitz et al. 2023).	EN	1	-1	-1	-			
Taraxacum austrinum T. sect. Palustria NT: Der Verbreitungsschwerpunkt liegt im Außerfern, Einzelvorkommen gibt es auch am Mießinger Plateau (Untermieming).	EN	2	0	-2	-			
Taraxacum balticiforme T. sect. Palustria Nach I. Uhlemann (schriftl. Mitt.) gibt es keine Nachweise aus Tirol. In der RLÖ jedoch berücksichtigt. – NT: Es existieren drei über Tirol verteilte historische Angaben (Tannheimertal, bei Terfens und südwestlich von Kufstein).	(CR)	dd	dd	dd	-			
Taraxacum bavaricum T. sect. Palustria NT: Es gibt nur eine historische Angabe vom Westufer des Achensees.	RE	0	-3		-			
Taraxacum crocellum T. sect. Alpestria Nach I. Uhlemann (schriftl. Mitt.) taxonomisch unklar.	(DD)	dd	dd	dd	-			
Taraxacum cucullatum s. str. T. sect. Cucullata Eigentlicher Kapuzen-Löwenzahn	LC	2	0	0	LC	3	0	0
Taraxacum debrayi T. sect. Taraxacum NT: Nach I. Uhlemann (schriftl. Mitt.) Einzelfunde in Nordtirol.	DD	dd	dd	dd	-			
Taraxacum dentatum T. sect. Palustria	CR	1	dd	-3	-			

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Taraxacum euoplocarpum T. sect. Taraxacum Nach I. Uhlemann (schriftl. Mitt.) gibt es keine Nachweise aus Österreich. – OT: Eine rezente Angabe aus dem Lienzer Becken ist noch zu verifizieren.	-				(DD)	dd	dd	dd
Taraxacum fasciatum T. sect. Taraxacum NT: Nach I. Uhlemann (schriftl. Mitt.) Einzelfunde in Nordtirol.	DD	dd	dd	dd	-			
Taraxacum fontanicola T. sect. Crocea	DD	dd	dd	dd	LC	3	0	0
Taraxacum fontanosquameum T. sect. Crocea NT: Für Nordtirol existiert ein gesicherter Nachweis aus den Zillertaler Alpen, zwischen Schlegeisspeicher und Friesenberghaus. – OT: Angaben aus Osttirol, u. a. von O. Stöhr sind bei Uhlemann (2023) nicht berücksichtigt.	DD	dd	dd	dd	(DD)	dd	dd	dd
Taraxacum fontanum s. str. T. sect. Crocea	DD	dd	dd	dd	LC	3	0	0
Taraxacum freticola T. sect. Taraxacum NT: Nach I. Uhlemann (schriftl. Mitt.) Einzelfunde in Nordtirol.	DD	dd	dd	dd	-			
Taraxacum germanicum T. sect. Palustria NT: Für die Art gibt es einzelne Nachweise aus dem Lechtal und dem Tannheimertal.	CR	1	dd	-3	-			
Taraxacum grossum T. sect. Taraxacum Nach I. Uhlemann (schriftl. Mitt.) gibt es keine Nachweise aus Österreich. – NT: mehrere nicht verifizierte Angaben	(DD)	dd	dd	dd	-			
Taraxacum gurglense T. sect. Alpestria Die Sippe ist taxonomisch nicht geklärt (I. Uhlemann, schriftl. Mitt.).	DD	dd	dd	dd	-			
Taraxacum handelii T. sect. Borealia Handel'scher Löwenzahn NT: Die Art ist in Nordtirol sehr selten, z. B. Pfunds-Ochsenbergtal, Samnaun-Palinkopf.	VU	1	0	-1	VU	1	0	-1
Taraxacum heleocharis T. sect. Palustria NT: Für die Art gibt es einzelne Nachweise aus dem nördlichen Außerfern.	CR	1	dd	-3	-			
Taraxacum helveticum T. sect. Alpina	LC	2	0	0	DD	dd	dd	dd
Taraxacum hepaticum T. sect. Taraxacum NT: Nach I. Uhlemann (schriftl. Mitt.) Einzelfunde in Nordtirol.	DD	dd	dd	dd	-			

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Taraxacum hercynicum T. sect. Alpestria NT: Nach I. Uhlemann (schriftl. Mitt.) selten in Nordtirol.	DD	dd	dd	dd	-			
Taraxacum hollandicum T. sect. Palustria NT: Für die Art gibt es einen Nachweis nördlich von Tannheim.	CR	1	dd	-3	-			
Taraxacum horridifrons T. sect. Taraxacum NT: Nach I. Uhlemann (schriftl. Mitt.) Einzelfunde in Nordtirol.	DD	dd	dd	dd	-			
Taraxacum huterianum T. sect. Palustria OT: Eine Nachsuche der alten Angabe aus dem Virgental (Herbarium K, leg. Gander 1865) blieb erfolglos.	-				RE	0	-3	
Taraxacum interveniens T. sect. Taraxacum NT: Nach I. Uhlemann (schriftl. Mitt.) gibt es keine Nachweise aus Tirol. In der RLÖ jedoch berücksichtigt.	(DD)	dd	dd	dd	-			
Taraxacum kjellmanii T. sect. Taraxacum Nach I. Uhlemann (schriftl. Mitt.) gibt es keine Nachweise aus Österreich. – OT: Eine rezente Angabe von Matrei in Osttirol ist noch zu verifizieren.	-				(DD)	dd	dd	dd
Taraxacum kraetlii T. sect. Borealia Krättili-Löwenzahn	VU	1	0	-1	-			
Taraxacum laticordatum T. sect. Taraxacum NT: Die Art kommt bei Matrei am Brenner vor (Uhlemann et al. 2020).	DD	dd	dd	dd	-			
Taraxacum madidum T. sect. Palustria NT: Für die Art gibt es einzelne Nachweise aus dem Lechtal und Tannheimertal.	CR	1	dd	-2	-			
Taraxacum mazzettii T. sect. Borealia Mazzetti-Löwenzahn NT: Die Art kommt sehr selten im südwestlichen Nordtirol (Samnaungruppe) vor. – OT: Ein als T. mazzettii etikettierter Beleg (Herbarium LI, leg. Wittmann) vom Kasteneck bei der Glorerhütte (Kals am Großglockner) ist zu prüfen; die abweichende Blattform und die Lage abseits der bekannten Vorkommen in Nordtirol lassen bezweifeln, dass hier tatsächlich T. mazzettii vorliegt.	VU	1	0	-1	/			
Taraxacum megalocarpum T. sect. Taraxacum Nach I. Uhlemann (schriftl. Mitt.) gibt es keine Nachweise aus Österreich. – OT: Eine rezente Angabe von Matrei in Osttirol ist noch zu verifizieren.	-				(DD)	dd	dd	dd

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Taraxacum melzerianum T. sect. Borealia Melzer-Löwenzahn Osttiroler Endemit. Nach I. Uhlemann (schriftl. Mitt.) nur in Osttirol, Nordtiroler Angaben sind irrig.	/				LC	3	0	-1
Taraxacum memorabile T. sect. Palustria NT: Für die Art gibt es einzelne Nachweise aus dem Tannheimertal.	CR	1	dd	-2	-			
Taraxacum obitsiense T. sect. Alpina NT: Nach I. Uhlemann (schriftl. Mitt.) zerstreut in Nordtirol.	LC	dd	0	0	LC	dd	0	0
Taraxacum obovatifolium T. sect. Crocea Nach I. Uhlemann (schriftl. Mitt.) taxonomisch unklar und nicht aus Österreich nachgewiesen. – OT: Eine Angabe aus dem Virgental ist noch zu verifizieren.	-				(DD)	dd	dd	dd
Taraxacum pacheri T. sect. Pachera Pacher-Löwenzahn	LC	1	0	0	LC	4	0	0
Taraxacum pallidisquameum T. sect. Alpestria Nach I. Uhlemann (schriftl. Mitt.) keine Funde in Nord- und Osttirol. – OT: Ein Beleg aus der Venedigergruppe vom Maurertal (leg. Stöhr) ist noch zu revidieren.	/				(DD)	dd	dd	dd
Taraxacum panalpinum T. sect. Alpina	LC	dd	0	0	LC	dd	0	0
Taraxacum parnassicum T. sect. Erythrosperma NT: Nachweise liegen aus dem oberen Ötztal vor.	DD	dd	dd	dd	DD	dd	dd	dd
Taraxacum pauckertianum T. sect. Palustria NT: Die Art erreicht bei Vils Nordtirol.	DD	dd	dd	dd	-			
Taraxacum peralatum T. sect. Crocea Nach I. Uhlemann (schriftl. Mitt.) gibt es keine Nachweise aus Österreich. – NT: Angaben aus Nordtirol sind noch zu verifizieren. – OT: Eine neue Angabe aus dem Innergschlöss ist noch zu verifizieren.	(DD)	dd	dd	dd	(DD)	dd	dd	dd
Taraxacum perfissum T. sect. Alpestria NT: Nach I. Uhlemann (schriftl. Mitt.) nur wenige Funde bei Obergurgl.	DD	dd	dd	dd	DD	dd	dd	dd
Taraxacum petiolulatum T. sect. Alpina	LC	dd	0	0	LC	dd	0	0

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Taraxacum pohlii T. sect. Crocea Nach I. Uhlmann (schriftl. Mitt.) taxonomisch unklar und nicht aus Österreich nachgewiesen. – NT: Bei Polatschek (1999) sind mehre Fundorte aus Tirol aufgelistet – OT: Angaben aus den Hohen Tauern sind noch zu verifizieren.	(DD)	dd	dd	dd	(DD)	dd	dd	dd
Taraxacum pollichii T. sect. Palustria NT: Die Art ist aus dem Tannheimetal bei Grän nachgewiesen (Schmid 2003).	CR	1	dd	-3	-			
Taraxacum praestabile T. sect. Taraxacum NT: Nach I. Uhlmann (schriftl. Mitt.) Einzelfunde in Nordtirol.	DD	dd	dd	dd	-			
Taraxacum praeticum T. sect. Alpestria Nach I. Uhlmann (schriftl. Mitt.) keine Funde in Nord- und Osttirol. – OT: Ein Beleg aus der Venedigergruppe vom Maurertal (leg. O. Stöhr) ist noch zu revidieren.	(DD)	dd	dd	dd	(DD)	dd	dd	dd
Taraxacum pseudelongatum T. sect. Taraxacum Nach I. Uhlmann (schriftl. Mitt.) gibt es keine Nachweise aus Österreich. – OT: Eine rezente Angabe aus dem Umbaltal ist noch zu verifizieren.	-				(DD)	dd	dd	dd
Taraxacum pseudofontanum T. sect. Crocea	DD	dd	dd	dd	LC	1	0	0
Taraxacum pulchrifolium T. sect. Taraxacum	DD	dd	dd	dd	-			
Taraxacum quadrangulum T. sect. Taraxacum	LC	2	0	0	DD	dd	dd	dd
Taraxacum reichenbachii T. sect. Arctica Reichenbach-Löwenzahn NT: Die Art kommt im südwestlichen Nordtirol und in der Brenner-Gegend vor.	VU	1	0	-1	VU	2	-1	-1
Taraxacum rufocarpum T. sect. Alpestria Nach I. Uhlmann (schriftl. Mitt.) nicht aus Österreich nachgewiesen. In der RLÖ für Tirol berücksichtigt.	(DD)	dd	dd	dd	(DD)	dd	dd	dd
Taraxacum schroeterianum Schröter-Löwenzahn	DD	dd	dd	dd	-			
Taraxacum sect. Alpestria syn. T. alpestre agg. Sektion Gebirgs-Löwenzahn	LC	3	0	0	LC	4	0	0
Taraxacum sect. Alpina syn. T. alpinum agg. Sektion Alpen-Löwenzahn	LC	5	0	0	LC	5	0	0

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Taraxacum sect. Borealia syn. <i>T. ceratophorum</i> agg. Sektion Horn-Löwenzahn	VU	1	0	-1	LC	3	0	-1
Taraxacum sect. Crocea syn. <i>T. Sect. Fontana</i> , <i>T. fontanum</i> agg. Sektion Quell-Löwenzahn	DD	dd	dd	dd	LC	5	0	0
Taraxacum sect. Erythrosperma syn. <i>T. laevigatum</i> agg. Sektion Schwielen-Löwenzahn	VU	3	-2	-1	EN	3	-2	-3
Taraxacum sect. Palustria syn. <i>T. palustre</i> agg. Sektion Sumpf-Löwenzahn OT: Aktuell nur von 5 Quadranten der FKÖ bekannt, Zuordnung zu den Kleinarten z.T. noch ausständig.	VU	3	-2	-1	CR	2	-3	-2
Taraxacum sect. Taraxacum syn. <i>T. Sect. Ruderalia</i> , <i>T. officinale</i> agg. Sektion Wiesen-Löwenzahn	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Taraxacum senile <i>T. sect. Alpina</i> NT: Bislang ist nur ein gesichertes Vorkommen bei St. Anton am Arlberg bekannt.	LC	dd	0	0	LC	dd	0	0
Taraxacum sertatum <i>T. sect. Taraxacum</i> OT: Nach I. Uhlemann (schriftl. Mitt.) Einzelfunde in Osttirol.	-				DD	dd	dd	dd
Taraxacum silvicola <i>T. sect. Crocea</i> Nach I. Uhlemann (schriftl. Mitt.) taxonomisch unklar. – OT: Eine Angabe aus den Hohen Tauern bleibt noch zu verifizieren.	(DD)	dd	dd	dd	(DD)	dd	dd	dd
Taraxacum simpliciusculum <i>T. sect. Alpestria</i>	DD	dd	dd	dd	-			
Taraxacum subsaxenii <i>T. sect. Taraxacum</i> NT: Nach I. Uhlemann (schriftl. Mitt.) Einzelfunde in Nordtirol.	DD	dd	dd	dd	-			
Taraxacum tirolense <i>T. sect. Cucullata</i> Tiroler Kapuzen-Löwenzahn	LC	2	0	0	LC	4	0	0
Taraxacum trilobifolium <i>T. sect. Palustria</i> NT: Bisher ist nur ein Fundort nahe der Wildmoosalm bei Seefeld bekannt (Pagitz et al. 2023).	CR	1	dd	-2	-			

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Taraxacum turfosum syn. T. vollmannii T. sect. Palustria NT: Die jüngsten Angaben stammen aus dem Lechtal und dem Tannheimertal. Ältere Funde gibt es aus dem Stubaital und dem Oberen Gericht. – OT: Aktuell nur von 3 Quadranten der FKÖ bekannt, Revision durch Spezialisten noch ausständig.	CR	1	dd	-2	CR	2	-2	-3
Taraxacum unicoloratum T. sect. Alpestria Nach I. Uhlemann, (schriftl. Mitt.) taxonomisch ungeklärte, bisher nur vom locus typicus bei Obergurgl bekannte Sippe.	(DD)	dd	dd	dd	-			
Taraxacum venticola T. sect. Taraxacum Nach I. Uhlemann (schriftl. Mitt.) taxonomisch ungeklärte, bisher nur vom locus typicus bei Vent bekannte Sippe.	(DD)	dd	dd	dd	-			
Taraxacum venustum T. sect. Alpina	LC	3	0	0	LC	4	0	0
Taraxacum vereinese T. sect. Alpestria	DD	dd	dd	dd	DD	dd	dd	dd
Taraxacum vernelense T. sect. Alpina	LC	dd	0	0	LC	dd	0	0
Taraxacum verticosum T. sect. Taraxacum NT: Nach I. Uhlemann (schriftl. Mitt.) gibt es keine Nachweise aus Tirol. In der RLÖ jedoch berücksichtigt.	(DD)	dd	dd	dd	-			
Taraxacum vetteri T. sect. Alpina	/				LC	dd	0	0
Taraxacum vindobonense T. sect. Palustria NT: Die Art kommt isoliert bei Häselgehr vor (Kirschner & Štěpánek 1998).	CR	1	dd	-3	-			
Taxus baccata s. str. T. baccata agg. Europäische Eibe In Siedlungsnähe sind zunehmend verwilderte Eiben aus Gärten zu finden. Dabei handelt es sich auch um Kultursippen (Taxus × media). – OT: Aufgrund der potentiellen Introgression durch Taxus × media und der sehr kleinen Populationsgrößen ist die Art stark gefährdet.	NT	4	-1	-2	EN	2	-1	-3
Taxus × media (T. baccata × cuspidata, Kulturhybride) T. baccata agg. Becher-Eibe	u				pi			
Telekia speciosa Große Telekie	e				u			

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Tephroseris helenitis syn. Senecio helenitis Alant-Aschenkraut NT: Die Art ist nur von einem einzigen Vorkommen bei Schwendt bekannt.	CR	1	0	-2	/			
Tephroseris tenuifolia syn. Senecio gaudinii T. longifolia agg. Schweizer Aschenkraut	/				LC	4	0	0
Tetragonolobus → Lotus								
Teucrium botrys Trauben-Gamander NT: Es gab einige wenige Vorkommen im oberen und mittleren Inntal zwischen Landeck und Wattens, von denen nur jenes bei Zirl rezent bestätigt werden konnte (Pagitz et al. 2023).	CR	1	-3	-2	-			
Teucrium chamaedrys Echter Gamander, Edel-G. OT: Derzeit ist nur ein einziges Vorkommen bei Anras bekannt (Stöhr et al. 2023).	LC	4	0	0	CR	1	-3	-2
Teucrium montanum Berg-Gamander	LC	5	0	0	LC	4	-1	-1
Teucrium scorodonia Salbei-Gamander NT: Der chorologische Status dieser Art ist nicht geklärt. Historische Vorkommen gab es insbesondere in der Umgebung von Kufstein. Eine gezielte Nachsuche verlief bisher erfolglos (Pagitz et al. 2023).	RE	0	-3		u			
Thalictrum alpinum Alpen-Wiesenraute NT: Es gibt einen Beleg mit der Verortung „Mt. Fassal supra Ischgl“. Es ist unklar, ob dieser Fundort auf österreichischem Staatsgebiet liegt, rezente Nachweise fehlen (Pagitz et al. 2023).	(CR)	dd	dd	dd	/			
Thalictrum aquilegifolium Akelei-Wiesenraute	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Thalictrum foetidum Stinkende Wiesenraute	LC	3	0	0	/			
Thalictrum lucidum Glanz-Wiesenraute NT: Die Verbreitung umfasste im Wesentlichen das Inntal von Kufstein bis in den Raum Innsbruck, rezent konnte die Art nur bei Kundl nachgewiesen werden (Pagitz et al. 2023).	CR	1	-3	-2	VU	3	-1	-2
Thalictrum minus subsp. minus Hohe Berg-Wiesenraute, Hügel-B.-W.	/				DD	dd	dd	dd
Thalictrum minus subsp. pratense Frühe Berg-Wiesenraute Die Verbreitung ist ungenügend bekannt, die Abgrenzung von subsp. saxatile nicht immer eindeutig möglich.	VU	3	-2	-1	NT	3	-1	-1

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Thalictrum minus subsp. saxatile Felsen-Berg-Wiesenraute	LC	2	0	0	LC	2	0	0
Thalictrum simplex subsp. galioides Labkraut-Wiesenraute	/				(CR)	dd	dd	dd
OT: Ein Beleg (Herbarium IBF, leg Ausserdorfer 1877) mit der Fundortsangabe „prope Windisch Matrei“ ist zu dieser Sippe zu zählen. Aufgrund der Verbreitung der Sippe wird das Vorkommen im Gebiet aber angezweifelt.								
Thalictrum simplex subsp. simplex Einfache Wiesenraute i. e. S.	CR	1	-3	-3	CR	1	-2	-1
NT: Die Art kam im westlichen und mittleren Nordtirol vor und ist massiv zurückgegangen, rezent konnte sie nur am Lottensee und in einer höchst bedrohten Population bei Innsbruck-Kranebitten nachgewiesen werden (Pagitz et al. 2023). – OT: Zu den sehr zerstreuten Vorkommen von T. simplex u. a. von Anras, Virgen und Nikolsdorf und zur noch weiter abzuklärenden infraspezifischen Gliederung in Osttirol vgl. Stöhr et al. (2023).								
Thalictrum simplex subsp. tenuifolium Mittlere Wiesenraute	/				CR	1	0	-2
OT: Ein Vorkommen bei Mitteldorf dürfte dieser Sippe zugehörig sein (Stöhr et al. 2023).								
Thelypteris limbosperma → Oreopteris limbosperma								
Thelypteris palustris Sumpffarn	EN	2	-2	-1	CR	1	-2	-3
NT: Die Art kam v. a. im Großraum Innsbruck, dem Unterinntal und der Umgebung von Kitzbühel vor. Rezente Nachweise nach 2000 gibt es bei Berwang, Lans, Thiersee und Kufstein. – OT: Nur vom Tristacher- und Alten See bekannt, durch Tritt und Individuenarmut hochgradig gefährdet.								
Thesium alpinum Alpen-Bergflachs	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Thesium bavarum Großer Bergflachs	/				CR	1	-1	-2
OT: Rezent nur in Nörsach vorkommend und hier durch Gesteinsabbau hochgradig gefährdet.								
Thesium linophyllum Mittlerer Bergflachs	EN	2	-1	-2	/			
NT: Angaben außerhalb des obersten Inntals und des Eingangs ins Kaunertal, wo die Art auch rezent nachgewiesen wurde, sind irrig. Umgestuft von VU auf EN wegen starker Habitatgefährdung.								
Thesium pyrenaicum inkl. subsp. alpestre Wiesen-Bergflachs	LC	4	-1	0	LC	3	0	0
Thesium rostratum Schnabel-Bergflachs	LC	4	0	0	-			
Thladiantha dubia Quetschgurke	e				-			
Thlaspi → siehe auch Noccaea								

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Thlaspi alliaceum → Mummenhoffia alliacea								
Thlaspi arvense Acker-Hellerkraut	LC	4	-1	0	LC	5	0	0
Thlaspi perfoliatum → Microthlaspi perfoliatum								
Thuja occidentalis Amerikanischer Lebensbaum	e				u			
Thuja orientalis → Platyclusus orientalis								
Thymus praecox subsp. polytrichus Gebirgs-Kriech-Quendel	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Thymus praecox subsp. praecox Gewöhnlicher Kriech-Quendel	LC	3	0	0	LC	3	0	0
Aufrechte Formen von <i>T. praecox</i> werden gelegentlich als <i>T. oenipontanus</i> bezeichnet.								
Thymus pulegioides subsp. carniolicus syn. <i>T. froelichianus</i> Krainger Arznei-Quendel	VU	dd	dd	dd	DD	dd	dd	dd
Der taxonomische Wert der Sippe ist unklar. – NT: Morphologisch dieser Unterart entsprechende Formen sind aus Serfaus und Fiss bekannt (E. Schwiembacher, schriftl. Mitt.).								
Thymus pulegioides subsp. pulegioides Gewöhnlicher Arznei-Quendel	LC	5	-1	-1	LC	4	-1	-1
Thymus vulgaris Gewürz-Thymian	u				u			
Tilia cordata Winter-Linde	LC	4	-1	0	LC	4	-1	0
Die beiden heimischen Lindenarten hybridisieren regelmäßig.								
Tilia platyphyllos Sommer-Linde	LC	4	-1	0	LC	4	-1	0
Die beiden heimischen Lindenarten hybridisieren regelmäßig.								
Tofieldia calyculata Kelch-Simsenlilie	LC	5	0	0	LC	5	-1	-1
Tofieldia pusilla Zwerg-Simsenlilie	LC	3	0	-1	LC	5	0	0
Torilis japonica Wald-Borstendolde	LC	4	0	0	LC	4	0	0
Torilis nodosa Knoten-Borstendolde	u				-			
Tozzia alpina Alpenrachen	LC	4	0	0	LC	2	0	0
Tradescantia × andersoniana (Kulturhybriden) Dreimasterblume	u				-			
Tradescantia virginiana Virginia-Dreimasterblume	u				-			

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Tragopogon dubius Großer Bocksbart	e				u			
Tragopogon orientalis T. pratensis agg. Großer Wiesen-Bocksbart	LC	5	-1	-1	LC	5	0	0
Tragopogon pratensis s. str. T. pratensis agg. Mittlerer Wiesen-Bocksbart	u				/			
NT: Die Art ist in Wiesenmischungen enthalten und dann kurzzeitig bleibend.								
Traunsteinera globosa Kugelständel	NT	4	-1	-2	LC	4	0	0
Trichophorum alpinum Alpen-Haarbinse	NT	4	-2	-2	NT	4	-2	-2
Trichophorum cespitosum syn. T. cespitosum subsp. cespitosum Rasen-Haarbinse	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Trientalis europaea → Lysimachia europaea								
Trifolium alexandrinum Alexandriner-Klee	u				u			
Trifolium alpestre Hügel-Klee, Heide-K.	RE	0	-3		/			
NT: Belegt und sicher nachgewiesen nur im Innsbrucker Raum, etliche der weiteren Angaben sind falsch. Die Nachsuche verlief insgesamt negativ (Pagitz et al. 2023).								
Trifolium alpinum Alpen-Klee, Westalpen-K.	LC	4	0	0	LC	3	0	-1
Trifolium arvense Hasen-Klee	VU	3	-2	-1	NT	4	-2	-1
Trifolium aureum Gold-Klee	LC	4	-1	-1	LC	5	0	0
Trifolium badium Braun-Klee	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Trifolium campestre Feld-Klee	NT	3	-1	0	LC	4	+1	0
Trifolium dubium T. dubium agg. Faden-Klee	LC	4	0	0	LC	3	0	0
Trifolium fragiferum Erdbeer-Klee	EN	2	-2	-2	CR	1	-2	-1

NT: Die Art kam v. a. entlang des gesamten Inntals vor. Es gab massive Rückgänge, nach 2000 bestätigte Vorkommen liegen bei Reutte, Innsbruck, Hall in Tirol. Wörgl, Thiersee und Erl. – OT: Rezent nur in einer Feuchtweide bei Sillian sowie in der Liegewiese im Seebad Tristacher See vorkommend.

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Trifolium hybridum Schweden-Klee	e				e			
Trifolium incarnatum Inkarnat-Klee	u				u			
Trifolium medium Zickzack-Klee, Mittlerer K.	LC	5	-1	0	LC	5	0	0
Trifolium micranthum T. dubium agg. Kleinster Klee	u				-			
Trifolium montanum Berg-Klee	LC	5	-2	-1	LC	5	-2	-1
Trifolium pallescens Bleicher Klee, Moränen-K.	LC	4	0	0	LC	5	0	0
Trifolium patens Spreiz-Klee	u				/			
Trifolium pratense Rot-Klee	LC	5	+1	0	LC	5	0	0
Trifolium repens Kriech-Klee	LC	5	+1	0	LC	5	0	0
Trifolium resupinatum s. str. T. resupinatum agg. Perser-Klee	u				-			
Trifolium rubens Fuchs-Klee, Fuchsschwanz-K. OT: In Nörsach zuletzt nicht mehr bestätigt, jedoch 2015 am Aufstieg zur Seespitzhütte im Defereggental entdeckt (http://www.nago-osttirol.at/index.php/bemerkenswerte-funde/37-flora-2015).	VU	3	-2	-1	CR	1	-3	-2
Trifolium saxatile Felsen-Klee Art der FFH-Richtlinie, Anhang II, IV. – NT: Die Art ist auf die Zentralalpen zwischen dem Venter Tal und dem oberen Stubaital beschränkt. Vor allem die Schwemmlingskolonien entlang der Öztaler Ache sind stark bedroht, es konnten aber auch einige der alpinen Populationen rezent nicht mehr bestätigt werden.	EN	2	-2	-2	-			
Trifolium spadiceum Moor-Klee NT: Plausible Vorkommen sind auf das östliche Unterland beschränkt, die Nachsuche verlief allerdings an 11 ausgewählten Fundorten durchwegs negativ (Pagitz et al. 2023). – OT: Rezent nur von einer Feuchtwiese nahe Sillian bekannt (Stöhr et al. 2023).	RE	0	-3		CR	1	-1	-2
Trifolium suaveolens T. resupinatum agg. Hohlstängel-Klee	e				u			

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Trifolium thalii Alm-Klee, Thal-K. OT: Die Angaben aus dem Schwarzachtal (Herbarium IBF) und jene aus dem Kaiser Dorfertal (Hagel 2007) sind irrig. Vorkommen am Zochenpass in den Lienzer Dolomiten konnten nicht bestätigt werden, es liegen hier sehr wahrscheinlich Verwechslungen mit <i>T. pallescens</i> vor (Stöhr et al. 2023).	LC	4	0	0	/			
Triglochin palustris Sumpfdreizack In Tieflagen stark gefährdet (EN).	LC	5	-1	-1	LC	5	-1	-1
Trigonella caerulea Echt-Schabziegerklee	u				u			
Tripleurospermum inodorum <i>T. maritimum</i> agg. Geruchlose Ruderalkamille	e				e			
Trisetum alpestre <i>T. flavescens</i> agg. Alpen-Goldhafer	/				LC	2	0	0
Trisetum argenteum <i>T. distichophyllum</i> agg. Silber-Goldhafer, Silberhafer	-				LC	2	0	0
Trisetum distichophyllum s. str. <i>T. distichophyllum</i> agg. Fächer-Goldhafer, Zweizeiliger G.	LC	4	0	0	LC	5	0	0
Trisetum flavescens s. str. <i>T. flavescens</i> agg. Wiesen-Goldhafer	LC	5	-1	-1	LC	5	0	0
Trisetum spicatum subsp. ovatipaniculatum Ähren-Goldhafer	LC	4	0	0	LC	5	0	0
Triticum aestivum s. str. syn. <i>T. aestivum</i> convar. <i>aestivum</i> Gewöhnlicher Weich-Weizen	u				-			
Triticum durum syn. <i>T. turgidum</i> convar. <i>durum</i> Hart-Weizen	u				-			
Triticum spelta syn. <i>T. aestivum</i> convar. <i>spelta</i> Dinkel	u				-			
Trollius europaeus Trollblume In Tieflagen gefährdet (VU).	LC	5	-1	0	LC	5	-1	-1
Tropaecolum majus Kapuzinerkresse	u				u			

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Tulipa gesneriana s. str. Garten-Tulpe	u				u			
Tulipa turkestanica Turkestan-Tulpe	u				-			
Turgenia latifolia Klettendolde	u				-			
Turritis glabra syn. Arabis glabra Turmkresse	LC	4	-1	0	LC	4	0	0
Tussilago farfara Hufattich	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Typha angustifolia Schmalblättriger Rohrkolben	RE	0	-3		CR	1	0	-2
NT: Die Art kam v. a. im Inntal und im Außerfern vor, sie konnte rezent nicht mehr bestätigt werden (Pagitz et al. 2023). – OT: Im Jahr 2019 als neu für Osttirol bei Kapau (Gem. Dölsach) entdeckt (Stöhr et al. 2023).								
Typha latifolia Breitblättriger Rohrkolben	LC	4	-1	-1	VU	2	-1	-1
Typha minima s. str. Zwerg-Rohrkolben	CR	2	-3	-2	-			
NT: Die Art kam ursprünglich regelmäßig v. a. entlang des Inn und unteren Lech vor. Sie war praktisch ausgestorben, aber mittlerweile existieren mehrere, teils erfolgreiche Wiederansiedlungsprojekte.								
Typha shuttleworthii Silber-Rohrkolben	VU	2	-1	-1	RE	0	-3	
Ulmus glabra Berg-Ulme	LC	5	-2	-1	NT	4	-2	-1
Durch das Ulmensterben sind v. a. alte Individuen stark zurückgegangen.								
Ulmus minor Feld-Ulme	u				u			
Urtica dioica Groß-Brennnessel	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Urtica pilulifera Pillen-Brennnessel	u				-			
Urtica urens Kleine Brennnessel	EN	3	-3	-2	EN	3	-3	-3

NT: Die Art war früher über das gesamte Gebiet verbreitet und ist sehr stark zurückgegangen. Nachweise nach 2000 konzentrieren sich auf das westliche und mittlere Nordtirol.

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Utricularia australis U. vulgaris agg. Südlicher Wasserschlauch, „Großer W.“ NT: Die Art kam v. a. im nördlichen Außerfern sowie im mittleren und unteren Inntal vor, nach 2000 wurde sie am Mieminger Plateau sowie mehrfach im Unterinntal bestätigt. – OT: Rezent nur mehr vom Nörsacher Teich bekannt, wo die Art auch auf Kärntner Gebiet vorkommt (Stöhr et al. 2023).	EN	2	-2	-1	CR	1	-2	-1
Utricularia intermedia s. str. U. intermedia agg. Mittlerer Wasserschlauch NT: Die Art kommt von Innsbruck ostwärts vor, rezent bestätigt werden konnte sie im NSG Schwemm bei Walchsee (Pagitz et al. 2023).	EN	2	-2	-1	-			
Utricularia minor s. str. Kleiner Wasserschlauch OT: Als Schlenkenart standörtlich hochgradig gefährdet, Vorkommen in Osttirol sind zudem sehr selten, kleinflächig und individuenarm (Stöhr ined.).	VU	3	-2	-2	CR	2	-2	-3
Utricularia stygia U. intermedia agg. Nordischer Wasserschlauch NT: Die Art kam zwischen Nassereith und Völs vor, rezent bestätigt wurde sie bei Tarrenz, Leutasch, Telfs und Reith bei Seefeld (Pagitz et al. 2023).	VU	2	-1	-1	-			
Utricularia vulgaris s. str. U. vulgaris agg. Gewöhnlicher Wasserschlauch OT: Angaben aus der Brühl bei Matrei in Osttirol (Stüber & Winding 2003, Kofler 2004), aus Lengberg (Sauter 1899), Kapaun und Nikolsdorf (Polatschek 2000) konnten nicht bestätigt werden, vermutlich lagen Verwechslungen mit U. australis oder U. minor vor (Stöhr et al. 2023).	NT	3	-1	-1	/			
Vaccaria hispanica → Gypsophila vaccaria								
Vaccinium gaultherioides V. uliginosum agg. Alpen-Nebelbeere Eine sichere Unterscheidung zwischen V. gaultherioides und V. uliginosum ist v. a. in der unteralpinen Stufe nur anhand von Ploidiestufe und Blütengröße möglich (Silbernagl et al. 2019).	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Vaccinium microcarpum V. oxycoccus agg. Kleine Torfbeere OT: Im Kristeiner Tal zuletzt bestätigt, zudem ein weiteres Vorkommen bei der Raneburg Alm (Stöhr 2021).	VU	3	-2	-2	CR	1	0	-2
Vaccinium myrtillus Heidelbeere	LC	5	0	0	LC	5	0	0

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Vaccinium oxycoccos s. str. V. oxycoccos agg. Große Torfbeere OT: Die Angabe aus dem Burgertal (= Kristeinerthal) von Handel-Mazzetti (1943) dürfte sich auf das dort vorkommende V. microcarpum beziehen (Stöhr 2021).	NT	4	-1	-2	/			
Vaccinium uliginosum s. str. V. uliginosum agg. Moor-Nebelbeere Eine sichere Unterscheidung zwischen V. gaultherioides und V. uliginosum ist v. a. in der unteralpinen Stufe nur anhand von Ploidiestufe und Blütengröße möglich (Silbernagl et al. 2019). – NT: In Tieflagen gefährdet (VU).	LC	4	-1	0	LC	5	0	0
Vaccinium vitis-idaea Preiselbeere	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Valeriana celtica subsp. norica Echter Speik	/				EN	1	-1	-1
Valeriana dioica syn. V. dioica subsp. dioica Sumpfbaldrian NT: In Tieflagen gefährdet (VU).	LC	5	-2	-1	LC	5	-1	-1
Valeriana elongata Ostalpen-Baldrian	/				LC	3	0	0
Valeriana montana Berg-Baldrian	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Valeriana officinalis subsp. angustifolia syn. V. officinalis subsp. tenuifolia auct., V. pratensis subsp. angustifolia, V. wallrothii Schmalblättriger Arznei-Baldrian	NT	3	-1	0	LC	4	0	0
Valeriana officinalis subsp. excelsa syn. V. excelsa subsp. excelsa, V. procurrens Kriechender Arznei-Baldrian	VU	dd	dd	dd	(DD)	dd	dd	dd
Valeriana officinalis subsp. officinalis Breitblättriger Arznei-Baldrian	LC	5	-1	-1	LC	3	0	0
Valeriana officinalis subsp. versifolia syn. V. excelsa subsp. versifolia Verschiedenblättriger Arznei-Baldrian OT: Es existiert nur eine unbelegte Angabe aus dem Maurertal.	VU	dd	dd	dd	(DD)	dd	dd	dd
Valeriana salicifolia Weiden-Baldrian NT: Die Art ist auf die Umgebung des Brennerpasses beschränkt, rezent bestätigt wurde sie in der Umgebung von Saxalmwand und Mäuerlscharte (Pagitz et al. 2023).	VU	1	0	-1	-			
Valeriana saxatilis Felsen-Baldrian	LC	5	0	0	LC	4	0	0

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Valeriana supina Zwerg-Baldrian	LC	3	0	0	LC	2	0	0
Valeriana tripteris Dreischrittiger Baldrian	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Valerianella carinata Kiel-Feldsalat	e				-			
Valerianella dentata Zähnchen-Feldsalat	CR	1	-3	-1	RE	0	-3	

NT: Diese archäophytische Segetalart war mehrfach aus Nordtirol dokumentiert und konnte rezent bei Untermieming, Natters und Patsch nachgewiesen werden (Pagitz et al. 2023). – OT: Die Angaben von Lienz, Assling/Anras und Virgen konnten nicht mehr bestätigt werden (Stöhr et al. 2023).

Valerianella locusta Gewöhnlicher Feldsalat	NT	3	-1	-1	LC	3	0	0
Valerianella rimosa Furchen-Feldsalat	e				-			
Veratrum album subsp. album Eigentlicher Weiß-Germer	/				LC	2	0	0
Veratrum album subsp. lobelianum Grüner Weiß-Germer	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Verbascum blattaria Schaben-Königskerze, Trauben-K.	u				-			
Verbascum chaixii subsp. austriacum Österreichische Königskerze	/				LC	4	0	0
Verbascum chaixii subsp. chaixii Eigentliche Chaix-Königskerze	u				-			
Verbascum crassifolium V. thapsus agg. Berg-Königskerze	CR	1	-3	-1	-			

NT: Die Art wurde aus drei Gebieten der Stubai Alpen (Windachtal bei Sölden, Gries im Sellrain, Trins) angegeben, rezent konnte nur das Vorkommen am Eingang des Windachtals bestätigt werden (Pagitz et al. 2023).

Verbascum densiflorum Großblütige Königskerze	NT	4	-2	-1	LC	4	0	0
Verbascum lychnitis Heide-Königskerze, Mehl-K.	NT	4	-2	-1	LC	5	-1	0
Verbascum nigrum Dunkle Königskerze	LC	4	-1	0	LC	4	0	0
Verbascum phlomoides Gewöhnliche Königskerze	EN	2	-2	-1	LC	4	0	-1

NT: Der Status dieser seltenen Art im Gebiet ist unklar, es könnte sich auch um einen Neophyten handeln.

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Verbascum phoeniceum Purpur-Königskerze	u				u			
Verbascum pulverulentum Flocken-Königskerze	u				-			
Verbascum sinuatum Gewellblättrige Königskerze	u				-			
Verbascum thapsus s. str. V. thapsus agg. Kleinblütige Königskerze	LC	5	0	0	LC	5	0	0
NT: Auf der Südabdachung der Inntalkette des Karwendels (und vielleicht anderswo) existieren Formen mit deutlich gestielten Grundblättern. Ob dies Übergangsformen zu V. crassifolium sind, sollte überprüft werden.								
Verbena bonariensis Patagonisches Eisenkraut	u				u			
Verbena officinalis Eisenkraut	LC	4	0	0	CR	1	-3	-2
OT: In Osttirol rezent sehr selten und individuenarm, auch unbeständig verwildert.								
Veronica agrestis Acker-Ehrenpreis	EN	3	-3	-2	NT	4	-2	-2
NT: Die archäophytische Art war ehemals in Nordtirol weit verbreitet. Sie ist massiv zurückgegangen.								
Veronica alpina Alpen-Ehrenpreis	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Veronica anagallis-aquatica s. str. Ufer-Ehrenpreis	LC	4	-1	-1	NT	4	-2	-1
Veronica aphylla Nackstieliger Ehrenpreis	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Veronica arguteserrata Spitzzahn-Ehrenpreis	u				-			
Veronica arvensis Feld-Ehrenpreis	LC	4	0	0	LC	5	0	0
Veronica beccabunga Bach-Ehrenpreis, Bachbunze	LC	5	-1	0	LC	5	0	0
Veronica bellidioides Gänseblümchen-Ehrenpreis	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Veronica chamaedrys subsp. chamaedrys Wiesen-Gamander-Ehrenpreis	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Veronica chamaedrys subsp. micans Glänzender Gamander-Ehrenpreis	LC	dd	0	0	LC	dd	0	0

Die diploide Sippe ist morphologisch schwierig von der tetraploiden V. chamaedrys zu unterscheiden.

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Veronica cymbalaria Zimbel-Ehrenpreis	u				-			
Veronica filiformis Faden-Ehrenpreis	e				u			
Veronica fruticans Felsen-Ehrenpreis	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Veronica fruticulosa Halbstrauch-Ehrenpreis	LC	3	0	0	/			
Veronica hederifolia s. str. V. hederifolia agg. Efeu-Ehrenpreis i. e. S.	LC	3	0	0	LC	3	0	0
Veronica maritima syn. Pseudolysimachion longifolium, V. longifolia Langblättriger Blauweiderich	u				-			
Veronica montana Berg-Ehrenpreis OT: Eine alte Angabe von der Pfister bei Lienz ist unbelegt, arealmäßig isoliert und somit fraglich. Eine Nachsuche erbrachte bislang keine Bestätigung.	LC	3	0	0	(DD)	dd	dd	dd
Veronica officinalis Arznei-Ehrenpreis, Echter E.	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Veronica opaca Glanzloser Ehrenpreis OT: Mehrfache Nachsuchen der früheren Angabe bei Amlach verliefen ergebnislos.	u				RE	0	-3	
Veronica peregrina Fremder Ehrenpreis	e				u			
Veronica persica Persischer Ehrenpreis	e				e			
Veronica polita Glanz-Ehrenpreis	VU	3	-2	-2	NT	3	-1	-1
Veronica praecox Früher Ehrenpreis	u				-			
Veronica prostrata V. austriaca agg. Liegender Ehrenpreis	EN	2	-3	-1	/			

NT: Ursprünglich v. a. entlang des Inntals vom Reschenpass bis in die Innsbrucker Umgebung vorkommend, ist die Art überall massiv zurückgegangen und außerhalb des Oberen Gerichts fast gänzlich verschwunden. – OT: Ein alter Beleg aus Hopfgarten in Deferegggen ist vom Status her (ob verwildert oder nur kultiviert) fraglich; rezente Vorkommen in Osttirol sind nicht bekannt und auch nicht zu erwarten.

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Veronica scutellata Schild-Ehrenpreis	VU	3	-2	-1	VU	3	-1	-2
Veronica serpyllifolia subsp. humifusa Gebirgs-Quendel-Ehrenpreis	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Veronica serpyllifolia subsp. serpyllifolia Gewöhnlicher Quendel-Ehrenpreis	LC	3	0	0	LC	4	0	0
Veronica spicata s. str. syn. Pseudolysimachion spicatum Ähren-Blauweiderich	VU	4	-2	-3	EN	3	-2	-3
Veronica sublobata V. hederifolia agg. Hain-Ehrenpreis	LC	2	0	0	LC	3	0	0
Veronica teucrium V. austriaca agg. Großer Ehrenpreis	VU	3	-2	-1	EN	2	-2	-2
Veronica triloba V. hederifolia agg. Dreilappiger Ehrenpreis	u				-			
Veronica triphyllos Finger-Ehrenpreis	CR	1	-3	-3	CR	1	-2	-2
NT: Die archäophytische Segetalart kam v. a. im Großraum Innsbruck vor, jüngere Angaben stammen aus Äckern in Untermieming, Lans und Natters (Pagitz et al. 2023). – OT: Selten in Weiderasen in sonnseitigen Unterhängen des Lienzer Beckens.								
Veronica urticifolia Nessel-Ehrenpreis	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Veronica verna s. str. Frühlings-Ehrenpreis	CR	2	-3	-2	CR	2	-3	-2
NT: Die Art kam v. a. im Oberen Gericht und im Ötztal vor, sie wurde auch rezent in beiden Gebieten nachgewiesen (Pagitz et al. 2023). – OT: Sehr zerstreute Funde, meist individuenarm und allein schon standörtlich gefährdet.								
Viburnum × bodnantense (V. farreri × grandiflorum, Kulturhybride) Bodnant-Schneeball	-				u			
Viburnum lantana Filz-Schneeball, Wolliger Sch.	LC	5	0	0	LC	4	0	0
Viburnum opulus Gewöhnlicher Schneeball	LC	5	-1	0	LC	4	0	0
Viburnum × rhytidophylloides (V. lantana × rhytidophyllum) Runzelähnlicher Schneeball	u				u			
Viburnum rhytidophyllum Runzel(blatt)-Schneeball	pi				pi			

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Vicia angustifolia subsp. angustifolia V. sativa agg. Eigentliche Schmalblatt-Wicke Die Unterscheidung der beiden Unterarten subsp. angustifolia und subsp. segetalis ist kritisch und nicht immer eindeutig. – OT: In den letzten Jahren konnte nur die subsp. segetalis gefunden werden, ob die subsp. angustifolia in Osttirol vorkommt ist unklar.	VU	dd	dd	dd	(DD)	dd	dd	dd
Vicia angustifolia subsp. segetalis V. sativa agg. Acker-Schmalblatt-Wicke Die Unterscheidung der beiden Unterarten subsp. angustifolia und subsp. segetalis ist kritisch und nicht immer eindeutig.	VU	dd	dd	dd	LC	3	0	-1
Vicia benghalensis Bengalen-Wicke	u				-			
Vicia cassubica Kaschuben-Wicke OT: Die belegte und abgesicherte Angabe vom Nordfuß der Lienzer Dolomiten (Polatschek 2000) konnte nicht bestätigt werden; das in Frage kommende Gebiet ist ziemlich weitläufig (Stöhr et al. 2023).	u				RE?	0	-3	
Vicia cordata V. sativa agg. Herz-Wicke	u				/			
Vicia cracca s. str. V. cracca agg. Gewöhnliche Vogel-Wicke	LC	5	-1	0	LC	5	0	0
Vicia dalmatica V. cracca agg. Dalmatinische Vogel-Wicke	u				-			
Vicia dumetorum Hecken-Wicke NT: Der Status dieser äußerst seltenen Art im Gebiet ist unsicher, seit langem bekannt ist das Vorkommen bei Innsbruck-Mühlau. – OT: Am Nordfuß der Lienzer Dolomiten (Umgebung Tristacher See) in den letzten Jahren in individuenarmen Beständen bestätigt (Stöhr ined.).	CR	1	-2	-1	CR	1	-2	-1
Vicia faba Saubohne	u				u			
Vicia glabrescens V. villosa agg. Bunte Wicke, Kahle W.	e				e?			
Vicia grandiflora Großblütige Wicke	u				u			
Vicia hirsuta → Ervilia hirsuta								

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Vicia incana V. cracca agg. Graue Vogel-Wicke	LC	3	0	0	LC	4	0	0
Vicia lathyroides Zwerg-Wicke	e				/			
Vicia lens syn. Lens culinaris Kultur-Linse	u				-			
Vicia lutea Gelbe Wicke Keine rezenten Angaben vorhanden.	u				u			
Vicia orobus Heide-Wicke	u				-			
Vicia pannonica Pannonisch-Wicke OT: Keine rezenten Angaben vorhanden.	u				u			
Vicia sativa s. str. V. sativa agg. Saat-, Futter-Wicke	u				u			
Vicia sepium Zaun-Wicke	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Vicia sylvatica → Ervilia sylvatica								
Vicia tenuifolia V. cracca agg. Feinblättrige Vogel-Wicke	e				/			
Vicia tetrasperma → Ervum tetraspermum								
Vicia villosa s. str. V. villosa agg. Zottel-Wicke i. e. S.	e				u			
Vinca major Großes Immergrün	e				u			
Vinca minor Kleines Immergrün	LC	4	0	0	e			
Vincetoxicum hirundinaria Echte Schwalbenwurz	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Viola arvensis subsp. arvensis V. tricolor agg. Gewöhnliches Acker-Stiefmütterchen	LC	4	-1	-1	LC	5	-1	-1
Viola arvensis subsp. megalantha V. tricolor agg. Großblütiges Acker-Stiefmütterchen	(VU)	dd	dd	dd	-			

NT: Ob die Sippe mit fraglichem taxonomischem Wert tatsächlich vorkommt, ist unklar.

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Viola biflora Zweiblütiges Veilchen	LC	5	0	0	LC	5	0	0
Viola calcarata subsp. calcarata Westalpen-Sporn-Stiefmütterchen	LC	3	0	0	-			
Viola canina subsp. canina Gewöhnliches Hunds-Veilchen NT: In Tieflagen stark gefährdet (EN).	VU	3	-2	-1	LC	5	-2	-1
Viola canina subsp. ruppii Berg-Hunds-Veilchen	EN	dd	dd	dd	VU	dd	-1	-1
Viola collina Hügel-Veilchen	LC	5	0	0	LC	4	0	0
Viola hirta Wiesen-Veilchen	LC	5	-1	-1	LC	5	-1	-1
Viola mirabilis Wunder-Veilchen	NT	3	-1	0	VU	2	-1	0
Viola odorata März-Veilchen NT: Ob die Vorkommen neophytisch oder archäophytisch sind, ist unklar. Umgestuft von VU auf NT wegen großer Populationsgrößen und geringer Habitatgefährdung.	NT	2	-1	0	LC	3	0	0
Viola palustris Sumpf-Veilchen NT: In Tieflagen gefährdet (VU).	LC	5	-1	0	LC	5	-1	-1
Viola pinnata Fieder-Veilchen NT: Die Art ist v. a. aus dem Oberland und dem Gurgtal bekannt, weiter östlich gibt es Angaben bei Zirl und in der Brennergegend. Aktuell sind Vorkommen bei Zirl und im Oberland bestätigt. – OT: Zu einem Rezentfund aus Hopfgarten in Deferegggen vgl. Stöhr et al. (2023).	EN	2	-2	-1	VU	2	-1	-1
Viola pyrenaica Pyrenäen-Veilchen	VU	3	-2	-1	LC	4	0	0
Viola reichenbachiana Wald-Veilchen	LC	5	0	0	VU	2	-1	-1
Viola riviniana Hain-Veilchen Ob morphologisch als <i>Viola × bavarica</i> angesprochene Individuen teilweise hierher gehören, ist unklar.	LC	4	0	0	LC	5	0	0
Viola rupestris Sand-Veilchen	LC	4	-1	0	LC	5	-1	0
Viola sororia Pfingst-Veilchen, Amerika-V.	u				u			
Viola suavis Hecken-Veilchen	u				/			

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Viola thomasiana Schweizer Veilchen NT: Die Art kam in den Zentralalpen östlich bis zum Zillertal vor, rezent bestätigt wurde sie nur in höheren Lagen im Sellrain und im Wipptal. G. Karrer (schriftl. Mitt.) gibt auch Fundorte im Bereich Pillerhöhe-Kaunerberg an. In tiefen Lagen dürfte die Art vollständig verschwunden sein (Pagitz et al. 2023). – OT: Die beiden bekannten rezenten Vorkommen (Thurnthaler bei Sillian und Stallersattel) werden bei Stöhr et al. (2023) näher beschrieben. Ein weiteres Vorkommen wurde 2022 im hinteren Villgratental entdeckt (O. Stöhr ined.).	EN	2	-3	-1	VU	2	-1	-1
Viola tricolor subsp. saxatilis V. tricolor agg. Felsen-Stiefmütterchen	NT	4	-2	-1	LC	5	0	0
Viola tricolor subsp. tricolor V. tricolor agg. Wiesen-Stiefmütterchen OT: Vielfach nur kleine, unbeständige Vorkommen in ruderalen Lebensräumen.	VU	3	-2	-1	VU	3	-2	-2
Viola × wittrockiana (Kulturhybriden) Garten-Stiefmütterchen	u				u			
Viscaria alpina syn. Lychnis alpina Alpen-Pechnelke	-				VU	2	-1	-1
Viscaria vulgaris syn. Lychnis viscaria Gewöhnliche Pechnelke	VU	3	-2	-1	NT	4	-1	-2
Viscum album subsp. abietis syn. V. laxum subsp. abietis Tannen-Mistel	LC	2	0	0	VU	1	0	-1
Viscum album subsp. album syn. V. album s. str. Laubholz-Mistel	LC	3	0	0	LC	3	0	0
Viscum album subsp. austriacum syn. V. laxum subsp. laxum Föhren-Mistel	LC	3	1	0	-			
Vitis labrusca Nördliche Fuchs-Weinrebe	u				-			
Vitis riparia Ufer-Weinrebe	/				u			
Vitis vinifera Echt-Weinrebe	u				u			
Vulpia → Festuca								
Waldsteinia ternata Dreiblättrige Waldsteinie	-				u			

Taxon	Nordtirol				Osttirol			
	RL	A	B	R	RL	A	B	R
Weigela florida Liebliche Weigelia	/				u			
Willemetia stipitata Kronlattich NT: In Tieflagen gefährdet (VU).	LC	5	-1	0	LC	5	-1	-1
Woodsia alpina W. ilvensis agg. Alpen-Wimperfarn	LC	3	0	-1	LC	3	0	0
Woodsia ilvensis s. str. W. ilvensis agg. Rostroter Wimperfarn OT: Kleine Vorkommen rezent nur mehr von Schutthalden im Iseltal bekannt (Stöhr ined.); das von A. Polatschek gemeldete Vorkommen beim Lucknerhaus (Kals am Großglockner) konnte nicht bestätigt werden.	NT	3	-1	-1	CR	1	-3	-1
Woodsia pulchella Zierlicher Wimperfarn NT: Die belegte, aber etwas unklar verortete Angabe aus dem Höhenbachtal bei Holzgau wurde mehrfach von verschiedenen Personen nachgesucht und nicht wiedergefunden (Pagitz et al. 2023).	RE?	0	-3		/			
Xanthium spinosum Dorn-Spitzklette	u				/			
Xanthium strumarium Gewöhnliche Spitzklette	u				-			
Yucca filamentosa Fädige Palmilie	/				u			
Zannichellia palustris Sumpf-Teichfaden NT: Die zerstreuten Fundorte liegen v. a. im mittleren und östlichen Nordtirol, gehäuft im Inntal, etliche konnten auch rezent bestätigt werden (Pagitz et al. 2023).	EN	2	-2	-1	EN	2	-2	-1
Zea mays Mais	u				u			
Ziziphora acinos syn. Clinopodium acinos, Acinos arvensis Gewöhnlicher Steinquendel	NT	4	-2	-1	LC	4	-1	-1
Ziziphora granatensis subsp. alpina syn. Clinopodium alpinum, Acinos alpinus Alpen-Steinquendel	LC	5	0	0	LC	5	0	0

7. Übersicht der ausgestorbenen, verschollenen, vom Aussterben bedrohten, stark gefährdeten und gefährdeten Taxa (RE, RE?, CR, EN und VU)

Die Autor*innen bitten um Rückmeldung per E-Mail an Konrad.Pagitz@uibk.ac.at, falls hier als ausgestorben oder verschollen (RE, RE?) eingestufte Taxa, Taxa der höchsten Gefährdungskategorien (CR, EN) oder bislang für Tirol nicht bestätigte oder als irrig (Tabelle im Anhang) eingestufte Taxa nachgewiesen werden.

7.1. Im gesamten Bundesland Tirol ausgestorbene oder verschollene Taxa (RE, RE?)

Mit Asterisk (*) gekennzeichnete Taxa kamen ehemals sowohl in Nordtirol als auch in Osttirol vor.

<i>Anacamptis coriophora*</i>	<i>Hieracium onosmoides</i>	<i>Potamogeton trichoides</i>
<i>Brassica rapa</i>	<i>Jasione montana</i>	<i>Potentilla incana</i>
<i>Bromus arvensis*</i>	<i>Limosella aquatica*</i>	<i>Pseudognaphalium</i>
<i>Bromus secalinus*</i>	<i>Linum alpinum</i>	<i>luteoalbum</i>
<i>Camelina alyssum*</i>	<i>Lolium remotum*</i>	<i>Ranunculus aquatilis</i>
<i>Carex capitata</i>	<i>Lolium temulentum</i> s. str.*	s. str.
<i>Carex heleonastes</i>	<i>Lotus tenuis</i>	<i>Ranunculus circinatus</i>
<i>Carex liparocarpos*</i>	<i>Lysimachia tenella</i>	<i>Rubus kuleszae</i>
<i>Carex maritima</i>	<i>Marrubium vulgare</i>	<i>Rubus mollis</i>
<i>Centaurea nervosa</i>	<i>Melampyrum cristatum</i>	<i>Rubus praecox</i>
<i>Centaurea triumfettii</i>	<i>Myosotis laxa</i>	<i>Scleranthus perennis</i>
<i>Chenopodium vulvaria*</i>	<i>Najas minor</i>	<i>Sedum villosum*</i>
<i>Cicuta virosa</i>	<i>Neslia paniculata*</i>	<i>Taraxacum bavaricum</i>
<i>Corydalis capnoides</i>	<i>Oenanthe aquatica</i>	<i>Taraxacum huterianum</i>
<i>Cuscuta epilinum*</i>	<i>Ophrys sphegodes</i>	<i>Teucrium scorodonia</i>
<i>Delphinium elatum</i>	<i>Orobanche bartlingii</i>	<i>Trifolium alpestre</i>
<i>Diphasiastrum</i>	<i>Oxytropis neglecta</i>	<i>Veronica opaca</i>
<i>tristachyum</i>	<i>Papaver argemone*</i>	<i>Vicia cassubica</i>
<i>Eleocharis ovata</i>	<i>Pedicularis sylvatica</i>	<i>Woodsia pulchella</i>
<i>Eriophorum gracile</i>	<i>Phelipanche ramosa</i>	
<i>Hieracium calcareum</i>	<i>Pilosella densiflora*</i>	
<i>Hieracium canescens</i>	<i>Pilosella plaicensis*</i>	
<i>Hieracium excellens</i>	<i>Pilosella sciadophora*</i>	
<i>Hieracium oligodon</i>	<i>Pilosella stenosoma</i>	

7.2. In Nordtirol ausgestorbene oder verschollene Taxa (RE, RE?)

<i>Agrostemma githago</i>	<i>Hieracium</i>	<i>Potamogeton pusillus</i>
<i>Anacamptis coriophora</i>	<i>macrocephalum</i>	s. str.
<i>Avena fatua</i>	<i>Hieracium onosmoides</i>	<i>Potamogeton trichoides</i>
<i>Botrychium virginianum</i>	<i>Juncus bulbosus</i>	<i>Potentilla incana</i>
<i>Brassica rapa</i>	<i>Leonurus cardiaca</i> subsp.	<i>Pseudognaphalium</i>
<i>Bromus arvensis</i>	<i>cardiaca</i>	<i>luteoalbum</i>
<i>Bromus secalinus</i>	<i>Limosella aquatica</i>	<i>Ranunculus aquatilis</i>
<i>Camelina alyssum</i>	<i>Lolium remotum</i>	s. str.
<i>Carex capitata</i>	<i>Lolium temulentum</i> s. str.	<i>Ranunculus circinatus</i>
<i>Carex heleonastes</i>	<i>Lotus tenuis</i>	<i>Rubus kuleszae</i>
<i>Carex liparocarpos</i>	<i>Lysimachia minima</i>	<i>Rubus mollis</i>
<i>Carex maritima</i>	<i>Lysimachia tenella</i>	<i>Rubus praecox</i>
<i>Chenopodium vulvaria</i>	<i>Marrubium vulgare</i>	<i>Rumex aquaticus</i>
<i>Cuscuta epilinum</i>	<i>Melampyrum cristatum</i>	<i>Schoenoplectus</i>
<i>Delphinium elatum</i>	<i>Myosotis laxa</i>	<i>tabernaemontani</i>
<i>Diphasiastrum</i>	<i>Najas minor</i>	<i>Scleranthus perennis</i>
<i>tristachyum</i>	<i>Neslia paniculata</i>	<i>Sedum villosum</i>
<i>Eleocharis ovata</i>	<i>Ophrys sphegodes</i>	<i>Taraxacum bavaricum</i>
<i>Eriophorum gracile</i>	<i>Papaver argemone</i>	<i>Teucrium scorodonia</i>
<i>Filago arvensis</i>	<i>Pedicularis sylvatica</i>	<i>Trifolium alpestre</i>
<i>Herniaria alpina</i>	<i>Phelipanche ramosa</i>	<i>Trifolium spadiceum</i>
<i>Hieracium calcareum</i>	<i>Pilosella densiflora</i>	<i>Typha angustifolia</i>
<i>Hieracium canescens</i>	<i>Pilosella plaicensis</i>	<i>Woodsia pulchella</i>
<i>Hieracium excellens</i>	<i>Pilosella sciadophora</i>	

7.3. In Osttirol ausgestorbene oder verschollene Taxa (RE, RE?)

<i>Alchemilla arvensis</i>	<i>Carex acuta</i>	<i>Geranium dissectum</i>
<i>Alyssum alyssoides</i>	<i>Carex liparocarpos</i>	<i>Hieracium cottetii</i>
<i>Anacamptis coriophora</i>	<i>Centaurea nervosa</i>	<i>Hieracium glaucinum</i>
<i>Andromeda polifolia</i>	<i>Centaurea triumfettii</i>	<i>Hieracium oligodon</i>
<i>Asplenium scolopendrium</i>	<i>Chenopodium vulvaria</i>	<i>Hieracium rapunculoides</i>
<i>Aster amellus</i>	<i>Cicuta virosa</i>	<i>Hieracium vasconicum</i>
<i>Astragalus onobrychis</i>	<i>Corydalis capnoides</i>	<i>Jasione montana</i>
<i>Berula erecta</i>	<i>Cuscuta epilinum</i>	<i>Legousia speculum-</i>
<i>Botrychium lanceolatum</i>	<i>Cyperus flavescens</i>	<i>veneris</i>
<i>Bromus arvensis</i>	<i>Delphinium consolida</i>	<i>Limosella aquatica</i>
<i>Bromus secalinus</i>	<i>Dryopteris cristata</i>	<i>Linum alpinum</i>
<i>Calla palustris</i>	<i>Eleocharis acicularis</i>	<i>Lolium remotum</i>
<i>Camelina alyssum</i>	<i>Epipactis leptochila</i>	<i>Lolium temulentum</i> s. str.
<i>Carduus crispus</i>	<i>Galium spurium</i>	<i>Lycopodiella inundata</i>

<i>Lysimachia europaea</i>	<i>Pentanema salicinum</i>	<i>Sedum villosum</i>
<i>Lythrum portula</i>	<i>Peucedanum palustre</i>	<i>Sherardia arvensis</i>
<i>Neslia paniculata</i>	<i>Pilosella densiflora</i>	<i>Sparganium emersum</i>
<i>Nymphaea alba</i>	<i>Pilosella plaicensis</i>	<i>Stipa capillata</i>
<i>Odontites vernus</i>	<i>Pilosella sciadophora</i>	<i>Taraxacum huterianum</i>
<i>Oenanthe aquatica</i>	<i>Pilosella stenosoma</i>	<i>Typha shuttleworthii</i>
<i>Orobanche bartlingii</i>	<i>Pilosella ziziana</i>	<i>Valerianella dentata</i>
<i>Orobanche</i>	<i>Populus nigra</i>	<i>Veronica opaca</i>
<i>caryophyllacea</i>	<i>Pulicaria dysenterica</i>	<i>Vicia cassubica</i>
<i>Orobanche lucorum</i>	<i>Sagina nodosa</i>	
<i>Oxytropis neglecta</i>	<i>Schoenus ferrugineus</i>	
<i>Papaver argemone</i>	<i>Scrophularia neesii</i>	

7.4. In Nordtirol vom Aussterben bedrohte Taxa (CR)

<i>Adonis aestivalis</i>	<i>Catabrosa aquatica</i>	<i>Hieracium eversianum</i>
<i>Alchemilla arvensis</i>	<i>Centaurea cyanus</i>	<i>Hieracium hermanni-</i> <i>zahnii</i>
<i>Alchemilla curtiloba</i>	<i>Centaurea transalpina</i>	<i>Hieracium kopsicum</i>
<i>Alchemilla kernerii</i>	<i>Ceratophyllum demersum</i>	<i>Hieracium richenii</i>
<i>Alchemilla saxatilis</i>	<i>Cerinthe minor</i> subsp. <i>minor</i>	<i>Hieracium trichopsis</i>
<i>Allium suaveolens</i>	<i>Cirsium tuberosum</i>	<i>Horminum pyrenaicum</i>
<i>Anacamptis morio</i>	<i>Crepis praemorsa</i>	<i>Hyoscyamus niger</i>
<i>Androsace septentrionalis</i>	<i>Cyperus flavescens</i>	<i>Isolepis setacea</i>
<i>Arabis nova</i>	<i>Dactylorhiza sambucina</i>	<i>Leersia oryzoides</i>
<i>Asplenium adiantum-</i> <i>nigrum</i> s.str.	<i>Delphinium consolida</i>	<i>Legousia speculum-</i> <i>veneris</i>
<i>Asplenium adulterinum</i>	<i>Diphasiastrum</i> × <i>oellgaardii</i>	<i>Liparis loeselii</i>
<i>Astragalus cicer</i>	<i>Draba dolomitica</i>	<i>Luzula divulgata</i>
<i>Astragalus depressus</i>	<i>Dryopteris cristata</i>	<i>Lycopsis arvensis</i> s. str.
<i>Berula erecta</i>	<i>Eleocharis acicularis</i>	<i>Lythrum portula</i>
<i>Bidens cernua</i>	<i>Epilobium dodonaei</i>	<i>Malus sylvestris</i> s. str.
<i>Bidens tripartita</i>	<i>Epipactis bugacensis</i>	<i>Marsilea quadrifolia</i>
<i>Botrychium lanceolatum</i>	<i>Epipactis microphylla</i>	<i>Melampyrum arvense</i>
<i>Botrychium</i>	<i>Euphorbia amygdaloides</i>	<i>Nepeta cataria</i>
<i>matricariifolium</i>	<i>Festuca trichophylla</i>	<i>Nuphar pumila</i>
<i>Botrychium multifidum</i>	<i>Fumaria vaillantii</i>	<i>Odontites luteus</i>
<i>Botrychium simplex</i>	<i>Gagea minima</i>	<i>Onobrychis arenaria</i> subsp. <i>arenaria</i>
<i>Campanula cervicaria</i>	<i>Galium</i> × <i>centroniae</i>	<i>Ophioglossum vulgatum</i>
<i>Campanula spicata</i>	<i>Gratiola officinalis</i>	<i>Ophrys apifera</i>
<i>Carex chordorrhiza</i>	<i>Hammarbya paludosa</i>	<i>Orchis militaris</i>
<i>Carex pseudocyperus</i>	<i>Helianthemum</i> <i>nummularium</i> subsp. <i>nummularium</i>	<i>Orchis purpurea</i>
<i>Carex riparia</i>		
<i>Carex supina</i>		
<i>Carex vaginata</i>		

<i>Orobanche</i> <i>caryophyllacea</i>	<i>Rosa villosa</i> s. str.	<i>Taraxacum hollandicum</i>
<i>Orobanche lucorum</i>	<i>Rubus denticulatus</i> s. str.	<i>Taraxacum madidum</i>
<i>Orobanche elatior</i> s. str.	<i>Rubus orthostachyoides</i>	<i>Taraxacum memorabile</i>
<i>Orobanche lucorum</i>	<i>Rubus persicinus</i>	<i>Taraxacum pollichii</i>
<i>Phelipanche purpurea</i> s. str.	<i>Sagina nodosa</i>	<i>Taraxacum trilobifolium</i>
<i>Potamogeton nodosus</i>	<i>Salix caesia</i>	<i>Taraxacum turfosum</i>
<i>Potentilla collina</i> s.str.	<i>Saxifraga cotyledon</i>	<i>Taraxacum vindobonense</i>
<i>Pulicaria dysenterica</i>	<i>Saxifraga cuneifolia</i> subsp. <i>robusta</i>	<i>Tephrosieris helenitis</i>
<i>Pulsatilla oenipontana</i>	<i>Senecio paludosus</i>	<i>Teucrium botrys</i>
<i>Pyrus pyraeaster</i>	<i>Seseli annuum</i>	<i>Thalictrum lucidum</i>
<i>Ranunculus allemannii</i>	<i>Silphiodaucus prutenicus</i>	<i>Thalictrum simplex</i> subsp. <i>simplex</i>
<i>Ranunculus confervoides</i>	<i>Spergula arvensis</i> subsp. <i>arvensis</i>	<i>Typha minima</i> s. str.
<i>Ranunculus reptans</i>	<i>Spiranthes aestivalis</i>	<i>Valerianella dentata</i>
<i>Ranunculus rionii</i>	<i>Spiranthes spiralis</i>	<i>Verbascum crassifolium</i>
<i>Ranunculus</i> <i>sarntheinianus</i>	<i>Stipa epilosa</i>	<i>Veronica triphyllos</i>
<i>Ranunculus sceleratus</i>	<i>Taraxacum ancoriferum</i>	<i>Veronica verna</i> s. str.
<i>Rhynchospora fusca</i>	<i>Taraxacum bavaricum</i>	<i>Vicia dumetorum</i>
<i>Rorippa islandica</i> s. str.	<i>Taraxacum dentatum</i>	
<i>Rosa balsamica</i> s. str.	<i>Taraxacum germanicum</i>	
	<i>Taraxacum heleocharis</i>	

7.5. In Osttirol vom Aussterben bedrohte Taxa (CR)

<i>Agrostemma githago</i>	<i>Bryonia alba</i>	<i>Cyperus fuscus</i>
<i>Anacamptis morio</i>	<i>Campanula thyrsoides</i>	<i>Dactylorhiza cruenta</i>
<i>Anemone nemorosa</i>	<i>Carex atrofusca</i>	<i>Dianthus armeria</i>
<i>Anemone ranunculoides</i>	<i>Carex diandra</i>	<i>Dianthus superbus</i> subsp. <i>alpestris</i>
<i>Anthoxanthum nitens</i> s. lat.	<i>Carex distans</i>	<i>Drosera anglica</i>
<i>Aposeris foetida</i>	<i>Carex lepidocarpa</i>	<i>Drosera</i> × <i>obovata</i>
<i>Arabis nova</i>	<i>Carex norvegica</i>	<i>Epipogium aphyllum</i>
<i>Arabis sagittata</i>	<i>Carex pseudocyperus</i>	<i>Equisetum ramosissimum</i>
<i>Astragalus leontinus</i>	<i>Carex pulicaris</i>	<i>Equisetum telmateia</i>
<i>Avena fatua</i>	<i>Carex tomentosa</i>	<i>Festuca heterophylla</i>
<i>Ballota nigra</i> subsp. <i>nigra</i>	<i>Carex vesicaria</i>	<i>Filago arvensis</i>
<i>Bidens cernua</i>	<i>Catabrosa aquatica</i>	<i>Fumaria vaillantii</i>
<i>Bidens tripartita</i>	<i>Centaurea bracteata</i>	<i>Gagea minima</i>
<i>Blitum virgatum</i>	<i>Centaurea cyanus</i>	<i>Gagea villosa</i>
<i>Bothriochloa ischaemum</i>	<i>Cephalanthera longifolia</i>	<i>Genista sagittalis</i>
<i>Botrychium</i> <i>matricariifolium</i>	<i>Chondrilla chondrilloides</i>	<i>Gentiana cruciata</i>
<i>Botrychium multifidum</i>	<i>Conium maculatum</i>	<i>Gentiana pneumonanthe</i>
	<i>Crepis froelichiana</i>	<i>Geranium sanguineum</i>
	<i>Cyclamen purpurascens</i>	

<i>Herniaria alpina</i>	<i>Ophioglossum vulgatum</i>	<i>Taraxacum</i> sect. <i>Palustria</i>
<i>Hippuris vulgaris</i>	<i>Phelipanche purpurea</i>	<i>Taraxacum turfosum</i>
<i>Hornungia pauciflora</i>	s. str.	<i>Teucrium chamaedrys</i>
<i>Hyoscyamus niger</i>	<i>Platanthera chlorantha</i>	<i>Thalictrum simplex</i> subsp.
<i>Iris pseudacorus</i>	<i>Poa remota</i>	<i>simplex</i>
<i>Lamium amplexicaule</i>	<i>Potamogeton crispus</i>	<i>Thalictrum simplex</i> subsp.
<i>Lappula squarrosa</i>	<i>Pulmonaria australis</i>	<i>tenuifolium</i>
<i>Lathyrus laevigatus</i>	<i>Ranunculus confervoides</i>	<i>Thelypteris palustris</i>
subsp. <i>occidentalis</i>	<i>Ranunculus flammula</i>	<i>Thesium bavarum</i>
<i>Limodorum abortivum</i>	s. str.	<i>Trifolium fragiferum</i>
<i>Liparis nemoralis</i>	<i>Ranunculus sardous</i>	<i>Trifolium rubens</i>
<i>Loncomelos pyrenaicus</i>	<i>Ranunculus sceleratus</i>	<i>Trifolium spadiceum</i>
subsp. <i>pyrenaicus</i>	<i>Rhynchospora alba</i>	<i>Typha angustifolia</i>
<i>Lotus maritimus</i>	<i>Rorippa islandica</i> s. str.	<i>Utricularia australis</i>
<i>Lunaria rediviva</i>	<i>Rosa sherardii</i>	<i>Utricularia minor</i> s. str.
<i>Lycopsis arvensis</i> s. str.	<i>Salix aurita</i>	<i>Vaccinium microcarpum</i>
<i>Lysimachia minima</i>	<i>Salix caesia</i>	<i>Verbena officinalis</i>
<i>Melampyrum arvense</i>	<i>Salix repens</i>	<i>Veronica triphyllos</i>
<i>Myosotis ramosissima</i>	<i>Sanguisorba officinalis</i>	<i>Veronica verna</i> s. str.
<i>Myosotis stricta</i>	<i>Schoenoplectus</i>	<i>Vicia dumetorum</i>
<i>Neotinea ustulata</i> subsp.	<i>tabernaemontani</i>	<i>Woodsia ilvensis</i> s. str.
<i>aestivalis</i>	<i>Siler montanum</i>	
<i>Nepeta cataria</i>	<i>Sparganium natans</i>	
<i>Ononis spinosa</i> subsp.	<i>Spergula arvensis</i> subsp.	
<i>austriaca</i>	<i>arvensis</i>	

7.6. In Nordtirol stark gefährdete Taxa (EN)

<i>Alchemilla filicaulis</i>	<i>Camelina microcarpa</i>	<i>Carex vulpina</i> s. str.
<i>Allium strictum</i>	<i>Cardamine kitaibelii</i>	<i>Cerastium arvense</i> subsp.
<i>Alyssum alyssoides</i>	<i>Carduus acanthoides</i>	<i>arvense</i>
<i>Anthemis arvensis</i>	<i>Carex appropinquata</i>	<i>Chondrilla chondrilloides</i>
<i>Anthoxanthum nitens</i>	<i>Carex atrofusca</i>	<i>Conium maculatum</i>
s. lat.	<i>Carex buxbaumii</i> s. str.	<i>Crepis rhaetica</i>
<i>Asperugo procumbens</i>	<i>Carex diandra</i>	<i>Dianthus deltoides</i>
<i>Asperula tinctoria</i>	<i>Carex dioica</i>	<i>Dianthus superbus</i> subsp.
<i>Astragalus leontinus</i>	<i>Carex distans</i>	<i>superbus</i>
<i>Betula nana</i>	<i>Carex disticha</i>	<i>Diphasiastrum</i>
<i>Blitum virgatum</i>	<i>Carex elongata</i>	<i>complanatum</i> s. str.
<i>Buglossoides arvensis</i>	<i>Carex hartmaniorum</i>	<i>Dipsacus pilosus</i>
s. str.	<i>Carex microglochin</i>	<i>Draba thomasii</i>
<i>Bupleurum longifolium</i>	<i>Carex pairae</i> s. str.	<i>Dracocephalum</i>
<i>Calamagrostis purpurea</i>	<i>Carex randalpina</i>	<i>ruyschiana</i>
<i>Calla palustris</i>	<i>Carex tomentosa</i>	<i>Drosera</i> × <i>obovata</i>

<i>Drymocallis rupestris</i>	<i>carinthiacum</i>	<i>Rosa inodora</i> s. str.
<i>Epipogium aphyllum</i>	<i>Lysimachia europaea</i>	<i>Rosa majalis</i>
<i>Equisetum ramosissimum</i>	<i>Lysimachia thyrsoflora</i>	<i>Rubus bavaricus</i>
<i>Ervum tetraspermum</i>	<i>Myosotis stricta</i>	<i>Salix pentandra</i>
<i>Erysimum odoratum</i>	<i>Myricaria germanica</i>	<i>Scleranthus annuus</i> s. str.
<i>Euphorbia esula</i> s. str.	<i>Myriophyllum verticillatum</i>	<i>Scleranthus polycarpus</i>
<i>Euphorbia verrucosa</i>	<i>Neotinea ustulata</i> subsp.	<i>Serratula tinctoria</i> subsp.
<i>Euphrasia inopinata</i>	<i>aestivalis</i>	<i>tinctoria</i>
<i>Fragaria moschata</i>	<i>Nuphar lutea</i>	<i>Sherardia arvensis</i>
<i>Galium spurium</i>	<i>Nymphaea candida</i>	<i>Silene noctiflora</i>
<i>Galium wirtgenii</i>	<i>Orchis pallens</i>	<i>Sorbus mougeotii</i> s. str.
<i>Gentiana cruciata</i>	<i>Orobanche lutea</i>	<i>Sparganium emersum</i>
<i>Gentiana pneumonanthe</i>	<i>Oxybasis rubra</i> s. str.	<i>Sparganium erectum</i>
<i>Geranium dissectum</i>	<i>Oxytropis pilosa</i>	subsp. <i>microcarpum</i>
<i>Geranium molle</i>	<i>Pedicularis</i>	<i>Sparganium natans</i>
<i>Gladiolus palustris</i>	<i>rostratospicata</i> subsp.	<i>Stuckenia filiformis</i>
<i>Gnaphalium uliginosum</i>	<i>helvetica</i>	<i>Taraxacum aquilonare</i>
<i>Groenlandia densa</i>	<i>Phelipanche arenaria</i>	s. str.
<i>Gymnadenia densiflora</i>	<i>Pilosella blyttiana</i>	<i>Taraxacum austrinum</i>
<i>Hieracium brevifolium</i>	<i>Pilosella rubra</i> s. str.	<i>Thelypteris palustris</i>
<i>Hieracium djimilense</i>	<i>Pilosella rubriflora</i>	<i>Thesium linophyllum</i>
<i>Hieracium rostanii</i>	<i>Pilosella stoloniflora</i> s. str.	<i>Trifolium fragiferum</i>
<i>Hieracium schmidtii</i>	<i>Poa humilis</i>	<i>Trifolium saxatile</i>
<i>Hieracium tephrosoma</i>	<i>Polygala comosa</i>	<i>Urtica urens</i>
<i>Hieracium valoddae</i>	<i>Populus nigra</i>	<i>Utricularia australis</i>
<i>Hieracium vetteri</i>	<i>Potamogeton</i> ×	<i>Utricularia intermedia</i>
<i>Hieracium</i>	<i>angustifolius</i>	s. str.
<i>xanthoprasinophyes</i>	<i>Potamogeton</i> × <i>nitens</i>	<i>Verbascum phlomoides</i>
<i>Hornungia pauciflora</i>	<i>Potamogeton crispus</i>	<i>Veronica agrestis</i>
<i>Iris sibirica</i>	<i>Potamogeton gramineus</i>	<i>Veronica prostrata</i>
<i>Juncus arcticus</i>	<i>Potamogeton lucens</i>	<i>Viola canina</i> subsp. <i>ruppii</i>
<i>Juncus castaneus</i>	<i>Potamogeton perfoliatus</i>	<i>Viola pinnata</i>
<i>Juncus subnodulosus</i>	<i>Potamogeton praelongus</i>	<i>Viola thomasiana</i>
<i>Lamium amplexicaule</i>	<i>Pseudoturritis turrita</i>	<i>Zannichellia palustris</i>
<i>Lathyrus heterophyllus</i>	<i>Ranunculus lingua</i>	
<i>Lathyrus linifolius</i>	<i>Rhinanthus serotinus</i>	
<i>Limodorum abortivum</i>	s. str.	
<i>Linum viscosum</i>	<i>Rosa agrestis</i>	
<i>Lomatogonium</i>	<i>Rosa gremlii</i>	

7.7. In Osttirol stark gefährdete Taxa (EN)

<i>Achillea collina</i>	<i>Epipactis palustris</i>	<i>Pilosella pachypilon</i>
<i>Agrimonia procera</i>	<i>Festuca alpestris</i>	<i>Pilosella permutata</i>
<i>Agrostis canina</i> s. str.	<i>Festuca trachyphylla</i>	<i>Pilosella rubra</i> s. str.
<i>Alisma plantago-</i> <i>aquatica</i> s. str.	<i>Fumaria schleicheri</i>	<i>Potamogeton natans</i>
<i>Allium ursinum</i>	<i>Herminium monorchis</i>	<i>Potamogeton pusillus</i> s. str.
<i>Asplenium adiantum-</i> <i>nigrum</i> s. str.	<i>Hieracium apricorum</i>	<i>Ranunculus parnassifolius</i>
<i>Astragalus norvegicus</i>	<i>Hieracium kalsianum</i>	<i>Rosa agrestis</i>
<i>Botrychium simplex</i> s. lat.	<i>Hieracium</i> <i>macrocephalum</i>	<i>Rosa elliptica</i>
<i>Calamagrostis canescens</i> s. str.	<i>Hippophae rhamnoides</i> subsp. <i>fluviatilis</i>	<i>Rosa rubiginosa</i>
<i>Cardamine pentaphyllos</i>	<i>Isolepis setacea</i>	<i>Rosa villosa</i> s. str.
<i>Carduus nutans</i>	<i>Juncus bulbosus</i>	<i>Rumex aquaticus</i>
<i>Carex brizoides</i>	<i>Knautia drymeia</i>	<i>Salix cinerea</i>
<i>Carex demissa</i>	<i>Lithospermum officinale</i>	<i>Schoenoplectus lacustris</i> s. str.
<i>Carex hartmaniorum</i>	<i>Malva sylvestris</i>	<i>Scutellaria galericulata</i>
<i>Carex hostiana</i>	<i>Molinia arundinacea</i>	<i>Senecio jacobaea</i>
<i>Cerastium brachypetalum</i> s. str.	<i>Onobrychis arenaria</i> subsp. <i>arenaria</i>	<i>Silene baccifera</i>
<i>Cerastium carinthiacum</i>	<i>Ononis repens</i>	<i>Taraxacum</i> sect. <i>Erythrosperma</i>
<i>Comarum palustre</i>	<i>Ononis rotundifolia</i>	<i>Taxus baccata</i> s. str.
<i>Coronilla vaginalis</i>	<i>Orchis militaris</i>	<i>Urtica urens</i>
<i>Crepis pontana</i>	<i>Orobanche lutea</i>	<i>Valeriana celtica</i> subsp. <i>norica</i>
<i>Dactylorhiza incarnata</i> s. str.	<i>Orobanche teucrii</i>	<i>Veronica spicata</i> s. str.
<i>Eleocharis palustris</i> s. str.	<i>Parietaria officinalis</i>	<i>Veronica teucrium</i>
<i>Epilobium fleischeri</i>	<i>Pilosella basifurca</i>	<i>Zannichellia palustris</i>
	<i>Pilosella fusca</i>	
	<i>Pilosella laggeri</i>	

7.8. In Nordtirol gefährdete Taxa (VU)

<i>Agrimonia procera</i>	<i>meridionalis</i>	<i>Carex norvegica</i>
<i>Alchemilla acutiloba</i>	<i>Braya alpina</i>	<i>Carex pulicaris</i>
<i>Alchemilla coriacea</i>	<i>Bupleurum ranunculoides</i>	<i>Carex umbrosa</i>
<i>Alchemilla plicata</i>	<i>Callitriche cophocarpa</i>	<i>Centaurea stoebe</i> s. str.
<i>Androsace hausmannii</i>	<i>Campanula patula</i> subsp. <i>jahorinae</i>	<i>Cerastium lucorum</i>
<i>Aquilegia einseleana</i>	<i>Carduus nutans</i>	<i>Cladium mariscus</i>
<i>Artemisia borealis</i>	<i>Carex acuta</i>	<i>Cleistogenes serotina</i>
<i>Arum maculatum</i> s. str.	<i>Carex bicolor</i>	<i>Coronilla coronata</i>
<i>Asperula neilreichii</i>	<i>Carex demissa</i>	<i>Cyclamen purpurascens</i>
<i>Astragalus onobrychis</i>	<i>Carex lasiocarpa</i>	<i>Cynoglossum officinale</i>
<i>Ballota nigra</i> subsp.		<i>Cyperus fuscus</i>

<i>Dactylorhiza incarnata</i>	<i>Koeleria macrantha</i>	<i>Pulmonaria australis</i>
<i>Dactylorhiza traunsteineri</i>	<i>Lappula squarrosa</i>	<i>Ranunculus parnassifolius</i>
<i>Diphasiastrum</i> × <i>issleri</i>	<i>Leontodon hispidus</i>	<i>Ranunculus pygmaeus</i>
<i>Drosera intermedia</i>	subsp. <i>dubius</i>	<i>Ranunculus variabilis</i>
<i>Eleocharis uniglumis</i>	<i>Lithospermum officinale</i>	<i>Rhaponticum scariosum</i>
<i>Elymus acutus</i>	<i>Lycopodiella inundata</i>	<i>Rhodiola rosea</i>
<i>Elymus aenaeaeus</i>	<i>Lycopus europaeus</i>	<i>Rosa abietina</i>
<i>Elymus</i> × <i>oliveri</i>	subsp. <i>mollis</i>	<i>Rosa caesia</i> s. str.
<i>Epilobium lamyi</i>	<i>Malva sylvestris</i>	<i>Rosa pseudoscabriuscula</i>
<i>Epilobium obscurum</i>	<i>Medicago minima</i>	<i>Rubus fasciculatus</i>
<i>Epipactis leptochila</i>	<i>Melica transsilvanica</i>	<i>Rubus sylvulicola</i>
<i>Erigeron acris</i> subsp.	<i>Myrrhis odorata</i>	<i>Rumex conglomeratus</i>
<i>angulosus</i>	<i>Nigritella nigra</i> subsp.	<i>Saxifraga cernua</i>
<i>Erysimum rhaeticum</i>	<i>austriaca</i>	<i>Scheuchzeria palustris</i>
<i>Euphrasia cuspidata</i>	<i>Nigritella widderi</i>	<i>Schoenoplectus lacustris</i>
<i>Euphrasia stricta</i>	<i>Noccaea brachypetala</i>	s. str.
<i>Festuca heterophylla</i>	subsp. <i>huteri</i>	<i>Schoenus nigricans</i>
<i>Festuca trachyphylla</i>	<i>Noccaea salisii</i>	<i>Scorzoneroides montana</i>
<i>Festuca valesiaca</i>	<i>Onobrychis montana</i>	subsp. <i>montana</i>
<i>Filipendula vulgaris</i>	<i>Ononis spinosa</i> subsp.	<i>Scrophularia neesii</i>
<i>Fourraea alpina</i>	<i>austriaca</i>	<i>Senecio jacobaea</i>
<i>Fragaria viridis</i>	<i>Onopordum acanthium</i>	<i>Soldanella minima</i> s. str.
<i>Fumana procumbens</i>	<i>Ornithogalum umbellatum</i>	<i>Sparganium angustifolium</i>
<i>Gagea liotardii</i>	subagg.	<i>Sparganium erectum</i>
<i>Galeopsis bifida</i>	<i>Orobanche lycoctoni</i>	subsp. <i>erectum</i>
<i>Galeopsis ladanum</i> s. str.	<i>Oxytropis lapponica</i>	<i>Stipa capillata</i>
<i>Galium elongatum</i>	<i>Papaver dubium</i> subsp.	<i>Stuckenia pectinata</i>
<i>Geranium palustre</i>	<i>dubium</i>	<i>Swertia perennis</i>
<i>Globularia bisnagarica</i>	<i>Papaver rhoeas</i>	<i>Taraxacum handelii</i>
<i>Glyceria</i> × <i>pedicellata</i>	<i>Pentanema salicinum</i>	<i>Taraxacum kraettlii</i>
<i>Helosciadium repens</i>	<i>Peucedanum palustre</i>	<i>Taraxacum mazzettii</i>
<i>Herminium monorchis</i>	<i>Phelipanche bohémica</i>	<i>Taraxacum reichenbachii</i>
<i>Hieracium chlorifolium</i>	<i>Phyteuma scheuchzeri</i>	<i>Taraxacum</i> sect. <i>Borealia</i>
<i>Hieracium dollineri</i>	<i>Pilosella cymosa</i>	<i>Taraxacum</i> sect.
<i>Hieracium glaucinum</i>	<i>Pilosella guthnikiana</i>	<i>Erythrosperma</i>
<i>Hieracium</i>	<i>Pilosella permutata</i>	<i>Taraxacum</i> sect. <i>Palustria</i>
<i>hypochoeroides</i>	<i>Pilosella ziziana</i>	<i>Thalictrum minus</i> subsp.
<i>Hieracium maculatum</i>	<i>Poa glauca</i>	<i>pratense</i>
<i>Hieracium sparsum</i>	<i>Polemonium caeruleum</i>	<i>Thymus pulegioides</i>
subsp. <i>grisebachii</i>	<i>Polygala alpina</i>	subsp. <i>carniolicus</i>
<i>Hippuris vulgaris</i>	<i>Potamogeton alpinus</i>	<i>Trifolium fragiferum</i>
<i>Hypochaeris maculata</i>	<i>Potentilla alba</i>	<i>Trifolium rubens</i>
<i>Juncus acutiflorus</i>	<i>Potentilla micrantha</i>	<i>Typha shuttleworthii</i>
<i>Juncus conglomeratus</i>	<i>Potentilla nivea</i>	<i>Utricularia minor</i> s. str.
<i>Knautia longifolia</i>	<i>Primula integrifolia</i>	<i>Utricularia stygia</i>

<i>Vaccinium microcarpum</i>	<i>Veronica spicata</i> s. str.	<i>Viola pyrenaica</i>
<i>Valeriana officinalis</i> subsp. <i>excelsa</i>	<i>Veronica teucrium</i>	<i>Viola tricolor</i> subsp. <i>tricolor</i>
<i>Valeriana officinalis</i> subsp. <i>versifolia</i>	<i>Vicia angustifolia</i> subsp. <i>angustifolia</i>	<i>Viscaria vulgaris</i>
<i>Valeriana salianca</i>	<i>Vicia angustifolia</i> subsp. <i>segetalis</i>	
<i>Veronica polita</i>	<i>Viola canina</i> subsp. <i>canina</i>	
<i>Veronica scutellata</i>		

7.9. In Osttirol gefährdete Taxa (VU)

<i>Achnatherum calamagrostis</i>	<i>Diphasiastrum</i> × <i>issleri</i>	<i>Hypopitys monotropa</i> s. str.
<i>Alchemilla acutiloba</i>	<i>Dipsacus fullonum</i>	<i>Juncus conglomeratus</i>
<i>Allium carinatum</i> subsp. <i>carinatum</i>	<i>Dracocephalum ruyschiana</i>	<i>Lathyrus heterophyllus</i>
<i>Alnus glutinosa</i>	<i>Drosera rotundifolia</i>	<i>Leucosium vernum</i>
<i>Apera spica-venti</i>	<i>Dryopteris affinis</i> s. str.	<i>Lilium bulbiferum</i>
<i>Armeria alpina</i>	<i>Dryopteris lacunosa</i>	<i>Melica ciliata</i> subsp. <i>ciliata</i>
<i>Artemisia nitida</i>	<i>Eleocharis uniglumis</i>	<i>Menyanthes trifoliata</i>
<i>Betonica officinalis</i>	<i>Epilobium hirsutum</i>	<i>Myricaria germanica</i>
<i>Braya alpina</i>	<i>Equisetum arvense</i> subsp. <i>alpestre</i>	<i>Onobrychis arenaria</i> subsp. <i>taurERICA</i>
<i>Buglossoides arvensis</i> s. str.	<i>Erigeron acris</i> subsp. <i>angulosus</i>	<i>Ononis spinosa</i> subsp. <i>spinosa</i>
<i>Campanula glomerata</i>	<i>Ervum tetraspermum</i>	<i>Onopordum acanthium</i>
<i>Campanula latifolia</i>	<i>Euphorbia esula</i> s. str.	<i>Orobanche alba</i>
<i>Cardamine bulbifera</i>	<i>Euphrasia stricta</i>	<i>Orobanche flava</i>
<i>Cardamine pratensis</i> s. str.	<i>Filipendula vulgaris</i>	<i>Oxytropis pilosa</i>
<i>Carex elata</i>	<i>Fragaria viridis</i>	<i>Papaver rhoeas</i>
<i>Carex limosa</i>	<i>Galeopsis ladanum</i> s. str.	<i>Pedicularis palustris</i>
<i>Carlina biebersteinii</i> s. str.	<i>Galium boreale</i> s. str.	<i>Phleum phleoides</i>
<i>Centaurium erythraea</i>	<i>Galium odoratum</i>	<i>Pilosella bauhini</i>
<i>Cephalanthera damasonium</i>	<i>Gnaphalium uliginosum</i>	<i>Pilosella brachycoma</i>
<i>Cerastium lucorum</i>	<i>Hackelia deflexa</i>	<i>Pilosella corymbuloides</i>
<i>Clinopodium nepeta</i> s. str.	<i>Helianthemum nummularium</i> subsp. <i>glabrum</i>	<i>Pilosella cymosa</i>
<i>Colchicum autumnale</i>	<i>Hieracium chlorocephalum</i>	<i>Pilosella guthnikiana</i>
<i>Cynoglossum officinale</i>	<i>Hieracium polatschekii</i>	<i>Pilosella nigricarina</i>
<i>Dactylorhiza lapponica</i>	<i>Hieracium racemosum</i>	<i>Polygala comosa</i>
<i>Descurainia sophia</i>	<i>Hieracium sabaudum</i>	<i>Polystichum braunii</i>
<i>Diphasiastrum complanatum</i> s. str.	<i>Hypericum tetrapterum</i>	<i>Potamogeton alpinus</i>
		<i>Potamogeton berchtoldii</i>
		<i>Potentilla nivea</i>

<i>Primula elatior</i>	<i>Rubus fasciculatus</i>	<i>Veronica scutellata</i>
<i>Primula matthioli</i>	<i>Salix pentandra</i>	<i>Viola canina</i> subsp. <i>ruppii</i>
<i>Pyrola media</i>	<i>Scabiosa columbaria</i>	<i>Viola mirabilis</i>
<i>Pyrus pyraeaster</i>	s. str.	<i>Viola pinnata</i>
<i>Ranunculus</i>	<i>Scleranthus polycarpus</i>	<i>Viola reichenbachiana</i>
<i>polyanthemophyllus</i>	<i>Sempervivum braunii</i>	<i>Viola thomasiana</i>
<i>Ranunculus pygmaeus</i>	<i>Silphiodaucus prutenicus</i>	<i>Viola tricolor</i> subsp.
<i>Rosa caesia</i> s. str.	<i>Stachys recta</i>	<i>tricolor</i>
<i>Rosa glauca</i>	<i>Succisa pratensis</i>	<i>Viscaria alpina</i>
<i>Rosa gremlii</i>	<i>Swertia perennis</i>	<i>Viscum album</i> subsp.
<i>Rosa inodora</i> s. str.	<i>Taraxacum handelii</i>	<i>abietis</i>
<i>Rosa micrantha</i>	<i>Taraxacum reichenbachii</i>	
<i>Rosa subcanina</i>	<i>Thalictrum lucidum</i>	
<i>Rosa tomentosa</i> s. str.	<i>Typha latifolia</i>	

7.10. Liste der als irrig eingestufteten Taxa

Die Liste umfasst Taxa, die – zum momentanen Kenntnisstand – fälschlicherweise für Nord- und/oder Osttirol angegeben wurden.

Taxon	NT	OT	Kommentar
<i>Achillea pannonica</i>	/	-	
<i>Achillea setacea</i>	/	-	
<i>Achillea tomentosa</i>	/	-	
<i>Aesculus parviflora</i>	/	-	
<i>Aesculus pavia</i>	/	-	
<i>Akebia quinata</i>	/	-	
<i>Alchemilla opaca</i>	/	-	
<i>Alchemilla helvetica</i>	/	-	
<i>Alchemilla heteropoda</i>	/	-	
<i>Alchemilla glabricaulis</i>	/	-	
<i>Alchemilla obscura</i>	/	-	
<i>Agrostis castellana</i>	/	-	
<i>Agrostis vinealis</i>	-	/	
<i>Allium angulosum</i>	/	-	NT: Die einzige historische Angabe ist unbelegt. Eine gezielte Nachsuche verlief ebenfalls erfolglos (Pagitz et al. 2023).
<i>Allium carinatum</i> subsp. <i>pulchellum</i>	/	-	
<i>Allium ochroleucum</i>	-	/	
<i>Allium sphaerocephalon</i>	/	/	

<i>Taxon</i>	NT	OT	Kommentar
<i>Alnus cordata</i>	/	-	
<i>Amaranthus graecizans</i>	/	-	
<i>Anacamptis palustris</i>	/	-	
<i>Anacamptis pyramidalis</i>	/	/	
<i>Allium nigrum</i>	/	-	NT: Sofern am Material überprüfbar handelte es sich um kultivierte Pflanzen.
<i>Androsace villosa</i>	-	/	OT: Alte Angaben wohl irrig, aber ungeklärt. Sowohl Hausmann als auch DTS führen Angaben, die sie selbst anzweifeln, ein historischer Beleg in IBF „Alpen bei Lienz“ ist korrekt bestimmt, aber es bestehen Zweifel an seinem dokumentarischen Charakter.
<i>Anemone apennina</i>	/	-	
<i>Anemone × hybrida</i>	/	/	
<i>Angelica archangelica</i>	/	/	
<i>Anthyllis montana</i>	/	-	
<i>Anthyllis vulneraria</i> subsp. <i>vulneraria</i>	/	-	
<i>Apera interrupta</i>	/	-	
<i>Apios americana</i>	/	-	
<i>Aquilegia alpina</i>	/	/	NT: Die Nordtiroler Angaben sind irrig (Pagitz et al. 2023).
<i>Arabidopsis lyrata</i> subsp. <i>petraea</i>	-	/	
<i>Arabis auriculata</i>	/	/	NT: Die (unbelegten) Angaben beziehen sich sehr wahrscheinlich auf <i>A. nova</i> . OT: Ein historischer Beleg hat sich als <i>A. nova</i> erwiesen.
<i>Arabis nemorensis</i>	/	-	
<i>Aralia elata</i>	/	-	
<i>Aremonia agrimonoides</i>	/	-	
<i>Arenaria grandiflora</i>	-	/	
<i>Artemisia glacialis</i>	-	/	
<i>Artemisia rupestris</i>	/	-	
<i>Artemisia scoparia</i>	-	/	
<i>Asparagus albus</i>	/	-	
<i>Asperula laevigata</i>	-	/	OT: Die von Rauschenfels (1808) publizierte Angabe vom Nordabfall der Lienzer Dolomiten ist unbelegt und dürfte sehr wahrscheinlich eine Verwechslung mit <i>A. cynanchica</i> darstellen.
<i>Asperula taurina</i>	/	-	
<i>Astrantia carniolica</i>	/	-	
<i>Astrantia minor</i>	/	-	

Taxon	NT	OT	Kommentar
<i>Avena sterilis</i>	/	-	
<i>Betonica hirsuta</i>	/	-	
<i>Bidens pilosa</i>	/	-	
<i>Biscutella laevigata</i> subsp. <i>kernerii</i>	/	-	
<i>Briza minor</i>	/	-	
<i>Bromus condensatus</i> subsp. <i>microtrichus</i>	/	-	NT: Die beiden Einzelangaben aus Nordtirol sind unbelegt und erscheinen wenig plausibel.
<i>Bromus hordeaceus</i> subsp. <i>thominei</i>	/	-	
<i>Bromus pannonicus</i>	/	-	NT: Das Vorkommen im Gebiet ist nicht gesichert und sehr unwahrscheinlich, Belege fehlen.
<i>Bupleurum falcatum</i>	/	/	NT: Unbelegte Angaben bei Zirl und Innsbruck (DTS). – OT: Die einzige Angabe für Osttirol von Lienz ist unbelegt. Rezente Funde sind nicht vorhanden.
<i>Bromus racemosus</i> s.str.	/	-	
<i>Broussonetia papyrifera</i>	/	-	
<i>Bupleurum petraeum</i>	-	/	
<i>Callitriche stagnalis</i>	/	/	
<i>Campanula alpina</i>	/	-	
<i>Campanula baumgartenii</i>	/	-	
<i>Campanula bononiensis</i>	/	/	NT: Angaben aus dem Oberinntal sind unbelegt und unglaubwürdig. – OT: Die einzige Angabe aus Osttirol (Nörsach) geht auf Braun-Blanquet (1961) zurück und ist unbelegt. Es wird nicht von einem Vorkommen der Art ausgegangen.
<i>Campanula elatinooides</i>	/	-	
<i>Campanula macrostachya</i>	-	/	OT: Die alten Angaben sind wohl Verwechslungen mit <i>C. spicata</i> .
<i>Campanula morettiana</i>	-	/	OT: Trotz eines korrekt bestimmten Beleges halten wir die alte Angabe für die Glocknergruppe für unplausibel. Es dürfte eine Etikettenverwechslung vorliegen.
<i>Campanula patula</i> subsp. <i>costae</i>	/	/	
<i>Campanula rapunculus</i>	/	-	
<i>Campanula witasekiana</i>	/	-	
<i>Cardamine dentata</i>	/	-	
<i>Cardamine heptaphylla</i>	/	-	
<i>Cardamine matthioli</i>	/	-	
<i>Cardamine parviflora</i>	/	-	
<i>Carduus carduelis</i>	/	/	
<i>Carex</i> × <i>oenensis</i>	/	-	

Taxon	NT	OT	Kommentar
<i>Carex bohémica</i>	/	/	OT: Die Angabe von Sauter (1899, Leopoldsrue bei Lienz) ist unbelegt und unglauhaft.
<i>Carex curvata</i>	/	-	
<i>Carex distachya</i>	/	-	
<i>Carex divulsa</i>	/	-	
<i>Carex extensa</i>	/	-	
<i>Carex foetida</i>	-	/	
<i>Carex halleriana</i>	-	/	
<i>Carex otrubae</i>	/	-	
<i>Carex punctata</i>	/	/	
<i>Carex rhizina</i>	/	-	
<i>Carex tendae</i>	/	-	
<i>Carlina intermedia</i>	/	-	
<i>Catalpa ovata</i>	/	-	
<i>Catananche caerulea</i>	/	-	
<i>Centaurea benedicta</i>	/	/	
<i>Centaurea dichroantha</i>	-	/	
<i>Centaurea macrocephala</i>	/	-	
<i>Centaurea macroptilon</i>	-	/	OT: Einzellpflanzen mit Merkmalen der subsp. <i>macroptilon</i> können in Osttirol immer wieder gefunden werden, auf Populationsniveau sind die Merkmale aber nicht konstant. Bisherige Angaben dürften sich daher auf Hybridschwärme beziehen. Vorhandene Herbarbelege stellen nur Einzellpflanzen dar und sind aus unserer Sicht kein Beleg für ein Vorkommen der subsp. <i>macroptilon</i> im Bezirk Lienz (Stöhr et al. 2023).
<i>Centaurea nigra</i> s.lat.	/	/	
<i>Centaurea stenolepis</i>	/	-	
<i>Cerastium biebersteinii</i>	/	-	
<i>Cerastium diffusum</i>	/	-	
<i>Cerastium julicum</i>	/	-	
<i>Cercidiphyllum japonicum</i>	/	-	
<i>Chaerophyllum elegans</i>	/	-	
<i>Chamaecyparis pisifera</i>	/	-	
<i>Cherleria langii</i>	/	-	
<i>Chimaphila umbellata</i>	/	-	
<i>Chrysosplenium oppositifolium</i>	/	-	
<i>Cirsium brachycephalum</i>	-	/	
<i>Cirsium canum</i>	/	-	

<i>Taxon</i>	NT	OT	Kommentar
<i>Clematis recta</i>	/	-	
<i>Clematis viticella</i>	/	-	
<i>Clinopodium grandiflorum</i>	-	/	OT: Die alte Angabe von der Lavanter Alpe (Hausmann, DTS) ist unbelegt. Ein Vorkommen der Art in Osttirol weitab ihres Areals ist sehr unwahrscheinlich.
<i>Clinopodium menthifolium</i>	/	/	NT: Die Angaben beziehen sich soweit bisher anhand von Belegen überprüft auf <i>C. nepeta</i> . – OT: Angaben aus Nörsach, Ainet und Arnbach von A. Polatschek aus den 1970er und 1980er Jahren konnten nicht bestätigt werden; rezente Vorkommen der Art aus Osttirol sind uns nicht bekannt (Stöhr et al. 2023).
<i>Cochlearia pyrenaica</i> s.str.	/	-	
<i>Conringia austriaca</i>	/	-	
<i>Convolvulus tricolor</i>	/	-	
<i>Coristospermum ferulaceum</i>	/	-	
<i>Coronilla minima</i>	-	/	OT: Die alten Angaben (u. a. Rauschenfels 1808) sind unglaubwürdig und unbelegt.
<i>Crataegus oxyacantha</i> agg.	-	/	
<i>Crataegus praemonticola</i>	/	/	
<i>Crepis chondrilloides</i>	/	-	
<i>Crepis sibirica</i>	/	-	
<i>Cruciata pedemontana</i>	/	-	
<i>Cuscuta campestris</i>	-	/	
<i>Cyperus pannonicus</i>	/	-	
<i>Cytisus hirsutus</i> s.str.	/	-	
<i>Cytisus nigricans</i>	/	-	
<i>Dactylis polygama</i>	/	-	
<i>Dactylorhiza curvifolia</i>	/	-	
<i>Dactylorhiza maculata</i> s.str.	/	/	
<i>Daphne alpina</i>	-	/	
<i>Daphne cneorum</i>	-	/	OT: Die Angaben (Rauchkogel bei Lienz) sind unbelegt und unglaubwürdig.
<i>Daphne laureola</i>	/	-	
<i>Daphne petraea</i>	/	-	
<i>Dianthus alpinus</i>	-	/	
<i>Dianthus arenarius</i>	-	/	
<i>Dianthus pavonius</i>	/	-	
<i>Dianthus plumarius</i> s.str.	-	/	

Taxon	NT	OT	Kommentar
<i>Dianthus sylvaticus</i>	/	/	
<i>Dichodon viscidum</i>	/	-	
<i>Doronicum glaciale</i> subsp. <i>calcareum</i>	/	-	
<i>Doronicum pardalianches</i>	/	/	
<i>Draba incana</i> s. str.	/	/	NT: Bisher gibt es keine verifizierten Angaben. Ein Beleg vom Brenner hat sich als <i>D. thomasii</i> erwiesen. Auf ein Vorkommen wäre aber besonders in den Allgäuer Alpen zu achten, im angrenzenden Deutschland kommt die Art vor.– OT: Historische Angaben bei Kals sind unglaubwürdig und unbelegt.
<i>Draba norvegica</i>	/	-	
<i>Draba sauteri</i>	/	-	
<i>Draba stellata</i>	-	/	
<i>Dracocephalum austriacum</i>	/	-	
<i>Dracocephalum parviflorum</i>	/	-	
<i>Dysphania ambrosioides</i>	/	/	Bei Essl & Rabitsch (2002) irrtümlich für das Bundesland Tirol angegeben.
<i>Echinops ritro</i>	/	-	
<i>Elaeagnus commutata</i>	/	-	
<i>Elaeagnus umbellata</i>	/	-	
<i>Eleocharis mamillata</i> subsp. <i>mamillata</i>	/	-	
<i>Empetrum nigrum</i> s.str.	-	/	
<i>Epilobium lanceolatum</i>	/	-	
<i>Epipactis purpurata</i> s.str.	/	-	
<i>Equisetum scirpoides</i>	/	-	
<i>Eragrostis amurensis</i>	/	-	
<i>Erica arborea</i>	/	/	
<i>Erica spiculifolia</i>	/	-	Die Art wird bei Fischer et al. (2008) für Tirol angegeben, das Vorkommen lässt sich aber nicht überprüfen, es sind keine konkreten Funde bekannt.
<i>Eritrichium nanum</i>	-	/	
<i>Erysimum crepidifolium</i>	/	-	
<i>Erysimum perofskianum</i>	/	-	NT: Bei der unbelegten Angabe handelt es sich höchstwahrscheinlich um <i>E. × marshallii</i> .
<i>Erysimum pulchellum</i>	/	-	
<i>Euonymus japonicus</i>	/	-	
<i>Euonymus verrucosus</i>	-	/	OT: Eine alte Angabe aus Lienz in DTS ist unglaubwürdig.

Taxon	NT	OT	Kommentar
<i>Euphorbia chamaesyce</i>	/	-	
<i>Euphorbia palustris</i>	/	-	
<i>Euphorbia salicifolia</i>	/	-	
<i>Euphrasia kernerii</i>	/	/	NT: Von den beiden Angaben dieser bestimmungskritischen Art aus Nordtirol wurde jene bei Innsbruck anhand von Belegmaterial überprüft und nicht bestätigt.– OT: Eine unbestätigte und ungläubwürdige Angabe liegt aus dem Dorfertal vor.
<i>Facchinia cherlerioides</i> subsp. <i>aretioides</i>	/	/	
<i>Facchinia lanceolata</i>	-	/	
<i>Festuca circummediterranea</i>	/	-	
<i>Festuca heteropachys</i>	/	-	
<i>Festuca lemanii</i>	/	-	
<i>Festuca ovina</i> s. str.	/	-	NT: Die Populationen von <i>F. guestfalica</i> v. a. aus der Innsbrucker Umgebung wurden fälschlicherweise lange für <i>F. ovina</i> s. str. gehalten.
<i>Festuca pallens</i> s.lat.	/	-	
<i>Fibigia clypeata</i>	/	-	
<i>Frangula rupestris</i>	/	-	
<i>Fraxinus americana</i>	/	-	
<i>Fraxinus pennsylvanica</i>	/	/	
<i>Fumaria densiflora</i>	/	-	
<i>Galatella cana</i>	/	-	
<i>Galega orientalis</i>	/	-	
<i>Galeobdolon luteum</i> s.str.	/	/	
<i>Galeopsis segetum</i>	/	/	
<i>Galium austriacum</i>	/	/	NT: Ungläubwürdige Einzelangaben gibt es sowohl aus dem äußersten Südwesten auch aus dem Osten Nordtirols.– OT: Die Angabe von Sauter (1899; Fuß des Rauchkofel) ist nicht belegt und wurde bereits in DTS angezweifelt.
<i>Galium intermedium</i>	/	-	
<i>Galium noricum</i>	/	-	
<i>Galium pseudohelveticum</i>	-	/	
<i>Galium pusillum</i> s.str.	/	-	
<i>Galium rivale</i>	/	-	
<i>Galium saxatile</i>	/	/	
<i>Galium verrucosum</i>	/	-	
<i>Gentiana alpina</i>	/	-	

<i>Taxon</i>	NT	OT	Kommentar
<i>Gentiana froelichii</i>	/	-	
<i>Gentiana pumila</i>	-	/	
<i>Gentianella austriaca</i>	/	-	
<i>Gentianella engadinensis</i>	/	-	
<i>Geranium rivulare</i>	/	-	
<i>Gilia achilleifolia</i>	-	/	
<i>Ginkgo biloba</i>	/	-	
<i>Gladiolus communis</i>	/	-	
<i>Glechoma hirsuta</i>	/	-	
<i>Grafia golaka</i>	/	-	
<i>Halesia diptera</i>	/	-	
<i>Hamamelis virginiana</i>	/	-	
<i>Helianthemum canum</i>	-	/	
<i>Helictotrichon sempervirens</i>	/	-	
<i>Heliosperma alpestre</i>	/	/	
<i>Heracleum sphondylium</i> subsp. <i>pyrenaicum</i>	/	-	
<i>Heuchera sanguinea</i>	/	-	
<i>Hieracium australe</i>	-	/	
<i>Hieracium fastuosum</i>	/	/	NT: Nach G. Gottschlich (schriftl. Mitt.) sind keine Vorkommen bekannt.– OT: Ein Beleg aus Kals ist in seiner geografischen Zuordnung unklar und der Fundort bereits am Etikett mit „?“ versehen.
<i>Hieracium saxatile</i>	-	/	
<i>Hieracium thomasianum</i>	-	/	
<i>Hieracium tomentosum</i>	/	/	
<i>Homogyne sylvestris</i>	-	/	
<i>Honorius boucheanus</i>	/	/	
<i>Hydrangea paniculata</i>	/	-	
<i>Hypericum pulchrum</i>	/	-	
<i>Ipomoea coccinea</i>	/	-	
<i>Iris aphylla</i>	/	-	
<i>Iris graminea</i>	/	/	
<i>Isolepis cernua</i>	/	-	
<i>Jovibarba globifera</i> subsp. <i>hirta</i>	-	/	
<i>Juglans nigra</i>	/	-	
<i>Juncus capitatus</i>	-	/	

Taxon	NT	OT	Kommentar
<i>Juncus gerardii</i>	/	-	
<i>Juncus tenageia</i>	/	-	
<i>Juniperus excelsa</i>	-	/	
<i>Juniperus virginiana</i>	/	-	
<i>Knautia baldensis</i>	/	-	
<i>Knautia integrifolia</i>	/	-	
<i>Knautia purpurea</i>	/	-	
<i>Lamium orvala</i>	-	/	
<i>Lantana camara</i>	/	-	
<i>Lapsana communis</i> subsp. <i>adenophora</i>	-	/	
<i>Laser trilobum</i>	/	-	
<i>Lathraea clandestina</i>	/	-	
<i>Lathyrus setifolius</i>	/	-	
<i>Laurus nobilis</i>	/	-	
<i>Lavandula latifolia</i>	/	-	
<i>Leontodon crispus</i>	/	-	
<i>Lepidium cartilagineum</i>	/	-	
<i>Leucanthemum atratum</i> s.str.	/	-	
<i>Leucanthemum coronopifolium</i>	/	-	
<i>Leucanthemum gaudinii</i>	/	-	
<i>Leucanthemum heterophyllum</i>	/	-	
<i>Lilium carnolicum</i>	-	/	
<i>Linum hirsutum</i>	/	-	
<i>Linum tenuifolium</i>	/	/	NT: Das Vorkommen im Gebiet ist nicht gesichert und sehr unwahrscheinlich, Belege fehlen. Eine gezielte Nachsuche verlief erfolglos (Pagitz et al. 2023).
<i>Lobelia cardinalis</i>	/	-	
<i>Lolium rigidum</i>	/	-	
<i>Lomelosia graminifolia</i>	/	-	
<i>Lonicera japonica</i>	/	-	
<i>Lotus herbaceus</i>	/	-	
<i>Luzula congesta</i>	-	/	Die Angabe geht auf einen falsch bestimmten Beleg zurück.
<i>Luzula forsteri</i>	/	/	

<i>Taxon</i>	NT	OT	Kommentar
<i>Luzula pallescens</i>	/	-	
<i>Luzula pediformis</i>	-	/	
<i>Lycium chinense</i>	/	-	
<i>Malcolmia africana</i>	/	-	
<i>Malva thuringiaca</i>	/	-	
<i>Mandragora officinarum</i>	-	/	
<i>Medicago orbicularis</i>	-	/	
<i>Melampyrum barbatum</i> s.str.	/	-	
<i>Melampyrum nemorosum</i> s.str.	/	-	
<i>Melica uniflora</i>	/	/	
<i>Memoremea scorpioides</i>	/	-	
<i>Mercurialis ovata</i>	-	/	
<i>Micromeria thymifolia</i>	-	/	
<i>Minuartia rostrata</i>	/	-	
<i>Minuartia setacea</i>	-	/	
<i>Montia fontana</i> subsp. <i>amportitana</i>	/	-	
<i>Morus alba</i>	/	/	Bisher nur gepflanzt und nicht verwildert.
<i>Morus nigra</i>	/	/	
<i>Murbeckiella pinnatifida</i>	/	-	
<i>Myosotis decumbens</i> subsp. <i>variabilis</i>	/	-	
<i>Myosotis discolor</i>	/	-	
<i>Neotinea tridentata</i>	/	-	
<i>Nigritella dolomitensis</i>	/	-	NT: Es gibt nur eine Angabe vom Wilden Kaiser. Dem gegenüber stehen zahlreiche Angaben aus Bayern im unmittelbaren Grenzgebiet. Hassler & Muer (2022) bewerten die dortigen Pflanzen aber als abweichende Morphotypen von <i>N. rubra</i> (syn. <i>N. miniata</i>), das dürfte auch für Nordtirol gelten.
<i>Noccaea crantzii</i>	-	/	
<i>Noccaea montana</i>	/	/	
<i>Noccaea praecox</i>	/	/	
<i>Ophrys holoserica</i> s.str.	/	-	
<i>Orobanche alsatica</i> s.str.	/	-	
<i>Orobanche crenata</i>	/	-	

Taxon	NT	OT	Kommentar
<i>Osmunda regalis</i>	-	/	
<i>Oxytropis xerophila</i>	/	-	
<i>Paederota lutea</i>	/	/	
<i>Paradisea liliastrum</i>	/	-	
<i>Parthenocissus quinquefolia</i> s.str.	/	-	
<i>Pentanema hirtum</i>	/	-	
<i>Pentanema oculus-christi</i>	/	-	
<i>Periploca graeca</i>	/	-	
<i>Persicaria capitata</i>	/	-	
<i>Peucedanum austriacum</i> s.str.	/	/	
<i>Peucedanum officinale</i>	/	-	
<i>Philadelphus pubescens</i>	/	-	
<i>Physoplexis comosa</i>	/	-	
<i>Phyteuma confusum</i>	-	/	
<i>Phyteuma humile</i>	-	/	
<i>Phyteuma michelii</i> s.str.	-	/	
<i>Phyteuma nigrum</i>	/	-	
<i>Phyteuma tenerum</i>	/	-	
<i>Pilosella auriculiformis</i>	/	/	
<i>Pilosella peleteriana</i>	/	-	
<i>Pinus strobus</i>	/	-	
<i>Plantago altissima</i>	/	-	
<i>Plantago cornuti</i>	/	-	
<i>Platanus occidentalis</i>	/	-	
<i>Platanus orientalis</i>	/	/	
<i>Polygala calcarea</i>	/	-	
<i>Polygala major</i>	/	-	
<i>Polygala nicaeensis</i>	/	-	
<i>Polypodium cambricum</i>	/	-	
<i>Polypodium interjectum</i>	/	-	
<i>Polypogon monspeliensis</i>	/	-	
<i>Polystichum setiferum</i>	/	-	
<i>Populus × jackii</i>	-	/	
<i>Populus deltoides</i>	/	-	
<i>Potamogeton acutifolius</i>	/	-	NT: Die Art fehlt in Tirol. Es gab nur einen, fälschlich Aurach bei Kitzbühel zugeordneten Beleg im Herbarium IBF, der tatsächlich aus Bayern stammt.

<i>Taxon</i>	NT	OT	Kommentar
<i>Potentilla alpicola</i>	/	-	
<i>Potentilla anglica</i> s.str.	-	/	
<i>Potentilla clusiana</i>	/	/	
<i>Potentilla heptaphylla</i> s. str.	/	/	NT: Mehrfach aus unterschiedlichen Landesteilen angeben, belegte und bestätigten Nachweise fehlen.– OT: Die bisherigen Meldungen aus Osttirol stellen nach Revision durch Th. Gregor durchwegs Verwechslung mit <i>P. pusilla</i> dar, die in Osttirol zum Teil mit 7-zähligen Blättern auftritt. Sichere Angaben von <i>P. heptaphylla</i> aus Osttirol sind unbekannt (Stöhr et al. 2023).
<i>Potentilla neglecta</i>	-	/	
<i>Potentilla thuringiaca</i>	/	-	
<i>Primula daonensis</i>	/	-	NT: Das Vorkommen im Gebiet ist sehr fraglich, Belege fehlen. Eine gezielte Nachsuche der historischen Angaben verlief erfolglos. Eine vermeintliche Angabe aus der Umgebung der Weißkugel bezieht sich auf die Ortlergruppe (Pagitz et al. 2023).
<i>Primula intricata</i>	/	-	
<i>Primula latifolia</i>	/	-	
<i>Primula villosa</i>	/	/	
<i>Prunella laciniata</i>	/	/	
<i>Prunus brigantina</i>	/	-	
<i>Prunus fruticosus</i>	-	/	
<i>Psammophiliella muralis</i>	/	/	
<i>Ptelea trifoliata</i>	/	-	
<i>Pterocarya fraxinifolia</i>	/	-	
<i>Pulmonaria angustifolia</i>	/	/	
<i>Pulmonaria montana</i>	/	-	
<i>Pulmonaria obscura</i>	/	-	
<i>Pulsatilla grandis</i>	/	-	
<i>Pulsatilla vulgaris</i> s.str.	/	-	
<i>Pyrus × nivalis</i>	/	-	
<i>Pyrus austriaca</i>	/	-	
<i>Ranunculus baudotii</i>	/	-	NT: Die Angabe vom Brennersee beruht auf einer Verwechslung mit <i>R. trichophyllus</i> (Engelmaier 2016, Pagitz et al. 2023).
<i>Ranunculus millefoliatus</i>	/	-	
<i>Ranunculus peltatus</i>	/	-	NT: Der der Angabe vom ehemaligen Viller Moor südlich von Innsbruck zu Grunde liegende Beleg gehört nicht zu <i>R. peltatus</i> .

Taxon	NT	OT	Kommentar
<i>Ranunculus fluitans</i>	/	/	NT: Die unbelegten und großteils historischen Angaben sind irrig (Pagitz et al. 2023). – OT: Die Angaben der FKÖ von Ainet gegen Gwabl bzw. Unteralkus konnten nicht bestätigt werden, es wird eine Verwechslung mit <i>R. trichophyllus</i> angenommen (Stöhr et al. 2023).
<i>Ranunculus polyanthemoides</i>	-	/	
<i>Ranunculus polyanthemus</i> s.str.	/	-	
<i>Ranunculus traunfellneri</i>	-	/	
<i>Ranunculus tripartitus</i>	/	-	
<i>Reseda alba</i>	/	-	
<i>Rhamnus fallax</i>	-	/	
<i>Rhaponticoides alpina</i>	/	-	
<i>Rhinanthus riphaeus</i>	-	/	
<i>Rhododendron luteum</i>	/	-	
<i>Ricinus communis</i>	/	-	
<i>Robinia hispida</i>	-	/	
<i>Robinia viscosa</i>	/	-	
<i>Rorippa × astyla</i>	/	-	
<i>Rorippa amphibia</i>	/	-	
<i>Rosa alba</i>	/	-	
<i>Rosa caryophyllacea</i>	/	-	
<i>Rosa montana</i>	/	/	
<i>Rubus grabowskii</i>	/	-	NT: Die Art wurde für Nordtirol angegeben. Eindeutige Belege dazu fehlen aber oder wurden falsch zugeordnet.
<i>Rubus guentheri</i> s. str.	/	-	NT: Im Gebiet fehlt „echter“ <i>R. guentheri</i> , es kommen aber ähnliche, taxonomisch wertlose Taxa vor.
<i>Rubus koehleri</i>	/	-	
<i>Rubus nemorosus</i>	/	-	
<i>Rubus pedemontanus</i>	/	/	
<i>Rubus pseudopsis</i>	/	-	
<i>Rubus radula</i>	/	-	
<i>Rubus rivularis</i>	/	-	
<i>Rubus schleicheri</i>	/	-	
<i>Rubus semicarpinifolius</i>	/	-	
<i>Rubus vestitus</i>	/	-	
<i>Rumex acetosella</i> subsp. <i>acetoselloides</i>	-	/	

<i>Taxon</i>	NT	OT	Kommentar
<i>Rumex hydrolapathum</i>	/	-	NT: Das Vorkommen im Gebiet ist nicht gesichert, Belege fehlen. Eine gezielte Nachsuche verlief bisher ebenfalls erfolglos (Pagitz et al. 2023).
<i>Rumex triangulivalvis</i>	/	-	
<i>Ruscus aculeatus</i>	/	-	
<i>Ruta graveolens</i>	/	-	
<i>Sabulina glaucina</i>	/	-	
<i>Sabulina stricta</i>	/	-	
<i>Salix × dasyclados</i>	/	-	
<i>Salix acutifolia</i>	-	/	
<i>Salix babylonica</i>	/	/	
<i>Salix bicolor</i>	/	-	
<i>Salix cordata</i>	/	-	
<i>Salix crataegifolia</i>	-	/	
<i>Salix lapponum</i> s.str.	-	/	
<i>Salix myrtilloides</i>	/	-	
<i>Salvia splendens</i>	/	-	
<i>Saussurea depressa</i>	-	/	
<i>Saxifraga hohenwartii</i>	-	/	
<i>Saxifraga hostii</i> subsp. <i>hostii</i>	-	/	OT: Die Angaben aus Osttirol (Polatschek 2001) wurden nachgesucht und konnten nicht bestätigt werden (Stöhr et al. 2023).
<i>Saxifraga hostii</i> subsp. <i>rhaetica</i>	/	-	NT: Diese Unterart wurde für Nordtirol und Österreich nur aus dem Zandersbachtal nördlich von Spiss angegeben (Polatschek & Neuner 2013). Der zugehörige Herbarbeleg ist aber zu <i>S. paniculata</i> zu stellen. Ob es sich bei dem ungewöhnlichen Morphotyp nur um eine Standortsmodifikante handelt, bleibt zu klären.
<i>Saxifraga rosacea</i> s.lat.	/	/	
<i>Saxifraga tenella</i>	/	/	
<i>Saxifraga vandellii</i>	-	/	
<i>Scabiosa canescens</i>	/	-	
<i>Schoenoplectus supinus</i>	/	-	
<i>Scleranthus verticillatus</i>	/	-	
<i>Scorzonera austriaca</i>	/	-	
<i>Scutellaria hastifolia</i>	-	/	
<i>Sedum cepaea</i>	/	-	
<i>Sedum rubens</i>	-	/	
<i>Senecio sarracenicus</i>	/	/	
<i>Serapias parviflora</i>	/	-	

Taxon	NT	OT	Kommentar
<i>Seseli hippomarathrum</i>	-	/	
<i>Sesleria uliginosa</i>	/	/	
<i>Sicyos angulatus</i>	/	-	
<i>Silaum silaus</i>	/	/	NT: Fragwürdige Angaben aus der Umgebung von Innsbruck sind nicht belegt. Eine gezielte Nachsuche verlief bisher ebenfalls erfolglos (Pagitz et al. 2023). – OT: Es gibt es sowohl historische als auch jüngere Einzelangaben, bestätigte Belege fehlen jedoch.
<i>Sisymbrium polyceratum</i>	/	-	
<i>Soldanella montana</i> s.str.	/	-	
<i>Sorbaria kirilowii</i>	/	-	NT: Bei dem der Angabe zugrunde liegenden Belegmaterial handelt es sich um <i>S. sorbifolia</i> .
<i>Sorbus graeca</i> s.str.	-	/	
<i>Sorbus intermedia</i>	-	/	OT: Bisher nur gepflanzt und nicht verwildert.
<i>Sorbus torminalis</i>	/	-	
<i>Spergularia media</i>	/	-	
<i>Stachys arvensis</i>	/	-	
<i>Stachys obliqua</i>	/	-	
<i>Stellaria palustris</i>	/	/	
<i>Stipa pennata</i> s. str.	/	-	NT: Angaben aus Nordtirol beziehen sich auf <i>S. eriocalis</i> .
<i>Stipa pulcherrima</i>	/	-	NT: Angaben aus Nordtirol beziehen sich auf <i>S. eriocalis</i> .
<i>Taraxacum absurdum</i>	/	/	Nach Uhlemann (2023) ist die Art nur aus Norditalien bekannt, die einzelnen Tiroler Angaben sind nicht verifiziert.
<i>Subularia aquatica</i>	/	-	
<i>Symphoricarpos orbiculatus</i>	/	-	
<i>Symphyotrichum parviflorum</i>	/	-	
<i>Symphytum bulbosum</i>	/	-	
<i>Taraxacum acre</i>	/	-	Nach I. Uhlemann (schriftl. Mitt.) gibt es keine Nachweise aus Österreich.
<i>Taraxacum acutangulum</i>	/	-	Nach I. Uhlemann (schriftl. Mitt.) gibt es keine Nachweise aus Österreich.
<i>Taraxacum alpestre</i>	/	/	<i>T. alpestre</i> s. str. ist ein Endemit des Riesengebirges.
<i>Taraxacum aurantellum</i>	/	/	Nach I. Uhlemann (schriftl. Mitt.) gibt es keine Nachweise aus Österreich.
<i>Taraxacum bernhardii</i>	/	-	Nach I. Uhlemann (schriftl. Mitt.) gibt es keine Nachweise aus Österreich.

<i>Taxon</i>	NT	OT	Kommentar
<i>Taraxacum brachypodon</i>	/	-	Nach I. Uhlemann (schriftl. Mitt.) gibt es keine Nachweise aus Österreich.
<i>Taraxacum brevifloroides</i>	-	/	Nach I. Uhlemann (schriftl. Mitt.) gibt es keine Nachweise aus Österreich.
<i>Taraxacum brunneum</i>	/	-	Nach I. Uhlemann (schriftl. Mitt.) taxonomisch unklar.
<i>Taraxacum cacuminatum</i>	/	/	Nach I. Uhlemann (schriftl. Mitt.) gibt es keine Nachweise aus Österreich.
<i>Taraxacum calomorphum</i>	/	-	Nach I. Uhlemann (schriftl. Mitt.) gibt es keine Nachweise aus Österreich.
<i>Taraxacum chrysosphaenum</i>	/	-	Nach I. Uhlemann (schriftl. Mitt.) gibt es keine Nachweise aus Österreich.
<i>Taraxacum coacervans</i>	-	/	Nach I. Uhlemann (schriftl. Mitt.) gibt es keine Nachweise aus Österreich.
<i>Taraxacum concinnum</i>	/	-	Nach I. Uhlemann (schriftl. Mitt.) gibt es keine Nachweise aus Österreich.
<i>Taraxacum concucullatum</i>	/	-	Das Taxon ist taxonomisch nicht geklärt (I. Uhlemann, schriftl. Mitt.).
<i>Taraxacum contractum</i>	/	-	NT: Nach I. Uhlemann (schriftl. Mitt.) gibt es keine Nachweise aus Tirol.
<i>Taraxacum corneolum</i>	-	/	Nach I. Uhlemann (schriftl. Mitt.) gibt es keine Nachweise aus Österreich.
<i>Taraxacum croceicarpum</i>	/	-	Nach I. Uhlemann (schriftl. Mitt.) ist die Art taxonomisch ungeklärt und nicht aus Österreich nachgewiesen.
<i>Taraxacum diapyrum</i>	/	-	Nach I. Uhlemann (schriftl. Mitt.) gibt es keine Nachweise aus Österreich.
<i>Taraxacum fontqueri</i>	/	-	Die Art kommt in Österreich nicht vor (I. Uhlemann, schriftl. Mitt.).
<i>Taraxacum formosum</i>	/	-	NT: Nach I. Uhlemann (schriftl. Mitt.) gibt es keine Nachweise aus Österreich.
<i>Taraxacum gentile</i>	/	-	NT: Nach I. Uhlemann (schriftl. Mitt.) gibt es keine Nachweise aus Österreich.
<i>Taraxacum globiceps</i>	/	-	Nach I. Uhlemann (schriftl. Mitt.) gibt es keine Nachweise aus Österreich.
<i>Taraxacum grandiflorum</i>	/	-	Die Art kommt in Österreich nicht gesichert vor (I. Uhlemann schriftl. Mitt.).
<i>Taraxacum hemicyclum</i>	/	-	Nach I. Uhlemann (schriftl. Mitt.) gibt es keine Nachweise aus Österreich.
<i>Taraxacum lacerifolium</i>	/	-	Nach I. Uhlemann (schriftl. Mitt.) gibt es keine Nachweise aus Österreich.
<i>Taraxacum linearilobatum</i>	/	-	Nach I. Uhlemann (schriftl. Mitt.) gibt es keine Nachweise aus Österreich.
<i>Taraxacum lingulatum</i>	-	/	Nach I. Uhlemann (schriftl. Mitt.) gibt es keine Nachweise aus Österreich.

<i>Taxon</i>	NT	OT	Kommentar
<i>Taraxacum lyperum</i>	/	-	Nach I. Uhlemann (schriftl. Mitt.) gibt es keine Nachweise aus Österreich.
<i>Taraxacum magnopyramidophorum</i>	-	/	Nach I. Uhlemann (schriftl. Mitt.) taxonomisch unklar und nicht aus Österreich nachgewiesen.
<i>Taraxacum melanops</i>	/	-	NT: Nach I. Uhlemann (schriftl. Mitt.) keine Funde in Nordtirol.
<i>Taraxacum metriocallosum</i>	/	-	Nach I. Uhlemann (schriftl. Mitt.) gibt es keine Nachweise aus Österreich.
<i>Taraxacum nigricans</i>	/	/	Die Art ist ein Endemit der Niederen Tatra (I. Uhlemann schriftl. Mitt.).
<i>Taraxacum oblongatum</i>	/	-	Nach I. Uhlemann (schriftl. Mitt.) gibt es keine Nachweise aus Österreich.
<i>Taraxacum ohlsenii</i>	/	-	Nach I. Uhlemann (schriftl. Mitt.) gibt es keine Nachweise aus Österreich.
<i>Taraxacum polycercum</i>	/	/	NT: Nach I. Uhlemann (schriftl. Mitt.) gibt es keine Nachweise aus Nord- und Osttirol.
<i>Taraxacum palustre</i> s. str.	/	-	Nach I. Uhlemann (schriftl. Mitt.) gibt es keine Nachweise aus Österreich.
<i>Taraxacum panoplum</i>	/	-	Nach I. Uhlemann (schriftl. Mitt.) gibt es keine Nachweise aus Österreich.
<i>Taraxacum pedrottii</i>	/	-	Nach I. Uhlemann (schriftl. Mitt.) gibt es keine Nachweise aus Österreich (nur Ortlergruppe, Südtirol).
<i>Taraxacum piceatiforme</i>	/	-	Nach I. Uhlemann (schriftl. Mitt.) gibt es keine Nachweise aus Österreich.
<i>Taraxacum polatschekii</i>	/	-	NT: Nach I. Uhlemann (schriftl. Mitt.) gibt es keine Nachweise aus Tirol.
<i>Taraxacum procerum</i>	/	-	Nach I. Uhlemann (schriftl. Mitt.) gibt es keine Nachweise aus Österreich.
<i>Taraxacum reophilum</i>	/	/	Nach I. Uhlemann (schriftl. Mitt.) gibt es keine Nachweise aus Österreich.
<i>Taraxacum resectum</i>	-	/	Nach I. Uhlemann (schriftl. Mitt.) gibt es keine Nachweise aus Österreich.
<i>Taraxacum rhaeticum</i>	/	-	NT: Nach I. Uhlemann (schriftl. Mitt.) gibt es keine Nachweise aus Tirol.
<i>Taraxacum rigidum</i>	/	-	Nach I. Uhlemann (schriftl. Mitt.) gibt es keine Nachweise aus Österreich.
<i>Taraxacum robustisquameum</i>	/	-	Nach I. Uhlemann (schriftl. Mitt.) gibt es keine Nachweise aus Österreich.
<i>Taraxacum saasense</i>	/	/	Nach I. Uhlemann (schriftl. Mitt.) gibt es keine Nachweise aus Österreich.
<i>Taraxacum sagittilobum</i>	/	-	Nach I. Uhlemann (schriftl. Mitt.) gibt es keine Nachweise aus Österreich.
<i>Taraxacum samuelssonii</i>	/	-	NT: Nach I. Uhlemann (schriftl. Mitt.) gibt es keine Nachweise aus Tirol.

<i>Taxon</i>	NT	OT	Kommentar
<i>Taraxacum scanicum</i>	/	/	Nach I. Uhlemann (schriftl. Mitt.) gibt es keine Nachweise aus Österreich.
<i>Taraxacum solidum</i>	/	-	Nach I. Uhlemann (schriftl. Mitt.) gibt es keine Nachweise aus Österreich.
<i>Taraxacum sphenolobum</i>	/	-	Nach I. Uhlemann (schriftl. Mitt.) gibt es keine Nachweise aus Österreich.
<i>Taraxacum subarmatum</i>	/	-	Nach I. Uhlemann (schriftl. Mitt.) gibt es keine Nachweise aus Österreich.
<i>Taraxacum trilobatum</i>	/	-	Nach I. Uhlemann (schriftl. Mitt.) gibt es keine Nachweise aus Österreich.
<i>Taraxacum unidentatum</i>	/	-	Nach I. Uhlemann (schriftl. Mitt.) gibt es keine Nachweise aus Österreich.
<i>Taraxacum valesiacum</i>	/	-	Nach I. Uhlemann (schriftl. Mitt.) gibt es keine Nachweise aus Österreich.
<i>Taraxacum xanthostigma</i>	-	/	Nach I. Uhlemann (schriftl. Mitt.) gibt es keine Nachweise aus Österreich.
<i>Taxodium distichum</i>	-	/	
<i>Tephrosia aurantiaca</i>	-	/	
<i>Tephrosia crispa</i>	/	-	
<i>Tephrosia longifolia</i> s. str.	-	/	
<i>Teucrium scordium</i> s.str.	/	-	
<i>Thalictrum flavum</i>	/	/	
<i>Thalictrum minus</i> subsp. <i>majus</i>	/	-	
<i>Thesium divaricatum</i>	-	/	
<i>Thuja plicata</i>	/	-	
<i>Thymus glabrescens</i>	/	/	
<i>Thymus serpyllum</i>	/	/	
<i>Tilia tomentosa</i>	/	-	
<i>Trichophorum pumilum</i>	/	-	
<i>Trifolium retusum</i>	-	/	
<i>Trigonella procumbens</i>	-	/	
<i>Trinia glauca</i>	/	-	
<i>Triticum cylindricum</i>	/	/	
<i>Trochiscanthes nodiflorus</i>	-	/	
<i>Tulipa sylvestris</i>	/	-	
<i>Utricularia bremii</i>	/	-	
<i>Utricularia ochroleuca</i>	/	-	NT: Alle nachgeprüften Belege haben sich als <i>U. stygia</i> erwiesen.

Taxon	NT	OT	Kommentar
<i>Valeriana officinalis</i> subsp. <i>pratensis</i>	/	/	Die echte <i>V. officinalis</i> subsp. <i>pratensis</i> ist ein Lokalendemit in Deutschland und kommt in Österreich nicht vor.
<i>Veratrum nigrum</i>	-	/	
<i>Verbascum alpinum</i>	/	-	
<i>Veronica anagalloides</i>	/	-	
<i>Veronica austriaca</i> s.str.	/	/	
<i>Veronica incana</i>	/	-	
<i>Viola alba</i>	/	/	
<i>Viola alpina</i>	/	-	
<i>Viola canina</i> subsp. <i>schultzei</i>	/	-	
<i>Viola dacica</i>	/	-	
<i>Viola elatior</i>	/	-	
<i>Viola lutea</i>	/	/	
<i>Viola obliqua</i>	/	-	
<i>Viola stagnina</i>	-	/	
<i>Wulfenia carinthiaca</i>	/	/	
<i>Xanthoxyparis</i> <i>nootkatensis</i>	/	-	
<i>Xerochrysum bracteatum</i>	/	-	

8. Literaturverzeichnis

BAUER J. (2019): Notizen zur Flora des Allgäus aus dem Jahr 2018. – Naturk. Beitr. Allgäu **54**: 33–50.

BORHO D. GREGOR T. & PAULE P. (2020): Sind die Zytotypen von *Amelanchier ovalis* s. l. im Lechtal morphologisch unterscheidbar? – Ber. Bayer. Bot. Ges. **90**: 67–82.

BRAUN BLANQUET J. (1961): Die inneralpine Trockenvegetation. Von der Provence bis zur Steiermark. – Geobotanica selecta **1**. – Stuttgart: Fischer.

DALLA TORRE K. W. & SARNTHEIN L. (1906): Flora der Gefürsteten Grafschaft Tirol, des Landes Vorarlberg und des Fürstenthumes Liechtenstein **VI/1**. – Innsbruck: Wagner'sche K. u. K. Universitätsbuchhandlung.

DALLA TORRE K. W. & SARNTHEIN L. (1909): Flora der Gefürsteten Grafschaft Tirol, des Landes Vorarlberg und des Fürstenthumes Liechtenstein **VI/2**. – Innsbruck: Wagner'sche K. u. K. Universitätsbuchhandlung.

- DALLA TORRE K. W. & SARNTHEIN L. (1912): Flora der Gefürsteten Grafschaft Tirol, des Landes Vorarlberg und des Fürstenthumes Liechtenstein **VI/3**. – Innsbruck: Wagner'sche K. u. K. Universitätsbuchhandlung.
- DALLA TORRE K. W. & SARNTHEIN L. (1913): Flora der Gefürsteten Grafschaft Tirol, des Landes Vorarlberg und des Fürstenthumes Liechtenstein **VI/4**. – Innsbruck: Wagner'sche K. u. K. Universitätsbuchhandlung.
- DUNKEL F. G. (2020): *Ranunculus sarntheinianus* Dunkel, spec. nova, eine neue Art aus dem *Ranunculus-auricomus*-Komplex – seit 135 Jahren im Oberen Inntal bei Innsbruck. – Forum Geobot. **9**: 60–65.
- DYER A. F., PARKS J. C. & LINDSAY S. (2000): Historical review of the uncertain taxonomic status of *Cystopteris dickieana* R. Sim (Dickie's bladder fern). – Edinburgh J. Bot. **57**: 71–81.
- ENGLMAIER P. (2016): *Ranunculus* sect. *Batrachium* (Ranunculaceae): Contribution to an excursion flora of Austria and the Eastern Alps. – Neilreichia **8**: 97–125.
- ESSL F. & RABITSCH W. (2002): Neobiota in Österreich. – Wien: Umweltbundesamt.
- FISCHER M. A., OSWALD K. & ADLER W. (2008): Exkursionsflora für Österreich, Liechtenstein und Südtirol. 3. Aufl. – Linz: Biologiezentrum der Oberösterreichischen Landesmuseen.
- GAMS H. (1952): Vom Pflanzenleben der „Unholden“. – Schlern-Schriften **98**: 251–257.
- GILLI C. & NIKLFELD H. (2018): Floristische Neufunde (236–304). – Neilreichia **9**: 289–354.
- GILLI C., PACHSCHWÖLL C. & NIKLFELD H. (2021): Floristische Neufunde (430–508). – Neilreichia **12**: 291–400.
- GRIEBL N. (2013): Die Orchideen Österreichs mit 72 Orchideenwanderungen. – Linz: Freya Verlag.
- GRIEBL N. (2015): Orchideen-Neufunde in Österreich. – Ber. Arbeitskrs. Heim. Orchid. **33**: 61–77.
- GRIEBL N. (2022): Orchideen-Neufunde in Österreich III. – Ber. Arbeitskrs. Heim. Orchid. **39**: 109–129.
- HAGEL H. (2007): Florenliste des Dorfertaales, Beobachtungszeitraum 1970–1975. – Kals & Mönchengladbach: Deutscher Alpenverein.

- HANDEL-MAZZETTI H. (1930): Pflanzenkundliche Beschreibung des Villgrater Gebirges. – Ber. d. Akad.-alpin. Ver. Innsbruck 1928/1930: 18–27.
- HANDEL-MAZZETTI H. (1943): Zur floristischen Erforschung des ehemaligen Landes Tirol und Vorarlberg. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **26**: 56–79.
- HARTMANN, J., SILBERNAGL, L., SCHNEEWEISS, G. M., BARFUSS, M. H. J., WEISS-SCHNEEWEISS, H. & SCHÖNSWETTER, P. (2022): *Euphrasia ultima*, a new locally endemic diploid species from the Ortler / Ortles range (Italy), is a close relative of widespread allotetraploid *E. minima*. – Plant Biosystems **156**: 893–907.
- HASSLER M. & MUER T. (2022): Flora Germanica - Alle Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands in Text und Bild I. – Ubstadt-Weiher: Verlag Regionalkultur.
- HAUSMANN. F. (1851): Flora von Tirol. I. – Innsbruck: Wagner'sche K. u. K. Universitätsbuchhandlung.
- HAUSMANN. F. (1852): Flora von Tirol. II. – Innsbruck: Wagner'sche K. u. K. Universitätsbuchhandlung.
- HAUSMANN. F. (1854): Flora von Tirol. III. – Innsbruck: Wagner'sche K. u. K. Universitätsbuchhandlung.
- HEINRICHER A. (1973): Die Lavanter Wacholderbäume. – Tiroler Heimatblätter **10/12**: 25–26.
- HEINRICHER A. (1983): Die Lienzer Dolomiten - auf dem Weg zu einem geschützten Gebiet. – Osttiroler Heimatblätter - Heimatkundliche Beilage des „Osttiroler Boten“ **51**–5–6–7: II.
- KEIL F. (1859): Über die Pflanzen- und Thierwelt der Kreuzkofel-Gruppe nächst Lienz in Tirol. – Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien **9**: 151–166.
- KIRSCHNER J. & ŠTĚPÁNEK J. (1998): A monograph of *Taraxacum* sect. *Palustria*. – Průhonice: Institute of Botany, Academy of Sciences of the Czech Republic.
- KNIELY G. (2016): Aus dem Herbarium GJO: Neues zur Flora von Österreich. – Joanea Bot. **13**: 67–72.
- KOFLER A. (2004): Gartenteich - Pflanzen in Osttirol (eine Auswahl). – Osttiroler Heimatblätter **72**: 8–9.
- LEDERBOGEN D. (2003): Vegetation und Ökologie der Moore Osttirols unter besonderer Berücksichtigung von Hydrologie und Syndynamik. – Diss. Bot. **371**: 1–217.

- MACE G. M. & STUART S. N. (1994): Draft IUCN Red List categories, version 2.2. – Species **21–22**: 13–24.
- MAYER A. (2006): Nachweise von *Erica tetralix* L. in Bayern im Rahmen der Biotopkartierung und Überlegungen zum Indigenat der Vorkommen im Alpenvorland und in den Bayerischen Alpen. – Ber. d. Bayer. Bot. Ges. z. Erf. d. Fl. **76**: 135–140.
- MÍGUEZ M., GEHRKE B., MAGUILLA E., JIMÉNEZ-MEJÍAS P. & MARTÍN-BRAVO S. (2017): *Carex* sect. *Rhynchosystis* (Cyperaceae): a Miocene subtropical relict in the western Palaearctic showing a dispersal-derived Rand Flora pattern. – J. Biogeogr. **44**: 2211–2224.
- MOSSION V., KESSLER M. & MACCAGNI A. (2022): Die *Botrychium lunaria*-Gruppe in der Schweiz: Ein kurzer Überblick darüber, was wir aktuell wissen – und was wir noch nicht wissen. – Fern Folio **3**: 8–21.
- NEUNER W. & POLATSCHKEK A. (1997): Rote Liste der gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen von Nordtirol, Osttirol und Vorarlberg. – In Polatschek A.: Flora von Nordtirol, Osttirol und Vorarlberg **1**. – Innsbruck: Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum.
- NEUNER W. & POLATSCHKEK A. (2001): Rote Liste der gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen von Nordtirol, Osttirol und Vorarlberg. – In Maier M., Neuner W. & Polatschek A.: Flora von Nordtirol, Osttirol und Vorarlberg **5**. – Innsbruck: Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum.
- PAGITZ K., THALINGER M., SILBERNAGL L., FALCH M., BERTEL C., UNZETA M., BAUR T., TRENKWALDER I., LECHNER-PAGITZ C., MITTENDREIN B., CARNICERO P., ASTER I., SCHIPFLINGER M., SCHÖNSWETTER P. (2023): Updates zu seltenen Gefäßpflanzen Nordtirols – Ergebnisse der gezielten Nachsuche ausgewählter Arten. – *Neilreichia* **13** (2022) (im Druck).
- PAN, D., MOSER, T. SCHÖNSWETTER, P. SCHNEEWEISS, G. M. (2019): Ancestral remnants or peripheral segregates? Phylogeny of two narrowly endemic *Euphrasia* species (Orobanchaceae) from the eastern European Alps. – *AoB Plants* **11**.
- PARKS J. C., DYER A. F. & LINDSAY S. (2000): Allozyme, spore and frond variation in some Scottish populations of the ferns *Cystopteris dickieana* and *Cystopteris fragilis*. – *Edinb. J. Bot.* **57**: 83–105.
- PAULE J., SCHERBANTIN A., & DOBEŠ C. (2012): Implications of hybridisation and cytotypic differentiation in speciation assessed by AFLP and plastid haplotypes – a case study of *Potentilla alpicola* La Soie. – *BMC Evol. Biol.* **12**: 132: 1–12.
- POLATSCHKEK A. & NEUNER W. (2013a): Flora von Nordtirol, Osttirol und Vorarlberg **6**. – Innsbruck: Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum.

- POLATSCHKEK A. & NEUNER W. (2013b): Rote Liste der gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen von Nordtirol, Osttirol und Vorarlberg. – In Polatschek A. & Neuner W.: Flora von Nordtirol, Osttirol und Vorarlberg **7**. – Innsbruck: Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum.
- POLATSCHKEK A. (1997): Flora von Nordtirol, Osttirol und Vorarlberg **1**. – Innsbruck: Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum.
- POLATSCHKEK A. (1999): Flora von Nordtirol, Osttirol und Vorarlberg **2**. – Innsbruck: Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum.
- POLATSCHKEK A. (2000): Flora von Nordtirol, Osttirol und Vorarlberg **3**. – Innsbruck: Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum.
- POLATSCHKEK A. (2001): Flora von Nordtirol, Osttirol und Vorarlberg **4**. – Innsbruck: Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum.
- RAUSCHENFELS C. (1808): Beytrag zu einer Tirolischen Flora und einem Tirolisch-botanischem Idiotikon. – Der Sammler für Geschichte und Statistik von Tirol **3**: 134–171.
- ROOKS F., JAROLÍMOVÁ V., ZÁVESKÁ DRÁBKOVÁ L. & KIRSCHNER J. (2011): The elusive *Juncus minutulus*: a failure to separate tetra- and hexaploid individuals of the *Juncus bufonius* complex in a morphometric comparison of cytometrically defined groups. – Preslia **83**: 565–589.
- SAUTER F. (1899): Funde seltener Phanerogamen in Ost- und Mitteltirol. – Österr. Bot. Z. **49**: 351–369, 400–405.
- SCHMID M. (2003): Morphologie, Vergesellschaftung, Ökologie, Verbreitung und Gefährdung der Sumpf-Löwenzähne (*Taraxacum* sect. *Palustria* Dahlst., Asteraceae) Süddeutschlands. – Biblioth. Bot. **155**: I-IX, 1-268.
- SCHNEEWEISS G., SCHÖNSWETTER P., TRIBSCH A., HILPOLD A., LATZIN S., SCHRATT-EHRENDORFER L. & NIKLFELD H. (2003): Floristische Neufunde aus den Hohen Tauern. – Neireichia **2–3**: 251–260.
- SCHÖNSWETTER P. & TRIBSCH A. (2001): Wolfgang Neuner & Adolf Polatschek, 2001: Rote Listen der gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen von Nordtirol, Osttirol und Vorarlberg. – Neireichia **2–3**: 309–311.
- SCHÖNSWETTER P., SOLSTAD H., ESCOBAR GARCÍA P., & ELVEN R. (2009): A combined molecular and morphological approach to the taxonomically intricate European mountain plant *Papaver alpinum* sl. (Papaveraceae) – taxa or informal phylogeographical groups? – Taxon **58**: 1326–1348.

- SCHRATT-EHRENDORFER L., NIKLFELD H., SCHRÖCK C., STÖHR O., GILLI C., SONNLEITNER M., ADLER W., BARTA T., BEISER A., BERG C., BOHNER A., FRANZ W., GOTTSCHLICH G., GRIEBL N., HAUG G., HEBER G., HEHENBERGER R., HOFBAUER M., HOHLA M., HÖRANDL E., KAISER R., KARRER G., KEUSCH C., KIRÁLY G., KLEESADL G., KNIELY G., KÖCKINGER H., KROPF M., KUDRNOVSKY H., LEFNAER S., MRKVICKA A., NADLER K., NOVAK N., NOWOTNY G., PACHSCHWÖLL C., PAGITZ K., PALL K., PFUGBEIL G., PILSL P., RAABE U., SAUBERER N., SCHAU H., SCHÖNSWETTER P., STARLINGER F., STRAUCH M., THALINGER M., TRÁVNÍČEK B., TRUMMER-FINK E., WEISS S., WIESER B., WILLNER W., WITTMANN H., WOLKERSTORFER C., ZERNIG K. & ZUNA-KRATKY T. (2022): Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen Österreichs. (Herausgegeben von L. Schratt-Ehrendorfer, H. Niklfeld, C. Schröck & O. Stöhr) – *Stapfia* **114**: 1-357.
- SILBERNAGL, L. & SCHÖNSWETTER, P. (2019): Ploidy level and flower morphology, but neither vegetative characters nor habitat ecology allow for discrimination of genetically divergent, co-occurring diploid and tetraploid cytotypes of *Vaccinium uliginosum* s. lat. (Ericaceae) in the central Eastern Alps. *Preslia* **91**: 143–159.
- STÖHR O. (2008): Notizen zur Flora von Osttirol II. – *Wiss. Jahrb. d. Tiroler Landesmuseen* **1**: 347–363.
- STÖHR O. (2012): Heilwurz-Sommerwurz neu für Tirol – <http://www.nago-osttirol.at/index.php/bemerkenswerte-funde/84-heilwurz-sommerwurz> [aufgerufen am 10. Februar 2023]
- STÖHR O. (2014): Natura 2000 Nachnominierung Tirol. 7240 Alpine Pionierformationen des Caricion bicoloris-atrofuscae. – Amt der Tiroler Landesregierung Abteilung Umweltschutz. https://www.tirol.gv.at/fileadmin/themen/umwelt/naturschutz/downloads/natura_2000/Einzelstudien_zu_Schutzguetern/20141218_7240_Alpine_Pionierformationen.pdf [aufgerufen am 13. März 2023].
- STÖHR O. (2015): Botanisches aus dem Sommer 2015 – <http://www.nago-osttirol.at/index.php/bemerkenswerte-funde/37-flora-2015> [aufgerufen am 10. Februar 2023].
- STÖHR O. (2016): *Liparis nemoralis* (Orchidaceae) – neu für Österreich, mit Anmerkungen zum Naturschutzwert des „Lavanter Forchachs“ bei Lienz (Osttirol). – *Neilreichia* **8**: 11–26.
- STÖHR O. (2020): Virtuelle Einblicke in die Natur Osttirols 2 – Die Gelbsterne Osttirols. – http://www.nago-osttirol.at/attachments/article/43/2020_St%C3%B6hr_Virtuelle%20Einblicke_2_Gelbsterne.pdf [aufgerufen am 08. Februar 2023].
- STÖHR O. (2021): Beiträge zur Flora von Österreich, V. – *Neilreichia* **12**: 61–104.
- STÖHR O. (2022): Virtuelle Einblicke in die Natur Osttirols: Die „Leckfelder“ in den Karnischen Alpen. – http://www.nago-osttirol.at/attachments/article/43/2022_

St%C3%B6hr_Virtuelle%20Einblicke_Leckfeldalm.pdf [aufgerufen am 12. April 2023].

STÖHR O., BERGER A., BALDINGER J., HOHLA M., LANGER C., MEINDL H., MOOSBRUGGER K., PFUGBEIL G., PILSL P., SAUBERER N., SCHWAB R., THALINGER M., ZECHMEISTER H.G. & GILLI C. (2021): *Cyrtomium fortunei*, *Onclea sensibilis* und *Osmunda regalis* neu für Österreich sowie eine aktualisierte Übersicht neophytischer Gefäßkryptogamen in Österreich – *Neilrechia* **12**: 105–144.

STÖHR O., LANGER CH., LEGNITI S., GEWOLF S., THALINGER M. & PAGITZ K. (2023): Ergebnisse der gezielten Nachsuche ausgewählter Pflanzenarten in Osttirol. – *Neilrechia* **13** (2022) (im Druck).

STÜBER E. & WINDING N. (2003): Erlebnis Nationalpark Hohe Tauern – Innsbruck: Tyrolia.

THALINGER M. & WALDNER A. (2020): Neue Vorkommen seltener Rautenfarn (*Botrychium* spp.) in Nordtirol. – *Wiss. Jahrb. d. Tiroler Landesmuseen* – **13**: 385–389.

UHELMANN I., TRÁVNÍČEK B. & ZILA V. (2020): Notizen zur *Taraxacum*-Flora Österreichs und Südtirols, III – *Neilrechia* **11**: 101-131.

UHELMANN I. (2023): *Taraxacum* section *Crocea* (= *Taraxacum* section *Fontana*) in the European Alps. – *Neilrechia* **13** (2022) (im Druck).

VAN HUSEN D. (1987): Die Ostalpen in den Eiszeiten. – Geologische Bundesanstalt, Wien.

WALDER H. (2007): Der Schrentebachboden und der Wilde Platter. – *Ahorn Blatt* Ausgabe Juli 2007: 34–35.

WALLNÖFER B. & VITEK E. (1999): Die Gattung *Drosera* (Droseraceae) in Österreich. – *Ann. d. Naturhistorischen Museums Wien* **101**: 631–660

ZULKA K. P., EDER E., HÖTTINGER H. & WEIGAND E. (2001): Grundlagen zur Fortschreibung der Roten Listen gefährdeter Tiere Österreichs. – *Monographien des Umweltbundesamtes, Wien* **135**.



Rote Liste und Checkliste der Farn- und Blütenpflanzen Nord- und Osttirols